

Beteiligungsbericht 2020

Wien, März 2020

Inhalt

1 Kurzfassung	1
1.1 Auszahlungen und Einzahlungen	1
1.2 Unternehmenskennzahlen	3
1.3 Beteiligungen des Bundes aus ESVG-Sicht	7
1.4 Beteiligungen im Bundesrechnungsabschluss 2018	9
2 Zusammenfassungen ausgewählter Kennzahlen	10
2.1 Geldflüsse vom und zum Bund	10
Auszahlungen	11
Einzahlungen	14
2.2 Gewinn- und Verlustrechnung	16
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	16
Personalaufwand	18
Betriebsergebnis (EBIT)	20
Ergebnis vor Steuern (EBT)	22
2.3 Vermögensbilanz	24
Anlagevermögen	24
Eigenmittel	26
Verbindlichkeiten	28
Rückstellungen	30
2.4 Sonstige Kennzahlen	32
Geldfluss aus dem Ergebnis	32
Investitionen in Vermögenswerte	34
Personalstand (VZÄ)	36
3 Tabellenteil	38
3.1 Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget	38
3.2 Allgemeine und spezifische Kennzahlen	39

3.3 Allgemeine Hinweise	39
UG 10 Bundeskanzleramt.....	41
UG 11 Inneres	46
UG 12 Äußeres	49
UG 13 Justiz.....	55
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	57
UG 18 Fremdenwesen	61
UG 20 Arbeit.....	63
UG 24 Gesundheit	69
UG 25 Familie und Jugend	74
UG 30 Bildung	77
UG 31 Wissenschaft und Forschung.....	79
Zusammenfassung Universitäten	103
UG 32 Kunst und Kultur	114
Zusammenfassung für Bundesmuseen	132
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung).....	142
UG 40 Wirtschaft.....	155
UG 41 Mobilität	166
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	194
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	205
UG 45 Bundesvermögen.....	209
UG 46 Finanzmarktstabilität	236
4 Technischer Teil.....	244
4.1 Rechts- und Organisationsformen	244
4.2 Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen.....	245

1 Kurzfassung

Der Bund ist aktuell an 102 Gesellschaften **direkt und mehrheitlich beteiligt**. Hierzu zählen Gesellschaften öffentlichen Rechts und Anstalten öffentlichen Rechts (einschließlich der Universitäten, jedoch ohne die Träger der Sozialversicherung; vgl. § 67 Abs. 1 Z 2 BHG 2013), welche der Aufsicht des Bundes unterliegen (§ 42 Abs. 5 Bundeshaushaltsgesetz 2013). Ebenfalls dazu zählen Rechtsträger des öffentlichen Rechts, deren Rechtsform durch Bundesgesetz anders bezeichnet wird. Und schließlich zählen dazu die öffentlichen Unternehmen; neben den 100%-Beteiligungen auch alle mehrheitlichen Beteiligungen, also alle verbundenen Unternehmen, an denen der Bund mehr als 50% am Eigenkapital hält¹. Der Großteil der Unternehmen hat die Unternehmensform einer GmbH.

Am 15.2.2019 wurde die ÖBIB in die ÖBAG umgewandelt. Neben den bisherigen ÖBIB-Beteiligungen wurde auch die BIG an die ÖBAG übertragen. Außerdem übernimmt die ÖBAG das Management der Beteiligung des Bundes an der Verbund AG. Aufgabe der ÖBAG ist ein aktives Beteiligungsmanagement im Auftrag der Republik Österreich durchzuführen.

1.1 Auszahlungen und Einzahlungen

Finanzierungshaushalt (in Mio. €)	Erfolg					v. Erfolg	BVA-E	Veränderung absolut		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	14/19	18/19	19/20
Auszahlungen	11.515,6	11.329,6	11.697,5	16.675,3	12.308,1	12.742,2	13.096,5	1.226,6	434,0	354,4
Einzahlungen	2.170,9	1.945,5	2.144,5	1.800,4	2.163,5	1.968,0	3.109,0	-203,0	-195,5	1.141,1

Im Jahr 2019 betragen die **Auszahlungen**² aus dem Bundesbudget an die 102 Gesellschaften, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist, rd. 12,7 Mrd. €. Ein Großteil davon ging an Einheiten der UG 41 Mobilität (rd. 5,4 Mrd. €) und der UG 31 Wissenschaft und Forschung (rd. 4,2 Mrd. €)³. In der UG 41 Mobilität gingen die Auszahlungen hauptsächlich an die ÖBB⁴ (rd. 5,3 Mrd. €; davon 2,3 Mrd. € für Infrastrukturmaßnahmen und 2,1 Mrd. € für Pensionen und Pflegegeld) und in der UG 31 Wissenschaft und Forschung an die Universitäten (rd. 4,0 Mrd. €). Im Vorjahresvergleich stiegen die Auszahlungen aus dem

¹ Die Nachfolgeunternehmen der Post- und Telegraphenverwaltung werden hier nicht erfasst, da es sich um Beteiligungen der Österreichischen Beteiligungs AG (ÖBAG) handelt, an denen der Bund nicht direkt beteiligt ist.

² Die Angaben im gesamten Bericht erfolgen in Mio. bzw. Mrd. €, auf eine Stelle gerundet. Änderungen bleiben vorbehalten, Rundungsdifferenzen sind möglich.

³ Die Zuordnung einer Einheit zu einer Untergliederung erfolgt nach organisatorischen Gesichtspunkten (Details siehe Tabellenteil auf S. 38).

⁴ Gemeint ist – so nicht explizit anders angeführt – stets der ÖBB-Konzern.

Bundesbudget für die im Bericht erfassten Einheiten um 434,0 Mio. €. Den größten Anstieg auf UG-Ebene gab es in der UG 31 Wissenschaft und Forschung (+219,7 Mio. €) und in der UG 41 Mobilität (+210,6 Mio. €). Der Anstieg in der UG 31 Wissenschaft und Forschung ist vorwiegend auf die erhöhte Basisabgeltung für die Universitäten in der neuen Leistungsvereinbarungsperiode (+197,7 Mio. €) zurückzuführen. In der UG 41 Mobilität stiegen die Auszahlungen an die ÖBB für gemeinwirtschaftliche Leistungen⁵ (+119,4 Mio. €), die auf neue Verkehrsdiensteverträge zurückzuführen sind und für Infrastruktur-Investitionen (+56,6 Mio. €).

Im **BVA-E 2020** sind **Auszahlungen** von 13,1 Mrd. € an die erfassten Einheiten veranschlagt. Im Vergleich zum vorl. Erfolg 2019 entspricht dies einer Steigerung von 354,4 Mio. €. Zu höheren Auszahlungen kommt es in der UG 46 Finanzmarktstabilität (+191,9 Mio. €) aufgrund von Gesellschafterzuschüssen für erforderliche Maßnahmen zur Beschleunigung von Abbau- und Liquidationsaktivitäten und in der UG 31 Wissenschaft und Forschung (+170,6 Mio. €) insbesondere für die Universitäten aufgrund der gesetzlich vorgesehenen Steigerung in der Leistungsperiode. Zum Vergleich mit dem vorl. Erfolg 2019 ist jedoch anzumerken, dass dieser eine verzerrende Wirkung aufweist, da manche Auszahlungen nicht einheitenspezifisch, sondern gesamthaft im Bundesvoranschlag veranschlagt werden.

Die **Einzahlungen** der im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten in das Bundesbudget betragen im Jahr 2019 insgesamt rd. 2,0 Mrd. €. Die hier erfassten Einzahlungen stammen einerseits aus Zahlungen der Einheiten für überlassene Bedienstete und Pensionsbeiträge und andererseits aus Dividenden oder Gewinnabfuhren. Die Einzahlungen in das Bundesbudget ohne OeNB und UG 46 Finanzmarktstabilität sanken im Jahresvergleich um 87,4 Mio. €. Der Rückgang basierte vor allem auf der außergewöhnlich hohen Gewinnausschüttung der BIG im Jahr 2018, die nicht vollständig durch die gestiegene ÖBAG-Dividende kompensiert wurde⁶.

Im **BVA-E 2020** werden insgesamt **Einzahlungen** ins Bundesbudget aus den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten in der Höhe von rd. 3,1 Mrd. € budgetiert. Die größten Beiträge sind dabei für Einheiten der UG 46 Finanzmarktstabilität (1,3 Mrd. €, Dividende der ABBAG für die Geschäftsjahre 2018 und 2019) und der UG 45 Bundesvermögen

⁵ Die Auszahlungen bezüglich „gemeinwirtschaftliche Leistungen“ sind auf Verkehrsdiensteverträge zurückzuführen. Eine nähere Erläuterung hierzu befindet sich in Kapitel 3 „Tabellenteil“ im Abschnitt 41.6 beim Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB).

⁶ Im Jahr 2019 wurde die BIG an die ÖBAG übertragen. Somit sind etwaige Gewinnausschüttungen der BIG an den Bund ab 2019 in der ÖBAG-Dividende inkludiert.

(613,9 Mio. €, höhere Dividenden von ÖBAG und Verbund) und der UG 41 (535,5 Mio. €, Dividenden und Pensionen) veranschlagt.

1.2 Unternehmenskennzahlen

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
Umsatzerlöse	19.773,2	20.196,3	20.668,4	21.773,4	22.646,8	2.873,7	873,4
Personalaufwand	7.241,9	7.394,6	7.756,3	7.872,1	8.280,6	1.038,7	408,5
Betriebsergebnis (EBIT)	2.872,1	2.836,3	3.547,7	3.854,2	3.610,7	738,6	-243,5
Ergebnis vor Steuern	-5.825,3	2.759,3	4.222,4	1.453,5	4.118,2	9.943,5	2.664,8
Anlagevermögen	79.016,8	81.124,8	80.450,2	89.081,8	88.154,8	9.138,0	-927,0
Eigenmittel	17.877,3	18.926,0	27.923,5	29.340,3	31.771,7	13.894,3	2.431,3
Verbindlichkeiten	139.581,7	159.999,9	164.793,0	189.586,2	188.324,5	48.742,8	-1.261,7
davon unter 1 Jahr	14.253,2	17.095,6	18.703,8	9.043,7	12.903,4	-1.349,8	3.859,7
Rückstellungen	13.002,4	12.032,9	15.100,2	14.344,5	14.987,4	1.985,0	642,9
Geldfluss aus dem Ergebnis	3.462,5	3.434,4	3.967,4	4.029,0	4.452,0	989,5	422,9
Investitionen in SA, IV und FA	3.823,3	3.926,6	3.953,0	13.745,7	4.604,7	781,4	-9.141,0
Personalstand (VZÄ)	107.260	108.121	108.965	110.578	112.252	4.992,5	1.674,5

Die **Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge** in Beteiligungen des Bundes betragen im Jahr 2018 insgesamt über 22,6 Mrd. €. Am stärksten fallen die UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie mit rd. 10,0 Mrd. €, die UG 31 Wissenschaft und Forschung mit rd. 4,6 Mrd. € und die UG 45 Bundesvermögen mit rd. 4,1 Mrd. € betragsmäßig ins Gewicht. Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge stiegen insgesamt von 2014 bis 2018 um 14,5%. Im Jahresvergleich stiegen die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge aller im Bericht erfassten Einheiten um 873,4 Mio. €. Den größten Anstieg im Jahresvergleich gab es in der UG 41 Mobilität mit 379,4 Mio. € und in der UG 31 Wissenschaft und Forschung mit rd. 238,5 Mio. €. In der UG 41 Mobilität konnten ÖBB (+200,5 Mio. €) und ASFINAG (+126,8 Mio. €) höhere Erlöse erwirtschaften. Der Gesamtanstieg in der UG 31 Wissenschaft und Forschung ist mit einem Plus bei den Universitäten (+213,7 Mio. €) begründet. Die Einheiten mit den zehn größten Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen im Jahr 2018 zeigten im Jahresvergleich eine deutlich ansteigende Entwicklung (+582,2 Mio. €). Den größten Anstieg verbuchten die Universitäten (+213,7 Mio. €), den größten Rückgang verbuchte der Verbund (-65,3 Mio. €), während die meisten anderen Einheiten – mit Ausnahme der BIG und des Bundesrechenzentrums (BRZ) – eine positive Entwicklung verzeichneten.

Der **Personalaufwand** für die im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2018 insgesamt rd. 8,3 Mrd. €. Die beiden Untergliederungen mit dem größten Personalaufwand waren dabei die UG 41 Mobilität und die UG 31 Wissenschaft und Forschung mit rd. 3,2 Mrd. € und 2,9 Mrd. €. Der Personalaufwand stieg im Jahresvergleich 2018 zu 2017 insgesamt um rd.

408,5 Mio. € an, wobei es zu den größten Anstiegen in der UG 41 Mobilität (+191,3 Mio. €) und in der UG 31 (+116,8 Mio. €) kam. In der UG 41 Mobilität stieg der Personalaufwand vor allem aufgrund der ÖBB (+148,7 Mio. €) und der Austro Control (ACG) (+28,7 Mio. €) an. Der Anstieg ist einerseits auf die Zunahme des Personalstandes zurückzuführen, andererseits kam im Jahr 2018 auch ein Sondereffekt bezüglich der Aktualisierung der sogenannten Sterbetafeln (AVÖ 2018-P „Angestellte“) zum Tragen. Durch die Veröffentlichung der AVÖ 2018-P erfolgten Neuberechnungen von Personalrückstellungen, die ergebniswirksame Effekte im Berichtsjahr zur Folge hatten. Die zehn Einheiten mit dem größten Personalaufwand im Jahr 2018 wiesen einen Anstieg im Jahresvergleich von rd. 338,7 Mio. € aus, wobei die ÖBB (+148,7 Mio. €) und die Universitäten (+105,6 Mio. €) den größten Anstieg verzeichneten.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug über alle Untergliederungen hinweg im Jahr 2018 rd. 4,1 Mrd. €. Ein Großteil dieser Summe stammt von Einheiten der UG 46 Finanzmarktstabilität (1,3 Mrd. €), der UG 41 Mobilität (1,3 Mrd. €) und der UG 45 Bundesvermögen (1,1 Mrd. €). Im Vergleich zu 2017 sank das EBT über alle Untergliederungen (ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB) um 282,8 Mio. €. Die UG 46 Finanzmarktstabilität (+3,0 Mrd. €) hingegen profitierte erheblich von einem deutlich besseren EBT der ABBAG, das den Gewinnrückgang der HETA Asset Resolution AG mehr als ausglich. Die absoluten Veränderungen in den meisten Untergliederungen sind relativ gering. Größere Abweichungen gab es neben der UG 46 Finanzmarktstabilität auch in der UG 45 Bundesvermögen (-274,8 Mio. €; hier vor allem aufgrund des Gewinnrückgangs der BIG), in der UG 20 Arbeit (-187,0 Mio. €), in der UG 41 Mobilität (+117,8 Mio. €) und der Kunst und Kultur (+67,3 Mio. €). Das EBT der Top 10 Einheiten im Jahr 2018 stieg im Jahresvergleich um knapp 2,6 Mrd. € deutlich, wobei alle 10 Unternehmungen einen Gewinn erwirtschafteten. Die ABBAG (+3,6 Mrd. €) leistete den größten Beitrag, der sich aus einem negativen EBT 2017 (-2,3 Mrd. €) und aus Zuschreibungen von Forderungen (+1,3 Mrd. €) gegenüber der KA Finanz ergibt. Substanzielle Steigerungen verzeichneten auch der Verbund (+224,5 Mio. €) und die ASFINAG (+153,3 Mio. €).

Das **Anlagevermögen** der erfassten Einheiten betrug im Jahr 2018 rd. 88,2 Mrd. € (ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB rd. 73,6 Mrd. €), wobei die Einheiten der UG 41 Mobilität mit rd. 44,6 Mrd. € und der UG 45 Bundesvermögen mit knapp 25,6 Mrd. € die beiden betraglich größten Untergliederungen waren. Gegenüber dem Vorjahr stieg das Anlagevermögen (ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB) um 2,0 Mrd. € auf rd. 73,6 Mrd. € an. Wesentliche Zuwächse gab es in der UG 41 Mobilität (+1,7 Mrd. €) und der UG 31 Wissenschaft und Forschung (+199,8 Mio. €). Das Anlagevermögen wuchs vor allem durch Investitionen bei der ÖBB (+1,3 Mrd. €), der ASFINAG (+412,7 Mio. €) und den Universitäten (+189,6 Mio. €). Große Reduktionen des Anlagevermögens verzeichneten in

der UG 46 Finanzmarktstabilität die ABBAG (-1,4 Mrd. €) und die KA Finanz AG (-1,2 Mrd. €) aufgrund des aktiven Abbaus von Finanzanlagen sowie teilweise durch die Umwidmung von Wertpapieren vom Anlagevermögen ins Umlaufvermögen.

Die **Eigenmittel** der erfassten Einheiten betragen im Jahr 2018 rd. 31,8 Mrd. € (ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB ca. 26,9 Mrd. €), wobei jene der UG 45 Bundesvermögen mit 15,1 Mrd. € und der UG 41 Mobilität mit 8,6 Mrd. € die beiden größten Untergliederungen waren. Die Eigenmittel (ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB) stiegen im Jahresvergleich um 1,2 Mrd. € an. Wesentliche Zuwächse ergaben sich in der UG 41 Mobilität (+882,4 Mio. €), in der UG 31 Wissenschaft und Forschung (+92,1 Mio. €), in der UG 45 Bundesvermögen (+89,2 Mio. €) und in der UG 32 Kunst und Kultur (+87,5 Mio. €). In der UG 46 Finanzmarktstabilität kam es durch den Bilanzgewinn der ABBAG zu einer Verbesserung der Eigenmittel um 1,3 Mrd. €. Die zehn Einheiten mit den größten **Eigenmitteln** 2018 vereinten 27,0 Mrd. € von 31,8 Mrd. €. Alle Einheiten der Top 10 außer der BIG (-244,8 Mio. €) und AMS (-31,4 Mio. €) meldeten höhere Eigenmittel.

Insgesamt betragen die **Verbindlichkeiten** der umfassten Einheiten im Jahr 2018 rd. 188,3 Mrd. €, ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB waren es 48,9 Mrd. €. Den Großteil vereinten die OeNB (127,5 Mrd. €), die Einheiten der UG 41 Mobilität (37,7 Mrd. €), der UG 46 Finanzmarktstabilität (11,9 Mrd. €) und der UG 45 Bundesvermögen (9,3 Mrd. €) auf sich. Insgesamt stiegen die Verbindlichkeiten der im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten (ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB) im Jahresvergleich um rd. 1,8 Mrd. €. In der UG 41 Mobilität (+1,1 Mrd. €) stiegen die Verbindlichkeiten der ÖBB weiter an, in der UG 45 Bundesvermögen (+466,5 Mio. €) erhöhten sich die Verbindlichkeiten von BIG und Verbund. Die Verbindlichkeiten in der UG 46 Finanzmarktstabilität (-8,9 Mrd. €) und der OeNB (+5,8 Mrd. €) entwickelten sich konträr. In der UG 46 Finanzmarktstabilität kam es zu einem Abbau der Verbindlichkeiten der HETA Asset Resolution AG (-3,6 Mrd. €), der ABBAG (-2,8 Mrd. €) und der KA Finanz AG (-2,5 Mrd. €). Bei der OeNB erhöhten sich die Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund gestiegener Giro Guthaben der mindestreservepflichtigen Kreditinstitute und durch Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets. Demgegenüber sanken die Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet, die sich aus Einlagen öffentlicher Haushalte und Guthaben auf Girokonten von nicht mindestreservepflichtigen Kreditinstituten sowie von Unternehmen zusammensetzen.

Die **Rückstellungen** betragen 2018 bei den erfassten Einheiten 15,0 Mrd. €, wobei rd. 9,5 Mrd. € auf die UG 46 Finanzmarktstabilität und die OeNB entfielen. In den anderen Untergliederungen beliefen sich die Rückstellungen vor allem auf die Einheiten der UG 45 Bundesvermögen (2,7 Mrd. €), der UG 41 Mobilität (1,4 Mrd. €), der UG 31 (815,1 Mio. €) und

der UG 20 Arbeit (201,1 Mio. €). Die Rückstellungen der Einheiten ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB sanken in Summe gegenüber dem Jahr 2017 nur geringfügig. Niedrigeren Rückstellungen in der UG 45 Bundesvermögen (-59,6 Mio. €) und UG 41 Mobilität (-19,7 Mio. €) standen höhere Rückstellungen in der UG 31 (+41,1 Mio. €) und UG 20 Arbeit (+13,8 Mio. €) gegenüber. Abweichend davon wurden Rückstellungen in der UG 46 Finanzmarktstabilität (+491,2 Mio. €), hauptsächlich aufgrund der HETA Asset Resolution AG (+577,2 Mio. €) und der OeNB (+158,7 Mio. €) höher dotiert. Die HETA Asset Resolution AG bildete aufgrund des Schuldenschnittes im Zusammenhang mit dem Abwicklungsverfahren Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, um dem Unterschiedsbetrag zwischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in der Bilanz Rechnung zu tragen. Die höheren Rückstellungen bei der OeNB kamen durch die Bildung einer höheren Risikorückstellung für Fremdwährungs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Goldpreisrisiken (+150 Mio. €) und verschiedener anderer Rückstellungen zustande.

Der **Geldfluss aus dem Ergebnis** betrug im Jahr 2018 über alle erfassten Einheiten hinweg rd. 4,5 Mrd. €, wobei ein Großteil davon auf Unternehmen in der UG 41 Mobilität (2,6 Mrd. €) und UG 45 Bundesvermögen (1,5 Mrd. €) entfällt. In einer Gesamtbetrachtung stieg der Geldfluss aus dem Ergebnis um 422,9 Mio. €, wobei der größte Anstieg in Einheiten der UG 41 Mobilität (+500,8 Mio. €) zu finden ist. Der Geldfluss aus dem Ergebnis in den zehn größten Einheiten im Jahr 2018 nahm um 580,7 Mio. € zu. Der größte Anstieg ist dabei bei der ÖBB (+404,9 Mio. €) festzustellen, gefolgt von der ASFINAG (+116,5 Mio. €).

Ein Großteil der **Investitionen** von 4,6 Mrd. € im Jahr 2018 stammen aus den Einheiten der UG 41 Mobilität (ca. 3,1 Mrd. €). Die Investitionen der in diesem Beteiligungsbericht enthaltenen Einheiten stiegen im Jahresvergleich (ohne UG 46 Finanzmarktstabilität und OeNB) um 215,5 Mio. €. Über alle Einheiten hinweg nahmen die Investitionen jedoch um 9,1 Mrd. € ab. Dieser Rückgang ergibt sich aus der Sondersituation 2017, als die ABBAG (UG 46 Finanzmarktstabilität, -9,4 Mrd. €) langfristige Forderungen gegenüber dem Kärntner Ausgleichszahlungsfonds und der KA Finanz in die Bilanz aufnahm, die sich als Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Ausleihungen) zu Buche schlugen. In der UG 45 Bundesvermögen (+116,2 Mio. €) trug die BIG (+156,3 Mio. €) zu höheren Investitionen bei.

Die Anzahl der **Beschäftigten** für die im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2018 insgesamt 112.252 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Der Großteil war dabei in Einheiten der UG 41 Mobilität und der UG 31 mit 46.731 VZÄ und 39.576 VZÄ zu finden. Die Anzahl der Beschäftigten stieg über alle Einheiten hinweg um 1.674 VZÄ. Auf der Ebene der Untergliederungen gab es aber deutliche Unterschiede in der Entwicklung. So ist in der UG 31 ein Anstieg von 862 VZÄ zu verzeichnen, der vor allem auf die Universitäten, das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) und die Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

zurückzuführen ist. In der UG 41 Mobilität gab es ein Plus von 630 VZÄ (vor allem aufgrund von ÖBB und ASFINAG). Ebenfalls leichte Anstiege waren in der UG 40, UG 32 Kunst und Kultur und UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) zu verzeichnen (in Summe 213 VZÄ). Gesunken sind die Beschäftigten in der UG 46 Finanzmarktstabilität (-63 VZÄ, bedingt durch die HETA) und in der UG 45 Bundesvermögen (-58 VZÄ, hauptsächlich aufgrund des Verbunds).

1.3 Beteiligungen des Bundes aus ESG-Sicht

Die meisten Beteiligungen des Bundes zählen in den **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)** gemäß ESG 2010 zum Sektor Staat S.13 (genauer: zum Bundessektor S. 1311). Dies hat zur Folge, dass die Ausgaben und Einnahmen dieser zum Staat zählenden Einheiten konsolidiert betrachtet zu den Staatsausgaben und -einnahmen gemäß ESG zählen, weshalb sich deren Überschüsse oder Defizite unmittelbar auf den Maastricht-Saldo des Bundessektors auswirken. 2018 erreichten die Einheiten des Bundes gemäß ESG ein Defizit von rd. 0,3 Mrd. € oder 0,1 % des BIP⁷. Im Gegensatz erzielten die öffentlichen Unternehmen 2017 einen Maastricht-Überschuss von rd. 1,8 Mrd. € oder 0,5 % des BIP. Der ungewöhnlich hohe Überschuss im Jahr 2017 war im Wesentlichen auf einen Sondereffekt aufgrund des Gesellschafterzuschusses an die ABBAG (rd. 2,3 Mrd. €) zurückzuführen.

Ebenso werden die Schulden der zum Staat gehörenden Einheiten unmittelbar zur öffentlichen Verschuldung gezählt. Der **Schuldenstand** aller Beteiligungen und sonstigen Einheiten des Bundes gemäß VGR sank 2018 um 5,5 Mrd. € auf 33,5 Mrd. € oder 8,7 % des BIP. Diese Verbesserung ergab sich vor allem aufgrund der Reduktion der Verbindlichkeiten der Abbaueinheiten. Vom Gesamtbetrag der Schulden entfielen 8,2 Mrd. € auf Abbaugesellschaften gemäß Bankenpaket. Die nach ESG abgegrenzten und zu den Staatsschulden zugerechneten Schulden der ÖBB betragen 2018 rd. 22,3 Mrd. €, jene der BIG machten rd. 3,5 Mrd. € aus. Im Jahr 2017 hatte der Schuldenstand noch 39,0 Mrd. € oder 10,5 % des BIP ausgemacht, wovon 14,5 Mrd. € der Schulden der Abbaugesellschaften und fast 21,7 Mrd. € der ÖBB-Verschuldung den Staatsschulden zugerechnet wurden.

Die Ursache für die **Zuordnung** der meisten Beteiligungen zum Staat ist der Umstand, dass der Staat in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESG 2010) nicht nur juristisch über die öffentlichen Körperschaften, sondern auch unter Bezugnahme auf funktionale Kriterien

⁷ Im März 2019 hatte die Statistik Austria dem Bundessektor 301 Einheiten zugeordnet.

definiert ist. So werden Beteiligungen, die ihre Leistungen hauptsächlich für den Staat bzw. für den Bund erbringen, in den Sektor Staat klassifiziert. Beispiele hierfür sind die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), das Bundesrechenzentrum (BRZ) oder die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG). Darüber hinaus ist entscheidend, wie eigenständig eine Beteiligung ist. Ein wesentliches Kriterium hierbei ist, ob die Einnahmen der Beteiligungen hauptsächlich vom Staat bzw. vom Bund stammen oder ob die Einnahmen hauptsächlich über Erlöse, durch Verkauf von Produkten und Dienstleistungen auf dem freien Markt erwirtschaftet werden. Diese Abgrenzung wird nach der sogenannten Überwiegensregel gelöst: Wenn die Ausgaben einer Einheit zum größeren Teil, also zu mehr als 50% vom Staat stammen (und somit nicht durch marktwirtschaftliche Erträge erwirtschaftet werden), wird die Beteiligung zum Sektor Staat gezählt. Bei den meisten Beteiligungen in diesem Bericht ist dies der Fall.

Nicht zum Staat gemäß ESVG zählen nachfolgende Einheiten aus diesem Beteiligungsbericht:

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften S. 11

- Wiener Zeitung GmbH
- Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH (ÖMBG)
- Silicon Austria Labs GmbH
- Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. (SKB)
- Schönbrunner Tiergarten GmbH
- Austro Control GmbH (ACG)
- ASFINAG
- Graz-Köflacher Bahn (GKB) und Busbetrieb GmbH
- Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG
- Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW)
- Österreichische Bundesforste (ÖBf)
- Spanische Hofreitschule (SRS) – Bundesgestüt Piber Ges. öff. Rechts
- Felbertauernstraße AG
- Großglockner Hochalpenstraßen AG
- Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)
- Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft mbH
- Verbund AG

Finanzielle Kapitalgesellschaften S. 12

- Bundespensionskasse AG
- Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

1.4 Beteiligungen im Bundesrechnungsabschluss 2018

Zur Transparenz über die öffentlichen Beteiligungen werden die vom Bund verwalteten Rechtsträger auch im **Bundesrechnungsabschluss** (BRA) veröffentlicht. Im Zahlenteil des vom Rechnungshof erstellten Bundesrechnungsabschlusses findet sich ein eigener Bericht über vom Bund verwaltete Rechtsträger, der einen vertieften Einblick in die Gebarung (Vermögens- und Ergebnisrechnung) bietet.

2 Zusammenfassungen ausgewählter Kennzahlen

Zusätzlich zur Unternehmens- und UG-Ebene bietet die aggregierte Darstellung an Hand einzelner Indikatoren Grundlage für eine Analyse der Veränderungen über die letzten Jahre. Die **Zusammenfassungstabellen** erlauben einen vertieften Einblick in die verschiedenen Untergliederungen und eine Gegenüberstellung der Finanzkennzahlen (gegliedert nach Untergliederungen). In vielen Bereichen kommt es nur zu relativ geringen Schwankungen, die Gesamtsummen werden von einigen großen Unternehmen bzw. Untergliederungen betraglich dominiert. Daher werden für die ausgewählten Indikatoren auch die jeweils zehn größten Einheiten dargestellt. Für die Erstellung der Reihenfolge der Geldflüsse vom und zum Bund wurde das Finanzjahr 2019 verwendet, für die Ermittlung der Reihenfolge der Unternehmenskennzahlen das jeweilige letzte geprüfte Geschäftsjahr – bei den meisten Einheiten betrifft dies das Geschäftsjahr 2018.

2.1 Geldflüsse vom und zum Bund

Auszahlungen sind Geldflüsse vom Bund an eine Beteiligung, Einzahlungen sind Geldflüsse von einer Beteiligung an den Bund innerhalb eines bestimmten Finanzjahres (= Kalenderjahr). Die Analyse der Geldflüsse beinhalten den Vergleich zwischen Erfolg 2018 und vorläufigem Erfolg 2019, den Zeitraum 2014 bis 2019 und die Veränderungen vom vorl. Erfolg 2019 zum BVA-E 2020.

Auszahlungen

Zusammenfassung - Auszahlungen (in Mio. €)	Erfolg					v. Erfolg 2019	BVA-E 2020	Veränderung absolut		
	2014	2015	2016	2017	2018			14/19	18/19	19/20
UG 10 Bundeskanzleramt	57,0	64,4	65,9	64,7	64,5	65,1	61,8	8,1	0,5	-3,3
UG 11 Inneres				4,1	4,4	4,4	4,3	4,4	0,0	-0,1
UG 12 Äußeres	79,8	79,6	79,5	94,9	95,0	105,0	117,6	25,2	10,0	12,6
UG 13 Justiz	25,5	29,3	39,9	37,7	39,4	45,1	43,8	19,6	5,7	-1,3
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	1,6	1,6	1,8	6,9	96,6	108,2	106,7	106,6	11,6	-1,5
UG 18 Fremdenwesen						1,0	13,3	1,0	1,0	12,3
UG 20 Arbeit	534,2	554,7	609,2	653,1	617,3	675,3	764,8	141,2	58,1	89,4
UG 24 Gesundheit	111,8	114,3	109,5	111,8	110,3	110,1	105,6	-1,7	-0,2	-4,5
UG 25 Familie und Jugend	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1	0,0	0,0	0,0
UG 30 Bildung	19,9	17,4	18,6	11,9	12,0	10,9	6,4	-9,1	-1,2	-4,5
UG 31 Wissenschaft und Forschung	3.636,6	3.710,8	3.906,1	3.971,8	3.959,7	4.179,4	4.350,0	542,7	219,7	170,6
UG 32 Kunst und Kultur	401,9	386,3	393,3	401,7	403,9	403,1	323,4	1,1	-0,8	-79,7
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	401,7	406,7	455,4	416,8	537,3	522,7	399,6	121,0	-14,6	-123,1
UG 40 Wirtschaft	110,8	103,9	93,7	138,7	224,2	231,3	244,0	120,6	7,1	12,6
UG 41 Mobilität	4.653,3	4.770,8	4.963,4	5.063,8	5.157,2	5.367,8	5.421,6	714,4	210,6	53,8
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	59,9	60,7	61,7	63,6	64,6	65,1	62,6	5,3	0,6	-2,5
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	19,6	19,7	19,9	20,0	20,0	20,2	20,0	0,5	0,2	-0,2
UG 45 Bundesvermögen	634,5	768,2	827,2	756,4	764,5	782,3	814,2	147,8	17,8	31,9
Summe	10.751,2	11.091,3	11.648,3	11.821,0	12.173,9	12.700,0	12.862,5	1.948,8	526,1	162,5
UG 46 Finanzmarktstabilität	758,0	231,9	42,9	4.848,0	127,9	35,9	227,8	-722,2	-92,0	191,9
OeNB	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	6,3	6,2	-0,1	-0,1	0,0
Insgesamt	11.515,6	11.329,6	11.697,5	16.675,3	12.308,1	12.742,2	13.096,5	1.226,6	434,0	354,4

Im Jahr 2019 betragen die **Auszahlungen** aus dem Bundesbudget an die 102 Gesellschaften, an denen der Bund **direkt und mehrheitlich beteiligt** ist, rd. 12,7 Mrd. €. Ein Großteil davon ging an Einheiten der UG 41 (rd. 5,4 Mrd. €) und der UG 31 (rd. 4,2 Mrd. €). In der UG 41 gingen die Auszahlungen hauptsächlich an die ÖBB (rd. 5,3 Mrd. €; davon 2,3 Mrd. € für Infrastrukturmaßnahmen und 2,1 Mrd. € für Pensionen und Pflegegeld) und in der UG 31 an die Universitäten (rd. 4,0 Mrd. €).

Vergleich 2019 zu 2018: Im Jahresvergleich stiegen die Auszahlungen aus dem Bundesbudget für die im Bericht erfassten Einheiten um 434,0 Mio. €. Den größten Anstieg auf UG-Ebene gab es in der UG 31 (+219,7 Mio. €), gefolgt von der UG 41 (+210,6 Mio. €) und der UG 20 (+58,1 Mio. €). Dementgegen wirkten Minderauszahlungen in der UG 46 (-92,0 Mio. €). Der Anstieg in der UG 31 ist vorwiegend auf den erhöhten Gesamtbetrag der Universitäten in der neuen Leistungsvereinbarungsperiode (+197,7 Mio. €) zurückzuführen. In der UG 41 Mobilität ist der Anstieg der Auszahlungen an die ÖBB für gemeinwirtschaftliche Leistungen⁸ (+119,4 Mio. €) auf die im Jahr 2019 abgeschlossenen Verkehrsdiensteverträge und den daraus entstandenen Mehrbedarf auch zur Vermeidung von Verzugszinsen zurückzuführen.

⁸ Die Auszahlungen bezüglich „gemeinwirtschaftliche Leistungen“ sind auf Verkehrsdiensteverträge zurückzuführen. Eine nähere Erläuterung hierzu befindet sich in Kapitel 3 „Tabellenteil“ im Abschnitt 4.1.6 beim Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB).

In der UG 20 stieg einerseits aufgrund des Wechsels des IT-Anbieters der Verwaltungskostenersatz (+25,0 Mio. €). Andererseits erhöhte sich auch die Überweisung an die Arbeitsmarktrücklage gem. § 15 AMPFG (+21,7 Mio. €), da gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg der Arbeitslosenversicherungsbeiträge der 57-59-Jährigen zu verzeichnen war. Der Rückgang in der UG 46 resultiert aus einem Darlehen an die KA Finanz AG für deren Refinanzierung, das im Jahr 2018 via ABBAG vergeben wurde (-100,0 Mio. €).

Seit 2014 sind die Auszahlungen aus dem Bundesbudget an die Beteiligungen um rd. 1,2 Mrd. € gestiegen. Die größten absoluten Steigerungen sind in der UG 41 mit 714,4 Mio. € (insbesondere für Zahlungen an die ÖBB für Eisenbahn-Infrastruktur), in der UG 31 mit 542,7 Mio. € (hauptsächlich aufgrund der Universitäten), in der UG 20 mit 141,2 Mio. € (vor allem Zahlungen an das AMS bezüglich dem Verwaltungskostenersatz und der Zuweisung zur Arbeitsmarktrücklage), in der UG 45 mit 147,8 Mio. € (insbesondere BIG-Mieten), in der UG 34 mit 121,0 Mio. € (gestiegene Förderungen der FFG) und in der UG 40 mit 120,6 Mio. € (hauptsächlich für Zahlungen an die AWS) zu finden. Zu einem Rückgang der Auszahlungen kam es in der UG 46 (-722,2 Mio. €), der insbesondere auf den Sondereffekt durch die Kapitalerhöhung bei der HETA (750,0 Mio. €) im Jahr 2014 zurückzuführen ist.

Im BVA-E 2020 sind Auszahlungen von 13,1 Mrd. € an die erfassten Einheiten veranschlagt. Im Vergleich zum vorl. Erfolg 2019 entspricht dies einer Steigerung von 354,4 Mio. €. Hierzu ist anzumerken, dass der Vergleich nicht durchgehend konsistent ist, da manche Auszahlungen nicht direkt bei den einzelnen Einheiten veranschlagt werden. Dies betrifft insbesondere die Pensionsauszahlungen für ehemalige Beamtinnen und Beamte. In den einzelnen Untergliederungen gibt es gegenläufige Tendenzen. Zu höheren Auszahlungen kommt es in der UG 46 (+191,9 Mio. €) aufgrund von Gesellschafterzuschüssen für erforderliche Maßnahmen zur Beschleunigung von Abbau- und Liquidationsaktivitäten und in der UG 31 (+170,6 Mio. €) insbesondere für die Universitäten aufgrund der gesetzlich vorgesehenen Steigerung in der Leistungsperiode. Des Weiteren steigen die Auszahlungen in der UG 20 um 89,4 Mio. €, da die Veranschlagung beim AMS umgestellt wurde⁹. In der UG 34 sind die Mittel für Forschungsförderungen, die über die FFG vergeben werden, ausgewiesen¹⁰. Die Mittel für die Breitbandförderung im BVA-E 2020 aus der UG 42 (bis 2019

⁹ Bisher wurden sowohl Verwaltungskosten als auch das Förderbudget des AMS teilweise vom Bund und teilweise aus der Arbeitsmarktrücklage finanziert. Aufgrund einer Umstellung der Budgetierungspraxis kommt es nun zu einem Anstieg des Verwaltungskostenersatzes des Bundes an das AMS, bei gleichzeitiger Reduzierung des Förderbudgets. In weiterer Folge kommt es beim AMS zu einer höheren Auflösung der Arbeitsmarktrücklage für das Förderbudget, welche allerdings nicht veranschlagt wird. Weitere Informationen befinden sich in Kapitel 3 „Tabellenteil“ beim AMS (Seite 64).

¹⁰ Die Beteiligungen werden in diesem Bericht nach rein organisatorischen Gesichtspunkten nach den jeweiligen Untergliederungen des Bundeshaushalts zusammengefasst. Bei der FFG kommt es zu Budgetflüssen aus mehreren Untergliederungen, jedoch werden diese nicht gesondert dargestellt.

in der UG 41) sind niedriger als im vorl. Erfolg 2019 (-99,6 Mio. €), da aktuell in der FFG ausreichend Liquidität für die Breitband-Förderanträge vorhanden ist. In der UG 32 liegt der BVA-E 2020 unter den Auszahlungen des vorl. Erfolges 2019, tatsächlich kommt es hingegen zu steigenden Auszahlungen. In den Auszahlungen der UG 32 fehlen die Pensionsauszahlungen für ehemalige Beamtinnen und Beamte der Bundestheater (2019: 77,4 Mio. €), diese werden nicht je Einheit separat, sondern gesamthaft in der UG 23 veranschlagt.

Top 10 Einheiten 2019 - Auszahlungen (in Mio. €)	Erfolg					v. Erfolg 2019	BVA-E 2020	Veränderung absolut		
	2014	2015	2016	2017	2018			14/19	18/19	19/20
ÖBB-Konzern	4.548,5	4.676,7	4.879,7	4.987,5	5.088,9	5.282,1	5.324,1	733,6	193,2	42,0
Universitäten (gesamt)	3.484,5	3.534,3	3.720,9	3.772,0	3.777,0	3.978,5	4.146,8	494,1	201,6	168,3
BLG-Konzern	589,9	722,5	782,5	712,6	712,5	722,2	754,5	132,3	9,8	32,2
Arbeitsmarktservice AMS	530,8	551,2	605,8	649,6	613,7	671,6	761,2	140,8	57,9	89,6
Österreichische ForschungsförderungsgmbH	349,9	352,4	401,4	359,3	476,4	456,4	328,8	106,5	-20,0	-127,6
Bundestheater-Konzern	230,2	230,3	244,4	243,9	243,1	243,1	166,7	12,9	0,0	-76,4
Austria Wirtschaftsservice GmbH	104,5	96,2	87,2	132,6	217,5	221,5	235,1	117,0	4,0	13,6
Bundesmuseen	136,1	120,4	125,3	134,2	137,1	136,6	132,9	0,5	-0,6	-3,7
Akademie der Wissenschaften	95,6	105,0	109,1	112,3	121,2	122,2	117,2	26,6	1,0	-5,0
Bundes-Sport GmbH				5,0	94,4	105,9	104,2	105,9	11,5	-1,7
Summe	10.070,0	10.389,1	10.956,3	11.109,0	11.481,8	11.940,2	12.071,4	1.870,1	458,4	131,3
Restliche Einheiten	1.445,6	940,5	741,2	5.566,3	826,4	795,0	1.022,1	-650,6	-31,4	227,1
Insgesamt	11.515,6	11.329,6	11.697,5	16.675,3	12.308,1	12.735,2	13.093,5	1.219,6	427,0	358,4

Vergleich 2019 zu 2018: Auf die zehn Einheiten mit den größten **Auszahlungen** entfiel im Jahr 2019 auch der Großteil der Auszahlungen des Jahres, nämlich rd. 11,9 Mrd. €, wohingegen die restlichen Einheiten lediglich Auszahlungen von rd. 0,8 Mrd. € erhielten. Mit Abstand die höchsten Auszahlungen gingen an die ÖBB und die Universitäten. Die Auszahlungen an die Top 10 Einheiten stiegen im Jahresvergleich um 458,4 Mio. €, bei den restlichen Einheiten gab es einen Rückgang von 31,4 Mio. €. Die höchsten absoluten Steigerungen gab es bei den Universitäten (+201,6 Mio. €, hauptsächlich neue Leistungsvereinbarungsperiode), bei der ÖBB (+193,2 Mio. €, gemeinwirtschaftliche Leistungen, Infrastruktur-Investitionen, Betrieb und Instandhaltung) und beim AMS (+57,9 Mio. €, Verwaltungskosten und Zuweisung zur Arbeitsmarktrücklage).

Gegenüber 2014 haben sich die gesamten Auszahlungen der Top 10 Einheiten um ca. 1,9 Mrd. € erhöht. Bei den restlichen Einheiten gingen sie um 650,6 Mio. € zurück. Zu den Einheiten mit den größten absoluten Anstiegen zählen die ÖBB (+733,6 Mio. €, Infrastruktur, gemeinwirtschaftliche Leistungen), die Universitäten (+494,1 Mio. €, vor allem Gesamtbetrag) und das AMS (+140,8 Mio. €, Verwaltungskosten und Zuweisung zur Arbeitsmarktrücklage). Der Rückgang der restlichen Einheiten ist insbesondere auf das auslaufende Bankenpaket (HETA) zurückzuführen (-726,3 Mio. €, Kapitalerhöhung iHv. 750,0 Mio. € im Jahr 2014).

Einzahlungen

Zusammenfassung - Einzahlungen (in Mio. €)	Erfolg					v. Erfolg	BVA-E	Veränderung absolut		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	14/19	18/19	19/20
UG 10 Bundeskanzleramt	8,5	8,8	9,0	8,8	8,3	7,8	6,7	-0,7	-0,5	-1,1
UG 11 Inneres				0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0
UG 12 Äußeres	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	0,2	0,0	0,0	-0,2
UG 18 Fremdenwesen							0,6	0,0	0,0	0,6
UG 20 Arbeit	130,3	126,0	4,2	36,2	174,3	175,3	3,6	45,0	1,1	-171,8
UG 24 Gesundheit	27,8	27,1	26,2	26,2	24,7	23,6	19,8	-4,2	-1,0	-3,8
UG 25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 30 Bildung	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	-0,1	-0,1	-0,1
UG 31 Wissenschaft und Forschung	593,9	584,3	568,9	550,8	540,8	519,4	450,0	-74,5	-21,5	-69,4
UG 32 Kunst und Kultur	66,4	62,7	49,8	25,4	24,5	23,5	9,7	-42,9	-1,0	-13,8
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	1,4	1,4	1,4	1,3	1,1	0,8	1,5	-0,6	-0,3	0,7
UG 40 Wirtschaft	9,8	12,6	6,5	13,4	12,3	16,5	9,0	6,7	4,3	-7,6
UG 41 Mobilität	533,3	491,2	478,4	454,8	554,1	545,6	535,5	12,3	-8,5	-10,0
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	41,3	46,2	27,6	33,4	31,1	25,0	23,4	-16,3	-6,1	-1,6
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	5,8	5,7	5,8	5,9	5,9	5,6	5,0	-0,2	-0,3	-0,6
UG 45 Bundesvermögen	454,8	296,3	389,3	415,2	535,9	482,6	613,9	27,8	-53,3	131,3
Summe	1.874,0	1.663,1	1.568,0	1.572,3	1.913,8	1.826,4	1.679,1	-47,6	-87,4	-147,3
UG 46 Finanzmarktstabilität	114,0	50,6	66,7	69,6	32,3	28,2	1.328,3	-85,8	-4,1	1.300,1
OeNB	182,9	231,8	509,8	158,6	217,5	113,4	101,6	-69,6	-104,1	-11,7
Insgesamt	2.170,9	1.945,5	2.144,5	1.800,4	2.163,5	1.968,0	3.109,0	-203,0	-195,5	1.141,1

Die **Einzahlungen** der im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten in das Bundesbudget betragen im Jahr 2019 insgesamt rd. 2,0 Mrd. €. Die hier erfassten Einzahlungen stammen einerseits aus Zahlungen der Einheiten für überlassene Bedienstete und Pensionsbeiträge und andererseits aus Dividenden oder Gewinnabfuhrungen.

Vergleich 2019 zu 2018: Die Einzahlungen in das Bundesbudget ohne OeNB und UG 46 sanken im Jahresvergleich um 87,4 Mio. €. Der Rückgang basierte einerseits auf der außergewöhnlich hohen Gewinnausschüttung der BIG im Jahr 2018, die nicht vollständig durch die gestiegene ÖBAG-Dividende kompensiert wurde¹¹. Des Weiteren sanken auch die Einzahlungen in der UG 31 (-21,5 Mio. €) aufgrund des kontinuierlichen Rückganges der Beamtinnen und Beamten bei den Universitäten¹².

Im Zeitraum 2014 bis 2019 sind die Einzahlungen über alle Untergliederungen und Einheiten hinweg um 203,0 Mio. € gesunken. Die Reduktion ergibt sich einerseits aus den geringeren Einzahlungen der Einheiten der UG 46 (-85,8 Mio. €, insbesondere Haftungen gemäß IBSG und FinStaG), der UG 31 (-74,5 Mio. €, vor allem aufgrund des kontinuierlichen Rückganges der Beamtinnen und Beamten bei den Universitäten und damit einhergehend sinkende Ein- und Auszahlungen an die Ämter der Universitäten) und der OeNB (-69,6 Mio. €, geringere

¹¹ Im Jahr 2019 wurde die BIG an die ÖBAG übertragen. Somit sind etwaige Gewinnausschüttungen der BIG an den Bund ab 2019 in der ÖBAG-Dividende inkludiert.

¹² Ein Rückgang der Beamtinnen und Beamten bei den Universitäten hat zur Folge, dass die Ein- und Auszahlungen an die Ämter der Universitäten sinken.

Gewinnabfuhr), die andererseits durch höhere Einzahlungen der Einheiten der UG 20 (+45,0 Mio. €, Entnahmen der Arbeitsmarktrücklage beim AMS), der UG 45 (+27,8 Mio. €, Dividenden und Gewinnausschüttungen) teilweise kompensiert werden.

Im **BVA-E 2020** werden insgesamt Einzahlungen ins Bundesbudget aus den im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten in der Höhe von rd. 3,1 Mrd. € budgetiert. Die größten Beiträge sind dabei für Einheiten der UG 46 (1,3 Mrd. €), der UG 45 (613,9 Mio. €), der UG 41 (535,5 Mio. €) und der UG 31 (450,0 Mio. €) veranschlagt. Im Vergleich zum vorl. Erfolg 2019 – der Vergleich ist nicht durchgehend konsistent, weil manche Einzahlungen nicht direkt bei den Einheiten veranschlagt werden – steigen die Einzahlungen um rd. 1,1 Mrd. €, wobei die höheren Einzahlungen insbesondere auf die ABBAG in der UG 46 zurückzuführen sind. 2020 ist eine Dividende der ABBAG für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 iHv. 1,3 Mrd. € budgetiert. Weitere Zuwächse sind in der UG 45 (+131,3 Mio. €) veranschlagt, die im Wesentlichen auf höhere Dividenden von ÖBAG und Verbund zurückzuführen sind. Aufgrund der Übertragung der BIG an die ÖBAG wird die Gewinnausschüttung der BIG wie bereits 2019 von der ÖBAG vereinnahmt. Die veranschlagten direkten Einzahlungen von der BIG betreffen Personalkostenersätze und Erlöse aus Veräußerungen. Rückläufige Einzahlungen werden in der UG 20 (-171,8 Mio. €) erwartet, jedoch ist dies darauf zurückzuführen, dass die Entnahme aus der Arbeitsmarktrücklage nicht veranschlagt wird, da die Höhe der Auflösung zum Zeitpunkt der Budgeterstellung üblicherweise noch nicht feststeht. Ebenfalls sinkende Einzahlungen gibt es in der UG 31 (-69,4 Mio. €, Begründung: Pensionsauszahlungen sind nicht spezifisch, sondern nur gesamthaft in den Voranschlägen erfasst und erst im Erfolg dargestellt).

Top 10 Einheiten 2019 - Einzahlungen (in Mio. €)	Erfolg					v. Erfolg 2019	BVA-E 2020	Veränderung absolut		
	2014	2015	2016	2017	2018			14/19	18/19	19/20
Universitäten (gesamt)	593,7	584,2	568,8	550,7	540,8	519,4	450,0	-74,3	-21,5	-69,4
ÖBB-Konzern	380,2	388,6	381,6	377,9	375,3	373,7	364,2	-6,5	-1,6	-9,5
ÖBIB/ÖBAG	154,0	125,0	180,0	218,5	181,0	370,0	471,2	216,0	189,0	101,2
Arbeitsmarktservice AMS	126,0	121,5	0,0	32,0	170,0	171,0		45,0	1,0	-171,0
ASFINAG-Konzern	146,4	96,0	90,2	70,3	172,3	165,5	165,4	19,1	-6,8	-0,1
OeNB	182,9	231,8	509,8	158,6	217,5	113,4	101,6	-69,6	-104,1	-11,7
Verbund-Konzern	177,2	51,4	62,0	51,4	74,4	74,4	100,0	-102,8	0,0	25,6
AGES	27,8	27,1	26,2	26,2	24,7	23,6	19,8	-4,2	-1,0	-3,8
Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)	19,7	19,8	20,2	19,6	19,5	18,5	17,2	-1,2	-1,0	-1,3
BIG-Konzern	99,4	95,4	121,8	121,4	256,7	15,9	22,2	-83,5	-240,9	6,4
Summe	1.907,3	1.740,8	1.960,5	1.626,6	2.032,3	1.845,3	1.711,7	-62,0	-187,0	-133,6
Restliche Einheiten	263,6	204,6	184,0	173,9	131,2	122,7	1.397,3	-140,9	-8,6	1.274,7
Insgesamt	2.170,9	1.945,5	2.144,5	1.800,4	2.163,5	1.968,0	3.109,0	-203,0	-195,5	1.141,1

Vergleich 2019 zu 2018: In dieser Tabelle sind die Einheiten mit den zehn größten **Einzahlungen** in den Bundshaushalt im Jahr 2019 zusammengefasst. Aus diesen 10 Einheiten flossen über 1,8 Mrd. € Einzahlungen an den Bund, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 187,0 Mio. € entsprach. In Folge der Übertragung der BIG an die ÖBAG sanken die Einzahlungen aus der Gewinnausschüttung der BIG um 230,1 Mio. € und

jene aus der ÖBAG-Dividende stiegen nicht im selben Ausmaß, sondern nur um 189,0 Mio. €. Des Weiteren gab es sinkende Einzahlungen bei den Universitäten (-21,5 Mio. €), die auf den Rückgang der Beamtinnen und Beamten bei den Universitäten zurückzuführen ist.

Seit 2014 sind die Einzahlungen der Top 10 Einheiten um 62,0 Mio. € gesunken. Den größten Rückgang gab es beim Verbund (-102,8 Mio. €) aufgrund einer außergewöhnlich hohen Dividende im Jahr 2014. Darüber hinaus sind die Einzahlungen des Bundes aus der BIG (-83,5 Mio. €, Übertragung in die ÖBAG im Jahr 2019), aus den Universitäten (-74,3 Mio. €, Rückgang der Beamtinnen und Beamten bei den Universitäten) und aus der OeNB (-69,6 Mio. €, niedrigere Gewinnabfuhr) gesunken. Die Einzahlungen aus der ÖBAG (vormals ÖBIB/ÖIAG) stiegen im Vergleich zu 2014 um 216,0 Mio. €.

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Zusammenfassung - Umsatzerlöse (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
UG 10 Bundeskanzleramt	96,7	103,5	111,2	107,4	111,5	14,8	4,1
UG 11 Inneres				4,6	4,8	4,8	0,2
UG 12 Äußeres	116,6	129,4	137,2	134,9	148,3	31,7	13,4
UG 13 Justiz	26,1	32,6	36,0	37,8	40,6	14,5	2,8
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	2,3	2,4	2,4	2,8	5,6	3,3	2,8
UG 20 Arbeit	562,9	593,0	654,7	687,8	690,9	128,1	3,2
UG 24 Gesundheit	150,1	160,0	167,8	173,8	182,0	31,9	8,2
UG 25 Familie und Jugend	2,8	2,7	2,8	2,9	2,8	0,0	-0,1
UG 30 Bildung	19,8	17,1	17,8	11,8	11,8	-8,1	-0,1
UG 31 Wissenschaft und Forschung	3.987,1	4.159,6	4.263,2	4.361,6	4.600,1	613,0	238,5
UG 32 Kunst und Kultur	446,2	471,2	470,1	479,8	573,2	127,0	93,4
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	318,5	323,0	353,3	349,3	391,1	72,6	41,9
UG 40 Wirtschaft	393,7	401,3	371,3	438,6	438,2	44,4	-0,4
UG 41 Mobilität	8.952,8	8.965,3	9.140,7	9.632,0	10.011,5	1.058,7	379,4
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	332,8	333,1	333,2	336,1	341,5	8,7	5,4
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	63,9	67,6	72,6	72,2	79,2	15,3	7,1
UG 45 Bundesvermögen	3.980,0	4.125,4	3.982,1	4.160,5	4.147,5	167,5	-13,0
Summe	19.452,4	19.887,3	20.116,2	20.993,9	21.780,6	2.328,2	786,7
UG 46 Finanzmarktstabilität	-69,3	-203,5	5,8	228,0	271,4	340,7	43,4
OeNB	390,1	512,5	546,4	551,5	594,8	204,7	43,3
Insgesamt	19.773,2	20.196,3	20.668,4	21.773,4	22.646,8	2.873,7	873,4

Die **Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge**⁴³ in Beteiligungen des Bundes betragen im Jahr 2018 insgesamt knapp 22,6 Mrd. €. Am stärksten fallen die UG 41 mit rd. 10,0 Mrd. €, die UG 31 mit rd. 4,6 Mrd. € und die UG 45 mit rd. 4,1 Mrd. € betragsmäßig ins Gewicht. Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge stiegen insgesamt von 2014 bis 2018 um 14,5%.

Vergleich 2018 zu 2017: Im Jahresvergleich stiegen die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge aller im Bericht erfassten Einheiten um 873,4 Mio. €. Höhere Umsätze gab es insbesondere in der UG 41, UG 31 und UG 32. Den größten Anstieg im Jahresvergleich gab es in der UG 41 mit 379,4 Mio. € und in der UG 31 mit rd. 238,5 Mio. €. In der UG 41 konnten ÖBB (+200,5 Mio. €) und ASFINAG (+126,8 Mio. €) höhere Erlöse erwirtschaften. Der Gesamtanstieg in der UG 31 ist mit einem Plus bei den Universitäten (+213,7 Mio. €) sowie bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (+15,0 Mio. €) begründet.

Im **5-Jahresvergleich 2014 bis 2018** stiegen die gesamten Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um ca. 2,9 Mrd. €. Diese Steigerung ergab sich hauptsächlich durch Einheiten der UG 41, UG 31, UG 46 sowie durch die OeNB. Die größten Anstiege gab es im 5-Jahresvergleich in der UG 41 (+1.058,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von ÖBB, ASFINAG, Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH und Austro Control (ACG), in der UG 31 (+613,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der Universitäten (+516,3 Mio. €; begründet unter anderem durch höhere Globalbudgets), der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (+52,8 Mio. €) und des Institute of Science and Technology Austria (ISTA) (+38,4 Mio. €; höhere Zahlungen zum Aufbau des Instituts).

Top 10 Einheiten 2018 - Umsatzerlöse (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
ÖBB-Konzern	5.994,3	5.970,5	6.045,3	6.394,6	6.595,1	600,9	200,5
Universitäten (gesamt)	3.780,1	3.925,5	4.029,5	4.082,7	4.296,4	516,3	213,7
Verbund-Konzern	2.880,4	2.969,6	2.795,9	2.913,2	2.847,9	-32,5	-65,3
ASFINAG-Konzern	1.885,7	1.920,3	1.982,4	2.093,9	2.220,7	335,0	126,8
BIG-Konzern	951,0	1.013,2	1.067,9	1.123,6	1.091,7	140,7	-31,9
Schieneninfrastruktur - DienstleistungsgmbH	695,1	704,5	726,4	750,1	780,3	85,2	30,2
Arbeitsmarktservice AMS	551,2	581,3	642,8	675,6	678,2	127,0	2,6
Austro Control	272,0	278,8	294,1	298,5	317,7	45,7	19,2
Bundesrechenzentrum GmbH	262,1	262,8	247,8	299,2	296,4	34,3	-2,8
Bundesmuseen	173,1	186,8	177,2	191,4	280,6	107,5	89,3
Summe Top 10 Einheiten	17.445,0	17.813,2	18.009,4	18.822,8	19.405,0	1.960,0	582,2
OeNB	390,1	512,5	546,4	551,5	594,8	204,7	43,3
Restliche Einheiten	1.938,1	1.870,5	2.112,6	2.399,1	2.647,0	708,9	248,0
Insgesamt	19.773,2	20.196,3	20.668,4	21.773,4	22.646,8	2.873,7	873,4

⁴³ Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten teilweise auch Auszahlungen des Bundes, sofern diese für die Beteiligungen Erträge darstellen.

Vergleich 2018 zu 2017: Die Einheiten mit den zehn größten Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen im Jahr 2018 zeigten im Jahresvergleich eine deutlich ansteigende Entwicklung (+582,2 Mio. €) bei ihren Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen. Den größten Anstieg verbuchten die Universitäten (+213,7 Mio. €), den größten Rückgang verbuchte der Verbund (-65,3 Mio. €), während die meisten anderen Einheiten – mit Ausnahme der BIG und des Bundesrechenzentrums (BRZ) – eine positive Entwicklung verzeichneten.

Im **5-Jahresvergleich** kam es bei den Top 10 Einheiten ebenfalls zu einem Anstieg (+2,0 Mrd. €), wobei ÖBB, die Universitäten, ASFINAG, BIG, AMS und die Bundesmuseen besonders ins Gewicht fallen. Die Umsätze aller restlichen Einheiten (+708,9 Mio. €) stiegen insbesondere aufgrund der kontinuierlichen Erhöhungen in den vergangenen 3 Jahren deutlich an.

Personalaufwand

Zusammenfassung - Personalaufwand (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
UG 10 Bundeskanzleramt	59,0	60,2	63,2	63,9	65,9	6,9	1,9
UG 11 Inneres				2,2	2,4	2,4	0,2
UG 12 Äußeres	11,7	12,3	12,5	13,6	14,1	2,4	0,4
UG 13 Justiz	21,7	27,1	31,4	33,0	36,0	14,2	3,0
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,9	0,9	1,0	1,1	2,7	1,8	1,5
UG 20 Arbeit	290,5	308,6	337,9	346,6	361,2	70,7	14,6
UG 24 Gesundheit	98,1	103,1	106,8	108,8	111,8	13,7	2,9
UG 25 Familie und Jugend	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	-0,1	0,0
UG 30 Bildung	9,8	9,7	10,1	7,0	7,1	-2,7	0,1
UG 31 Wissenschaft und Forschung	2.530,7	2.650,9	2.733,7	2.785,2	2.902,0	371,3	116,8
UG 32 Kunst und Kultur	268,2	272,1	277,0	281,7	293,6	25,4	11,9
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	94,6	99,9	105,3	113,4	121,6	27,1	8,2
UG 40 Wirtschaft	143,3	144,9	149,8	160,3	167,9	24,6	7,6
UG 41 Mobilität	2.789,0	2.716,5	2.915,7	2.977,6	3.168,9	379,8	191,3
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	143,4	144,3	148,2	149,1	149,4	6,1	0,4
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	39,5	41,6	44,1	47,0	49,4	10,0	2,4
UG 45 Bundesvermögen	513,8	495,0	482,0	486,1	504,1	-9,7	18,1
Summe	7.015,0	7.088,0	7.419,5	7.577,4	7.958,8	943,9	381,4
UG 46 Finanzmarktstabilität	56,4	42,7	37,9	39,6	31,2	-25,2	-8,4
OeNB	170,6	264,0	299,0	255,1	290,6	120,0	35,5
Insgesamt	7.241,9	7.394,6	7.756,3	7.872,1	8.280,6	1.038,7	408,5

Der **Personalaufwand** für die im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2018 insgesamt rd. 8,3 Mrd. €. Die beiden Untergliederungen mit dem größten Personalaufwand waren dabei die UG 41 und die UG 31 mit rd. 3,2 Mrd. € und 2,9 Mrd. €.

Vergleich 2018 zu 2017: Der Personalaufwand stieg im Jahresvergleich insgesamt um rd. 408,5 Mio. € an, wobei es zu den größten Anstiegen in der UG 41 (+191,3 Mio. €) und in der UG 31 (+116,8 Mio. €) kam. In der UG 41 stieg der Personalaufwand vor allem aufgrund der ÖBB (+148,7 Mio. €) und der Austro Control (ACG) (+28,7 Mio. €) an. Der Anstieg ist einerseits auf die Zunahme des Personalstandes zurückzuführen, andererseits kam im Jahr 2018 auch ein Sondereffekt bezüglich der Aktualisierung der sogenannten Sterbetafeln (AVÖ 2018-P „Angestellte“) zum Tragen. Durch die Veröffentlichung der AVÖ 2018-P erfolgten Neuberechnungen von Personalrückstellungen, die ergebniswirksame Effekte im Berichtsjahr zur Folge hatten.

Im **5-Jahresvergleich seit 2014** stieg der Personalaufwand ohne UG 46 und OeNB insgesamt um rd. 943,9 Mio. € (bzw. 13,5%). Der Zuwachs zeigte sich vor allem in der UG 41 (+379,8 Mio. €), der UG 31 (+371,3 Mio. €) und der UG 20 (+70,7 Mio. €). Auch in den Einheiten der anderen Untergliederungen – mit Ausnahme der UG 46, UG 30 und UG 25 – stieg der Personalaufwand im Vergleichszeitraum, insgesamt durchschnittlich um 14,3%.

Top 10 Einheiten 2018 - Personalaufwand (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
Universitäten (gesamt)	2.407,1	2.517,5	2.584,1	2.630,0	2.735,6	328,5	105,6
ÖBB-Konzern	2.407,5	2.337,5	2.478,5	2.543,2	2.691,9	284,5	148,7
Arbeitsmarktservice AMS	281,6	299,5	328,7	337,2	351,4	69,8	14,2
Verbund-Konzern	359,3	332,9	313,6	313,6	322,8	-36,5	9,2
Austro Control	159,5	150,6	199,6	195,9	224,6	65,2	28,7
ASFINAG-Konzern	175,5	180,0	187,7	188,7	198,8	23,3	10,1
Bundestheater-Konzern	171,9	175,0	177,9	181,2	185,7	13,8	4,5
Bundesrechenzentrum GmbH	105,7	103,4	107,1	114,8	120,3	14,6	5,5
Bundesmuseen	93,2	94,4	95,7	97,1	104,3	11,1	7,3
Akademie der Wissenschaften	75,9	80,1	90,9	93,8	98,7	22,8	4,9
Summe Top 10 Einheiten	6.237,1	6.271,0	6.563,9	6.695,5	7.034,2	797,2	338,7
OeNB	170,6	264,0	299,0	255,1	290,6	120,0	35,5
Restliche Einheiten	834,3	859,7	893,5	921,5	955,8	121,5	34,3
Insgesamt	7.241,9	7.394,6	7.756,3	7.872,1	8.280,6	1.038,7	408,5

Vergleich 2018 zu 2017: Die zehn Einheiten mit dem größten **Personalaufwand** im Jahr 2018 wiesen einen Anstieg im Jahresvergleich von rd. 338,7 Mio. € aus, wobei die ÖBB (+148,7 Mio. €), die Universitäten (+105,6 Mio. €), die Austro Control (ACG) (+28,7 Mio. €) und das AMS (+14,2 Mio. €) den größten Anstieg verzeichneten. Der Anstieg ist auf die Zunahme des Personalstandes und auf ergebniswirksame Effekte bezüglich der Neuberechnung von Personalrückstellungen durch die Veröffentlichung der AVÖ 2018-P zurückzuführen.

Seit 2014 stieg der Personalaufwand der Top 10 Einheiten (ohne die OeNB) um 12,8% oder 797,2 Mio. € an. Hier waren wiederum die Universitäten (+328,5 Mio. €), die ÖBB (+284,5 Mio. €), das AMS (+69,8 Mio. €) und die Austro Control (ACG) (+65,2 Mio. €)

ausschlaggebend. Nur der Verbund (-36,5 Mio. €) verzeichnete im Betrachtungszeitraum einen Rückgang. Der OeNB-Personalaufwand stieg um 70,4% (+120,0 Mio. €).

Betriebsergebnis (EBIT)

Zusammenfassung - Betriebsergebnis (EBIT) (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
UG 10 Bundeskanzleramt	-7,7	0,6	-1,4	-0,3	-1,3	6,5	-0,9
UG 11 Inneres				0,4	-0,2	-0,2	-0,6
UG 12 Äußeres	-0,8	-1,1	-0,3	-0,8	-1,4	-0,6	-0,6
UG 13 Justiz	1,0	2,0	1,0	1,2	0,6	-0,4	-0,6
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,9	0,9
UG 20 Arbeit	58,2	8,1	131,5	155,5	-31,5	-89,6	-186,9
UG 24 Gesundheit	0,0	1,1	6,0	7,9	6,8	6,7	-1,2
UG 25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,1	0,1	0,4	0,4	0,3
UG 30 Bildung	2,3	-0,9	-0,9	0,7	0,5	-1,8	-0,2
UG 31 Wissenschaft und Forschung	68,4	60,3	99,9	62,7	64,5	-3,8	1,8
UG 32 Kunst und Kultur	7,6	24,9	25,4	25,8	93,5	85,9	67,8
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	-3,1	-7,5	-3,7	-0,2	0,8	4,0	1,1
UG 40 Wirtschaft	11,0	6,1	6,0	12,7	7,3	-3,7	-5,5
UG 41 Mobilität	1.956,3	1.985,2	1.971,8	2.061,1	2.159,3	203,0	98,1
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	29,6	23,3	24,3	29,6	23,7	-5,9	-5,9
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	-0,3	0,1	0,5	0,1	0,3	0,6	0,2
UG 45 Bundesvermögen	963,1	977,5	1.299,6	1.211,7	912,7	-50,4	-299,0
Summe	3.085,6	3.079,6	3.559,8	3.568,2	3.237,0	151,4	-331,2
UG 46 Finanzmarktstabilität	-274,1	-360,5	-133,4	113,1	189,1	463,2	75,9
OeNB	60,7	117,2	121,2	172,9	184,7	123,9	11,7
Insgesamt	2.872,1	2.836,3	3.547,7	3.854,2	3.610,7	738,6	-243,5

Das Betriebsergebnis der 102 Gesellschaften, an denen der Bund **direkt und mehrheitlich beteiligt** ist und die im Bericht erfasst werden, betrug im Jahr 2018 insgesamt rd. 3,6 Mrd. €. Die Einheiten der beiden Untergliederungen UG 41 und UG 45 trugen mit rd. 2,2 Mrd. € und 0,9 Mrd. € am meisten dazu bei.

Vergleich 2018 zu 2017: Das Betriebsergebnis sank im Jahresvergleich insgesamt um 234,5 Mio. €. Zu Rückgängen kam es vor allem in der UG 45 (-299,0 Mio. €) und in der UG 20 (-186,9 Mio. €), wobei diese teilweise durch Steigerungen in der UG 41 (+98,1 Mio. €), UG 46 (+75,9 Mio. €) und UG 32 (+67,8 Mio. €) kompensiert wurden. Zur Veränderung in der UG 45 kam es insbesondere durch die BIG (-605,3 Mio. €; Begründung: zeitverzögerte Durchführung der nächsten Mietenindexierung aufgrund des Budgetbegleitgesetzes 2018/19) und der Verbund AG (+255,0). Der Rückgang in der UG 20 ist auf das AMS (-186,9 Mio. €) zurückzuführen. Das leicht negative Betriebsergebnis beim AMS (-31,5 Mio. €) resultiert einerseits aus einer Reduktion bei der Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage durch den Bund und andererseits aus einer höheren Auflösung der Arbeitsmarktrücklage zur Erfüllung der

Aufgaben gemäß § 29 AMStG (im Wesentlichen werden die Mittel für die aktive Arbeitsmarktpolitik verwendet). Die Steigerungen in der UG 41 und der UG 32 begründen sich im Wesentlichen durch die ASFINAG (+104,3 Mio. €) und die Österreichische Galerie Belvedere (+78,4 Mio. €; Begründung: ertragswirksamer Einmaleffekt durch unentgeltlich erworbenes Sammlungsvermögen).

Im **5-Jahresvergleich seit 2014** stieg das Betriebsergebnis ohne UG 46 und OeNB insgesamt um 4,9% oder 151,4 Mio. €, wobei die Steigerung aus gegenläufigen Effekten resultiert. Positive Veränderungen gab es in der UG 41 (+203,0 Mio. €) und der UG 32 (+85,9 Mio. €), während es durch das niedrige Ergebnis der BIG und das negative Ergebnisses des AMS im Jahr 2018 im Betrachtungszeitraum in der UG 20 (-89,6 Mio. €) und der UG 45 (-50,4 Mio. €) zu Rückgängen kam. Die UG 46 (+463,2 Mio. €) verbesserte sich deutlich dank der HETA Asset Resolution AG, die 2017 und 2018 jeweils ein positives Betriebsergebnis erwirtschaftete.

Top 10 Einheiten 2018 - Betriebsergebnis (EBIT) (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
ASFINAG-Konzern	1.052,3	1.076,3	1.144,0	1.253,2	1.357,5	305,3	104,3
ÖBB-Konzern	864,1	856,6	811,4	790,1	787,7	-76,4	-2,4
Verbund-Konzern	384,4	410,6	615,1	400,1	655,1	270,7	255,0
BIG-Konzern	641,4	612,9	742,8	882,7	277,5	-363,9	-605,3
HETA Asset Resolution AG	-244,8	-286,8	-55,9	173,1	218,3	463,1	45,2
Bundesmuseen	1,1	13,2	1,8	10,8	88,7	87,6	77,9
Universitäten (gesamt)	65,8	46,9	85,5	55,1	47,3	-18,5	-7,8
Österreichische Bundesforste AG	27,0	25,2	22,8	26,1	22,5	-4,5	-3,6
Institute of Science and Technology	0,4	0,6	6,5	13,8	13,6	13,2	-0,3
Austro Control	34,5	48,5	13,2	14,7	12,7	-21,8	-2,1
Summe Top 10 Einheiten	2.826,1	2.804,1	3.387,2	3.619,8	3.480,8	654,7	-139,0
OeNB	60,7	117,2	121,2	172,9	184,7	123,9	11,7
Restliche Einheiten	-14,7	-85,0	39,3	61,5	-54,8	-40,1	-116,3
Insgesamt	2.872,1	2.836,3	3.547,7	3.854,2	3.610,7	738,6	-243,5

Vergleich 2018 zu 2017: Die Top 10 Einheiten mit dem größten **Betriebsgewinnen** im Jahr 2018 wiesen im Jahresvergleich eine Veränderung von rd. -139,0 Mio. € aus, wobei es vor allem bei der BIG (-605,3 Mio. €) zu einem wesentlichen Rückgang kam. Der Rückgang beruht vor allem auf einer Änderung des Bundesimmobiliengesetzes, wodurch die Mietenindexierungen zeitverzögert eintreten und eine Abwertung der künftigen Erträge aus Generalmietvertrag und Fruchtgenussrahmenvertrag erforderlich ist. Größere Steigerungen gab es bei der Verbund AG (+255,0 Mio. €), der ASFINAG (+104,3 Mio. €) und den Bundesmuseen (+77,9 Mio. €).

Seit 2014 stieg der Betriebsgewinn der Top 10 Einheiten (ohne die OeNB) um 23,2 % oder 654,7 Mio. € an. Ausschlaggebend hierfür waren einerseits die positiven Veränderungen bei der HETA (+463,1 Mio. €), der ASFINAG (+305,3 Mio. €), dem Verbund (+270,7 Mio. €).

Andererseits kam es im Betrachtungszeitraum insbesondere bei der BIG (-363,9 Mio. €) zu Rückgängen.

Ergebnis vor Steuern (EBT)

Zusammenfassung - Ergebnis vor Steuern (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
UG 10 Bundeskanzleramt	-5,4	2,4	2,0	0,6	-0,9	4,5	-1,6
UG 11 Inneres				0,4	-0,2	-0,2	-0,6
UG 12 Äußeres	-0,7	-1,0	-0,2	-0,9	-1,4	-0,7	-0,5
UG 13 Justiz	1,0	2,0	1,0	1,2	0,6	-0,4	-0,6
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,9	0,9
UG 20 Arbeit	58,5	8,4	131,7	155,6	-31,4	-89,9	-187,0
UG 24 Gesundheit	0,5	1,4	6,2	8,0	6,8	6,3	-1,3
UG 25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,1	0,1	0,4	0,4	0,3
UG 30 Bildung	2,3	-0,9	-0,9	0,7	0,5	-1,8	-0,2
UG 31 Wissenschaft und Forschung	62,2	50,7	91,2	45,4	40,9	-21,3	-4,5
UG 32 Kunst und Kultur	8,0	24,3	25,0	25,6	92,9	85,0	67,3
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	3,6	2,6	2,9	3,7	3,5	-0,1	-0,2
UG 40 Wirtschaft	8,5	5,7	5,2	9,8	17,8	9,2	8,0
UG 41 Mobilität	903,6	977,4	997,6	1.135,4	1.253,2	349,7	117,8
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	33,1	22,7	24,0	29,3	23,3	-9,8	-6,0
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	-0,1	0,3	0,5	0,1	0,3	0,4	0,1
UG 45 Bundesvermögen	943,2	998,1	1.351,5	1.359,0	1.084,1	141,0	-274,8
Summe	2.018,2	2.094,2	2.637,8	2.774,1	2.491,3	473,0	-282,8
UG 46 Finanzmarktstabilität	-8.184,3	-87,4	1.316,8	-1.607,0	1.343,7	9.528,0	2.950,7
OeNB	340,8	752,6	267,8	286,4	283,3	-57,5	-3,1
Insgesamt	-5.825,3	2.759,3	4.222,4	1.453,5	4.118,2	9.943,5	2.664,8

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug über alle Untergliederungen hinweg im Jahr 2018 rd. 4,1 Mrd. €. Ein Großteil dieser Summe stammt von Einheiten der UG 46 (1,3 Mrd. €), der UG 41 (1,3 Mrd. €) und der UG 45 (1,1 Mrd. €).

Vergleich 2018 zu 2017: Das EBT sank über alle Untergliederungen (ohne UG 46 und OeNB) um 282,8 Mio. €. Die UG 46 (+3,0 Mrd. €) hingegen profitierte erheblich von einem deutlich besseren EBT der ABBAG, das den Gewinnrückgang der HETA Asset Resolution AG mehr als ausglich. Die absoluten Veränderungen in den meisten Untergliederungen sind relativ gering. Größere Abweichungen gab es neben der UG 46 auch in der UG 45 (-274,8 Mio. €; hier vor allem aufgrund des Gewinnrückgangs der BIG), in der UG 20 (-187,0 Mio. €), in der UG 41 (+117,8 Mio. €) und der UG 32 (+67,3 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich** stieg das EBT aller erfassten Einheiten um knapp 9,9 Mrd. € an, wobei dieser Anstieg vor allem durch die UG 46 (+9,5 Mrd. €) und in geringem Ausmaß durch den Nicht-Banken-Bereich (+473,0 Mio. €) getrieben war. Die Begründung für den extremen

Anstieg liegt in der UG 46 vor allem im stark negativen EBT der HETA Asset Resolution AG im Jahr 2014 (-8,2 Mrd. €) als die Abbaueinheit der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG per Sondergesetz geschaffen wurde. Im Nicht-Banken-Bereich waren dafür vor allem die Einheiten der UG 41 (+349,7 Mio. €), der UG 45 (+141,0 Mio. €) und der UG 32 (+85,0 Mio. €). Diesen gegenüber war das EBT im Jahr 2018 in der UG 20 (-89,9 Mio. €) aufgrund des AMS niedriger als 2014.

Top 10 Einheiten 2018 - Ergebnis vor Steuern (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
ABBAG	-4,3	-4,3	-16,9	-2.273,0	1.292,3	1.296,6	3.565,3
ASFINAG-Konzern	692,3	728,3	817,9	943,1	1.096,4	404,2	153,3
Verbund-Konzern	253,8	303,3	556,8	378,5	603,0	349,2	224,5
HETA Asset Resolution AG	-8.165,4	175,0	1.363,2	1.085,2	297,0	8.462,4	-788,2
ÖBIB/ÖBAG	196,3	230,6	192,8	235,2	261,1	64,8	25,9
BIG-Konzern	547,8	525,2	663,7	810,8	215,1	-332,7	-595,7
ÖBB-Konzern	171,7	192,8	166,2	176,3	150,9	-20,8	-25,4
Bundesmuseen	1,9	13,1	1,8	10,8	88,3	86,4	77,5
Universitäten (gesamt)	59,5	37,3	76,5	37,9	27,4	-32,1	-10,6
Österreichische Bundesforste AG	30,5	24,6	22,4	25,8	22,1	-8,3	-3,6
Summe Top 10 Einheiten	-6.216,1	2.225,9	3.844,3	1.430,6	4.053,6	10.269,6	2.622,9
OeNB	340,8	752,6	267,8	286,4	283,3	-57,5	-3,1
Restliche Einheiten	50,0	-219,2	110,3	-263,5	-218,7	-268,7	44,9
Insgesamt	-5.825,3	2.759,3	4.222,4	1.453,5	4.118,2	9.943,5	2.664,8

Die Top 10 Einheiten erwirtschafteten im Jahr 2018 einen Gewinn vor Steuern von rd. 4,1 Mrd. €.

Vergleich 2018 zu 2017: Das **EBT** der Top 10 Einheiten im Jahr 2018 stieg im Jahresvergleich um knapp 2,6 Mrd. € deutlich, wobei alle 10 Unternehmungen einen Gewinn erwirtschafteten. Die ABBAG (+3,6 Mrd. €) leistete den größten Beitrag, der sich aus einem negativen EBT 2017 (-2,3 Mrd. €) und aus Zuschreibungen von Forderungen (+1,3 Mrd. €) gegenüber der KA Finanz ergibt. Substanzielle Steigerungen verzeichneten auch der Verbund (+224,5 Mio. €) überwiegend durch gesunkene Aufwendungen aus Wertminderungen und die ASFINAG (+153,3 Mio. €) durch höhere Umsätze und gesunkene Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen sowie Zinsen.

Das EBT der HETA Asset Resolution AG (-788,2 Mio. €) verringerte sich, weil einerseits Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen deutlich abnahmen und andererseits auch die positiven Bewertungseffekte aus der Beteiligung an der CEDRUS Handels- und Beteiligungs GmbH zurückgingen. Die BIG (-595,7 Mio. €) verzeichnete ebenfalls einen deutlich geringeren Gewinn vor Steuern.

Seit 2014 stieg die Summe der Ergebnisse der Top 10 Unternehmungen um 10,3 Mrd. €, ohne der HETA Asset Resolution AG um 1,8 Mrd. €. Die Veränderungen fielen auf

Einheitenebene sehr unterschiedlich aus. So stiegen etwa das EBT von HETA (+8,5 Mrd. €), ABBAG (+1,3 Mrd. €), ASFINAG (+404,2 Mio. €) und Verbund (+349,2 Mio. €) besonders stark, wohingegen die EBT der BIG (-332,7 Mio. €) und der OeNB (-57,5 Mio. €) abnahmen.

2.3 Vermögensbilanz

Anlagevermögen

Zusammenfassung - Anlagevermögen (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
UG 10 Bundeskanzleramt	50,3	55,0	55,7	53,5	63,8	13,5	10,3
UG 11 Inneres				0,8	0,7	0,7	-0,1
UG 12 Äußeres	2,6	2,6	2,6	2,8	2,5	-0,1	-0,2
UG 13 Justiz	0,5	0,3	0,3	0,1	0,1	-0,4	-0,1
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,1	0,0	0,0	0,0	27,3	27,2	27,3
UG 20 Arbeit	81,4	93,7	103,3	92,0	107,7	26,3	15,7
UG 24 Gesundheit	15,1	18,9	18,5	21,1	23,3	8,2	2,2
UG 25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
UG 30 Bildung	3,1	2,7	2,0	1,2	0,9	-2,2	-0,4
UG 31 Wissenschaft und Forschung	1.385,0	1.465,1	1.550,5	1.724,7	1.924,4	539,4	199,8
UG 32 Kunst und Kultur	260,0	252,4	250,8	249,5	242,1	-17,9	-7,4
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	92,4	91,5	92,8	99,4	102,9	10,5	3,5
UG 40 Wirtschaft	170,0	187,0	199,2	240,8	260,3	90,3	19,5
UG 41 Mobilität	38.559,9	39.690,3	41.206,3	42.930,5	44.621,8	6.061,9	1.691,3
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	465,9	470,2	471,0	476,4	535,5	69,6	59,1
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	7,6	8,2	8,3	8,4	7,6	0,0	-0,7
UG 45 Bundesvermögen	24.936,7	25.255,0	25.508,5	25.668,7	25.629,3	692,6	-39,4
Summe	66.030,5	67.593,0	69.469,9	71.569,9	73.550,3	7.519,8	1.980,5
UG 46 Finanzmarktstabilität	4.441,5	5.497,7	3.591,3	10.088,5	7.508,2	3.066,6	-2.580,3
OeNB	8.544,7	8.034,1	7.389,1	7.423,4	7.096,3	-1.448,4	-327,1
Insgesamt	79.016,8	81.124,8	80.450,2	89.081,8	88.154,8	9.138,0	-927,0

Das **Anlagevermögen** der erfassten Einheiten betrug im Jahr 2018 rd. 88,2 Mrd. € (ohne UG 46 und OeNB rd. 73,6 Mrd. €), wobei die Einheiten der UG 41 mit rd. 44,6 Mrd. € und der UG 45 mit knapp 25,6 Mrd. € die beiden betraglich größten Untergliederungen waren.

Vergleich 2018 zu 2017: Das Anlagevermögen (ohne UG 46 und OeNB) stieg um 2,0 Mrd. € auf rd. 73,6 Mrd. € an. Wesentliche Zuwächse gab es in der UG 41 (+1,7 Mrd. €) und der UG 31 (+199,8 Mio. €). Das Anlagevermögen wuchs vor allem durch Investitionen bei der ÖBB (+1,3 Mrd. €), der ASFINAG (+412,7 Mio. €) und den Universitäten (+189,6 Mio. €). In der UG 46 (mit den Abbaueinheiten) nahmen das Anlagevermögen der ABBAG (-1,4 Mrd. €) und der KA Finanz AG (-1,2 Mrd. €) ab. Das Anlagevermögen verringerte sich auch bei OeNB (-327,1 Mio. €).

Im **Zeitraum 2014/18** legte das Anlagevermögen der Einheiten (ohne Banken) um 7,5 Mrd. € zu. Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen Investitionen der ÖBB und der ASFINAG in der UG 41 (+6,1 Mrd. €), unterschiedliche Gründe in der UG 45 (+692,6 Mio. €) sowie in der UG 31 (+539,4 Mio. €) bei den Universitäten. In der UG 45 stieg das Anlagevermögen im Betrachtungszeitraum aufgrund der Zunahme der Marktwerte der BIG-Immobilien (+1,0 Mrd. €), der ÖBIB/ÖBAG (+78,5 Mio. €). Gegenläufige Effekte gab es beim Verbund (-464,0 Mio. €) aufgrund der Restrukturierung des Konzerns.

Top 10 Einheiten 2018 - Anlagevermögen (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
ÖBB-Konzern	23.448,6	24.168,3	25.264,4	26.479,1	27.732,9	4.284,2	1.253,8
ASFINAG-Konzern	14.702,0	15.111,6	15.508,1	15.972,2	16.384,9	1.682,9	412,7
BIG-Konzern	11.537,4	11.844,7	12.242,0	12.662,6	12.570,0	1.032,6	-92,5
Verbund-Konzern	11.166,6	11.085,0	10.933,6	10.661,6	10.702,7	-464,0	41,1
ABBAG	0,0	0,2	0,2	7.172,5	5.736,2	5.736,2	-1.436,3
ÖBIB/ÖBAG	2.123,8	2.202,2	2.202,2	2.202,3	2.202,3	78,5	0,0
Universitäten (gesamt)	1.284,3	1.360,6	1.446,4	1.619,5	1.809,1	524,8	189,6
KA Finanz AG	3.928,5	5.405,3	3.446,0	2.528,0	1.305,8	-2.622,7	-1.222,2
HETA Asset Resolution AG	513,0	92,2	145,2	388,0	466,1	-46,9	78,1
Austro Control	288,5	294,2	320,0	370,8	395,3	106,8	24,5
Summe Top 10 Einheiten	68.992,8	71.564,3	71.507,8	80.056,5	79.305,3	10.312,4	-751,2
OeNB	8.544,7	8.034,1	7.389,1	7.423,4	7.096,3	-1.448,4	-327,1
Restliche Einheiten	1.479,2	1.526,4	1.553,3	1.601,9	1.753,2	274,0	151,3
Insgesamt	79.016,8	81.124,8	80.450,2	89.081,8	88.154,8	9.138,0	-927,0

Vergleich 2018 zu 2017: ÖBB, ASFINAG, BIG und Verbund vereinten 2018 ungefähr 67,4 Mrd. € des gesamten **Anlagevermögens** von rd. 88,2 Mrd. €. Während das Anlagevermögen bei ÖBB, ASFINAG und Verbund (insgesamt +1,7 Mrd. €) anstieg, kam es bei der BIG (-92,5 Mio. €) zu einer Abnahme. Diese ergibt sich größtenteils aufgrund der Klassifizierung derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken als Umlaufvermögen anstatt als Anlagevermögen. Große Reduktionen des Anlagevermögens verzeichneten ABBAG (-1,4 Mrd. €) und KA Finanz AG (-1,2 Mrd. €) aufgrund des aktiven Abbaus von Finanzanlagen sowie teilweise durch die Umwidmung von Wertpapieren vom Anlagevermögen ins Umlaufvermögen.

Im **Zeitraum 2014-2018** nahm das Anlagevermögen – trotz des Abbaus von Assets der staatlichen Abbaubanken KA Finanz AG und HETA (gemeinsam -2,7 Mrd. €) – der Top 10 Einheiten um 14,9% auf rd. 79,3 Mrd. € zu. Den größten Anstieg gab es bei der ABBAG (+5,7 Mrd. €: Begründung langfristige Ausleihungen im Finanzanlagevermögen), der ÖBB (+4,3 Mrd. €), der ASFINAG (+1,7 Mrd. €) und der BIG (+1,0 Mrd. €). Das Anlagevermögen der restlichen Einheiten wuchs um 274,0 Mio. € auf rd. 1,8 Mrd. €, während sich jenes der OeNB um 1,4 Mrd. € auf 7,1 Mrd. € verringerte. Maßgeblich für diese Entwicklung sind niedrigere Werte des sonstigen Finanzanlagevermögens insbesondere jene von Wertpapieren und Beteiligungen.

Eigenmittel

Zusammenfassung - Eigenmittel (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
UG 10 Bundeskanzleramt	34,7	36,9	38,7	39,2	38,2	3,5	-1,0
UG 11 Inneres				1,2	0,9	0,9	-0,2
UG 12 Äußeres	9,7	9,3	9,4	9,0	7,9	-1,8	-1,1
UG 13 Justiz	2,1	4,2	5,1	5,7	5,1	3,0	-0,6
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,4	0,4	0,4	0,4	28,5	28,1	28,1
UG 20 Arbeit	160,1	176,3	354,6	510,2	478,8	318,7	-31,4
UG 24 Gesundheit	15,1	16,5	22,6	30,6	37,4	22,3	6,8
UG 25 Familie und Jugend	0,3	0,3	0,4	0,4	0,8	0,6	0,4
UG 30 Bildung	4,1	3,2	2,4	2,6	3,2	-0,9	0,5
UG 31 Wissenschaft und Forschung	1.011,7	1.077,3	1.229,6	1.369,4	1.461,5	449,8	92,1
UG 32 Kunst und Kultur	169,4	190,1	210,2	299,1	386,6	217,1	87,5
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	51,3	53,8	57,6	61,2	66,7	15,4	5,5
UG 40 Wirtschaft	212,6	243,8	261,4	278,3	291,6	79,0	13,3
UG 41 Mobilität	5.481,5	6.186,0	6.883,3	7.719,2	8.601,6	3.120,2	882,4
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	313,9	306,0	315,0	323,9	328,6	14,7	4,7
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	8,1	8,4	8,9	9,1	9,3	1,3	0,2
UG 45 Bundesvermögen	13.202,3	13.823,1	14.322,2	15.016,1	15.105,3	1.903,0	89,2
Summe	20.677,2	22.135,6	23.721,9	25.675,5	26.852,0	6.174,8	1.176,5
UG 46 Finanzmarktstabilität	-6.402,8	-6.857,8	546,6	1,6	1.294,3	7.697,1	1.292,7
OeNB	3.602,9	3.648,2	3.655,1	3.663,2	3.625,4	22,4	-37,8
Insgesamt	17.877,3	18.926,0	27.923,5	29.340,3	31.771,7	13.894,3	2.431,3

Die **Eigenmittel** der erfassten Einheiten betragen im Jahr 2018 rd. 31,8 Mrd. € (ohne UG 46 und OeNB ca. 26,9 Mrd. €), wobei jene der UG 45 mit 15,1 Mrd. € und der UG 41 mit 8,6 Mrd. € die beiden größten Untergliederungen waren.

Vergleich 2018 zu 2017: Die Eigenmittel (ohne UG 46 und OeNB) stiegen im Jahresvergleich um 1,2 Mrd. € an. Wesentliche Zuwächse ergaben sich in der UG 41 (+882,4 Mio. €), in der UG 31 (+92,1 Mio. €), in der UG 45 (+89,2 Mio. €) und in der UG 32 (+87,5 Mio. €). In der UG 46 kam es durch den Bilanzgewinn der ABBAG zu einer Verbesserung der Eigenmittel um 1,3 Mrd. €.

Seit 2014 stiegen die Eigenmittel (ohne UG 46 und OeNB) um 29,9% bzw. 6,2 Mrd. € an. Die beiden größten Veränderungen gab es in der UG 41 (+3,1 Mrd. €) und in der UG 45 (+1,9 Mrd. €). Die Gründe hierfür sind deutliche Steigerungen bei ASFINAG und ÖBB sowie bei BIG und Verbund.

Top 10 Einheiten 2018 - Eigenmittel (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
BIG-Konzern	6.022,4	6.381,2	6.767,1	7.278,5	7.033,7	1.011,3	-244,8
Verbund-Konzern	5.280,5	5.433,3	5.529,5	5.690,8	5.941,0	660,5	250,2
ASFINAG-Konzern	3.612,8	4.061,1	4.575,1	5.184,5	5.839,2	2.226,4	654,7
ÖBB-Konzern	1.692,0	1.921,9	2.093,1	2.305,9	2.528,7	836,6	222,8
ÖBIB/ÖBAG	1.822,7	1.928,3	1.941,1	1.957,8	2.037,9	215,2	80,1
Universitäten (gesamt)	973,4	1.036,6	1.158,8	1.264,5	1.331,3	357,9	66,7
ABBAG	3,7	0,2	1,5	1,5	1.294,2	1.290,5	1.292,7
Arbeitsmarktservice AMS	160,0	176,2	354,5	510,1	478,7	318,7	-31,4
Bundesmuseen	70,0	82,5	83,8	162,9	251,1	181,1	88,2
Österreichische Bundesforste AG	204,5	201,3	208,0	214,7	219,5	15,0	4,8
Summe Top 10 Einheiten	19.842,0	21.222,7	22.712,6	24.571,3	26.955,4	7.113,3	2.384,0
OeNB	3.602,9	3.648,2	3.655,1	3.663,2	3.625,4	22,4	-37,8
Restliche Einheiten	-5.567,7	-5.944,9	1.555,9	1.105,8	1.190,9	6.758,6	85,1
Insgesamt	17.877,3	18.926,0	27.923,5	29.340,3	31.771,7	13.894,3	2.431,3

Vergleich 2018 zu 2017: Die zehn Einheiten mit den größten **Eigenmitteln** 2018 vereinten 27,0 Mrd. € von 31,8 Mrd. €. Alle Einheiten außer der BIG (-244,8 Mio. €) und AMS (-31,4 Mio. €) meldeten höhere Eigenmittel, wobei ABBAG (+1,3 Mrd. €), ASFINAG (+654,7 Mio. €) und die ÖBB (+222,8 Mio. €) die größten absoluten Zuwächse aufwiesen. Der Rückgang der Eigenmittel der BIG ist vor allem auf die Ausschüttungen an den Eigentümer (Dividende sowie Auflösung von 2016 gebildeten Gewinnrücklagen für Sonderbauprogramme) und die Auflösung von Gewinnrücklagen für bauliche Sonderprogramme für Schulen und Universitäten zurückzuführen.

Im **Zeitraum 2014/18** nahmen die Eigenmittel der Top 10 Einheiten um 35,8% bzw. 7,1 Mrd. € auf rd. 27,0 Mrd. € zu. Von diesem Zuwachs entfiel ein großer Teil auf ASFINAG (+2,2 Mrd. €), ABBAG (+1,3 Mrd. €) und BIG (+1,0 Mrd. €). Bei den restlichen Einheiten (+6,8 Mrd. €) bewirkte vor allem die HETA Asset Resolution (+7,0 Mrd. €) die außergewöhnliche Erhöhung der Eigenmittel durch die Reduktion der negativen Eigenmittel – als Folge der Herabsetzung des gezeichneten Kapitals der HETA Asset Resolution AG – auf null.

Verbindlichkeiten

Zusammenfassung - Verbindlichkeiten (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
UG 10 Bundeskanzleramt	8,1	7,6	8,3	7,5	7,5	-0,6	0,0
UG 11 Inneres				0,2	0,2	0,2	0,0
UG 12 Äußeres	116,0	110,4	114,4	121,6	169,1	53,1	47,5
UG 13 Justiz	2,8	2,0	2,0	1,3	1,1	-1,7	-0,2
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,1	0,2	0,3	0,3	0,2	0,1	-0,1
UG 20 Arbeit	10,7	12,2	11,1	10,0	10,0	-0,7	0,0
UG 24 Gesundheit	14,6	18,9	16,5	15,4	18,0	3,4	2,6
UG 25 Familie und Jugend	0,7	1,0	1,2	0,9	0,7	0,1	-0,2
UG 30 Bildung	1,9	1,6	1,5	0,7	0,7	-1,2	0,0
UG 31 Wissenschaft und Forschung	871,2	867,0	766,9	792,0	766,8	-104,4	-25,3
UG 32 Kunst und Kultur	94,9	77,0	80,3	75,8	80,6	-14,3	4,8
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	132,1	132,7	133,3	166,5	180,0	47,8	13,5
UG 40 Wirtschaft	174,5	206,7	294,3	318,8	468,5	294,0	149,7
UG 41 Mobilität	34.556,2	35.261,9	36.041,3	36.513,5	37.653,9	3.097,6	1.140,3
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	142,9	146,9	138,8	136,5	183,5	40,5	47,0
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	14,8	16,8	15,3	21,5	23,0	8,2	1,5
UG 45 Bundesvermögen	10.420,1	9.799,8	9.444,9	8.843,1	9.309,5	-1.110,5	466,5
Summe	46.561,6	46.662,7	47.070,4	47.025,7	48.873,3	2.311,8	1.847,7
UG 46 Finanzmarktstabilität	20.914,4	27.524,1	17.746,5	20.872,8	11.935,5	-8.978,9	-8.937,2
OeNB	72.105,8	85.813,2	99.976,1	121.687,8	127.515,7	55.409,9	5.827,9
Insgesamt	139.581,7	159.999,9	164.793,0	189.586,2	188.324,5	48.742,8	-1.261,7

Insgesamt betragen die **Verbindlichkeiten** der umfassten Einheiten im Jahr 2018 rd. 188,3 Mrd. €, ohne UG 46 und OeNB waren es 48,9 Mrd. €. Den Großteil vereinten die OeNB (127,5 Mrd. €), die Einheiten der UG 41 (37,7 Mrd. €), der UG 46 (11,9 Mrd. €) und der UG 45 (9,3 Mrd. €) auf sich.

Vergleich 2018 zu 2017: Insgesamt stiegen die Verbindlichkeiten der im Beteiligungsbericht erfassten Einheiten (ohne UG 46 und OeNB) im Jahresvergleich um rd. 1,8 Mrd. €. In der UG 41 (+1,1 Mrd. €) stiegen die Verbindlichkeiten von ÖBB weiter an, in der UG 45 (+466,5 Mio. €) erhöhten sich die Verbindlichkeiten von BIG und Verbund. Die Verbindlichkeiten in der UG 46 (-8,9 Mrd. €) und der OeNB (+5,8 Mrd. €) entwickelten sich konträr. In der UG 46 kam es zu einem Abbau der Verbindlichkeiten der HETA Asset Resolution AG (-3,6 Mrd. €), der ABBAG (-2,8 Mrd. €) und der KA Finanz AG (-2,5 Mrd. €). Bei der OeNB erhöhten sich die Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund gestiegener Giroguthaben der mindestreservspflichtigen Kreditinstitute und durch Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets. Demgegenüber sanken die Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet, die sich aus Einlagen öffentlicher Haushalte und Guthaben auf Girokonten von nicht mindestreservspflichtigen Kreditinstituten sowie von Unternehmen zusammensetzen.

Im **5-Jahresvergleich** stiegen die Verbindlichkeiten um 48,7 Mrd. €, ohne UG 46 und OeNB um 2,3 Mrd. €. Dies liegt vor allem an dem starken Verbindlichkeiten-Zuwachs bei der OeNB (+55,4 Mrd. €) und der Abnahme der Verbindlichkeiten bei den in der UG 46 erfassten Einheiten (-8,9 Mrd. €). Die größte Zunahme gab es in der UG 41 (+3,1 Mrd. €), hier wiederum bedingt durch die Ausweitung der Verbindlichkeiten bei der ÖBB (+3,4 Mrd. €) hauptsächlich aufgrund der Fremdfinanzierung der Investitionstätigkeit der ÖBB. In der UG 45 sanken die Verbindlichkeiten (-1,1 Mrd. €) hauptsächlich aufgrund des Verbunds (-1,0 Mrd. €).

Top 10 Einheiten 2018 - Verbindlichkeiten (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
ÖBB-Konzern	23.165,9	23.849,1	24.568,0	25.359,7	26.537,1	3.371,2	1.177,4
ASFINAG-Konzern	11.267,3	11.298,1	11.355,2	11.022,3	10.959,0	-308,3	-63,2
KA Finanz AG	6.436,9	13.308,2	10.981,7	9.498,8	7.040,9	604,0	-2.457,9
Verbund-Konzern	5.928,8	5.334,7	5.090,5	4.717,4	4.904,1	-1.024,7	186,7
ABBAG	2,8	1,8	594,5	7.230,4	4.392,0	4.389,2	-2.838,4
BIG-Konzern	4.087,3	4.112,9	4.009,4	3.781,5	4.143,8	56,5	362,3
Universitäten (gesamt)	778,1	773,9	689,6	704,8	688,7	-89,3	-16,0
HETA Asset Resolution AG	14.474,5	14.214,0	6.170,2	4.143,5	502,4	-13.972,1	-3.641,0
Austria Wirtschaftsservice GmbH	116,6	142,8	182,0	200,2	331,3	214,7	131,1
Austrian Development Agency GmbH	115,6	110,0	114,0	121,2	168,5	52,9	47,3
Summe Top 10 Einheiten	66.373,9	73.145,4	63.755,0	66.779,6	59.667,8	-6.706,1	-7.111,8
OeNB	72.105,8	85.813,2	99.976,1	121.687,8	127.515,7	55.409,9	5.827,9
Restliche Einheiten	1.102,1	1.041,4	1.061,9	1.118,8	1.141,0	39,0	22,2
Insgesamt	139.581,7	159.999,9	164.793,0	189.586,2	188.324,5	48.742,8	-1.261,7

Vergleich 2018 zu 2017: Bei den Einheiten mit den zehn größten **Verbindlichkeiten** im Jahr 2018 sind diese im Jahresvergleich um rd. 7,1 Mrd. € zurückgegangen. Dieser Rückgang ist größtenteils auf HETA Asset Resolution (-3,6 Mrd. €, aufgrund einer weiteren Zwischenverteilung der Verwertungserlöse), KA Finanz AG (-2,5 Mrd. €; Begründung: Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber der ABBAG sowie von verbrieften Verbindlichkeiten) und die ABBAG (-2,8 Mrd. €) zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten der OeNB (+5,8 Mrd. €) stiegen aus den oben genannten Gründen stark an. Am stärksten wuchsen im Jahresvergleich die Verbindlichkeiten der ÖBB (+1,2 Mrd. €) und der BIG (+362,3 Mio. €).

Im **Vergleich über 5 Jahre** (2014 bis 2018) sanken die Verbindlichkeiten der Top 10 Einheiten um 10,1 % oder knapp 6,7 Mrd. €. Dies wurde vor allem durch den Rückgang der Verbindlichkeiten bei der HETA Asset Resolution AG um rd. 14,0 Mrd. € sowie des Verbunds um rd. 1,0 Mrd. € und der ASFINAG um 308,3 Mio. € verursacht. Demgegenüber standen höhere Verbindlichkeiten von ABBAG, ÖBB, KA Finanz AG, aws, BIG und Austrian Development Agency, welche gemeinsam 8,7 Mrd. € zusätzliche Verbindlichkeiten eingingen. Die in den letzten 5 Jahren stark angewachsenen Verbindlichkeiten der OeNB waren 2018 um 55,4 Mrd. € höher als 2014.

Rückstellungen

Zusammenfassung - Rückstellungen (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
UG 10 Bundeskanzleramt	36,2	35,3	38,8	39,2	40,9	4,7	1,7
UG 11 Inneres				0,7	0,8	0,8	0,2
UG 12 Äußeres	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	-0,2	0,0
UG 13 Justiz	2,6	3,3	5,1	6,6	7,4	4,8	0,8
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,4	0,5	0,4	0,6	0,4	0,0	-0,1
UG 20 Arbeit	128,0	137,1	166,3	187,3	201,1	73,1	13,8
UG 24 Gesundheit	41,2	38,0	37,2	36,5	37,5	-3,7	1,0
UG 25 Familie und Jugend	0,6	0,6	0,4	0,4	0,4	-0,2	0,0
UG 30 Bildung	1,2	1,0	1,0	0,8	0,9	-0,3	0,1
UG 31 Wissenschaft und Forschung	694,8	729,4	750,6	774,0	815,1	120,3	41,1
UG 32 Kunst und Kultur	73,0	81,6	81,7	86,2	94,0	21,0	7,9
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	29,1	29,6	31,6	33,4	35,2	6,1	1,8
UG 40 Wirtschaft	57,5	71,0	68,2	76,8	80,0	22,6	3,2
UG 41 Mobilität	1.548,8	1.344,3	1.343,4	1.423,6	1.403,9	-144,8	-19,7
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	63,9	65,6	70,2	73,7	73,3	9,4	-0,4
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	10,7	11,7	12,0	14,0	15,3	4,5	1,3
UG 45 Bundesvermögen	2.711,9	2.669,6	2.696,1	2.775,8	2.716,2	4,4	-59,6
Summe	5.401,3	5.220,1	5.304,5	5.530,7	5.523,8	122,5	-6,9
UG 46 Finanzmarktstabilität	2.236,2	982,0	3.842,7	2.526,2	3.017,4	781,2	491,2
OeNB	5.364,9	5.830,9	5.953,0	6.287,6	6.446,2	1.081,3	158,7
Insgesamt	13.002,4	12.032,9	15.100,2	14.344,5	14.987,4	1.985,0	642,9

Die **Rückstellungen** betragen 2018 bei den erfassten Einheiten 15,0 Mrd. €, wobei rd. 9,5 Mrd. € auf die UG 46 und die OeNB entfielen. In den anderen Untergliederungen beliefen sich die Rückstellungen vor allem auf die Einheiten der UG 45 (2,7 Mrd. €), der UG 41 (1,4 Mrd. €), der UG 31 (815,1 Mio. €) und der UG 20 (201,1 Mio. €).

Vergleich 2018 zu 2017: Die Rückstellungen der Einheiten ohne UG 46 und OeNB sanken in Summe gegenüber dem Jahr 2017 nur geringfügig. Niedrigeren Rückstellungen in der UG 45 (-59,6 Mio. €) und UG 41 (-19,7 Mio. €) standen höhere Rückstellungen in der UG 31 (+41,1 Mio. €) und UG 20 (+13,8 Mio. €) gegenüber. Abweichend davon wurden Rückstellungen in der UG 46 (+491,2 Mio. €), hauptsächlich aufgrund der HETA Asset Resolution AG (+577,2 Mio. €) und der OeNB (+158,7 Mio. €) höher dotiert.

Im **5-Jahresvergleich 2014 bis 2018** über alle erfassten Einheiten hinweg stiegen die Rückstellungen von 13,0 Mrd. € (2014) auf rd. 15,0 Mrd. € (2018). Die Rückstellungen (ohne UG 46 und OeNB) waren um 122,5 Mio. €, in der UG 46 um 781,2 Mio. € und bei der OeNB um weitere 1,1 Mrd. € höher dotiert.

Top 10 Einheiten 2018 - Rückstellungen (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
HETA Asset Resolution AG	2.122,2	844,8	3.742,5	2.337,8	2.915,0	792,8	577,2
BIG-Konzern	1.587,1	1.605,8	1.712,4	1.836,1	1.774,5	187,4	-61,6
Verbund-Konzern	1.037,9	995,0	918,2	875,4	859,7	-178,2	-15,7
Universitäten (gesamt)	663,5	694,9	710,9	733,3	764,3	100,8	31,0
ÖBB-Konzern	887,9	704,3	683,0	685,4	644,1	-243,7	-41,3
Austro Control	299,6	327,8	369,7	411,8	448,9	149,4	37,2
ASFINAG-Konzern	336,8	291,0	267,2	303,3	286,1	-50,7	-17,2
Arbeitsmarktservice AMS	126,0	135,2	164,2	185,2	198,8	72,8	13,6
KA Finanz AG	111,2	136,7	99,8	187,9	100,2	-11,0	-87,7
Bundesrechenzentrum GmbH	42,8	49,1	44,7	51,3	51,5	8,7	0,2
Summe Top 10 Einheiten	7.214,9	5.784,6	8.712,5	7.607,5	8.043,2	828,3	435,7
OeNB	5.364,9	5.830,9	5.953,0	6.287,6	6.446,2	1.081,3	158,7
Restliche Einheiten	422,6	417,5	434,6	449,5	498,0	75,4	48,6
Insgesamt	13.002,4	12.032,9	15.100,2	14.344,5	14.987,4	1.985,0	642,9

Vergleich 2018 zu 2017: Die Rückstellungen der größten zehn Einheiten nahmen um 435,7 Mio. € zu. Dies lag vor allem an der Zunahme der Rückstellungen bei der HETA Asset Resolution AG (+577,2 Mio. €), die durch den Schuldenschnitt im Zusammenhang mit dem Abwicklungsverfahren Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten bildete, um dem Unterschiedsbetrag zwischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in der Bilanz Rechnung zu tragen. Bei 5 Einheiten reduzierten sich die Rückstellungen teils deutlich gegenüber dem Vorjahr, insbesondere bei der KA Finanz AG (-87,7 Mio. €, Rückgang der sonstigen Rückstellungen), der BIG (-61,6 Mio. €, aufgrund einer Reduktion der passiven latenten Steuern) und der ÖBB (-41,3 Mio. €, Rückgang bei kurzfristigen Personalarückstellungen). Die höheren OeNB-Rückstellungen erklärten sich aus der Bildung einer höheren Risikorückstellung für Fremdwährungs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Goldpreisrisiken (+150 Mio. €) und verschiedener anderer Rückstellungen.

Im **5-Jahresvergleich 2014 bis 2018** stiegen die Rückstellungen der Top 10 Einheiten auf ca. 8,0 Mrd. €, was einem Plus von 828,3 Mio. € entspricht. Die Gründe hierfür waren die Anstiege der Rückstellungen bei der HETA Asset Resolution AG (+792,8 Mio. €), bei der BIG (+187,4 Mio. €), bei der Austro Control (ACG) (+149,4 Mio. €) und bei den Universitäten (+100,8 Mio. €). Demgegenüber verringerten sich die Rückstellungen von ÖBB (-243,7 Mio. €) und Verbund (-178,2 Mio. €) wesentlich. Die Rückstellungen der OeNB waren 2018 um 1,1 Mrd. € höher als 2014, wobei der größte Teil der Veränderung durch die höhere Dotierung der Risikorückstellung (+1,1 Mrd. €) zu erklären ist.

2.4 Sonstige Kennzahlen

Geldfluss aus dem Ergebnis

Zusammenfassung - Geldfluss aus dem Ergebnis (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
UG 10 Bundeskanzleramt	-3,8	3,8	2,0	2,2	1,4	5,2	-0,7
UG 11 Inneres				1,2	0,1	0,1	-1,1
UG 12 Äußeres	-0,6	-0,7	-0,2	-0,5	-1,2	-0,6	-0,7
UG 13 Justiz	1,1	2,2	1,1	1,3	0,7	-0,4	-0,6
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,8	0,8
UG 20 Arbeit	83,0	31,2	197,3	149,8	-11,6	-94,6	-161,4
UG 24 Gesundheit	4,4	6,5	11,3	10,7	13,7	9,3	3,0
UG 25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,1	0,1	0,4	0,4	0,3
UG 30 Bildung	3,6	0,4	0,9	1,6	1,2	-2,4	-0,4
UG 31 Wissenschaft und Forschung	254,4	197,3	281,6	278,5	250,2	-4,3	-28,3
UG 32 Kunst und Kultur	16,2	26,7	28,2	51,3	45,1	28,8	-6,2
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	3,9	10,9	11,8	20,9	5,2	1,4	-15,7
UG 40 Wirtschaft	33,4	27,8	30,7	8,6	20,1	-13,4	11,5
UG 41 Mobilität	1.664,7	1.776,9	1.912,3	2.093,4	2.594,2	929,5	500,8
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	33,6	25,1	40,4	29,5	27,3	-6,3	-2,2
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	4,0	4,1	4,8	7,9	4,2	0,3	-3,7
UG 45 Bundesvermögen	1.365,0	1.327,9	1.457,2	1.361,5	1.452,2	87,2	90,7
Summe	3.462,9	3.440,0	3.979,6	4.018,0	4.403,9	941,0	386,0
UG 46 Finanzmarktstabilität	-0,5	-5,6	-12,1	11,1	48,1	48,5	37,0
OeNB						0,0	0,0
Insgesamt	3.462,5	3.434,4	3.967,4	4.029,0	4.452,0	989,5	422,9

Der **Geldfluss aus dem Ergebnis** betrug im Jahr 2018 über alle erfassten Einheiten hinweg rd. 4,5 Mrd. €, wobei ein Großteil davon auf Unternehmen in der UG 41 (2,6 Mrd. €) und UG 45 (1,5 Mrd. €) entfällt.

Vergleich 2018 zu 2017: In einer Gesamtbetrachtung stieg der Geldfluss aus dem Ergebnis um 422,9 Mio. €, wobei der größte Anstieg in Einheiten der UG 41 (+500,8 Mio. €) zu finden ist. Einen weiteren nennenswerten Anstieg verzeichneten die Einheiten der UG 45 (+90,7 Mio. €), einen Rückgang gab es in der UG 20 (-161,4 Mio. €) durch das AMS.

Im **5-Jahresvergleich 2014 bis 2018** ist über alle Einheiten hinweg der Geldfluss aus dem Ergebnis um 989,5 Mio. € gestiegen. Im 5-Jahresvergleich verzeichneten die Unternehmen der UG 41 den größten Anstieg mit 929,5 Mio. €, gefolgt von den Einheiten der UG 45 mit 87,2 Mio. € und jenen der UG 32 mit 28,8 Mio. €. Der deutliche Rückgang in der UG 20 um 94,6 Mio. € ist auf das AMS zurückzuführen.

Top 10 Einheiten 2018 - Geldfluss aus dem Ergebnis (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
ÖBB-Konzern	980,3	1.070,2	1.135,7	1.229,0	1.634,0	653,6	404,9
ASFINAG-Konzern	581,7	617,3	685,4	780,6	897,1	315,4	116,5
Verbund-Konzern	717,6	674,0	804,3	640,6	664,1	-53,5	23,5
BIG-Konzern	446,2	444,6	460,6	486,5	506,8	60,6	20,3
ÖBIB/ÖBAG	198,9	209,3	192,5	235,7	273,3	74,4	37,6
Universitäten (gesamt)	252,8	196,3	280,0	258,8	223,7	-29,1	-35,0
Austro Control	77,4	73,4	82,2	72,1	59,3	-18,1	-12,8
ABBAG		-4,3	-10,8	12,1	49,3	49,3	37,2
Bundestheater-Konzern	21,9	24,3	26,4	36,5	27,2	5,3	-9,3
Bundesrechenzentrum GmbH	30,2	24,6	23,0	26,8	24,5	-5,7	-2,3
Summe Top 10 Einheiten	3.307,0	3.329,9	3.679,3	3.778,6	4.359,3	1.052,3	580,7
OeNB						0,0	0,0
Restliche Einheiten	155,4	104,5	288,2	250,4	92,7	-62,7	-157,7
Insgesamt	3.462,5	3.434,4	3.967,4	4.029,0	4.452,0	989,5	422,9

Vergleich 2018 zu 2017: Der Geldfluss aus dem Ergebnis in den zehn größten Einheiten im Jahr 2018 nahm um 580,7 Mio. € zu. Der größte Anstieg ist dabei bei der ÖBB (+404,9 Mio. €) festzustellen, gefolgt von der ASFINAG (+116,5 Mio. €). Leichte Rückgänge gegenüber dem Vorjahr gab es bei den Universitäten (-35,0 Mio. €), der Austro Control (ACG) (-12,8 Mio. €) und bei den Bundestheatern (-9,3 Mio. €).

Im **5-Jahresvergleich 2014 bis 2018** hat sich der Geldfluss der Top 10 um 1,1 Mrd. € vergrößert, wobei die ÖBB (+653,6 Mio. €), die ASFINAG (+315,4 Mio. €), die ÖBIB/ÖBAG (+74,4 Mio. €) und die BIG (+60,6 Mio. €) ein Plus aufwiesen. Lediglich beim Verbund (-53,5 Mio. €) verringerte sich der Geldfluss aus dem Ergebnis nennenswert.

Investitionen in Vermögenswerte

Zusammenfassung - Investitionen in SA, IV und FA (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
UG 10 Bundeskanzleramt	2,8	6,6	0,6	0,0	-7,2	-10,0	-7,2
UG 11 Inneres				0,1	0,1	0,1	0,0
UG 12 Äußeres	0,8	0,4	0,4	1,5	0,2	-0,5	-1,3
UG 13 Justiz	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	-0,2	0,0
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,3
UG 20 Arbeit	16,4	27,2	28,7	24,5	33,6	17,2	9,1
UG 24 Gesundheit	5,7	9,4	5,0	7,8	8,0	2,4	0,2
UG 25 Familie und Jugend	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 30 Bildung	1,4	0,9	0,8	0,7	0,3	-1,1	-0,4
UG 31 Wissenschaft und Forschung	379,1	441,9	440,5	477,3	517,5	138,4	40,2
UG 32 Kunst und Kultur	24,6	30,7	23,3	43,0	38,5	13,9	-4,5
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	13,6	9,2	8,3	16,0	19,3	5,7	3,4
UG 40 Wirtschaft	35,2	33,4	44,9	78,3	58,4	23,2	-19,9
UG 41 Mobilität	2.566,6	2.564,5	2.926,3	3.134,5	3.147,9	581,3	13,5
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	18,5	28,3	19,8	19,3	83,5	65,0	64,2
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	2,3	2,1	1,7	1,1	2,7	0,4	1,7
UG 45 Bundesvermögen	731,1	565,1	435,2	475,0	591,2	-139,9	116,2
Summe	3.798,4	3.719,5	3.935,5	4.279,0	4.494,5	696,1	215,5
UG 46 Finanzmarktstabilität	10,0	193,9	6,1	9.457,5	100,1	90,1	-9.357,4
OeNB	14,9	13,1	11,3	9,2	10,2	-4,8	0,9
Insgesamt	3.823,3	3.926,6	3.953,0	13.745,7	4.604,7	781,4	-9.141,0

Ein Großteil der Investitionen von 4,6 Mrd. € im **Jahr 2018** stammen aus den Einheiten der UG 41 (ca. 3,1 Mrd. €).

Vergleich 2018 zu 2017: Die Investitionen der in diesem Beteiligungsbericht enthaltenen Einheiten stiegen im Jahresvergleich (ohne UG 46 und OeNB) um 215,5 Mio. €. Über alle Einheiten hinweg nahmen die Investitionen jedoch um 9,1 Mrd. € ab. Dieser Rückgang ergibt sich aus der Sondersituation 2017, als die ABBAG (UG 46, -9,4 Mrd. €) langfristige Forderungen gegenüber dem Kärntner Ausgleichszahlungsfonds und der KA Finanz einging, die als Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Ausleihungen) zu Buche schlugen. In der UG 45 (+116,2 Mio. €) trug die BIG (+156,3 Mio. €) zu höheren Investitionen bei, wohingegen sich jene der Bundespensionskasse (-40,8 Mio. €) reduzierten. In der UG 42 (+64,2 Mio. €) waren überwiegend Investitionen des Bundesforschungs- und Ausbildungszentrums für Wald, Naturgefahren und Landschaft für die Zunahme verantwortlich. In der UG 41 (+13,5 Mio. €) veränderten sich die Investitionen in Summe zwar kaum, allerdings stiegen sie bei der ÖBB (+88,1 Mio. €) während sie bei ASFINAG (-50,1 Mio. €) und Austro Control (-25,0 Mio. €) zurückgingen.

Im **5-Jahresvergleich 2014-2018** stiegen die gesamten Investitionen um 781,4 Mio. €. Ein deutliches Plus ist in der UG 41 (+581,3 Mio. €) und in der UG 31 (+138,4 Mio. €) zu

verzeichnen. In der UG 45 (-139,9 Mio. €) ist die Entwicklung im Wesentlichen auf BIG (+175,4 Mio. €) und ÖBIB/ÖBAG (-287,8 Mio. €) zurückzuführen.

Top 10 Einheiten 2018 - Investitionen in SA, IV und FA (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
ÖBB-Konzern	2.056,6	2.032,4	2.390,5	2.502,8	2.590,9	534,3	88,1
BIG-Konzern	392,2	376,8	382,4	411,3	567,6	175,4	156,3
ASFINAG-Konzern	477,4	483,0	471,8	538,8	488,7	11,3	-50,1
Universitäten (gesamt)	360,2	416,8	420,2	456,2	486,0	125,9	29,8
ABBAG	0,0	0,2	6,1	9.457,5	100,0	100,0	-9.357,4
Austro Control	26,5	42,4	58,1	84,0	59,0	32,5	-25,0
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für W	0,9	0,7	0,7	0,8	51,6	50,7	50,7
Arbeitsmarktservice AMS	15,6	27,0	28,6	24,3	32,6	17,1	8,4
Bundesrechenzentrum GmbH	12,6	15,8	29,2	27,6	23,9	11,3	-3,7
Bundestheater-Konzern	8,7	18,1	7,9	25,5	23,1	14,4	-2,4
Summe Top 10 Einheiten	3.350,6	3.413,2	3.795,4	13.528,7	4.423,4	1.072,9	-9.105,3
OeNB	14,9	13,1	11,3	9,2	10,2	-4,8	0,9
Restliche Einheiten	457,8	500,3	146,3	207,7	171,1	-286,7	-36,6
Insgesamt	3.823,3	3.926,6	3.953,0	13.745,7	4.604,7	781,4	-9.141,0

Vergleich 2018 zu 2017: Bei den 10 Einheiten mit dem größten Investitionsvolumen im Jahr 2018 kam es im Jahresvergleich zu einem Rückgang von 9,1 Mrd. €, ohne Sondereffekte der ABBAG jedoch zu einem Anstieg von 252,1 Mio. €. Den größten Anstieg verbuchte dabei die BIG mit 156,3 Mio. €, gefolgt von der ÖBB (+88,1 Mio. €) und dem Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (+50,7 Mio. €). Größere rückläufige Investitionen sind - abgesehen von der ABBAG - bei ASFINAG (-50,1 Mio. €) und Austro Control (ACG) (-25,0 Mio. €) zu verzeichnen.

Im **5-Jahresvergleich 2014-2018** stiegen die Investitionen bei allen Einheiten der Top 10 an, insgesamt um 1,1 Mrd. €. Bezogen auf die Einzelergebnisse stiegen bei der ÖBB die Investitionen um 534,3 Mio. €, bei der BIG um 175,4 Mio. €, bei den Universitäten um 125,9 Mio. € und bei der ABBAG um 100,0 Mio. €.

Personalstand (VZÄ)

Zusammenfassung - Personalstand (VZÄ) (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
UG 10 Bundeskanzleramt	941	932	944	954	954	14	1
UG 11 Inneres				47	49	49	2
UG 12 Äußeres	184	191	196	217	230	46	13
UG 13 Justiz	377	488	530	559	574	197	16
UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport	8	8	9	9	25	17	16
UG 20 Arbeit	5.201	5.418	5.457	5.801	5.813	612	12
UG 24 Gesundheit	1.444	1.402	1.447	1.489	1.500	56	11
UG 25 Familie und Jugend	12	10	10	10	10	-2	0
UG 30 Bildung	160	154	158	111	111	-49	0
UG 31 Wissenschaft und Forschung	37.039	37.807	38.235	38.714	39.576	2.537	862
UG 32 Kunst und Kultur	4.153	4.122	4.134	4.157	4.227	74	70
UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)	1.145	1.191	1.239	1.333	1.399	253	66
UG 40 Wirtschaft	1.786	1.824	1.865	1.935	2.013	227	78
UG 41 Mobilität	45.080	45.044	45.449	46.101	46.731	1.651	630
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	2.193	2.193	2.185	2.170	2.165	-27	-4
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	510	531	540	556	593	83	37
UG 45 Bundesvermögen	5.272	5.143	5.009	4.927	4.868	-404	-58
Summe	105.504	106.458	107.408	109.089	110.839	5.335	1.750
UG 46 Finanzmarktstabilität	537	449	345	278	214	-322	-63
OeNB	1.219	1.214	1.212	1.211	1.199	-20	-12
Insgesamt	107.260	108.121	108.965	110.578	112.252	4.992	1.674

Die Anzahl der **Beschäftigten** für die im Bericht erfassten Einheiten betrug im Jahr 2018 insgesamt 112.252 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Der Großteil war dabei in Einheiten der UG 41 und der UG 31 mit 46.731 VZÄ und 39.576 VZÄ zu finden.

Vergleich 2018 zu 2017: Die Anzahl der Beschäftigten stieg über alle Einheiten hinweg um 1.674 VZÄ. Auf der Ebene der Untergliederungen gab es aber deutliche Unterschiede in der Entwicklung: So ist in der UG 31 ein Anstieg von 862 VZÄ zu verzeichnen, der vor allem auf die Universitäten, das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) und die Akademie der Wissenschaften (ÖAW) zurückzuführen ist. In der UG 41 gab es ein Plus von 630 VZÄ (vor allem aufgrund von ÖBB und ASFINAG). Ebenfalls leichte Anstiege waren in der UG 40, UG 32 und UG 34 zu verzeichnen (in Summe 213 VZÄ). Gesunken sind die Beschäftigten in der UG 46 (-63 VZÄ, bedingt durch die HETA) und in der UG 45 (-58 VZÄ, hauptsächlich aufgrund des Verbunds).

Im **5-Jahresvergleich 2014-2018** stieg die Anzahl der Beschäftigten um 4.992 VZÄ bzw. um 4,7%. Seit 2014 kam es in den meisten Untergliederungen zu einem Zuwachs an Beschäftigten. Die größten Steigerungen passierten in der UG 31 (+2.537 VZÄ; größtenteils aufgeteilt auf die Universitäten, die Österreichische Akademie der Wissenschaften und das Institute of Science and Technology Austria), in der UG 41 (+1.651; hauptsächlich wegen der

ÖBB) und in der UG 20 (+612; höherer Personalstand beim AMS). Klar rückläufig war die Anzahl der Beschäftigten nur in der UG 45 (-404 VZÄ; wegen Personalabbau beim Verbund), in der UG 46 (-322 VZÄ; Rückgang der Beschäftigten der HETA).

Top 10 Einheiten 2018 - Personalstand (VZÄ) (in Mio. €)	2014	2015	2016	2017	2018	Δ 14/18	Δ 17/18
ÖBB-Konzern	40.758,1	40.709,8	41.053,9	41.687,3	42.164,6	1.406,5	477,3
Universitäten (gesamt)	34.988,8	35.598,4	35.833,3	36.224,5	36.944,0	1.955,2	719,5
Arbeitsmarktservice AMS	5.067,9	5.287,0	5.330,9	5.676,5	5.686,9	619,1	10,4
Verbund-Konzern	3.245,0	3.089,0	2.923,0	2.819,0	2.742,0	-503,0	-77,0
ASFINAG-Konzern	2.582,0	2.596,0	2.630,0	2.630,0	2.721,0	139,0	91,0
Bundestheater-Konzern	2.411,0	2.382,0	2.378,0	2.377,0	2.375,0	-36,0	-2,0
Bundesmuseen	1.694,2	1.689,9	1.702,4	1.727,4	1.798,3	104,1	70,9
Akademie der Wissenschaften	1.168,5	1.235,0	1.371,0	1.417,0	1.479,0	310,5	62,0
AGES	1.304,0	1.248,0	1.278,0	1.314,0	1.322,0	18,0	8,0
Bundesrechenzentrum GmbH	1.189,0	1.149,0	1.157,0	1.203,0	1.253,0	64,0	50,0
Summe Top 10 Einheiten	94.408,5	94.984,1	95.657,4	97.075,7	98.485,9	4.077,4	1.410,1
OeNB	1.219,1	1.214,1	1.212,2	1.210,9	1.198,9	-20,2	-12,0
Restliche Einheiten	11.632,1	11.922,5	12.095,4	12.291,0	12.567,4	935,3	276,4
Insgesamt	107.259,7	108.120,7	108.965,1	110.577,7	112.252,2	4.992,5	1.674,5

Vergleich 2018 zu 2017: Die Anzahl der **Beschäftigten** in den zehn größten Einheiten im Jahr 2018 nahm (ohne OeNB) um 1.410 VZÄ zu. Der größte Anstieg kam dabei von den Universitäten (+720 VZÄ), gefolgt von den ÖBB (+477 VZÄ) und der ASFINAG (+91 VZÄ). Rückgänge gab es vor allem beim Verbund (-77 VZÄ).

Im **5-Jahresvergleich 2014-2018** nahm die Anzahl der Beschäftigten in den zehn größten Einheiten um insgesamt 4.077 VZÄ zu. Den größten Anstieg verzeichneten dabei die Universitäten (+1.955 VZÄ), die ÖBB (+1.406 VZÄ) und das Arbeitsmarktservice (+619 VZÄ). Substanzielle Rückgänge gab es nur beim Verbund (-503 VZÄ).

3 Tabellenteil

Die Beteiligungen werden in diesem Bericht nach rein **organisatorischen Gesichtspunkten** nach den jeweiligen Untergliederungen des Bundeshaushalts zusammengefasst. Bei manchen Beteiligungen kommt es zu **Budgetflüssen** (Einzahlungen bzw. Auszahlungen) aus oder zu mehreren Untergliederungen – diese werden, wo möglich, gesondert dargestellt. Einheiten, die mehreren Untergliederungen zugeordnet werden können, werden in diesem Bericht nur in einer Untergliederung dargestellt.

3.1 Finanzielle Verflechtungen mit dem Bundesbudget

Der Fokus dieses Berichts liegt auf den Verflechtungen der erfassten Einheiten mit dem Bundesbudget (d.h. auf die Geldflüsse zwischen dem Bundeshaushalt und den erfassten Einheiten), um den Bezug zum Budget zu vertiefen. Diese Verflechtungen mit den Einheiten werden als Zahlungsströme/Geldflüsse (Auszahlungen/Einzahlungen) dargestellt. Im Mittelpunkt stehen beispielsweise die jährlichen Zuschüsse des Bundes an die Beteiligungen, Pensionszahlungen, Mieten oder auch Dividendenzahlungen von Einheiten an den Bund. Eine gesonderte Erläuterung der Auszahlungen oder Einzahlungen erfolgt in diesem Bericht nur für Änderungen gegenüber dem Vorjahr iHv. mindestens 10 Mio. € (z.B. Vergleich BVA-E 2020 mit Erfolg 2019) oder falls zusätzliche Erläuterungen hilfreich erscheinen. Analog zur Aufteilung beim Beteiligungs- und Finanzcontrolling des Bundes ist das BMF für die finanziellen Verflechtungen mit dem Bundeshaushalt verantwortlich.

Für 17 wirtschaftlich besonders wichtige Einheiten oder Einheiten-Gruppen (z.B. Universitäten, Bundesmuseen) des Bundes werden erstmals zusätzliche Informationen zur Steuerung dargestellt¹⁴. Diese 17 Einheiten sind:

- das Arbeitsmarktservice (AMS, UG 20),
- die AGES (UG 24),
- die Universitäten (zusammengefasst, UG 31),
- die Bundesmuseen (zusammengefasst, UG 32),
- die Bundestheater (Konzern, UG 32),

¹⁴ Die 17 wirtschaftlich besonders wichtigen Einheiten wurden anhand der Kennzahlen Auszahlungen, Einzahlungen, Jahresumsatz, Bilanzsumme und Beschäftigte (VZÄ) ausgewählt.

- das AIT (Konzern, UG 34),
- die FFG (UG 34),
- die aws (UG 40),
- die Austro Control (ACG) (UG 41),
- die ASFINAG (Konzern, UG 41),
- die ÖBB (Konzern, UG 41),
- die SCHIG (UG 41),
- die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf, UG 42),
- die BIG (Konzern, letztmalig im Beteiligungsbericht),
- das BRZ (UG 45),
- die ÖBAG/ÖBIB (UG 45) und
- der Verbund (Konzern, UG 45)

3.2 Allgemeine und spezifische Kennzahlen

Darüber hinaus liefert der Bericht einen möglichst standardisierten Überblick über die **Gewinn- und Verlustrechnung** und die **Vermögensbilanz** der einzelnen Unternehmungen (auf UG-Ebene) sowie den Ausweis zusätzlicher Indikatoren. Zu diesem Zweck werden wichtige Indikatoren aus dem Beteiligungs- und Finanzcontrolling des Bundes veröffentlicht. Analog zur Aufteilung beim Beteiligungs- und Finanzcontrolling des Bundes ist der Eigentümervertreter für die Richtigkeit und Interpretation der allgemeinen und spezifischen Kennzahlen seiner Einheit verantwortlich.

Außerdem besteht für die Eigentümervertreter-Ministerien, auf freiwilliger Basis, die Möglichkeit selbst festgelegte **spezifische Kennzahlen** zusätzlich zu den allgemeinen Kennzahlen zu veröffentlichen. Zusätzlich zu allgemeinen Ertrags- und Bilanzkennzahlen sind spezifische Kennzahlen im öffentlichen Sektor oftmals besser geeignet, um die Bedeutung einer Einheit für den Bund und die österreichische Gesellschaft zu erklären.

3.3 Allgemeine Hinweise

Im Sinne einfacherer Lesbarkeit gibt es im Bericht eine zusätzliche Spalte mit Veränderungsraten: Zuwächse werden dabei positiv, Abnahmen negativ dargestellt. Bei Betriebsergebnis (EBIT) und Ergebnis vor Steuern (EBT) werden keine Veränderungsraten ausgewiesen, falls eines der beiden Ergebnisse im Jahr 2014 oder 2018 negativ war, da die

Veränderungsraten keine sinnvollen Aussagen zulassen. Außerdem wird ab einer Veränderungsrate von +/-1000% keine Veränderungsrate mehr ausgewiesen.

Im „Technischen Teil“ (am Ende dieses Berichts) finden sich nähere Informationen zur gesetzlichen Grundlage sowie die Definitionen der verwendeten Indikatoren.

Zum besseren Verständnis der Zusammenfassungstabellen der Untergliederungen und der Zusammenfassungstabellen der ausgewählten Kennzahlen ist folgendes wichtig: Die Kennzahlen der Zusammenfassungen der Untergliederungen wurden durch das Aufsummieren der dieser UG zugeordneten Unternehmenswerte berechnet. Diese Vorgehensweise hat u. a. den Nachteil, dass vorhandene Verflechtungen zwischen den Unternehmungen nicht herausgerechnet (= konsolidiert) werden wie dies z. B. in einer Konzern-Bilanz zu erfolgen hat. Eine konsolidierte Darstellung der Bundes-Unternehmen ist mit den derzeitigen IT-Systemen nicht möglich. Die nicht-konsolidierten Zusammenfassungen sind daher die derzeit beste Möglichkeit sich einen ungefähren Überblick über die Beteiligungen des Bundes zu verschaffen.

UG 10 Bundeskanzleramt

In der UG 10 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR)
- Statistik Österreich (STAT)
- Wiener Zeitung GmbH

Eigentümerversreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das Bundeskanzleramt.

Zusammenfassung UG 10

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Rundfunk- und Telekom RegulierungsGmbH	4,1	4,2	5,7	4,4	4,5	9,8%	6,0	5,7	-5,0%
Statistik Österreich	50,2	57,6	57,7	57,8	57,7	15,0%	56,8	56,1	-1,2%
Wiener Zeitung GmbH	2,7	2,6	2,5	2,4	2,3	-13,7%	2,3	0,0	-
Summe Auszahlungen	57,0	64,4	65,9	64,7	64,5	13,3%	65,1	61,8	-5,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Rundfunk- und Telekom RegulierungsGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Statistik Österreich	8,4	8,7	8,9	8,7	8,2	-2,8%	7,7	6,7	-13,1%
Wiener Zeitung GmbH	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-13,4%	0,1	0,0	-
Summe Einzahlungen	8,5	8,8	9,0	8,8	8,3	-2,9%	7,8	6,7	-13,9%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	96,7	103,5	111,2	107,4	111,5	15,3%
Personalaufwand	59,0	60,2	63,2	63,9	65,9	11,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	-7,7	0,6	-1,4	-0,3	-1,3	-83,7%
Ergebnis vor Steuern	-5,4	2,4	2,0	0,6	-0,9	-82,6%
Anlagevermögen	50,3	55,0	55,7	53,5	63,8	26,8%
Eigenmittel	34,7	36,9	38,7	39,2	38,2	10,1%
Verbindlichkeiten	8,1	7,6	8,3	7,5	7,5	-6,9%
davon unter 1 Jahr	8,1	7,6	8,3	7,5	7,5	-6,9%
Rückstellungen	36,2	35,3	38,8	39,2	40,9	12,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-3,8	3,8	2,0	2,2	1,4	-
Investitionen in SA, IV und FA	2,8	6,6	0,6	0,0	-7,2	-
Personalstand (VZÄ)	941	932	944	954	954	1,4%
davon BeamtInnen	115	115	114	110	102	-10,8%
davon ehemalige VB Bund	603	601	607	622	624	3,4%

10.1. Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH

Anschrift: Mariahilfer Straße 77-79, 1060 Wien; www.rtr.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerverspreter: BKA

Geschäftsführung: Steinmaurer, Stribl

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: KommAustria-Gesetzes (KOG), BGBl. I Nr. 32/2001 idgF,

Telekommunikationsgesetz 2003, BGBl. I Nr. 70/2003 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Aufwandsersatz § 35 KommAustria Gesetz	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	6,7%	1,7	1,7	0,0%
Aufwandsersatz Aufgabenerfüllung (UG42)	2,6	2,6	4,1	2,8	2,9	11,5%	4,3	4,0	-7,0%
Summe Auszahlungen	4,1	4,2	5,7	4,4	4,5	9,8%	6,0	5,7	-5,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gem. § 34 und § 34a KommAustriaGesetz dienen zur Finanzierung des in Erfüllung der jeweiligen Aufgaben nach § 17 entstehenden Aufwandes der RTR-GmbH betreffend den Fachbereich Telekommunikation und Post einerseits Finanzierungsbeiträge der Telekommunikations- bzw. der Postbranche und andererseits Mittel aus dem Bundeshaushalt.

Der Bereich "Regulierung des Post- und Telekommunikationswesens" ressortiert durch die BMG-Novelle 2020 ab 1.2.2020 zum Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus. Daher werden die Mittel für die Aufwandserfüllung gem. § 34 und § 34a KommAustriaGesetz nunmehr in der UG 42 veranschlagt.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	13,8	13,3	13,7	14,4	14,6	6,2%
Personalaufwand	9,3	9,1	9,3	9,4	9,7	5,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	4,0	4,0	4,2	3,5	4,0	0,2%
Eigenmittel	3,6	3,6	3,7	3,7	3,7	0,9%
Verbindlichkeiten	2,8	2,5	2,7	2,4	2,2	-22,4%
davon unter 1 Jahr	2,8	2,5	2,7	2,4	2,2	-22,4%
Rückstellungen	1,8	1,7	1,5	1,4	1,5	-16,9%
Eigenmittelquote (in %)	14,9	13,4	12,0	12,5	15,0	0,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,3	0,3	0,1	0,3	5,2%
Investitionen in SA, IV und FA	0,2	0,2	0,5	-0,4	0,3	55,3%
Personalstand (VZÄ)	107	103	103	101	102	-4,3%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Nach der Liberalisierung des Telekom-Marktes kommt der Regulierungsbehörde RTR-GmbH die Aufgabe zu, für die Förderung und Aufrechterhaltung eines fairen Wettbewerbs zu sorgen. Die RTR-GmbH besteht aus den zwei Fachbereichen Medien sowie Telekommunikation und Post und unterstützt als Geschäftsstelle die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria), die Telekom-Control-Kommission (TKK) und die Post-Control-Kommission (PCK).

10.2. Statistik Österreich

Anschrift: Guglgasse 13, 1110 Wien; www.statistik.at

Rechtsform: Bundesanstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Holzer, Petrovic

Abschlussprüfer: Leitgeb, Leonhard & Partner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesstatistikgesetz 2000, BGBl. I Nr. 163/1999 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Pauschalabgeltung, Gemeindeentsch.	43,4	50,5	50,4	50,4	50,4	16,1%	49,4	49,4	0,0%
Personalauszahlungen	6,6	6,8	6,9	6,8	6,4	-3,2%	6,0	6,7	11,5%
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,3	0,3	0,6	0,9	358,2%	1,4	n.v.	-
Summe Auszahlungen	50,2	57,6	57,7	57,8	57,7	15,0%	56,8	56,1	-1,2%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	1,8	1,9	1,9	1,9	1,8	-1,3%	1,7	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	6,6	6,8	6,9	6,8	6,4	-3,2%	6,0	6,7	11,5%
Summe Einzahlungen	8,4	8,7	8,9	8,7	8,2	-2,8%	7,7	6,7	-13,1%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	62,6	70,2	75,9	70,4	74,6	19,3%
Personalaufwand	41,4	42,5	44,8	45,5	47,0	13,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-7,7	1,4	-0,1	-0,2	-0,7	-91,1%
Ergebnis vor Steuern	-6,4	2,2	1,0	0,5	-0,1	-98,2%
Anlagevermögen	33,5	32,4	31,4	29,9	39,0	16,4%
Eigenmittel	10,1	12,2	13,1	13,4	13,3	31,9%
Verbindlichkeiten	3,4	3,2	3,7	3,4	3,4	-0,8%
davon unter 1 Jahr	3,4	3,2	3,7	3,4	3,4	-0,8%
Rückstellungen	30,8	29,8	33,2	33,7	35,0	13,7%
Eigenmittelquote (in %)	15,6	18,3	18,3	17,7	17,6	12,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-5,3	2,8	2,3	1,7	1,2	-
Investitionen in SA, IV und FA	1,6	0,1	0,1	0,3	-10,2	-
Personalstand (VZÄ)	718	715	721	732	726	1,1%
davon BeamtInnen	115	115	114	110	102	-10,8%
davon ehemalige VB Bund	603	601	607	622	624	3,4%

Aufgaben

Durch das Bundesstatistikgesetz 2000 wurde das Österreichische Statistische Zentralamt aus dem Bundesdienst ausgegliedert und als selbstständige, nicht gewinnorientierte Bundesanstalt öffentlichen Rechts mit dem Namen Statistik Österreich errichtet. Ihre Aufgabe ist insbesondere die Erstellung von Statistiken und die Durchführung von statistischen Erhebungen.

10.3. Wiener Zeitung GmbH

Anschrift: Media Quarter Marx 3.3, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien; www.wienerzeitung.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (J 58.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Fleischhacker

Abschlussprüfer: PWC Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Staatsdruckereigesetz 1996 (BGBl. I Nr. 1/1997)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	2,7	2,6	2,5	2,4	2,3	-13,7%	2,3	n.v.	-
Summe Auszahlungen	2,7	2,6	2,5	2,4	2,3	-13,7%	2,3	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-13,4%	0,1	n.v.	-
Summe Einzahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-13,4%	0,1	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	20,3	20,1	21,6	22,6	22,2	9,2%
Personalaufwand	8,3	8,6	9,1	9,0	9,1	9,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	-0,7	-1,3	-0,2	-0,6	-
Ergebnis vor Steuern	1,0	0,1	0,9	0,1	-0,9	-
Anlagevermögen	12,8	18,6	20,2	20,0	20,8	62,2%
Eigenmittel	21,0	21,1	22,0	22,1	21,2	1,2%
Verbindlichkeiten	1,8	1,8	1,9	1,7	1,9	5,3%
davon unter 1 Jahr	1,8	1,8	1,9	1,7	1,9	5,3%
Rückstellungen	3,6	3,7	4,1	4,1	4,4	20,6%
Eigenmittelquote (in %)	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	-2,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,2	0,6	-0,7	0,3	-0,1	-
Investitionen in SA, IV und FA	1,1	6,3	0,0	0,0	2,8	161,2%
Personalstand (VZÄ)	116	114	121	121	126	8,6%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Wiener Zeitung mit allen ihren Beilagen, die Internet-Zeitung, das ePaper, der Buchverlag und die Internetdienste für die Bürgerinnen und Bürger sind in der „Wiener Zeitung GmbH“ zusammengefasst, die 1998 ausgegliedert wurde. Dieses Unternehmen gehört zur Gänze der Republik Österreich. Die Aufgaben des Herausgebers und Eigentümers sind dem Bundeskanzleramt übertragen.

UG 11 Inneres

11.1. KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial

Anschrift: Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen; www.mauthausen-memorial.org

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerversprecher: BMI

Geschäftsführung: Glück, Wollner

Abschlussprüfer: Leitgeb, Leonhard & Partner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Gedenkstättenengesetz – GStG, BGBl. I Nr. 74/2016 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Transferzahlung gemäß § 4 Gedenkstättenengesetz				3,9	4,3	-	4,3	4,1	-3,1%
Personalauszahlungen	-	-	-	0,2	0,1	-	0,1	0,2	10,9%
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	4,1	4,4	-	4,4	4,3	-2,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Ersätze für Bedienstete	-	-	-	0,2	0,1	-	0,1	0,2	10,9%
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	-	0,1	0,2	0,1

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Mit der Transferzahlung aus dem Bundesbudget werden alle Kosten der Bundesanstalt abgedeckt, soweit sie nicht aus anderen Einnahmen, insb. Eintritts- und Kulturvermittlungsgeldern, lukriert werden.

Der unter „Personalauszahlungen“ und „Einzahlungen“ angeführte Betrag bezieht sich auf die Verrechnung des Aktivitätsaufwands samt Nebenkosten jener Beamtinnen und Beamten, die der Bundesanstalt zur dauernden Dienstleistung zugewiesen sind, im Wege des hierfür eingerichteten Personalamts (vgl. § 23 GStG).

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	4,6	4,8	-
Personalaufwand	-	-	-	2,2	2,4	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	-	0,4	-0,2	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	-	0,4	-0,2	-
Anlagevermögen	-	-	-	0,8	0,7	-
Eigenmittel	-	-	-	1,2	0,9	-
Verbindlichkeiten	-	-	-	0,2	0,2	-
davon unter 1 Jahr	-	-	-	0,2	0,2	-
Rückstellungen	-	-	-	0,7	0,8	-
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	57,1	46,8	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	1,2	0,1	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	0,1	0,1	-
Personalstand (VZÄ)	-	-	-	47	49	-
davon BeamtInnen	-	-	-	3	2	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	10	7	-

Aufgaben

Die Errichtung der Bundesanstalt „KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial“ erfolgte durch das Gedenkstättengesetz am 01. Jänner 2017. Ihre Aufgaben sind die Bewahrung und Förderung des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus im KZ Mauthausen, im KZ Gusen sowie in allen Außenlagern und Orten, an denen Verbrechen im Zusammenhang mit dem KZ Mauthausen und dem ehemaligen Konzentrationslager Dachau auf österreichischem Staatsgebiet verübt wurden. Insbesondere gehört dazu die

- Unterstützung und Förderung von Gedenkveranstaltungen,
- die Betreuung von Überlebenden, deren Angehörigen und der Besucher der Gedenkstätte,
- die wissenschaftliche Erforschung und Dokumentation der Geschichte der KZ Mauthausen und Gusen und aller Außenlager sowie die Förderung dieser wissenschaftlichen Erforschung und Dokumentation,
- die Sammlung, Bewahrung und öffentliche Zugänglichmachung der Zeugnisse dieser Geschichte,
- die Vermittlung dieser Geschichte an eine möglichst große Öffentlichkeit und die Erarbeitung von Vermittlungsmodellen
- die Präventionsarbeit gegen nationalsozialistische Wiederbetätigung, jegliche Form von Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Demokratiefeindlichkeit,
- die Konzeption und Durchführung von wissenschaftlichen und pädagogischen Fachtagungen und kulturellen Veranstaltungen,
- die Förderung der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Gedenkstätten, Museen, Forschungs- und Kultureinrichtungen, dem Comité International de

- Mauthausen, dem Mauthausen Komitee Österreich und sonstigen relevanten Institutionen sowie die Förderung der genannten Stellen, und
- die Verwaltung der überlassenen Immobilien.

UG 12 Äußeres

In der UG 12 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austrian Development Agency (ADA)
- Diplomatische Akademie Wien
- Österreich Institut GmbH

Eigentümerversreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMeiA.

Zusammenfassung UG 12

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Austrian Development Agency GmbH (ADA)	77,0	77,0	77,0	92,5	92,5	20,1%	102,5	114,4	11,6%
Diplomatische Akademie Wien	2,1	2,1	2,0	2,0	2,1	2,2%	2,1	2,6	23,8%
Österreich Institut GmbH	0,7	0,6	0,5	0,4	0,4	-44,1%	0,4	0,6	50,0%
Summe Auszahlungen	79,8	79,6	79,5	94,9	95,0	19,1%	105,0	117,6	12,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Austrian Development Agency GmbH (ADA)	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	7,8%	0,4	0,2	-45,4%
Diplomatische Akademie Wien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Österreich Institut GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Summe Einzahlungen	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	7,8%	0,4	0,2	-45,4%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	116,6	129,4	137,2	134,9	148,3	27,2%
Personalaufwand	11,7	12,3	12,5	13,6	14,1	20,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,8	-1,1	-0,3	-0,8	-1,4	72,7%
Ergebnis vor Steuern	-0,7	-1,0	-0,2	-0,9	-1,4	108,8%
Anlagevermögen	2,6	2,6	2,6	2,8	2,5	-5,0%
Eigenmittel	9,7	9,3	9,4	9,0	7,9	-18,6%
Verbindlichkeiten	116,0	110,4	114,3	121,6	169,1	45,8%
davon unter 1 Jahr	70,0	53,8	78,0	75,7	89,3	27,7%
Rückstellungen	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	-10,1%
Eigenmittelquote (in %)	141,9	113,1	110,8	108,6	73,3	-48,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,6	-0,7	-0,2	-0,5	-1,2	90,6%
Investitionen in SA, IV und FA	0,8	0,4	0,4	2,2	0,1	-81,3%
Personalstand (VZÄ)	184	191	196	216	229	24,5%
davon BeamtInnen	3	3	2	2	2	-33,3%
davon ehemalige VB Bund	4	5	5	4	4	0,0%

12.1. Austrian Development Agency

Anschrift: Zelinkagasse 2, 1010 Wien; www.ada.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (Q 88.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Ledolter

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Entwicklungszusammenarbeitsgesetz, BGBl. I Nr. 49/2002 idGF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung, Förderung	77,0	77,0	77,0	92,5	92,5	20,1%	102,5	114,4	11,6%
Personalauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	-
Summe Auszahlungen	77,0	77,0	77,0	92,5	92,5	20,1%	102,5	114,4	11,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	47,6%	0,1	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0%	0,3	0,2	-33,3%
Summe Einzahlungen	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	7,8%	0,4	0,2	-45,4%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2019): Erhöhung um 10,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr im Hinblick auf das langfristige Ziel, die ODA-Quote Österreichs auf 0,7% des BNE anzuheben.

Laufendes Jahr (2020): Weitere Erhöhung um 11,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr im Hinblick auf das langfristige Ziel, die ODA-Quote Österreichs auf 0,7% des BNE anzuheben.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	108,7	121,6	128,7	125,9	139,3	28,1%
Personalaufwand	7,4	7,8	7,9	8,7	8,9	19,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,4	-0,6	-0,1	-0,4	-0,9	109,9%
Ergebnis vor Steuern	-0,3	-0,4	-0,1	-0,4	-0,9	184,6%
Anlagevermögen	0,5	0,4	0,4	0,7	0,5	-1,3%
Eigenmittel	7,3	6,8	6,8	6,4	5,5	-23,9%
Verbindlichkeiten	115,6	110,0	114,0	121,2	168,5	45,8%
davon unter 1 Jahr	69,9	53,6	77,6	75,2	88,7	27,0%
Rückstellungen	0,8	0,7	0,7	0,8	0,7	-12,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,3	-0,4	-0,1	-0,4	-0,9	184,4%
Investitionen in SA, IV und FA	0,3	0,1	0,2	0,5	0,1	-67,1%
Personalstand (VZÄ)	119	123	126	135	138	16,0%
davon BeamtInnen	2	2	2	2	2	0,0%
davon ehemalige VB Bund	1	1	1	1	1	0,0%

Aufgaben

Die 2004 als GmbH gegründete ADA ist ein Unternehmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). Sie ist für die Umsetzung der bilateralen Programme und Projekte in den Partnerländern der OEZA verantwortlich.

12.2. Diplomatische Akademie Wien

Anschrift: Favoritenstraße 15a, 1040 Wien; www.da-vienna.ac.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktoren: Brix, Keppler-Schlesinger

Abschlussprüfer: Dkfm. Neumayer Kommandit-Partnerschaft Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Diplomatische Akademie-Gesetz, BGBl. I Nr. 178/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Förderungen	2,1	2,1	2,0	2,0	2,1	2,2%	2,1	2,6	23,8%
Summe Auszahlungen	2,1	2,1	2,0	2,0	2,1	2,2%	2,1	2,6	23,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	5,3	5,4	5,7	6,0	6,0	12,9%
Personalaufwand	3,2	3,3	3,4	3,7	3,7	14,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	-0,1	0,1	-0,1	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	-0,1	0,2	-0,1	0,0	-
Anlagevermögen	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	-7,1%
Eigenmittel	1,2	1,1	1,3	1,1	1,1	-5,1%
Verbindlichkeiten	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	23,9%
davon unter 1 Jahr	-	-	0,3	0,3	0,4	-
Rückstellungen	0,6	0,6	0,7	0,6	0,6	8,2%
Eigenmittelquote (in %)	36,0	35,0	32,0	30,0	-	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-26,9%
Investitionen in SA, IV und FA	0,5	0,2	0,2	1,0	0,1	-79,3%
Personalstand (VZÄ)	40	42	42	46	47	17,0%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	3	3	3	2	2	-33,3%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Anzahl der StudentInnen Jän.-Juni	175	182	171	185	181	
2 Anzahl der StudentInnen Okt.- Dez.	182	171	185	182	178	
3 Anzahl der Bewerbungen	744	743	671	720	658	
4 Anzahl der Kurswochen	47	37	40	52	40	
5 Anzahl der TeilnehmerInnen	503	559	702	1775	1426	

Aufgaben

Die Diplomatische Akademie Wien ist eine postgraduale Bildungseinrichtung, die Universitäts- und Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen auf eine internationale Karriere in den Bereichen des öffentlichen Dienstes und der Wirtschaft sowie auf Führungspositionen in internationalen Organisationen und der EU vorbereitet. Die zentralen Ausbildungsinhalte betreffen internationale Beziehungen, Politikwissenschaft, Völkerrecht

und EU-Recht, Wirtschaft, Geschichte und Sprachen. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts unter der Aufsicht des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten.

12.3. Österreich Institut GmbH

Anschrift: Landstraßer Hauptstraße 26, 1030 Wien; www.oesterreichinstitut.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.5)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Körner

Abschlussprüfer: Crowe SOT GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Gesetzliche Grundlage: Österreich Institut-Gesetz, BGBl. I Nr. 177/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Förderungen	0,7	0,6	0,5	0,4	0,4	-44,1%	0,4	0,6	50,0%
Summe Auszahlungen	0,7	0,6	0,5	0,4	0,4	-44,1%	0,4	0,6	50,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	2,6	2,4	2,8	3,0	3,0	17,2%
Personalaufwand	1,0	1,2	1,1	1,3	1,5	47,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,5	-0,5	-0,3	-0,3	-0,5	5,5%
Ergebnis vor Steuern	-0,5	-0,5	-0,3	-0,4	-0,5	7,9%
Anlagevermögen	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	0,3%
Eigenmittel	1,2	1,3	1,4	1,4	1,2	-0,5%
Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	120,3%
davon unter 1 Jahr	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	120,3%
Rückstellungen	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	-51,7%
Eigenmittelquote (in %)	72,0	72,3	73,2	73,6	70,2	-2,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,5	-0,4	-0,3	-0,3	-0,5	-9,3%
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-
Personalstand (VZÄ)	25	26	28	36	45	80,4%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	1	1	1	1	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						

Aufgaben

Das Österreich Institut wurde 1997 als gemeinnützige Gesellschaft mbH zur Durchführung von Deutschkursen, zur Unterstützung und Förderung des Deutschunterrichts im Ausland sowie zur Kooperation mit nationalen und internationalen Organisationen gegründet. Eigentümerin der Gesellschaft ist die Republik Österreich, die Vertretung der Eigentümerin nimmt das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten wahr.

UG 13 Justiz

13.1. Justizbetreuungsagentur

Anschrift: Universitätsstraße 5/7, 1010 Wien; www.jba.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (N 78.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerverspreter: BMJ

Geschäftsführung: Schützenhöfer

Abschlussprüfer: INTERFIDES

Gesetzliche Grundlage: Justizbetreuungsagentur-Gesetz, BGBl. I Nr. 101/2008 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisentgelt Personal	3,8	1,9	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	-
Entgelte an die JBA	21,7	27,4	39,9	37,7	39,4	81,6%	45,1	43,8	-2,9%
Summe Auszahlungen	25,5	29,3	39,9	37,7	39,4	54,5%	45,1	43,8	-2,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	26,1	32,6	36,0	37,8	40,6	55,5%
Personalaufwand	21,7	27,1	31,4	33,0	36,0	65,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,0	2,0	1,0	1,2	0,6	-38,9%
Ergebnis vor Steuern	1,0	2,0	1,0	1,2	0,6	-39,3%
Anlagevermögen	0,5	0,3	0,3	0,1	0,1	-82,9%
Eigenmittel	2,1	4,2	5,1	5,7	5,1	138,9%
Verbindlichkeiten	2,8	2,0	2,0	1,3	1,1	-60,6%
davon unter 1 Jahr	1,4	1,2	2,0	1,3	1,1	-24,1%
Rückstellungen	2,6	3,3	5,1	6,6	7,4	187,4%
Eigenmittelquote (in %)	17,5	22,5	22,6	23,1	20,6	17,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,1	2,2	1,1	1,3	0,7	-37,4%
Investitionen in SA, IV und FA	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	377	488	530	559	574	52,3%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Justizbetreuungsagentur (JBA) ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche gegen Entgelt die Versorgung von Justiz- und Maßnahmenvollzugsanstalten mit Betreuungspersonal sicherzustellen hat. Darüber hinaus stellt sie Familien- und Jugendgerichtshelfer, Kinderbeistände, Amtsdolmetscher und Experten bereit. Infolge einer

Verrechnungsumstellung wurde im BVA-E 2017 das „Basisentgelt Personal“ bei den Finanzpositionen „Entgelte an die JBA“ veranschlagt.

UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport

In der UG 17 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Bundes-Sport GmbH
- Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria)

Eigentümergevertreter der Einheiten ist das BMKÖS.

Mit 01. Jänner 2018 sind aufgrund einer Gesetzesänderung im § 3 BSEOG (Bundessporteinrichtungenorganisationsgesetz) alle Anteilsrechte des Bundes an der BSPEG unentgeltlich auf die Bundes-Sport GmbH übergegangen. Die Anteile dieser Gesellschaft stehen wiederum zu 100% im Eigentum des Bundes (§28 Abs 2 BSVG 2017).

Zusammenfassung UG 17

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Bundes-Sport GmbH	0,0	0,0	0,0	5,0	94,4	-	105,9	104,2	-1,6%
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	1,6	1,6	1,8	1,9	2,2	41,9%	2,3	2,5	8,7%
Summe Auszahlungen	1,6	1,6	1,8	6,9	96,6	-	108,2	106,7	-1,4%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	2,3	2,4	2,4	2,8	5,6	146,7%
Personalaufwand	0,9	0,9	1,0	1,1	2,7	194,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	-
Anlagevermögen	0,1	0,0	0,0	0,0	27,3	-
Eigenmittel	0,4	0,4	0,4	0,4	28,5	-
Verbindlichkeiten	0,1	0,2	0,3	0,3	0,2	71,8%
davon unter 1 Jahr	0,1	0,2	0,3	0,3	0,0	-
Rückstellungen	0,4	0,5	0,4	0,6	0,4	1,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	-
Personalstand (VZÄ)	8	8	9	9	25	208,1%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

17.1. Bundes-Sport GmbH

Anschrift: Waschhausgasse 2, 1020 Wien, www.austrian-sports.at

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Mag. Michael Sulzbacher, Mag. (FH) Clemens Trimmel

Abschlussprüfer: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Gesetzliche Grundlage: Bundes-Sportförderungsgesetz, BGBl. I Nr. 100/2017 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Administrationsaufwendungen gem. § 29 Abs. 1 Z 7 BSFG 2017					2,2	-	2,2	2,2	0,0%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 1 Z 1 BSFG 2017				5,0	81,1	-	85,1	80,0	-6,0%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 3 BSFG 2017					5,4	-	12,0	14,8	23,3%
Fördermittel für Sportverbände gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017					5,7	-	6,6	7,2	9,5%
Summe Auszahlungen				5,0	94,4	-	105,9	104,2	-1,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen				0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	2,4	-
Personalaufwand	-	-	-	-	1,4	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	-	-	0,7	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	-	-	0,7	-
Anlagevermögen	-	-	-	-	27,2	-
Eigenmittel	-	-	-	-	27,9	-
Verbindlichkeiten	-	-	-	-	0,0	-
davon unter 1 Jahr	-	-	-	-	0,0	-
Rückstellungen	-	-	-	-	0,2	-
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	-	97,4	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	0,8	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	-	0,3	-
Personalstand (VZÄ)	-	-	-	-	15	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	0	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	0	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Summe ausgezahlte Förderungen					90,5	
2 Summe kontrollierte Förderungen					30,5	

Aufgaben

Die Bundes-Sport GmbH (BSG) entstand mit 1. Jänner 2018, mit Inkrafttreten des Bundes-Sportförderungsgesetzes 2017 (BSFG 2017), aus der Umwandlung des Bundes-Sportförderungsfonds (BSFF). Diese gemeinnützige GmbH ist eine juristische Person öffentlichen Rechts und die Anteile der Gesellschaft stehen zu 100% im Eigentum des Bundes, vertreten durch das BMKöS. Die Aufgaben der BSG sind die Vergabe, Abwicklung und Kontrolle von Förderungen nach dem BSFG 2017 sowie die Wahrnehmung sonstiger

Aufgaben, die vom für den Sport zuständigen Bundesminister (Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport) beauftragt werden.

17.2. Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH

Anschrift: Rennweg 45-50/ Top 8, 1030 Wien; www.nada.at

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 93.1)

Bundesbeteiligung: 53%

Geschäftsführung: Cepic

Abschlussprüfer: (Auswahlprozess läuft)

Gesetzliche Grundlage: Anti-Doping-Bundesgesetz 2007 (ADBG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	1,6	1,6	1,8	1,9	2,2	41,9%	2,3	2,5	8,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	2,3	2,4	2,4	2,8	3,2	41,1%
Personalaufwand	0,9	0,9	1,0	1,1	1,3	41,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	-
Anlagevermögen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittel	0,4	0,4	0,4	0,4	0,6	50,3%
Verbindlichkeiten	0,1	0,2	0,3	0,3	0,2	70,6%
davon unter 1 Jahr	0,1	0,2	0,3	0,3	-	-
Rückstellungen	0,4	0,5	0,4	0,6	0,2	-41,6%
Eigenmittelquote (in %)	43,4	32,2	36,2	31,8	-	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	8	8	9	9	10	25,0%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Anzahl der Dopingkontrollen im Nationalen Bereich			1.987	2.193	2.215	
2 Anzahl der bestellten Kontrollen			602	1.031	719	
3 Zugriffe auf die NADA Austria Webseite			114.000	165.472	318.746	
4 Anzahl der Vorträge Sportler, Funktionäre und Trainer			252	205	354	

Aufgaben

Die Nationale Anti-Doping Agentur GmbH (NADA Austria) wurde am 01. Juli 2008 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) mit Sitz in Wien gegründet. Sie übernimmt seither die gesetzlichen Verpflichtungen der „Unabhängigen Dopingkontrollenrichtung“ im Sinne des Anti-Doping Bundesgesetz 2007 in der derzeit gültigen Fassung. Die Hauptaufgabe der NADA Austria ist die Anti-Doping Arbeit im Sport durch ein effizientes, modernes Dopingkontrollsystem und Prävention im Sinne von Aufklärung, Information und Bewusstseinsbildung.

UG 18 Fremdenwesen

18.1. Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Anschrift: Modecenterstraße 22, 1030 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): -

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümerversorger: BMI

Geschäftsführung: AchRAINER (interimistisch)

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: BBU-Errichtungsgesetz – BBU-G, BGBl. I Nr. 53/2019idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Transferzahlung	-	-	-	-	-	-	1,0	12,7	-
Personalauszahlungen	-	-	-	-	-	-	-	0,6	-
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	1,0	13,3	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Ersätze für Bedienstete	-	-	-	-	-	-	-	0,6	-
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,6	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Letztes Jahr (2019): Die BBU erhielt 1,0 Mio. € als Stammkapital.

Laufendes Jahr (2020): Laut derzeitigem Planungsstand wird die Durchführung der Grundversorgung (Bundesbetreuung) per 01.12.2020 durch die BBU gestartet. Die Transferzahlung deckt alle notwendigen Ausgaben der BBU ab, die in Vorbereitung der Aufgabenübernahme anfallen. Für den Monat Dezember beinhaltet die Transferzahlung die Kostenabdeckung für die Durchführung der Grundversorgung (Bundesbetreuung).

Die unter „Personalauszahlungen“ und „Einzahlungen“ angeführten Beträge beziehen sich auf die Verrechnung des Aktivitätsaufwands samt Nebenkosten jener Beamtinnen und Beamten, die der BBU ab 01.12.2020 (Plandatum) zur dauernden Dienstleistung zugewiesen sein werden, im Wege des hierfür eingerichteten Personalamts.

Aufgaben

Die Aufgaben der Bundesagentur sind im BBU-Errichtungsgesetz (BGBl. I Nr 53/2019) wie folgt definiert:

- die Durchführung der Versorgung gemäß Art. 6 und 7 der Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15a B-VG über gemeinsame Maßnahmen zur vorübergehenden Grundversorgung für hilfs- und schutzbedürftige Fremde (Asylwerber, Asylberechtigte, Vertriebene und andere aus rechtlichen oder faktischen Gründen nicht abschiebbare Menschen) in Österreich (Grundversorgungsvereinbarung – Art. 15a B-VG), BGBl. I Nr. 80/2004, soweit diese dem Bund obliegt,
 - die Durchführung der Rechtsberatung
 - vor dem Bundesamt gemäß § 49 BFA-Verfahrensgesetz (BFA-VG), BGBl. I Nr. 87/2012, sowie
 - vor dem Bundesverwaltungsgericht gemäß § 52 BFA-VG,
 - die Durchführung der Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe gemäß § 52a BFA-VG,
 - die Zurverfügungstellung von Menschenrechtsbeobachtern zum Zweck der systematischen Überwachung von Abschiebungen gemäß § 46 Abs. 6 Fremdenpolizeigesetz 2005 (FPG), BGBl. I Nr. 100/2005, sowie
 - die Zurverfügungstellung von Dolmetschern und Übersetzern im Rahmen von Verfahren nach § 3 Abs. 2 Z 1 bis 4 und 7 BFA-VG vor den Behörden und dem Bundesverwaltungsgericht
- jeweils in Erfüllung eines mildtätigen und gemeinnützigen Zwecks.

UG 20 Arbeit

In der UG 20 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Arbeitsmarktservice (AMS)
- Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH (IEF Service GmbH)

Eigentümergeber der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMAFJ.

Zusammenfassung UG 20

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Arbeitsmarktservice AMS	530,8	551,2	605,8	649,6	613,7	15,6%	671,6	761,2	13,3%
IEF-Service GmbH (Insolvenz-Entgelt-Fonds Service GmbH)	3,3	3,5	3,4	3,5	3,6	7,4%	3,7	3,6	-4,1%
Summe Auszahlungen	534,2	554,7	609,2	653,1	617,3	15,6%	675,3	764,8	13,2%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Arbeitsmarktservice AMS	126,0	121,5	0,0	32,0	170,0	34,9%	171,0	0,0	-
IEF-Service GmbH (Insolvenz-Entgelt-Fonds Service GmbH)	4,3	4,5	4,2	4,2	4,3	-0,9%	4,3	3,6	-18,0%
Summe Einzahlungen	130,3	126,0	4,2	36,2	174,3	33,7%	175,3	3,6	-98,0%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	562,9	593,0	654,7	687,8	690,9	22,8%
Personalaufwand	290,5	308,6	337,9	346,6	361,2	24,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	58,2	8,1	131,5	155,5	-31,5	-
Ergebnis vor Steuern	58,5	8,4	131,7	155,6	-31,4	-
Anlagevermögen	81,4	93,7	103,3	92,0	107,7	32,3%
Eigenmittel	160,1	176,3	354,6	510,2	478,8	199,0%
Verbindlichkeiten	10,7	12,2	11,1	10,0	10,0	-6,5%
davon unter 1 Jahr	10,7	12,2	11,1	10,0	10,0	-6,5%
Rückstellungen	128,0	137,1	166,3	187,3	201,1	57,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	83,0	31,2	197,3	149,8	-11,6	-
Investitionen in SA, IV und FA	16,4	27,2	28,7	24,5	33,6	105,3%
Personalstand (VZÄ)	5.201	5.418	5.457	5.801	5.813	11,8%
davon BeamtInnen	821	788	760	715	671	-18,3%
davon ehemalige VB Bund	7	7	7	7	7	4,3%

20.1. Arbeitsmarktservice

Anschrift: Treustraße 35-43, 1200 Wien; www.ams.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Buchinger, Kopf

Abschlussprüfer: PKF Österreicher & Partner

Gesetzliche Grundlage: Arbeitsmarktservicegesetz

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Verwaltungskostenersatz	395,0	405,0	439,6	469,6	457,6	15,9%	482,6	550,0	14,0%
Überweisungen gem. § 15 AMPFG	97,6	111,9	122,9	148,0	117,4	20,3%	139,1	201,2	44,6%
Überweisungen gem. § 2b + 17 AMPFG	18,2	34,3	43,3	32,0	33,6	84,7%	43,3	n.v.	-
Überweisungen gem. § 16 AMPFG	20,0	0,0	0,0	0,0	5,0	-75,0%	6,5	10,0	53,2%
Summe Auszahlungen	530,8	551,2	605,8	649,6	613,7	15,6%	671,6	761,2	13,3%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Entnahmen aus der Arbeitsmarktrücklage	126,0	121,5	0,0	32,0	170,0	34,9%	171,0	n.v.	-
Summe Einzahlungen	126,0	121,5	0,0	32,0	170,0	34,9%	171,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Bei den Finanzströmen vom Bund an das Arbeitsmarktservice (eigener Wirkungsbereich) handelt es sich im Wesentlichen um den Ersatz der Verwaltungskosten des AMS (Personal- und Sachaufwand gem. § 41 Abs. 2 AMPFG) und um die Zuführung zur Arbeitsmarktrücklage. Letztere kann in Folgejahren zur Bedeckung von zusätzlichen Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik oder Verwaltungskosten verwendet werden und speist sich aus einem Teil der Erträge der Auflösungsabgabe (§§ 2b/17 AMPFG) und der Arbeitslosenversicherungsbeiträge der 57-59-Jährigen (§ 15 AMPFG) sowie den Beiträgen der Pensionsversicherung zur Finanzierung von beruflichen Maßnahmen der Rehabilitation (§ 16 AMPFG).

Zudem hat das Arbeitsmarktservice im übertragenen Wirkungsbereich die gesetzlich von ihm zu erfüllenden arbeitsmarktpolitischen Aufgaben zu erbringen (vor allem Arbeitslosenversicherungsleistungen und aktive Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik).

Berichtsjahr (2018): Der Verwaltungskostenersatz des Bundes sank im Vergleich zum Vorjahr 2017 um rd. 12,0 Mio. €. Dies wurde durch eine Entnahme aus der Arbeitsmarktrücklage des AMS kompensiert, die nicht Teil des Bundesbudgets ist.

Die Entnahme aus der Arbeitsmarktrücklage zur Finanzierung des Förderbudgets stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich (+138,0 Mio. €). Demgegenüber kam es zu einer geringeren Überweisung an die Arbeitsmarktrücklage, da mittels Budgetbegleitgesetz 2018/2019 die

Überweisung gem. § 15 AMPFG in den Jahren 2018 und 2019 um je 50,0 Mio. € reduziert wurde.

Letztes Jahr (2019): Die Überweisung an die Arbeitsmarktrücklage gem. § 15 AMPFG erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines Anstiegs der Arbeitslosenversicherungsbeiträge der 57-59-Jährigen. Auch der Verwaltungskostenersatz erhöhte sich, was unter anderem auf den Wechsel des IT-Anbieters zurückzuführen ist.

Laufendes Jahr (2020): Bisher wurden sowohl Verwaltungskosten als auch das Förderbudget des AMS teilweise vom Bund und teilweise aus der Arbeitsmarktrücklage finanziert. Aufgrund einer Umstellung der Budgetierungspraxis kommt es nun zu einem Anstieg des Verwaltungskostenersatzes des Bundes an das AMS, bei gleichzeitiger Reduzierung des Förderbudgets. In weiterer Folge kommt es beim AMS zu einer höheren Auflösung der Arbeitsmarktrücklage für das Förderbudget, welche allerdings nicht veranschlagt wird, da die Höhe der Auflösung üblicherweise zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch nicht feststeht.

Das Auslaufen der Auflösungsabgabe mit 31.12.2019 führt dazu, dass 2020 nur mehr ein Restbetrag an die Arbeitsmarktrücklage gem. §§ 2b/17 AMPFG überwiesen wird. Da des Weiteren die Zuweisung zur Arbeitsmarktrücklage gem. § 15 AMPFG nicht mehr wie in den beiden Vorjahren um 50,0 Mio. € reduziert wird, ist hier ein deutlicher Anstieg zu erkennen.

Die Dotierung der Arbeitsmarktrücklage gem. §§ 15 und 16 AMPFG ist von externen (konjunkturellen) Faktoren abhängig, weshalb es bei diesen Positionen zu einer Abweichung gegenüber dem BVA 2020 kommen kann.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Arbeitsmarktservicegesetz – AMSG, Arbeitslosenversicherungsgesetz – AIVG, Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz – AMPFG

Verordnungen: -

Verträge: -

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Gem. § 1 Abs. 1 AMSG obliegt dem Arbeitsmarktservice die Durchführung der Arbeitsmarktpolitik des Bundes. Dies umfasst im Wesentlichen

- die Durchführung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik (Beratungs-, Vermittlungs- als auch Förderungstätigkeiten) mit dem Ziel der Wiedererlangung der Vollbeschäftigung und zur Verhütung von Arbeitslosigkeit,
- die Prüfung und Auszahlung von Lohnersatzleistungen bei Arbeitslosigkeit im Rahmen der passiven Arbeitsmarktpolitik (insbesondere Arbeitslosenversicherungsgesetz) und
- ordnungspolitische Aufgaben, wie die Zulassung von ausländischen Arbeitskräften zum Arbeitsmarkt (Ausländerbeschäftigungsgesetz).

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse der Bundesregierung.

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

Im eigenen Wirkungsbereich des AMS gab es in den vergangenen 5 Jahren keine wesentlichen Beschlüsse des Nationalrates.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Arbeitsmarktservice (Bund 2017/60)

Weiterführende Informationen und Berichte

- AMS Geschäftsbericht 2018

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	551,2	581,3	642,8	675,6	678,2	23,0%
Personalaufwand	281,6	299,5	328,7	337,2	351,4	24,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	58,2	8,1	131,5	155,5	-31,5	-
Ergebnis vor Steuern	58,5	8,4	131,7	155,6	-31,4	-
Anlagevermögen	78,7	91,4	101,2	90,1	105,5	34,0%
Eigenmittel	160,0	176,2	354,5	510,1	478,7	199,1%
Verbindlichkeiten	9,5	11,2	10,0	9,1	8,9	-6,8%
davon unter 1 Jahr	9,5	11,2	10,0	9,1	8,9	-6,8%
Rückstellungen	126,0	135,2	164,2	185,2	198,8	57,8%
Eigenmittelquote (in %)	46,0	48,0	67,0	72,0	70,0	52,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	83,0	31,2	197,3	149,8	-11,6	-
Investitionen in SA, IV und FA	15,6	27,0	28,6	24,3	32,6	109,5%
Personalstand (VZÄ)	5.068	5.287	5.331	5.677	5.687	12,2%
davon BeamtlInnen	774	743	717	674	630	-18,6%
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

20.2. Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH

Anschrift: Linke Wienzeile 246, 1150 Wien; www.insolvenzentgelt.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 69.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Fuchsbichler, Pfabigan

Abschlussprüfer: CONTAX

Gesetzliche Grundlage: IEF-Service-GmbH-Gesetz (IEFG), BGBl. Nr. 88/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	3,3	3,4	3,3	3,2	3,3	0,0%	3,4	3,6	5,4%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,1	0,2	0,3	0,3	-	0,3	n.v.	-
Summe Auszahlungen	3,3	3,5	3,4	3,5	3,6	7,4%	3,7	3,6	-4,1%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	1,0	1,1	1,0	0,9	0,9	-3,8%	1,0	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	3,3	3,4	3,3	3,2	3,3	0,0%	3,4	3,6	5,4%
Summe Einzahlungen	4,3	4,5	4,2	4,2	4,3	-0,9%	4,3	3,6	-18,0%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers wurde 1978 das Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IESG) geschaffen und der Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF) eingerichtet. Die Verwaltung des IEF erfolgt seit 2001 über die eigens eingerichtete IEF-Service GmbH mit Geschäftsstellen in allen Bundesländern.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	11,6	11,7	11,9	12,1	12,8	9,5%
Personalaufwand	9,0	9,1	9,2	9,4	9,8	9,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	2,7	2,4	2,1	1,9	2,3	-15,6%
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%
Verbindlichkeiten	1,2	1,0	1,1	0,9	1,1	-4,2%
davon unter 1 Jahr	1,2	1,0	1,1	0,9	1,1	-4,2%
Rückstellungen	2,0	1,9	2,1	2,1	2,3	14,1%
Eigenmittelquote (in %)	2,9	3,2	2,9	3,1	2,7	-6,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,8	0,1	0,1	0,3	1,0	23,4%
Personalstand (VZÄ)	133	131	126	125	126	-5,0%
davon BeamtInnen	47	45	43	41	41	-13,4%
davon ehemalige VB Bund	7	7	7	7	7	4,3%

Aufgaben

Der IEF-Service-GmbH obliegt die Verwaltung des Insolvenz-Entgelt-Fonds (IEF), welcher zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers geschaffen wurde.

UG 24 Gesundheit

In der UG 24 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)
- Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)
Eigentümer (50% BMSGPK, 50% BMLRT)

Eigentümerversprecher der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMSGPK.

Zusammenfassung UG 24

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Gesundheit Österreich GmbH	14,1	16,3	14,1	15,8	14,4	2,1%	14,1	14,1	0,0%
AGES	97,7	98,0	95,4	96,0	95,9	-1,9%	96,0	91,5	-4,7%
Summe Auszahlungen	111,8	114,3	109,5	111,8	110,3	-1,4%	110,1	105,6	-4,1%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Gesundheit Österreich GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
AGES	27,8	27,1	26,2	26,2	24,7	-11,4%	23,6	19,8	-16,2%
Summe Einzahlungen	27,8	27,1	26,2	26,2	24,7	-11,4%	23,6	19,8	-16,2%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	150,1	160,0	167,8	173,8	182,0	21,3%
Personalaufwand	98,1	103,1	106,8	108,8	111,8	14,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	1,1	6,0	7,9	6,8	-
Ergebnis vor Steuern	0,5	1,4	6,2	8,0	6,8	-
Anlagevermögen	15,1	18,9	18,5	21,1	23,3	54,1%
Eigenmittel	15,1	16,5	22,6	30,6	37,4	148,1%
Verbindlichkeiten	14,6	18,9	16,5	15,4	18,0	23,4%
davon unter 1 Jahr	12,7	16,1	14,3	13,9	16,8	32,3%
Rückstellungen	41,2	38,0	37,2	36,5	37,5	-9,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,4	6,5	11,3	10,7	13,7	213,1%
Investitionen in SA, IV und FA	5,7	9,4	5,0	7,8	8,0	41,9%
Personalstand (VZÄ)	1.444	1.402	1.447	1.489	1.500	3,9%
davon BeamtInnen	307	278	268	265	245	-20,2%
davon ehemalige VB Bund	316	293	289	283	272	-13,9%

24.1. Gesundheit Österreich GmbH

Anschrift: Stubenring 6, 1010 Wien; www.goeg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: ao. Univ.-Prof. Dr. Ostermann

Abschlussprüfer: CONSULTATIO

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH, BGBl. I Nr. 132/2006 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Aufwendungen	14,1	16,3	14,1	15,8	14,4	2,1%	14,1	14,1	0,0%
Summe Auszahlungen	14,1	16,3	14,1	15,8	14,4	2,1%	14,1	14,1	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	19,8	23,8	25,9	28,4	29,4	48,1%
Personalaufwand	10,5	11,8	13,1	13,9	14,5	37,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,4	0,2	0,2	-0,3	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,4	0,2	0,2	-0,3	-
Anlagevermögen	1,0	1,0	1,1	1,2	1,2	19,6%
Eigenmittel	3,2	3,6	3,7	3,8	3,5	11,9%
Verbindlichkeiten	8,6	10,0	9,1	7,7	8,4	-1,2%
davon unter 1 Jahr	6,6	7,2	7,0	6,3	7,2	8,8%
Rückstellungen	8,2	5,6	5,1	7,0	7,0	-14,7%
Eigenmittelquote (in %)	15,8	18,5	20,2	20,4	18,6	17,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,5	0,8	0,7	0,5	0,2	-64,4%
Investitionen in SA, IV und FA	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	1,6%
Personalstand (VZÄ)	140	154	169	175	178	27,2%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die GÖG wurde am 1. August 2006 als nationales Forschungs- und Planungsinstitut für das Gesundheitswesen und als nationale Kompetenz- und Förderstelle für die Gesundheitsförderung errichtet. Als Geschäftsbereiche wurden die Institutionen Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) eingegliedert. Das Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG) als dritter Geschäftsbereich wurde am 1. Juli 2007 gegründet. Die GÖG führt zwei Tochtergesellschaften: Während die Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH (GÖ FP) von öffentlichen Einrichtungen beauftragt wird, steht die Gesundheit Österreich Beratungs GmbH (GÖ Beratung) Privaten zur Verfügung. Ein weiterer Aufgabenbereich der

GÖG ist die Führung des Gesundheitsberufe-Registers, sofern nicht die Arbeiterkammer zuständig ist.

24.2. Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

Anschrift: Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien; www.ages.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 71.2)

Bundesbeteiligung: 100 %

Geschäftsführung: Dr. Reinl, Dr. DI. Kickinger

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG),
BGBl. I Nr. 63/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
BMLFUW/BMLRT ab 2020	21,8	21,8	21,8	21,8	21,8	0,0%	21,8	21,8	0,0%
BMASGK/BMSGPK ab 2020	52,5	52,5	49,9	49,9	49,9	-5,0%	49,9	49,9	0,0%
Personalauszahlungen	21,9	21,4	20,6	20,5	19,3	-11,7%	18,4	19,8	7,2%
Pensionen BeamtInnen	1,5	2,3	3,1	3,8	4,9	216,0%	5,9	n.v.	-
Summe Auszahlungen	97,7	98,0	95,4	96,0	95,9	-1,9%	96,0	91,5	-4,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	6,0	5,7	5,7	5,6	5,4	-10,4%	5,2	n.v.	-
Ersätze (UG 24 & UG 42)	21,8	21,4	20,6	20,5	19,3	-11,7%	18,4	19,8	7,2%
Summe Einzahlungen	27,8	27,1	26,2	26,2	24,7	-11,4%	23,6	19,8	-16,2%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die AGES erhält gem. § 12 Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG) vom Bund eine Basiszuwendung iHv. 54,5 Mio.€ jährlich. Dieser Betrag wird zu 40 % (= 21,8 Mio. €) vom BMLRT und zu 60 % (= 32,7 Mio. €) vom BMSGPK getragen. Für besondere gesetzlich begründete Aufgaben wird die Basisabgeltung vom BMSGPK für die Jahre 2016 bis 2023 um 17,2 Mio. € erhöht; ab 2024 um 19,8 Mio. € (siehe § 12 Abs. 1a GESG).

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG), Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) und spezielle Materiengesetze sowie einschlägige europäische Regelungen.

Verordnungen: -

Verträge: -

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben der AGES gemäß GESG und LMSVG

- Unterstützung des BMSGPK durch die AGES iZm. Aufgaben für das öffentliche Gesundheitswesen (Öffentliche Gesundheit, Lebensmittelsicherheit, Ernährungssicherung, Arzneimittel- und Medizinprodukte-Sicherheit sowie Strahlenschutz, Tiergesundheit)

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen und AGES Medizinmarktaufsicht (Bund 2017/59)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Jahresbericht 2018

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz	130,2	136,2	141,9	145,4	152,6	17,2%
Personalaufwand	87,5	91,3	93,7	94,9	97,3	11,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,7	5,9	7,8	7,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,5	1,0	6,0	7,9	7,0	-
Anlagevermögen	14,1	17,8	17,4	19,9	22,1	56,5%
Eigenmittel	11,9	12,9	18,9	26,8	33,9	184,3%
Verbindlichkeiten	6,1	8,9	7,3	7,7	9,6	58,1%
davon unter 1 Jahr	6,1	8,9	7,3	7,7	9,6	58,1%
Rückstellungen	33,0	32,4	32,0	29,5	30,5	-7,7%
Eigenmittelquote (in %)	18,0	18,3	26,3	34,6	39,5	119,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,8	5,6	10,6	10,2	13,5	251,9%
Investitionen in SA, IV und FA	5,2	9,0	4,5	7,4	7,6	45,3%
Personalstand (VZÄ)	1.304	1.248	1.278	1.314	1.322	1,4%
davon BeamtInnen	307	278	268	265	245	-20,2%
davon ehemalige VB Bund	316	293	289	283	272	-13,9%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Überpr. Pflanzenschutzmittelverkehrscontr.	4.066	3.859	3.569	3.804	3.570	
2 Unters. Rückstandskontrollen bei Fleisch	5.534	5.437	5.567	7.455	8.517	
3 Proben pflanzl. Lebensmittel	7.404	9.153	8.534	8.396	8.403	
4 Proben tier. Lebensmittel	10.669	9.366	8.409	9.551	11.276	
5 Proben Tuberkuloseuntersuchungen	12.906	13.294	11.571	11.046	11.305	

UG 25 Familie und Jugend

In der UG 25 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Bundesstelle für Sektenfragen
- Familie & Beruf Management GmbH

Eigentümergeber der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMAFJ.

Zusammenfassung UG 25

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Bundesstelle für Sektenfragen	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4	-11,0%	0,4	0,4	0,0%
Familie & Beruf Management GmbH	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	0,0%	2,7	2,7	0,0%
Summe Auszahlungen	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	-1,6%	3,1	3,1	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Bundesstelle für Sektenfragen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Familie & Beruf Management GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	2,8	2,7	2,8	2,9	2,8	1,3%
Personalaufwand	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	-11,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,1	0,1	0,4	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,1	0,1	0,4	-
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-
Eigenmittel	0,3	0,3	0,4	0,4	0,8	221,1%
Verbindlichkeiten	0,7	1,0	1,2	0,9	0,7	11,9%
davon unter 1 Jahr	0,7	1,0	1,2	0,9	0,7	11,9%
Rückstellungen	0,6	0,6	0,4	0,4	0,4	-35,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,1	0,1	0,4	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	12	10	10	10	10	-18,0%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

25.1. Bundesstelle für Sektenfragen

Anschrift: Wollzeile 12/2/19, 1010 Wien; www.bundesstelle-sektenfragen.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Müller

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Einrichtung einer Dokumentations- und Informationsstelle für Sektenfragen (Bundesstelle für Sektenfragen), BGBl. I Nr. 150/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4	-11,0%	0,4	0,4	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalaufwand	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	-25,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	-
Eigenmittel	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	-
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
davon unter 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Rückstellungen	0,4	0,3	0,3	0,4	0,3	-9,5%
Eigenmittelquote (in %)	3,0	8,2	16,6	13,1	10,7	256,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	5	5	4	4	4	-30,9%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Bundesstelle für Sektenfragen steht seit 1998 österreichweit als zentrale Servicestelle für Dokumentation, Information und Beratung allen Privatpersonen, Institutionen und staatlichen Einrichtungen zur Verfügung.

Sie bietet vielfältige und sachliche Informationen zu Sekten und Weltanschauungsfragen.

25.2. Familie & Beruf Management GmbH

Anschrift: Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien; www.familieundberuf.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Wenzl

Abschlussprüfer: - (kleine GmbH, keine Angabe im Firmenbuch)

Gesetzliche Grundlage: Errichtung der Gesellschaft „Familie & Beruf Management GmbH“, BGBl. I Nr. 3/2006 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Zuwendungen, administrative Aufwendungen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,5	0,0%
Zuwendungen, operative Maßnahmen	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	0,0%	2,1	2,1	0,0%
Summe Auszahlungen	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	0,0%	2,7	2,7	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	2,8	2,7	2,8	2,9	2,8	1,3%
Personalaufwand	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	2,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,1	0,4	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,1	0,1	0,4	-
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittel	0,2	0,2	0,3	0,4	0,8	219,7%
Verbindlichkeiten	0,7	1,0	1,2	0,9	0,7	12,5%
davon unter 1 Jahr	0,7	1,0	1,2	0,9	0,7	12,5%
Rückstellungen	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	-
Eigenmittelquote (in %)	21,6	15,9	18,1	27,7	49,8	130,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	-0,1	0,0	0,1	0,4	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	7	5	6	6	6	-7,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Mit 01. Jänner 2006 wurde mittels Bundesgesetz die Familie & Beruf Management GmbH mit Sitz in Wien errichtet. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft bestehen im Management von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und in der Koordination der Forschungsförderung im Bereich Familienforschung.

UG 30 Bildung

30.1. Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens

Anschrift: Alpenstraße 121, 5020 Salzburg; www.bifie.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.6)

Bundesbeteiligung: 100%

Eigentümer: BMBWF

Direktorin: Weilguny

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

Gesetzliche Grundlage: BIFIE-Gesetz 2008, BGBl. I Nr. 25/2008 idgF

Ab 1. Juli 2020 geltende gesetzliche Grundlage: IQS-Gesetz 2019, BGBl. I Nr. 50/2019

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	13,0	12,6	13,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
bedarfsorientierte Basiszuwendung (BGBl. I Nr. 151/2015)	-	-	-	11,5	11,6	-	10,1	6,3	-37,6%
Transferzahlungen	6,6	4,5	5,3	0,1	0,1	-98,5%	0,5	0,0	-
Personalausgaben/-auszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	-20,9%	0,2	0,1	-27,1%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1	n.v.	-
Summe Auszahlungen	19,9	17,4	18,6	11,9	12,0	-39,6%	10,9	6,4	-40,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,0	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	-20,9%	0,2	0,1	-42,8%
Summe Einzahlungen	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	-12,0%	0,2	0,1	-54,2%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	19,8	17,1	17,8	11,8	11,8	-40,8%
Personalaufwand	9,8	9,7	10,1	7,0	7,1	-27,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	2,3	-0,9	-0,9	0,7	0,5	-76,7%
Ergebnis vor Steuern	2,3	-0,9	-0,9	0,7	0,5	-76,8%
Anlagevermögen	3,1	2,7	2,0	1,2	0,9	-72,3%
Eigenmittel	4,1	3,2	2,4	2,6	3,2	-22,7%
Verbindlichkeiten	1,9	1,6	1,5	0,7	0,7	-60,8%
davon unter 1 Jahr	1,9	1,6	1,5	0,7	0,7	-60,8%
Rückstellungen	1,2	1,0	1,0	0,8	0,9	-24,3%
Eigenmittelquote (in %)	57,0	55,0	45,0	60,0	57,0	0,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,6	0,4	0,9	1,6	1,2	-67,4%
Investitionen in SA, IV und FA	1,4	0,9	0,8	0,7	0,3	-81,5%
Personalstand (VZÄ)	160,0	154,0	158,0	111,0	111,0	-30,6%
davon BeamtInnen	5,0	5,0	4,0	4,0	3,0	-40,0%
davon ehemalige VB Bund	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0%

Aufgaben

Das Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Bildungswesens wurde mit 01. Jänner 2008 als BIFIE ausgegliedert. Es wurde als eine juristische Person öffentlichen Rechts errichtet (BIFIE-Gesetz 2008). Kernaufgaben des BIFIE sind insbesondere: Mitwirkung an der Qualitätsentwicklung im Schulsystem, Bildungsmonitoring, die neue Reife- und Diplomprüfung (mit 01. Jänner 2017 auf das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung übergegangen), angewandte Bildungsforschung, der nationale Bildungsbericht (bis 2018) bzw. Mitwirkung am Nationalen Bildungsbericht (seit 2019) und generell Information und Beratung.

Das BIFIE wird mit 1.7.2020 in eine nachgeordnete Dienststelle des BMBWF überführt. Die Einrichtung der nachgeordneten Dienststelle, dem Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen (IOS), ist im IOS-Gesetz geregelt. Das BIFIE-Gesetz tritt mit Ablauf des 30.6.2020 außer Kraft.

UG 31 Wissenschaft und Forschung

In der UG 31 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Universität Wien
- Universität Graz
- Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Wien
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Innsbruck
- Universität Salzburg
- Technische Universität Wien
- Technische Universität Graz
- Montanuniversität Leoben
- Universität für Bodenkultur Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien
- Universität Linz
- Universität Klagenfurt
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität Mozarteum Salzburg
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Akademie der bildenden Künste Wien
- Universität für Weiterbildung Krems
- Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria)
- Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG)
- Institute of Science and Technology (IST)
- Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
- Österreichische Austauschdienst-GmbH (ÖAD)
- Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH (ÖMBG)

Eigentümervertreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMBWF.

Zusammenfassung UG 31

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Universitäten	3.484,5	3.534,3	3.720,9	3.772,0	3.777,0	8,4%	3.978,5	4.146,8	4,2%
Weitere Unternehmungen UG 31	152,2	176,4	185,2	199,7	182,7	20,1%	200,8	203,2	1,2%
Summe Auszahlungen	3.636,6	3.710,8	3.906,1	3.971,8	3.959,7	8,9%	4.179,4	4.350,0	4,1%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Universitäten	593,7	584,2	568,8	550,7	540,8	-8,9%	519,4	450,0	-13,4%
Weitere Unternehmungen UG 31	0,2	0,1	0,2	0,1	0,0	-	0,0	0,0	-
Summe Einzahlungen	593,9	584,3	568,9	550,8	540,8	-8,9%	519,4	450,0	-13,4%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	3.987,1	4.159,6	4.263,2	4.361,6	4.600,1	15,4%
Personalaufwand	2.530,7	2.650,9	2.733,7	2.785,2	2.902,0	14,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	68,4	60,3	99,9	62,7	64,5	-5,6%
Ergebnis vor Steuern	62,2	50,7	91,2	45,4	40,9	-34,3%
Anlagevermögen	1.385,0	1.465,1	1.550,5	1.724,7	1.924,4	38,9%
Eigenmittel	1.011,7	1.077,3	1.229,6	1.369,4	1.461,5	44,5%
Verbindlichkeiten	871,2	867,0	766,9	792,0	766,8	-12,0%
davon unter 1 Jahr	737,8	726,7	663,0	650,3	670,3	-9,1%
Rückstellungen	694,8	729,4	750,6	774,0	815,1	17,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	254,4	197,3	281,6	278,5	250,2	-1,7%
Investitionen in SA, IV und FA	379,1	441,9	440,5	477,3	517,5	36,5%
Personalstand (VZÄ)	37.039	37.807	38.235	38.714	39.576	6,9%
davon BeamtInnen	4.573	4.342	4.188	3.914	3.695	-19,2%
davon ehemalige VB Bund	5.066	4.871	4.710	4.502	4.268	-15,8%

31.1. Universität Wien

Anschrift: Universitätsring 1, 1010 Wien; www.univie.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Engl

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	432,1	428,2	451,6	464,0	463,8	7,3%	495,1	n.v.	-
Ämter der Universitäten	65,7	64,6	62,4	59,7	57,7	-12,2%	51,8	60,6	17,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	497,8	492,8	514,0	523,7	521,5	4,8%	546,9	60,6	-88,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	66,0	64,6	62,5	60,0	57,6	-12,7%	52,4	60,6	15,7%
Summe Einzahlungen	66,0	64,6	62,5	60,0	57,6	-12,7%	52,4	60,6	15,7%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	537,6	550,1	564,5	580,1	633,1	17,8%
Personalaufwand	354,3	362,4	368,9	377,5	395,2	11,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	-3,9	-7,4	4,0	1,9	3,6	-
Ergebnis vor Steuern	-2,1	-5,9	4,9	2,2	3,2	-
Anlagevermögen	243,1	242,6	255,0	283,6	282,4	16,2%
Eigenmittel	165,1	160,0	163,3	164,8	168,2	1,9%
Verbindlichkeiten	60,8	59,7	79,3	75,6	86,4	42,2%
davon unter 1 Jahr	60,8	59,7	71,4	65,7	77,2	27,0%
Rückstellungen	77,6	76,0	79,5	84,8	85,4	10,2%
Eigenmittelquote (in %)	45,9	45,0	41,9	41,7	41,9	-8,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	32,2	23,7	61,8	39,5	31,9	-0,9%
Investitionen in SA, IV und FA	35,4	67,0	71,6	74,8	50,8	43,2%
Personalstand (VZÄ)	5.303	5.329	5.329	5.452	5.569	5,0%
davon BeamtInnen	688	663	663	593	550	-20,1%
davon ehemalige VB Bund	591	570	570	525	485	-17,9%

31.2. Universität Graz

Anschrift: Universitätsplatz 3, 8010 Graz; www.uni-graz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Polaschek

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	190,2	186,8	198,7	202,9	202,1	6,2%	214,9	n.v.	-
Ämter der Universitäten	35,6	34,6	33,2	31,9	31,1	-12,7%	29,5	33,0	11,9%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	225,8	221,4	231,9	234,8	233,1	3,3%	244,4	33,0	-86,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	35,7	34,5	33,3	32,1	30,8	-13,7%	29,9	33,0	10,4%
Summe Einzahlungen	35,7	34,5	33,3	32,1	30,8	-13,7%	29,9	33,0	10,4%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	233,5	236,9	244,6	240,3	253,7	8,6%
Personalaufwand	153,1	156,6	163,5	162,2	168,2	9,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,1	6,4	5,1	1,0	4,6	329,1%
Ergebnis vor Steuern	2,4	7,2	6,4	1,9	5,4	127,0%
Anlagevermögen	140,8	148,7	139,1	140,2	140,7	0,0%
Eigenmittel	84,4	92,0	93,9	92,9	96,2	13,9%
Verbindlichkeiten	14,3	12,3	10,1	7,9	9,8	-31,7%
davon unter 1 Jahr	14,2	12,3	10,1	6,8	6,9	-51,4%
Rückstellungen	53,6	54,2	57,4	56,0	59,1	10,3%
Eigenmittelquote (in %)	32,5	36,2	38,3	37,9	38,6	18,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	18,9	16,2	17,2	10,6	14,6	-22,8%
Investitionen in SA, IV und FA	54,3	33,2	45,8	18,1	32,4	-40,3%
Personalstand (VZÄ)	2.271	2.334	2.400	2.393	2.410	6,1%
davon BeamtInnen	374	357	335	317	296	-21,0%
davon ehemalige VB Bund	347	332	323	311	305	-12,1%

31.3. Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck; www.uibk.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Märk

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS INTERAUDIT

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	222,5	215,6	226,8	228,4	230,0	3,3%	239,1	n.v.	-
Ämter der Universitäten	31,4	30,9	30,4	30,3	29,5	-5,9%	29,0	31,3	7,8%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	253,9	246,5	257,2	258,7	259,5	2,2%	268,1	31,3	-88,3%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	34,7	30,7	30,3	30,4	29,7	-14,5%	29,0	31,3	7,9%
Summe Einzahlungen	34,7	30,7	30,3	30,4	29,7	-14,5%	29,0	31,3	7,9%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	268,0	271,5	282,3	281,6	292,6	9,2%
Personalaufwand	174,6	178,8	182,3	190,7	196,3	12,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	4,1	-0,1	17,9	-3,6	-1,7	-
Ergebnis vor Steuern	5,0	-0,1	17,4	-4,7	-4,6	-
Anlagevermögen	102,9	89,7	98,4	133,5	150,4	46,2%
Eigenmittel	53,7	52,3	69,6	71,3	69,4	29,3%
Verbindlichkeiten	32,0	38,5	31,7	35,5	49,5	54,9%
davon unter 1 Jahr	28,3	33,6	26,9	30,1	43,4	53,5%
Rückstellungen	43,4	44,7	42,2	46,1	54,8	26,2%
Eigenmittelquote (in %)	18,4	17,3	25,4	20,5	16,8	-8,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	21,0	13,2	28,8	9,4	15,1	-28,2%
Investitionen in SA, IV und FA	25,4	34,1	39,0	61,9	45,9	80,5%
Personalstand (VZÄ)	2.526	2.527	2.529	2.589	2.685	6,3%
davon BeamtInnen	313	300	289	275	267	-14,4%
davon ehemalige VB Bund	378	367	354	341	326	-13,6%

31.4. Medizinische Universität Wien

Anschrift: Spitalgasse 23, 1090 Wien; www.meduniwien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Müller

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	401,4	405,5	437,7	443,6	444,2	10,7%	484,7	n.v.	-
Ämter der Universitäten	75,4	77,0	78,7	78,0	78,4	4,0%	77,8	82,0	5,3%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	476,8	482,5	516,5	521,6	522,6	9,6%	562,5	82,0	-85,4%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	75,7	76,5	78,9	77,1	79,5	5,0%	77,8	82,0	5,4%
Summe Einzahlungen	75,7	76,5	78,9	77,1	79,5	5,0%	77,8	82,0	5,4%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	502,4	515,8	531,6	555,6	594,1	18,3%
Personalaufwand	343,9	370,3	381,7	389,6	403,6	17,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	18,2	17,0	15,4	22,8	21,6	18,6%
Ergebnis vor Steuern	2,8	2,3	0,7	4,6	4,5	57,1%
Anlagevermögen	108,3	113,7	117,0	125,6	150,2	38,8%
Eigenmittel	13,0	15,1	15,3	19,6	23,7	81,5%
Verbindlichkeiten	157,4	156,0	153,2	165,0	162,1	3,0%
davon unter 1 Jahr	157,4	156,0	153,2	165,0	162,1	3,0%
Rückstellungen	129,6	150,5	156,7	157,2	162,5	25,4%
Eigenmittelquote (in %)	-8,1	-6,7	-5,6	-3,6	-2,1	-74,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	41,0	15,6	40,5	44,9	31,2	-23,7%
Investitionen in SA, IV und FA	24,0	72,2	22,9	48,9	71,1	196,4%
Personalstand (VZÄ)	4.227	4.275	4.262	4.296	4.418	4,5%
davon BeamtInnen	709	670	640	616	588	-17,1%
davon ehemalige VB Bund	478	455	432	410	389	-18,6%

31.5. Medizinische Universität Graz

Anschrift: Auenbruggerplatz 2, 8036 Graz; www.meduni-graz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Samonigg

Abschlussprüfer: PwC

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	192,2	198,2	217,9	227,4	216,3	12,6%	225,7	n.v.	-
Ämter der Universitäten	30,9	32,4	33,0	32,5	32,3	4,7%	31,0	34,0	9,8%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	223,1	230,6	250,9	259,9	248,7	11,5%	256,7	34,0	-86,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	30,7	32,1	32,7	33,1	32,3	5,2%	31,2	34,0	8,8%
Summe Einzahlungen	30,7	32,1	32,7	33,1	32,3	5,2%	31,2	34,0	8,8%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	236,7	249,7	262,3	262,9	287,0	21,2%
Personalaufwand	131,7	141,8	149,7	150,7	157,8	19,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	0,6	2,0	1,6	-1,3	637,9%
Ergebnis vor Steuern	0,4	0,9	2,4	1,8	-1,2	-
Anlagevermögen	52,0	56,3	57,7	69,6	82,3	58,2%
Eigenmittel	39,0	42,6	44,5	55,2	53,2	36,4%
Verbindlichkeiten	19,0	20,9	20,0	28,1	23,8	25,7%
davon unter 1 Jahr	18,4	20,3	18,8	26,3	22,0	19,4%
Rückstellungen	27,5	28,8	30,1	31,4	32,4	17,8%
Eigenmittelquote (in %)	18,9	18,5	18,2	16,4	17,1	-9,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	6,0	-3,9	7,2	10,1	8,2	37,8%
Investitionen in SA, IV und FA	12,0	16,1	12,9	25,3	29,7	147,4%
Personalstand (VZÄ)	1.752	1.798	1.833	1.854	1.883	7,5%
davon BeamtInnen	286	276	268	248	254	-11,2%
davon ehemalige VB Bund	216	211	197	191	182	-15,7%

31.6. Medizinische Universität Innsbruck

Anschrift: Christoph-Probst-Platz 1, 6020 Innsbruck; www.i-med.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Fleischhacker

Abschlussprüfer: BDO Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	175,2	184,3	193,6	198,4	197,6	12,8%	199,8	n.v.	-
Ämter der Universitäten	27,7	28,6	28,4	27,6	28,1	1,3%	27,1	28,8	6,2%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	202,9	212,9	222,1	226,0	225,6	11,2%	227,0	28,8	-87,3%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	27,9	31,1	28,5	27,6	27,5	-1,5%	27,8	28,8	3,6%
Summe Einzahlungen	27,9	31,1	28,5	27,6	27,5	-1,5%	27,8	28,8	3,6%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	211,9	228,0	233,8	234,9	241,9	14,2%
Personalaufwand	119,2	129,4	131,8	127,9	135,1	13,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	0,2	-1,6	0,1	0,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	6,9%
Anlagevermögen	49,6	52,7	46,4	46,9	56,6	14,1%
Eigenmittel	18,6	19,5	18,6	26,9	33,2	78,0%
Verbindlichkeiten	47,0	41,7	29,6	28,6	28,9	-38,4%
davon unter 1 Jahr	33,1	26,5	17,5	19,2	14,4	-56,6%
Rückstellungen	25,2	27,2	30,9	30,8	38,7	53,4%
Eigenmittelquote (in %)	4,0	4,4	4,3	4,0	3,8	-3,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,9	1,9	12,3	4,6	10,0	240,8%
Investitionen in SA, IV und FA	9,9	11,8	22,6	11,2	18,1	82,0%
Personalstand (VZÄ)	1.550	1.548	1.543	1.522	1.527	-1,5%
davon BeamtInnen	228	222	210	196	186	-18,7%
davon ehemalige VB Bund	134	127	119	113	109	-18,5%

31.7. Universität Salzburg

Anschrift: Kapitelgasse 4-6, 5020 Salzburg; www.uni-salzburg.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Lehnert

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	127,7	129,1	134,1	135,9	136,9	7,2%	152,4	n.v.	-
Ämter der Universitäten	23,6	22,2	20,8	18,6	17,3	-26,6%	16,4	19,0	15,7%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	151,3	151,3	154,9	154,5	154,3	2,0%	168,8	19,0	-88,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	23,4	22,6	20,8	18,7	17,8	-23,8%	16,5	19,0	14,9%
Summe Einzahlungen	23,4	22,6	20,8	18,7	17,8	-23,8%	16,5	19,0	14,9%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	159,5	159,9	164,8	172,2	172,2	7,9%
Personalaufwand	109,5	111,6	113,7	115,3	119,4	9,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	2,3	-0,9	2,9	1,7	-0,8	-
Ergebnis vor Steuern	2,4	-1,0	2,8	1,4	-1,2	-
Anlagevermögen	46,9	57,0	67,3	67,4	67,3	43,6%
Eigenmittel	37,4	38,4	40,5	41,2	39,0	4,3%
Verbindlichkeiten	30,2	33,8	32,6	29,2	29,1	-3,6%
davon unter 1 Jahr	30,0	28,8	18,0	0,0	15,2	-49,4%
Rückstellungen	32,1	24,5	21,3	21,2	20,8	-35,2%
Eigenmittelquote (in %)	27,9	27,2	26,1	26,8	26,3	-5,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,3	8,4	12,8	20,3	8,4	93,2%
Investitionen in SA, IV und FA	11,1	20,6	20,1	13,3	10,6	-5,0%
Personalstand (VZÄ)	1.634	1.659	1.685	1.689	1.714	4,9%
davon BeamtInnen	234	219	202	179	162	-30,7%
davon ehemalige VB Bund	280	274	265	249	234	-16,4%

31.8. Technische Universität Wien

Anschrift: Karlsplatz 13, 1040 Wien; www.tuwien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Seidler

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	248,1	250,2	260,4	272,7	267,1	7,7%	281,8	n.v.	-
Ämter der Universitäten	38,0	37,1	36,4	35,2	34,1	-10,3%	33,2	36,5	10,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	286,1	287,3	296,8	308,0	301,2	5,3%	314,9	36,5	-88,4%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	38,3	37,4	36,5	35,2	34,2	-10,7%	32,7	36,5	11,6%
Summe Einzahlungen	38,3	37,4	36,5	35,2	34,2	-10,7%	32,7	36,5	11,6%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	341,8	355,5	360,9	357,4	372,5	9,0%
Personalaufwand	198,7	206,2	209,9	213,7	221,2	11,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	13,8	6,6	6,3	12,2	4,7	-66,0%
Ergebnis vor Steuern	12,8	6,4	6,1	11,6	4,6	-63,6%
Anlagevermögen	116,0	120,6	130,2	156,9	154,8	33,5%
Eigenmittel	88,0	93,3	104,4	125,1	131,6	49,6%
Verbindlichkeiten	98,9	94,9	32,7	33,0	31,8	-67,8%
davon unter 1 Jahr	98,6	94,5	32,2	32,6	29,3	-70,3%
Rückstellungen	49,9	49,7	50,9	54,8	57,3	14,8%
Eigenmittelquote (in %)	28,5	30,6	30,6	31,6	51,0	79,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	32,7	25,6	19,4	29,2	21,4	-34,6%
Investitionen in SA, IV und FA	31,8	27,6	30,7	49,1	24,2	-23,9%
Personalstand (VZÄ)	3.227	3.305	3.321	3.346	3.350	3,8%
davon BeamtInnen	376	355	335	313	295	-21,6%
davon ehemalige VB Bund	529	510	495	478	459	-13,2%

31.9. Technische Universität Graz

Anschrift: Rechbauerstraße 12, 8010 Graz; www.tugraz.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Kainz

Abschlussprüfer: PwC

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	141,8	143,3	148,1	152,9	152,0	7,2%	161,3	n.v.	-
Ämter der Universitäten	21,2	20,9	20,4	19,7	19,7	-7,0%	18,9	20,0	6,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	163,0	164,2	168,5	172,6	171,7	5,3%	180,2	20,0	-88,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	22,6	23,2	20,3	19,9	19,6	-13,2%	19,0	20,0	5,4%
Summe Einzahlungen	22,6	23,2	20,3	19,9	19,6	-13,2%	19,0	20,0	5,4%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	214,5	225,9	227,6	235,0	258,8	20,6%
Personalaufwand	131,6	140,3	143,0	148,1	151,8	15,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,8	-2,6	7,1	0,1	7,1	848,9%
Ergebnis vor Steuern	1,5	-2,1	7,4	0,9	7,4	394,4%
Anlagevermögen	67,5	73,0	71,1	74,0	72,4	7,3%
Eigenmittel	44,0	41,4	46,4	47,8	54,4	23,6%
Verbindlichkeiten	83,5	89,5	84,6	87,1	80,9	-3,1%
davon unter 1 Jahr	80,2	82,6	81,5	84,0	77,9	-2,9%
Rückstellungen	33,1	35,9	33,3	38,1	37,7	13,7%
Eigenmittelquote (in %)	31,9	18,3	23,0	21,8	21,6	-32,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	17,5	16,6	15,4	17,8	25,8	47,6%
Investitionen in SA, IV und FA	16,9	24,2	13,7	19,3	19,2	13,5%
Personalstand (VZÄ)	2.133	2.204	2.224	2.259	2.328	9,1%
davon BeamtInnen	227	219	212	204	195	-14,0%
davon ehemalige VB Bund	322	311	303	295	285	-11,8%

31.10. Montanuniversität Leoben

Anschrift: Franz-Josef-Straße 18, 8700 Leoben; www.unileoben.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Eichlseder

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	48,7	54,3	52,1	52,5	53,0	8,8%	54,9	n.v.	-
Ämter der Universitäten	6,7	6,8	7,0	6,8	6,6	-1,1%	6,1	7,0	14,5%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	55,4	61,1	59,0	59,2	59,6	7,6%	61,0	7,0	-88,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	6,7	6,8	6,9	6,8	6,5	-2,4%	6,2	7,0	12,4%
Summe Einzahlungen	6,7	6,8	6,9	6,8	6,5	-2,4%	6,2	7,0	12,4%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	80,2	84,3	105,8	89,5	91,2	13,7%
Personalaufwand	46,1	48,6	52,0	52,8	50,9	10,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	7,1	9,2	9,2	9,5	10,1	41,8%
Ergebnis vor Steuern	7,5	9,5	9,5	9,8	10,4	39,5%
Anlagevermögen	53,7	62,4	61,4	67,5	94,9	76,8%
Eigenmittel	45,6	54,1	63,3	77,6	98,7	116,5%
Verbindlichkeiten	28,8	32,4	16,8	17,4	15,5	-46,3%
davon unter 1 Jahr	28,8	32,4	16,8	17,4	15,5	-46,3%
Rückstellungen	15,8	16,1	16,7	17,2	15,5	-2,2%
Eigenmittelquote (in %)	56,0	56,6	61,8	58,1	59,5	6,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	14,7	16,7	17,5	18,6	16,3	10,9%
Investitionen in SA, IV und FA	23,0	17,6	21,3	23,5	44,1	91,6%
Personalstand (VZÄ)	779	812	818	828	831	6,6%
davon BeamtInnen	74	73	72	67	63	-15,1%
davon ehemalige VB Bund	93	90	88	84	77	-17,3%

31.11. Universität für Bodenkultur Wien

Anschrift: Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien; www.boku.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hasenauer

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	119,0	117,6	122,6	126,3	130,4	9,6%	132,6	n.v.	-
Ämter der Universitäten	15,0	15,3	15,1	15,2	16,1	7,0%	16,2	16,1	-0,9%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	134,0	132,9	137,7	141,5	146,5	9,3%	148,8	16,1	-89,2%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	15,1	15,2	15,2	15,1	16,0	5,9%	16,3	16,1	-1,0%
Summe Einzahlungen	15,1	15,2	15,2	15,1	16,0	5,9%	16,3	16,1	-1,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	154,7	177,6	174,5	178,3	186,2	20,4%
Personalaufwand	96,6	99,5	102,6	106,3	114,8	18,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,9	12,1	6,6	1,1	0,6	-66,2%
Ergebnis vor Steuern	2,0	12,0	6,6	1,1	0,6	-69,9%
Anlagevermögen	49,6	50,5	59,3	64,5	68,2	37,6%
Eigenmittel	42,2	56,2	64,8	69,7	69,3	64,4%
Verbindlichkeiten	64,0	66,2	64,5	66,7	31,9	-50,1%
davon unter 1 Jahr	61,5	64,1	62,7	65,1	30,7	-50,0%
Rückstellungen	26,0	25,1	23,5	25,8	24,5	-5,6%
Eigenmittelquote (in %)	32,9	40,4	44,0	40,7	40,1	21,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	13,5	16,1	9,5	16,8	16,3	20,7%
Investitionen in SA, IV und FA	14,2	10,1	18,5	15,6	17,8	25,8%
Personalstand (VZÄ)	1.593	1.608	1.620	1.618	1.663	4,4%
davon BeamtInnen	145	141	139	134	126	-13,3%
davon ehemalige VB Bund	178	174	164	155	152	-14,5%

31.12. Veterinärmedizinische Universität Wien

Anschrift: Veterinärplatz 1, 1210 Wien; www.vu-wien.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Winter

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	100,5	112,6	95,3	96,8	95,8	-4,7%	103,7	n.v.	-
Ämter der Universitäten	9,1	9,0	9,1	9,2	9,6	5,1%	9,4	9,7	3,7%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	109,6	121,6	104,5	106,0	105,4	-3,8%	113,0	9,7	-91,4%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	9,1	8,8	9,3	9,2	9,4	3,6%	9,5	9,7	2,1%
Summe Einzahlungen	9,1	8,8	9,3	9,2	9,4	3,6%	9,5	9,7	2,1%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	125,0	133,4	131,6	120,4	129,7	3,8%
Personalaufwand	64,8	66,8	71,4	72,4	76,8	18,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,5	0,8	-2,7	-2,5	-0,6	-
Ergebnis vor Steuern	1,7	0,7	-2,6	-2,2	-0,5	-
Anlagevermögen	40,2	36,0	36,3	35,1	34,4	-14,3%
Eigenmittel	43,2	43,4	40,3	38,7	35,2	-18,4%
Verbindlichkeiten	23,5	20,7	21,7	24,3	24,9	6,1%
davon unter 1 Jahr	15,3	13,7	16,7	19,1	19,3	26,4%
Rückstellungen	13,1	14,5	15,5	16,2	18,1	38,3%
Eigenmittelquote (in %)	39,9	36,3	38,1	34,4	34,4	-13,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	8,0	15,9	-4,5	4,9	4,6	-42,4%
Investitionen in SA, IV und FA	8,3	4,7	7,9	5,8	8,2	-0,3%
Personalstand (VZÄ)	1.057	1.107	1.127	1.153	1.188	12,3%
davon BeamtInnen	100	97	94	91	88	-11,8%
davon ehemalige VB Bund	146	129	123	112	107	-26,7%

31.13. Wirtschaftsuniversität Wien

Anschrift: Welthandelsplatz 1, 1020 Wien; www.wu.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hanappi-Egger

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	130,0	130,5	135,6	137,4	138,8	6,8%	150,0	n.v.	-
Ämter der Universitäten	15,7	15,3	15,5	15,0	14,8	-5,7%	14,2	15,4	8,2%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	145,7	145,8	151,1	152,4	153,6	5,5%	164,2	15,4	-90,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	15,6	15,6	15,5	15,1	14,8	-4,8%	14,2	15,4	8,8%
Summe Einzahlungen	15,6	15,6	15,5	15,1	14,8	-4,8%	14,2	15,4	8,8%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	146,5	148,0	150,8	148,5	158,5	8,1%
Personalaufwand	87,0	91,6	96,3	96,2	99,2	14,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	6,8	2,0	3,2	1,8	0,8	-88,8%
Ergebnis vor Steuern	7,9	2,5	4,1	1,9	0,5	-93,8%
Anlagevermögen	77,3	104,9	116,4	136,5	192,7	149,4%
Eigenmittel	115,8	136,8	160,4	183,3	205,8	77,8%
Verbindlichkeiten	32,8	31,9	34,5	38,2	33,7	2,8%
davon unter 1 Jahr	22,1	24,2	23,3	-	28,7	29,7%
Rückstellungen	18,8	19,1	21,0	20,2	19,9	5,6%
Eigenmittelquote (in %)	40,3	39,2	36,9	34,3	31,2	-22,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-2,5	4,8	11,7	2,1	6,9	-
Investitionen in SA, IV und FA	54,9	40,9	28,9	29,2	63,9	16,4%
Personalstand (VZÄ)	1.282	1.360	1.355	1.368	1.385	8,1%
davon BeamtInnen	148	143	139	133	128	-13,3%
davon ehemalige VB Bund	182	179	174	170	165	-9,3%

31.14. Johannes Kepler Universität Linz

Anschrift: Altenberger Straße 69, 4040 Linz; www.jku.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Lukas

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	121,4	121,1	140,1	143,3	142,6	17,4%	165,1	n.v.	-
Ämter der Universitäten	18,0	17,8	17,0	16,5	15,8	-12,4%	15,1	17,0	12,9%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	139,4	138,9	157,1	159,8	158,3	13,6%	180,1	17,0	-90,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	18,1	17,9	17,0	16,6	16,0	-11,8%	15,0	17,0	13,3%
Summe Einzahlungen	18,1	17,9	17,0	16,6	16,0	-11,8%	15,0	17,0	13,3%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	161,7	166,5	163,9	191,6	174,9	8,2%
Personalaufwand	114,9	117,6	118,2	119,9	124,6	8,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	7,5	-2,8	1,4	4,2	-0,5	-
Ergebnis vor Steuern	7,9	-2,7	0,5	3,7	-1,0	-
Anlagevermögen	35,3	36,4	37,4	36,7	73,9	109,2%
Eigenmittel	50,3	47,3	46,7	50,9	48,2	-4,1%
Verbindlichkeiten	49,9	49,5	52,5	39,0	39,9	-20,1%
davon unter 1 Jahr	49,9	49,5	52,5	39,0	39,9	-20,1%
Rückstellungen	31,9	36,9	36,0	36,2	39,6	24,1%
Eigenmittelquote (in %)	44,4	28,0	24,2	23,1	21,3	-52,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	13,7	3,0	8,7	12,2	6,0	-56,6%
Investitionen in SA, IV und FA	8,1	9,0	10,5	12,5	14,7	80,3%
Personalstand (VZÄ)	1.764	1.764	1.726	1.738	1.754	-0,6%
davon BeamtInnen	171	155	148	140	131	-23,6%
davon ehemalige VB Bund	282	269	263	253	237	-15,9%

31.15. Universität Klagenfurt

Anschrift: Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt; www.uni-klu.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Vitouch

Abschlussprüfer: PwC

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	60,1	60,4	62,7	62,4	63,2	5,2%	63,6	n.v.	-
Ämter der Universitäten	11,1	10,6	9,8	9,0	8,4	-24,5%	7,9	9,2	16,2%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	71,2	71,0	72,5	71,4	71,6	0,5%	71,5	9,2	-87,1%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	11,3	10,7	9,8	9,1	8,4	-25,4%	8,0	9,2	15,6%
Summe Einzahlungen	11,3	10,7	9,8	9,1	8,4	-25,4%	8,0	9,2	15,6%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	73,5	75,4	74,2	74,9	74,9	1,9%
Personalaufwand	55,8	56,3	57,0	59,1	58,7	5,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,8	1,7	2,4	0,2	-0,3	-
Ergebnis vor Steuern	1,8	1,7	2,4	0,0	-0,5	-
Anlagevermögen	15,0	15,0	16,0	15,0	16,6	11,0%
Eigenmittel	13,9	15,1	18,3	18,4	18,6	33,5%
Verbindlichkeiten	6,7	5,3	6,1	5,6	9,0	34,2%
davon unter 1 Jahr	6,7	5,3	6,1	5,6	9,0	34,2%
Rückstellungen	10,6	11,4	11,2	12,1	12,1	14,6%
Eigenmittelquote (in %)	36,7	25,5	27,8	26,9	24,4	-33,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	5,4	5,4	5,1	3,3	2,2	-58,7%
Investitionen in SA, IV und FA	7,4	3,1	3,8	2,9	4,2	-42,6%
Personalstand (VZÄ)	837	833	845	850	856	2,3%
davon BeamtInnen	115	106	98	90	83	-28,0%
davon ehemalige VB Bund	128	119	117	115	107	-16,1%

31.16. Universität für angewandte Kunst Wien

Anschrift: Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien; www.dieangewandte.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Bast

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	36,3	46,0	41,1	40,8	49,9	37,6%	46,8	n.v.	-
Ämter der Universitäten	4,6	4,2	4,0	3,6	3,2	-31,0%	3,2	3,6	13,9%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	40,9	50,2	45,1	44,4	53,1	29,9%	50,0	3,6	-92,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	5,0	4,2	4,0	3,6	3,2	-35,5%	3,1	3,6	15,0%
Summe Einzahlungen	5,0	4,2	4,0	3,6	3,2	-35,5%	3,1	3,6	15,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	38,5	40,3	41,7	41,5	48,7	26,5%
Personalaufwand	25,6	27,7	28,3	28,3	30,6	19,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,7	0,0	0,1	0,1	0,2	-66,7%
Ergebnis vor Steuern	0,7	0,1	0,1	0,2	0,2	-66,7%
Anlagevermögen	5,9	6,0	6,1	6,1	10,9	85,2%
Eigenmittel	6,0	6,0	6,2	7,4	14,4	138,3%
Verbindlichkeiten	11,0	1,2	1,4	1,4	4,1	-62,3%
davon unter 1 Jahr	11,0	1,2	1,4	1,4	4,1	-62,3%
Rückstellungen	6,3	6,9	7,2	7,7	8,7	38,5%
Eigenmittelquote (in %)	20,0	31,0	27,0	24,3	18,6	-7,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,9	1,7	1,7	1,5	2,0	6,5%
Investitionen in SA, IV und FA	1,3	1,3	1,4	1,3	6,2	382,6%
Personalstand (VZÄ)	395	410	406	418	424	7,2%
davon BeamtInnen	45	38	35	30	27	-40,0%
davon ehemalige VB Bund	83	80	76	74	71	-14,4%

31.17. Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Anschrift: Anton-von-Webern Platz 1, 1030 Wien; www.mdw.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Sych

Abschlussprüfer: Deloitte

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	92,1	90,6	93,7	101,4	95,2	3,4%	98,6	n.v.	-
Ämter der Universitäten	13,6	12,7	11,3	10,5	10,4	-23,7%	9,1	10,5	15,3%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	105,7	103,3	105,0	112,0	105,6	-0,1%	107,7	10,5	-90,2%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	13,6	12,8	11,4	10,5	10,4	-23,6%	9,3	10,5	12,9%
Summe Einzahlungen	13,6	12,8	11,4	10,5	10,4	-23,6%	9,3	10,5	12,9%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	92,9	94,9	97,8	98,8	99,8	7,5%
Personalaufwand	67,5	71,0	71,6	73,7	76,5	13,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,7	1,1	1,9	-1,3	-1,9	-
Ergebnis vor Steuern	2,4	1,2	2,1	-1,1	-2,3	-
Anlagevermögen	36,5	45,0	44,1	63,1	52,6	44,4%
Eigenmittel	49,2	49,7	50,9	55,8	52,4	6,6%
Verbindlichkeiten	3,3	3,2	3,7	3,0	3,4	2,1%
davon unter 1 Jahr	3,3	3,2	3,7	3,0	3,4	2,1%
Rückstellungen	16,4	17,7	18,6	19,5	20,0	21,6%
Eigenmittelquote (in %)	46,8	47,4	48,5	44,0	42,4	-9,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	6,1	5,6	6,1	3,1	1,6	-73,7%
Investitionen in SA, IV und FA	15,8	12,6	3,1	23,5	3,1	-80,4%
Personalstand (VZÄ)	841	860	883	887	902	7,3%
davon BeamtInnen	116	105	94	86	75	-35,0%
davon ehemalige VB Bund	298	289	275	263	240	-19,5%

31.18. Mozarteum Salzburg

Anschrift: Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg; www.moz.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Gutjahr

Abschlussprüfer: BDO Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	48,8	49,0	51,8	52,5	53,2	9,0%	52,4	n.v.	-
Ämter der Universitäten	6,6	5,5	5,4	4,9	4,5	-31,7%	4,3	5,0	17,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	55,4	54,5	57,2	57,4	57,7	4,2%	56,7	5,0	-91,2%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	6,6	5,6	5,3	5,0	4,5	-31,3%	4,3	5,0	16,4%
Summe Einzahlungen	6,6	5,6	5,3	5,0	4,5	-31,3%	4,3	5,0	16,4%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	52,7	53,1	54,4	56,0	62,2	18,0%
Personalaufwand	35,0	37,1	36,8	36,4	39,6	13,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	1,0	2,2	2,7	5,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	1,1	2,3	2,7	5,1	-
Anlagevermögen	11,8	14,7	15,5	17,3	21,6	82,8%
Eigenmittel	7,4	8,4	12,1	14,9	20,2	173,9%
Verbindlichkeiten	1,9	1,9	2,1	3,8	6,2	225,1%
davon unter 1 Jahr	1,9	1,9	2,1	3,8	6,2	231,7%
Rückstellungen	21,0	20,0	21,4	21,6	18,1	-13,9%
Eigenmittelquote (in %)	20,4	24,2	26,4	23,4	44,0	115,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,0	3,9	4,2	3,1	-2,9	-
Investitionen in SA, IV und FA	1,2	1,7	2,2	3,3	6,4	415,7%
Personalstand (VZÄ)	420	434	441	441	493	17,3%
davon BeamtInnen	58	50	47	47	37	-36,0%
davon ehemalige VB Bund	130	123	115	115	102	-20,9%

31.19. Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Anschrift: Leonhardstraße 15, 8010 Graz; www.kug.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: derzeit nicht besetzt (Straub bis 29. Februar 2020)

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS ADVISA

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	48,0	48,6	50,1	50,6	51,1	6,4%	51,5	n.v.	-
Ämter der Universitäten	8,3	8,2	7,8	7,5	7,0	-15,6%	6,4	7,6	18,2%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	56,3	56,8	57,8	58,1	58,1	3,1%	58,0	7,6	-86,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	8,3	8,3	7,8	7,5	7,0	-15,9%	6,5	7,6	17,2%
Summe Einzahlungen	8,3	8,3	7,8	7,5	7,0	-15,9%	6,5	7,6	17,2%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	51,2	52,3	54,2	56,1	54,4	6,2%
Personalaufwand	34,6	37,5	37,4	38,9	41,6	20,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	1,2	2,4	1,4	-4,3	-
Ergebnis vor Steuern	0,4	1,4	2,6	1,6	-4,1	-
Anlagevermögen	13,6	12,8	13,4	21,8	23,3	71,0%
Eigenmittel	20,3	21,3	23,3	24,3	20,4	0,1%
Verbindlichkeiten	3,0	3,1	3,3	4,7	5,8	95,0%
davon unter 1 Jahr	3,0	2,4	3,3	4,7	5,8	95,0%
Rückstellungen	13,6	15,4	15,0	12,4	13,0	-4,2%
Eigenmittelquote (in %)	46,4	47,3	52,0	56,4	49,1	5,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,4	4,2	3,6	3,0	-1,3	-
Investitionen in SA, IV und FA	2,6	1,9	4,0	11,0	6,6	152,4%
Personalstand (VZÄ)	429	441	454	473	486	13,4%
davon BeamtInnen	75	71	67	62	56	-25,1%
davon ehemalige VB Bund	160	158	154	151	146	-9,1%

31.20. Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

Anschrift: Hauptplatz 8, 4010 Linz; www.ufg.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hütter

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	20,3	20,1	21,4	21,7	22,3	9,9%	22,7	n.v.	-
Ämter der Universitäten	2,3	2,0	1,8	1,6	1,5	-33,5%	1,4	1,7	22,6%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	22,6	22,1	23,2	23,3	23,8	5,5%	24,1	1,7	-93,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	2,6	2,1	1,8	1,7	1,6	-39,8%	1,4	1,7	19,0%
Summe Einzahlungen	2,6	2,1	1,8	1,7	1,6	-39,8%	1,4	1,7	19,0%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	20,3	21,0	22,4	22,4	24,5	20,9%
Personalaufwand	13,1	13,8	14,4	15,0	15,8	20,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-0,2	-0,1	-0,2	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,0	-
Anlagevermögen	4,0	7,6	9,7	9,9	10,4	161,0%
Eigenmittel	12,4	17,4	17,3	17,7	18,2	47,3%
Verbindlichkeiten	1,6	2,4	2,2	2,8	2,6	64,5%
davon unter 1 Jahr	1,6	2,4	2,2	2,8	2,6	64,5%
Rückstellungen	4,8	4,9	4,4	4,4	4,7	-1,8%
Eigenmittelquote (in %)	4,5	6,3	6,1	4,6	5,3	17,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,3	-2,6	0,3	-0,2	-0,5	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,6	4,8	3,5	1,7	1,9	220,2%
Personalstand (VZÄ)	204	210	219	224	230	12,7%
davon BeamtInnen	21	19	17	16	15	-28,6%
davon ehemalige VB Bund	47	45	43	40	37	-21,3%

31.21. Akademie der bildenden Künste

Anschrift: Schillerplatz 3, 1010 Wien; www.akbild.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Hartle

Abschlussprüfer: BDO Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	28,5	29,4	61,1	31,7	32,0	12,2%	35,7	n.v.	-
Ämter der Universitäten	2,3	2,2	2,0	1,9	1,9	-15,5%	2,0	2,0	2,0%
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	30,8	31,6	63,1	33,6	33,9	10,1%	37,7	2,0	-94,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ämter der Universitäten	2,6	2,2	2,0	1,9	1,9	-25,7%	2,0	2,0	1,6%
Summe Einzahlungen	2,6	2,2	2,0	1,9	1,9	-25,7%	2,0	2,0	1,6%

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	30,0	32,0	32,2	34,4	34,6	15,2%
Personalaufwand	18,0	19,4	19,2	19,9	21,1	17,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,3	1,4	0,4	0,4	0,3	-72,7%
Ergebnis vor Steuern	1,3	1,5	0,5	0,4	0,4	-69,8%
Anlagevermögen	8,9	9,0	40,5	40,5	40,2	352,8%
Eigenmittel	10,5	11,9	44,0	44,6	44,9	325,3%
Verbindlichkeiten	1,9	1,4	1,0	1,3	1,4	-26,8%
davon unter 1 Jahr	1,9	1,4	1,0	1,3	1,4	-27,0%
Rückstellungen	3,6	5,0	5,6	6,4	6,9	90,5%
Eigenmittelquote (in %)	57,6	58,8	22,3	22,5	22,4	-61,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,2	2,6	1,6	1,5	1,6	-27,2%
Investitionen in SA, IV und FA	1,0	1,2	32,7	1,3	1,0	-2,7%
Personalstand (VZÄ)	274	279	286	294	303	10,7%
davon BeamtInnen	25	24	22	21	20	-22,0%
davon ehemalige VB Bund	60	58	56	53	47	-21,0%

31.22. Universität für Weiterbildung Krems

Anschrift: Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems; www.donau-uni.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Rektor: Faulhammer

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	8,4	8,7	10,0	10,1	10,1	20,8%	13,0	n.v.	-
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	8,4	8,7	10,0	10,1	10,1	20,8%	13,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

* Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung Universitäten)

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verflechtungen der Universitäten werden gesamthaft bei der Zusammenfassung der Universitäten erläutert.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	46,9	53,6	53,7	50,3	50,9	8,4%
Personalaufwand	31,5	33,3	34,2	35,6	36,9	17,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,3	-0,2	-0,3	-0,1	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	-0,6%
Anlagevermögen	5,7	5,8	8,2	7,7	12,1	111,6%
Eigenmittel	13,3	14,3	14,6	16,5	16,2	21,5%
Verbindlichkeiten	6,7	7,3	5,8	6,5	7,9	17,6%
davon unter 1 Jahr	6,7	7,3	5,8	6,5	7,9	17,6%
Rückstellungen	9,6	10,5	12,5	13,4	14,5	51,2%
Eigenmittelquote (in %)	24,1	23,5	21,8	20,1	19,3	-19,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,6	1,5	-0,9	2,5	4,3	20,2%
Investitionen in SA, IV und FA	0,7	1,1	3,1	2,8	5,8	691,5%
Personalstand (VZÄ)	492	502	527	535	547	11,4%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

Zusammenfassung Universitäten

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	2.993,3	3.030,1	3.206,6	3.253,7	3.247,7	8,5%	3.445,4	3.696,8	7,3%
Ämter der Universitäten	462,8	457,9	449,5	435,4	428,0	-7,5%	410,0	450,0	9,8%
Pensionen BeamtInnen	28,4	46,3	64,8	82,9	101,2	256,8%	123,2	n.v.	-
Summe Auszahlungen	3.484,5	3.534,3	3.720,9	3.772,0	3.777,0	8,4%	3.978,5	4.146,8	4,2%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	124,1	121,3	118,9	114,6	112,0	-9,7%	107,3	n.v.	-
Ämter der Universitäten	469,6	462,9	449,9	436,1	428,8	-8,7%	412,1	450,0	9,2%
Summe Einzahlungen	593,7	584,2	568,8	550,7	540,8	-8,9%	519,4	450,0	-13,4%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanzielle Verflechtung mit dem Bundesbudget besteht einerseits über einen Gesamtbetrag für die Universitäten und andererseits über die finanziellen Verpflichtungen für die den Ämtern der Universitäten zugewiesenen Beamtinnen und Beamte. Der Gesamtbetrag (inklusive des laufenden, klinischen Mehraufwands und Investitionen) wird im Voraus für drei Jahre für alle Universitäten festgelegt und über Leistungsvereinbarungsverhandlungen zwischen dem BMBWF und den einzelnen Universitäten aufgeteilt. Die Festlegung des Gesamtbetrages richtet sich einerseits nach den finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes, und andererseits nach den Anforderungen an die Universitäten und die Aufgabenerfüllung der Universitäten. Die Steigerung von 2018 auf 2019 ergibt sich aus der neuen Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021, in der den Universitäten ein höherer Betrag zur Verfügung gestellt werden kann. Der kontinuierliche Rückgang bei den Ämtern der Universitäten von 2014 bis 2019 ergibt sich aufgrund des Rückganges bei den Beamtinnen und Beamten an den Universitäten, analog dazu entwickeln sich die Einnahmen bei den Ämtern der Universitäten.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Universitätsgesetz 2002, DUK-Gesetz 2004

Verordnungen: Universitäten-Immobilienverordnung, Klinischer Mehraufwand (KMA)-Verordnung, KLRV Universitäten, Univ. Rechnungsabschluss VO, Universitätsfinanzierungsverordnung

Verträge: Leistungsvereinbarungen mit Universitäten

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 3 Universitätsgesetz

- Entwicklung der Wissenschaften (Forschung und Lehre), Entwicklung und Erschließung der Kunst sowie Lehre der Kunst;
- Bildung durch Wissenschaft und durch die Entwicklung und Erschließung der Künste;
- wissenschaftliche, künstlerische, künstlerisch-pädagogische und künstlerisch-wissenschaftliche Berufsvorbildung, Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, die eine Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern, sowie Ausbildung der künstlerischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten bis zur höchsten Stufe;
- Heranbildung und Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses;
- Weiterbildung, insbesondere der Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und von Pädagoginnen und Pädagogen;
- Koordinierung der wissenschaftlichen Forschung (Entwicklung und Erschließung der Künste) und der Lehre innerhalb der Universität;
- Unterstützung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie der Kunst;
- Unterstützung der Nutzung und Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in der Praxis und Unterstützung der gesellschaftlichen Einbindung von Ergebnissen der Entwicklung und Erschließung der Künste;
- Gleichstellung von Frauen und Männern und Frauenförderung;
- Pflege der Kontakte zu den Absolventinnen und Absolventen;
- Information der Öffentlichkeit über die Erfüllung der Aufgaben der Universitäten.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- BGBl. I 35/2012: Einführung der Hochschulraum-Strukturmittel
- BGBl. I 129/2017: Auftrag an die Bundesregierung zur Umsetzung eines neuen Finanzierungssystems der Universitäten nach kapazitätsorientierten, studierendenbezogenen Kriterien. Gleichzeitig wurde der Gesamtbetrag für die Universitäten für 2019-2021 auf rd. 11 Mrd. € festgelegt.

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen Jahren

- Beteiligungen von Universitäten an Unternehmen, Medizinische Universität Wien und Universität Linz (2018/53)
- Technische Universität Wien – Finanzsituation; Follow-up-Überprüfung (Bund 2018/28)
- Österreichischer Hochschulraum (Bund 2017/54)

- Internes Kontrollsystem im Bereich der Finanzverwaltung an der Technischen Universität Graz und an der Universität Salzburg (Bund 2016/5)
- Technische Universität Wien – Finanzsituation (Bund 2015/6)
- Montanuniversität Leoben Forschungs- und Infrastruktur GmbH (Bund 2012/11)
- Auswirkungen der Personalhoheit auf die Gesamtkostensituation der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien; Follow-up-Überprüfung (Bund 2012/9)
- Berufsberatungseinrichtungen an der Universität Wien und an der Technischen Universität Wien (Bund 2012/2)
- Drittmittelverwaltung sowie Forschungsverwertung an den Technischen Universitäten Graz und Wien; Follow-up-Überprüfung (Bund 2012/1)
- Auswirkungen der Personalhoheit auf die Gesamtkostensituation der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien (Bund 2010/1)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2017): Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2019-2024
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2015): Der gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2016-2021

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	3.780,1	3.925,5	4.029,5	4.082,7	4.296,4	13,7%
Personalaufwand	2.407,1	2.517,5	2.584,1	2.630,0	2.735,6	13,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	65,8	46,9	85,5	55,1	47,3	-28,0%
Ergebnis vor Steuern	59,5	37,3	76,5	37,9	27,4	-54,0%
Anlagevermögen	1.284,3	1.360,6	1.446,4	1.619,5	1.809,1	40,9%
Eigenmittel	973,4	1.036,6	1.158,8	1.264,5	1.331,3	36,8%
Verbindlichkeiten	778,1	773,9	689,6	704,8	688,7	-11,5%
davon unter 1 Jahr	734,6	723,4	627,5	599,5	622,8	-15,2%
Rückstellungen	663,5	694,9	710,9	733,3	764,3	15,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	252,8	196,3	280,0	258,8	223,7	-11,5%
Investitionen in SA, IV und FA	360,2	416,8	420,2	456,2	486,0	34,9%
Personalstand (VZÄ)	34.989	35.598	35.833	36.225	36.944	5,6%
davon BeamtInnen	4.529	4.300	4.123	3.858	3.642	-19,6%
davon ehemalige VB Bund	5.061	4.866	4.705	4.497	4.263	-15,8%

31.23. Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Anschrift: Franz-Klein-Gasse 5, 1190 Wien; www.aq.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: -

Geschäftsführung: Petersen, Kruisz

Abschlussprüfer: BDO Austria GmbH

Gesetzliche Grundlage: Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz, BGBl. I Nr. 74/2011 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	1,5	1,5	1,7	1,7	1,9	21,7%	1,8	1,9	5,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	3,1	2,7	2,9	2,9	3,3	6,5%
Personalaufwand	1,2	1,3	1,4	1,4	1,5	32,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	-0,1	-0,1	0,0	-0,3	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	-0,1	-0,1	0,0	-0,3	-
Anlagevermögen	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	-49,6%
Eigenmittel	1,3	1,2	1,0	1,0	0,7	-46,2%
Verbindlichkeiten	0,3	0,4	0,4	0,3	0,4	64,3%
davon unter 1 Jahr	0,3	0,4	0,4	0,3	0,4	64,3%
Rückstellungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	44,3%
Eigenmittelquote (in %)	81,1	80,7	78,6	78,5	62,4	-23,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,0	0,0	0,0	-0,2	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	88,6%
Personalstand (VZÄ)	19	20	22	22	22	16,9%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) wurde auf Basis des Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes mit 01. März 2012 gegründet. Gemäß dem gesetzlichen Auftrag ist die AQ Austria für den gesamten Hochschulbereich (mit Ausnahme der Pädagogischen Hochschulen) in Österreich zuständig.

31.24. Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH

Anschrift: Raimundgasse 1/2, 1020 Wien; www.obvsg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (J 63.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hamedinger

Abschlussprüfer: Commendatio Wirtschaftsprüfungs GmbH

Gesetzliche Grundlage: Österreichische Bibliothekenverbund und Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 15/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Jahreszuschuss	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	0,0%	1,7	1,7	0,0%
Personalausgaben/-auszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1	n.v.	-
Summe Auszahlungen	1,9	1,8	1,8	1,8	1,8	-3,6%	1,8	1,7	-4,1%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-	0,0	0,0	-
Summe Einzahlungen	0,2	0,1	0,2	0,1	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	4,0	4,5	4,6	5,0	4,6	14,3%
Personalaufwand	1,8	1,9	2,1	2,3	2,3	29,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	0,3	0,6	0,6	0,2	-35,8%
Ergebnis vor Steuern	0,4	0,4	0,6	0,6	0,2	-41,3%
Anlagevermögen	1,7	1,7	1,6	0,5	0,5	-72,5%
Eigenmittel	4,6	4,9	5,3	5,9	6,1	33,7%
Verbindlichkeiten	0,6	0,6	0,6	1,2	0,6	-9,2%
davon unter 1 Jahr	0,6	0,6	0,6	1,2	0,6	-9,2%
Rückstellungen	0,6	0,6	0,7	0,8	0,7	15,1%
Eigenmittelquote (in %)	75,0	75,0	76,0	73,0	82,0	9,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,5	0,6	0,7	0,7	0,3	-29,8%
Investitionen in SA, IV und FA	1,2	0,3	0,1	0,1	0,2	-80,0%
Personalstand (VZÄ)	29	32	34	37	37	27,6%
davon BeamtInnen	2	1	1	1	0	-
davon ehemalige VB Bund	5	5	5	5	5	0,0%

Aufgaben

Der Österreichische Bibliothekenverbund ist der größte nationale Verbund universitärer, wissenschaftlicher und administrativer Bibliotheken des Landes mit über 80 Bibliotheken von 65 Trägerinstitutionen. Aufgabe der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH ist insbesondere der Betrieb des EDV-unterstützten Bibliothekenverbundes.

31.25. Institute of Science and Technology

Anschrift: Am Campus 1, 3400 Klosterneuburg; www.ist.ac.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 50%

Präsident: Henzinger

Verwaltungsdirektor: Schneider

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über das Institute of Science and Technology – Austria, BGBl. I Nr. 69/2006 idgF

Sektorale Zuordnung gemäß Maastricht-Regeln: Bundessektor

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
BMBWF	31,8	43,2	51,6	60,6	33,9	6,6%	51,4	55,8	8,6%
Summe Auszahlungen	31,8	43,2	51,6	60,6	33,9	6,6%	51,4	55,8	8,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich wie folgt aus § 3. (1) IST Austria Gesetz: „...der Bund (ist) gemeinsam mit dem Land Niederösterreich Erhalter des Institute of Science and Technology - Austria.“ Gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich (BGBl 100/2012) erfüllt der Bund seine Erhaltungsverpflichtungen im Rahmen eines definierten Maximalbetrags insofern, dass zwei Drittel als Globalbetrag anzusehen sind und ein Drittel leistungsabhängig ausbezahlt wird.

Im Rahmen von Leistungsvereinbarungen zwischen dem BMBWF und dem IST Austria wird ein Gesamtbetrag im Voraus für drei Jahre festgelegt. Die Festlegung des Gesamtbetrages richtet sich einerseits nach den finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes und andererseits nach den Anforderungen an das IST Austria sowie dessen Aufgabenerfüllung.

Berichtsjahr (2018): Im Zuge der Leistungsvereinbarungs-Verhandlungen im Jahr 2017 wurde eine Reduktion der Liquidität am IST Austria vereinbart und der Liquiditätsabbau wurde im Jahr 2018 mittels niedrigerer Auszahlungen des Bundes durchgeführt.

Letztes Jahr (2019): Der Anstieg der Auszahlungssumme im Jahr 2019 ist auf das Wachstum des IST Austria zurückzuführen.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	36,4	42,5	72,7	67,0	74,8	105,5%
Personalaufwand	26,0	30,4	35,2	37,0	42,0	61,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	0,6	6,5	13,8	13,6	-
Ergebnis vor Steuern	0,5	0,7	6,5	13,8	13,6	-
Anlagevermögen	17,8	21,7	25,7	27,6	39,9	124,0%
Eigenmittel	4,2	4,8	11,3	51,8	77,3	-
Verbindlichkeiten	7,2	7,7	8,6	11,9	12,0	66,6%
davon unter 1 Jahr	-	-	-	11,8	11,9	-
Rückstellungen	2,2	2,7	3,3	3,9	4,7	112,3%
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	26,6	31,8	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	13,9	13,6	-
Investitionen in SA, IV und FA	7,0	10,1	9,5	8,0	19,0	171,4%
Personalstand (VZÄ)	423	484	548	553	622	47,2%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) in Klosterneuburg ist ein Forschungsinstitut mit eigenem Promotionsrecht. Das 2009 eröffnete Institut widmet sich der Spitzenforschung in den Naturwissenschaften, der Mathematik und den Computerwissenschaften. Gegründet wurde IST Austria gemeinsam von der österreichischen Bundesregierung und dem Land Niederösterreich. Seit der Eröffnung 2009 wächst das Institut kontinuierlich, bis zum Jahr 2026 werden 90 Professorinnen und Professoren sowie etwa 900 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vor Ort sein. Da Professuren nicht in bestimmten wissenschaftlichen Themen ausgeschrieben und interdisziplinäre Kooperationen aktiv gefördert werden, kann das Institut rasch in neue wissenschaftliche Richtungen expandieren.

31.26. Österreichische Akademie der Wissenschaften

Anschrift: Ignaz Seipel-Platz, 1010 Wien; www.oeaw.ac.at

Rechtsform: -

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Präsident: Zeilinger

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz vom 14. Oktober 1921, betreffend die Akademie der Wissenschaften in Wien, BGBl. Nr. 569/1921 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
BMBWF	95,6	105,0	109,1	112,3	121,2	26,8%	122,2	117,2	-4,1%
Summe Auszahlungen	95,6	105,0	109,1	112,3	121,2	26,8%	122,2	117,2	-4,1%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die finanziellen Verpflichtungen des Bundes ergeben sich aus § 2 des ÖAW Gesetzes. Im Rahmen von Leistungsvereinbarungen zwischen dem BMBWF und der ÖAW wird ein Gesamtbetrag im Voraus für drei Jahre festgelegt. Die Festlegung des Gesamtbetrages richtet sich einerseits nach den finanziellen Leistungsmöglichkeiten des Bundes und andererseits nach den Anforderungen an die ÖAW sowie deren Aufgabenerfüllung.

Berichtsjahr (2018): Die Erhöhung der Auszahlungssumme von 2017 auf 2018 ergibt sich daraus, dass der ÖAW für die Leistungsvereinbarung 2018-2020 jährlich zusätzlich 10 Millionen Euro zur Verfügung gestellt wurden.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	130,4	149,4	118,4	168,3	183,2	40,5%
Personalaufwand	75,9	80,1	90,9	93,8	98,7	30,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,9	12,6	7,5	-6,8	3,3	76,3%
Ergebnis vor Steuern	1,8	12,4	7,7	-7,0	-0,3	-
Anlagevermögen	75,5	76,5	72,5	72,4	70,0	-7,2%
Eigenmittel (Akademiekapital)	23,3	24,9	48,0	41,0	40,6	74,1%
Verbindlichkeiten	82,7	82,1	65,1	70,4	61,7	-25,4%
davon unter 1 Jahr	-	-	32,0	34,1	31,3	-
Rückstellungen	23,7	26,1	30,6	30,7	40,0	68,9%
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	21,0	20,2	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	4,1	11,3	-
Investitionen in SA, IV und FA	10,1	13,8	9,2	11,7	10,9	8,0%
Personalstand (VZÄ)	1.169	1.235	1.371	1.417	1.479	26,6%
davon BeamtInnen	42	41	64	55	53	25,9%
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

1847 gegründet, hatte die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) ursprünglich die Rolle, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer Gelehrten-gesellschaft zu vernetzen. Vor allem in den letzten zehn Jahren wurde der ÖAW-Forschungsträger ausgebaut. Die Arbeitsgebiete der ÖAW-Institute umfassen Mathematik, Natur- und Technikwissenschaften ebenso wie Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften.

31.27. Österreichischer Austauschdienst-GmbH

Anschrift: Ebendorferstraße 7, 1010 Wien; www.oead.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (P 85.6)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Calice

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Errichtung der „OeAD-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, BGBl. I Nr. 99/2008 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Zahlungen - BMWF/BMWFW/BMBWF	18,2	21,7	17,8	20,1	20,4	12,2%	20,0	18,4	-8,3%
Zahlungen - BMBF/BMB	3,2	3,2	3,2	3,2	3,6	12,5%	3,6	8,2	127,8%
Summe Auszahlungen	21,4	24,9	21,0	23,3	24,0	12,2%	23,6	26,6	12,4%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	12,1	13,0	13,1	14,0	14,4	18,8%
Personalaufwand	8,3	8,7	8,7	9,2	9,6	15,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,1	-0,1	-0,1	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	1,2	1,2	1,1	1,0	0,9	-24,8%
Eigenmittel	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	0,1%
Verbindlichkeiten	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	16,6%
davon unter 1 Jahr	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	16,6%
Rückstellungen	2,7	2,9	2,9	2,9	3,1	11,8%
Eigenmittelquote (in %)	20,1	20,3	19,3	20,2	19,3	-3,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	6,7%
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	7,6%
Personalstand (VZÄ)	148	154	152	161	161	8,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die OeAD-GmbH ist die österreichische Agentur für internationale Mobilität und Kooperation in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die OeAD-GmbH berät, bewirbt und unterstützt internationale Kooperationen in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Sie unterstützt strategische Entwicklung und begleitet Umsetzungsmaßnahmen. Sie analysiert internationale Entwicklungen und entwickelt daraus Empfehlungen und Maßnahmen.

31.28. Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH

Anschrift: Taborstraße 46a/7, 1020 Wien; www.mensen.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (I 56.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Haslauer

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	21,0	22,0	21,8	21,7	23,4	11,5%
Personalaufwand	10,5	11,1	11,3	11,6	12,4	18,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,1	0,4	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,1	0,0	0,1	0,4	-
Anlagevermögen	4,1	3,2	3,0	3,5	3,9	-6,1%
Eigenmittel	3,8	3,9	4,0	4,1	4,4	16,6%
Verbindlichkeiten	1,3	1,4	1,3	2,1	2,2	67,4%
davon unter 1 Jahr	1,3	1,4	1,3	2,1	2,2	67,4%
Rückstellungen	2,0	2,2	2,0	2,2	2,2	11,8%
Eigenmittelquote (in %)	17,0	36,0	54,0	49,0	50,0	194,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,5	0,1	0,6	0,7	1,0	89,1%
Investitionen in SA, IV und FA	0,4	0,7	1,2	1,1	1,1	159,1%
Personalstand (VZÄ)	263	283	275	300	311	18,3%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft mbH wurde 1974 auf Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gegründet – mit dem Auftrag, die Studierenden zu günstigen Preisen mit Speisen und Getränken zu versorgen.

UG 32 Kunst und Kultur

In der UG 32 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Albertina
- Österreichische Galerie Belvedere
- Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband)
- Museum für angewandte Kunst (MAK)
- Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)
- MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH (MQ)
- Naturhistorisches Museum
- Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB)
- Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek (TMW)
- Austria-Film und Video GmbH
- Bundestheater-Holding GmbH (Konzern)
- Österreichisches Filminstitut

Die Eigentümerfunktion für die Einheiten wird – so nicht anders angeführt – vom BMKÖS wahrgenommen.

Die Österreichischen Bundesmuseen werden als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts geführt. Kein Bundesmuseum im engeren Sinne, aber ebenfalls im Bundesmuseen-Gesetz 2002 (BGBl. I Nr. 115/1998 idgF) miterfasst, ist die Österreichische Nationalbibliothek.

Zusammenfassung UG 32

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Bundesmuseen*, MuseumsQuartier und Nationalbibliothek	151,7	136,0	128,9	137,8	140,7	-7,2%	140,3	137,2	-2,2%
Bundestheater*	230,2	230,3	244,4	243,9	243,1	5,6%	243,1	166,7	-31,4%
alle Weiteren	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0%	19,7	19,5	-1,0%
Summe Auszahlungen	401,9	386,3	393,3	401,7	403,9	0,5%	403,1	323,4	-19,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Bundesmuseen* und Nationalbibliothek*	10,1	9,6	9,4	9,1	9,0	-11,1%	8,0	6,5	-19,1%
Bundestheater*	19,5	17,5	16,9	16,7	15,8	-19,0%	15,6	3,4	-78,3%
alle Weiteren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Summe Einzahlungen	29,6	27,1	26,2	25,8	24,8	-16,3%	23,7	9,9	-58,2%

* Die Werte für den BVA-E 2020 beinhalten keine Werte für Pensionsaus- und -einzahlungen.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	446,2	471,2	470,1	479,8	573,2	28,5%
Personalaufwand	268,2	272,1	277,0	281,7	293,6	9,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	7,6	24,9	25,4	25,8	93,5	-
Ergebnis vor Steuern	8,0	24,3	25,0	25,6	92,9	-
Anlagevermögen	260,0	252,4	250,8	249,5	242,1	-6,9%
Eigenmittel	169,4	190,1	210,2	299,1	386,6	128,2%
Verbindlichkeiten	94,9	77,0	80,3	75,8	80,6	-15,0%
davon unter 1 Jahr	40,3	53,1	57,9	53,3	62,0	53,9%
Rückstellungen	73,0	81,6	81,7	86,2	94,0	28,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	16,2	26,7	28,2	51,3	45,1	177,6%
Investitionen in SA, IV und FA	24,6	30,7	23,3	43,0	38,5	56,3%
Personalstand (VZÄ)	4.153	4.122	4.134	4.157	4.227	1,8%
davon BeamtInnen	143	137	132	121	115	-19,3%
davon ehemalige VB Bund	323	304	291	270	252	-22,0%

32.1. Albertina

Anschrift: Albertinaplatz 1, 1010 Wien; www.albertina.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Schröder, Landstetter

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabteilung	7,7	7,7	7,7	7,7	8,5	10,3%	10,1	n.v.	-
Transferzahlungen	2,4	0,0	0,0	0,0	0,3	-87,0%	0,9	n.v.	-
Personalauszahlungen	0,4	0,3	0,3	0,4	0,3	-37,3%	0,2	0,3	65,3%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	141,2%	0,3	n.v.	-
Summe Auszahlungen	10,6	8,1	8,3	8,3	9,3	-12,3%	11,5	0,3	-97,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-29,1%	0,1	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	-37,3%	0,2	0,2	5,4%
Summe Einzahlungen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,3	-35,4%	0,2	0,2	-19,3%

* Basisabteilung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	16,9	29,7	20,2	22,8	25,5	50,7%
Personalaufwand	6,4	6,6	6,8	7,3	7,9	23,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	13,0	2,8	2,7	2,5	784,5%
Ergebnis vor Steuern	0,4	13,0	2,9	2,7	2,4	478,5%
Anlagevermögen	14,1	14,5	14,6	14,5	14,4	2,4%
Eigenmittel	21,2	34,2	37,1	48,8	51,0	139,8%
Verbindlichkeiten	1,0	0,9	1,2	1,4	2,3	121,6%
davon unter 1 Jahr	0,5	0,9	1,2	1,4	2,3	362,1%
Rückstellungen	2,8	3,0	2,8	2,7	3,0	8,0%
Eigenmittelquote (in %)	55,2	66,6	69,0	84,0	83,3	51,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,1	0,5	0,5	0,6	0,3	-
Investitionen in SA, IV und FA	1,4	1,8	1,5	1,5	1,4	-0,5%
Personalstand (VZÄ)	128	129	132	143	151	17,9%
davon BeamtInnen	4	4	4	4	3	-34,1%
davon ehemalige VB Bund	17	15	14	15	13	-19,6%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	600,1	649,0	707,1	792,5	1.004,8	
2 Anzahl Führungen	3.965	3.157	4.295	4.124	5.029	
3 Eigenerlöse	9,8	22,6	13,4	15,0	17,8	

Aufgaben

Die Albertina beherbergt eine der größten und bedeutendsten grafischen Sammlungen der Welt mit einem Umfang von ungefähr 65.000 Zeichnungen und über einer Million druckgrafischer Blätter. Der Rahmen der ausgestellten und archivierten Exponate reicht von

der Spätgotik bis hin zur zeitgenössischen Kunst. Der Name „Albertina“ stammt von ihrem Begründer Herzog Albert Kasimir von Sachsen-Teschen.

32.2. Österreichische Galerie Belvedere

Anschrift: Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien; www.belvedere.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Rollig, Bergmann

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	0,0%	9,0	n.v.	-
Transferzahlungen	5,1	1,5	0,0	0,7	0,3	-94,1%	2,3	n.v.	-
Personalauszahlungen	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	55,0%	0,1	0,2	34,7%
Summe Auszahlungen	14,2	10,7	9,1	9,8	9,4	-33,5%	11,4	0,2	-98,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0		-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	55,0%	0,1	0,1	4,0%
Summe Einzahlungen	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	44,9%	0,2	0,1	-18,0%

* Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	24,5	25,6	26,0	27,8	107,5	339,5%
Personalaufwand	8,8	9,5	9,9	9,7	11,5	30,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	-0,3	-0,1	2,4	80,8	-
Ergebnis vor Steuern	0,2	-0,3	-0,1	2,4	80,8	-
Anlagevermögen	17,2	14,8	12,9	10,3	8,5	-50,3%
Eigenmittel	3,7	3,4	3,3	13,6	92,5	-
Verbindlichkeiten	2,0	2,5	2,3	1,9	2,3	19,6%
davon unter 1 Jahr	2,0	2,5	2,3	1,9	2,3	19,6%
Rückstellungen	2,1	2,2	3,5	4,0	3,0	40,1%
Eigenmittelquote (in %)	15,0	15,0	17,0	47,0	93,0	520,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,4	0,7	0,9	3,6	2,7	101,3%
Investitionen in SA, IV und FA	-1,6	-1,4	-1,0	-1,4	-0,9	-45,5%
Personalstand (VZÄ)	161	173	175	185	198	22,7%
davon BeamtInnen	2	2	2	2	2	0,0%
davon ehemalige VB Bund	20	19	18	16	16	-21,3%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	1.075,2	1.266,6	1.329,5	1.427,2	1.592,7	
2 Anzahl Führungen	3.307	3.306	3.752	3.842	3.232	
3 Eigenerlöse	13,1	14,9	17,0	18,8	98,5	

Aufgaben

Die Österreichische Galerie Belvedere beherbergt Kunst mehrerer Epochen, vom Mittelalter über das Barock bis ins 21. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt liegt auf den österreichischen

Malern des Fin de Siècle und des Jugendstils. Das Belvedere besitzt die weltweit größte Sammlung von Gemälden Gustav Klimts.

32.3. Kunsthistorisches Museum (inkl. Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien)

Anschrift: Burgring 5, 1010 Wien; www.khm.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Haag, Frey

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	23,8	23,8	23,8	24,6	23,8	0,0%	23,8	n.v.	-
Transferzahlungen	2,0	0,6	4,6	5,9	1,4	-30,9%	1,6	n.v.	-
Personalauszahlungen	0,9	1,0	1,1	1,0	1,0	9,0%	1,0	1,1	12,0%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	65,8%	0,2	n.v.	-
Summe Auszahlungen	26,8	25,5	29,6	31,7	26,4	-1,7%	26,6	1,1	-95,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	6,0%	0,3	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	1,0	0,9	1,1	1,0	1,0	2,5%	1,0	1,0	3,6%
Summe Einzahlungen	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	3,3%	1,2	1,0	-19,1%

* Basisabgeltung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	40,6	40,1	40,1	42,7	48,9	20,7%
Personalaufwand	24,4	24,4	24,5	25,1	28,5	16,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,0	1,1	0,3	0,9	1,0	0,6%
Ergebnis vor Steuern	0,7	0,8	0,0	0,7	0,7	0,4%
Anlagevermögen	36,8	38,8	43,9	50,5	53,5	45,5%
Eigenmittel	2,4	3,2	3,4	37,1	40,7	-
Verbindlichkeiten	8,8	8,2	9,9	10,9	12,6	43,8%
davon unter 1 Jahr	2,8	2,3	4,0	5,0	6,6	136,3%
Rückstellungen	8,6	8,7	7,9	8,9	10,7	23,8%
Eigenmittelquote (in %)	5,2	6,8	13,2	14,5	15,6	200,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-7,5	2,6	1,6	3,1	5,8	-
Investitionen in SA, IV und FA	2,3	2,5	7,5	10,9	8,0	251,6%
Personalstand (VZÄ)	442	428	432	435	478	8,1%
davon BeamtInnen	15	15	15	15	14	-6,7%
davon ehemalige VB Bund	22	20	20	19	16	-27,3%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	1.457,2	1.384,6	1.416,6	1.424,1	1.750,8	
2 Anzahl Führungen	7.040	7.848	7.507	9.219	11.087	
3 Eigenerlöse	16,7	16,2	16,5	18,2	25,6	

Aufgaben

Das Kunsthistorische Museum (inkl. Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien) in Wien zählt zu den größten und bedeutendsten Museen der Welt. In den Sammlungen befinden sich

Objekte aus sieben Jahrtausenden, von der Zeit des Alten Ägypten bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Besondere Schwerpunkte liegen in der Kunst der Renaissance und des Barocks. Die Sammlungen und ihre Vielfalt sind zum Großteil das Resultat der Vorlieben und Interessen von Persönlichkeiten aus dem Haus Habsburg, unter ihnen Kaiser Rudolf II. und Erzherzog Leopold Wilhelm. 1891 fand die feierliche Eröffnung des neu erbauten Museums an der Wiener Ringstraße statt. Damit waren erstmals die kaiserlichen Sammlungen unter einem Dach vereint.

32.4. Museum für angewandte Kunst

Anschrift: Stubenring 5, 1010 Wien; www.mak.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Thun-Hohenstein, Mitterlehner-Marchesani

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabteilung	9,7	9,7	9,7	9,8	9,7	0,0%	9,7	n.v.	-
Transferzahlungen	1,2	0,3	0,0	0,1	0,0	-	0,9	n.v.	-
Personalauszahlungen	0,4	0,5	0,4	0,4	0,5	14,9%	0,3	0,5	81,3%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-	0,1	n.v.	-
Summe Auszahlungen	11,3	10,5	10,1	10,4	10,2	-9,7%	11,0	0,5	-95,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-9,6%	0,1	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5	-8,1%	0,3	0,3	3,1%
Summe Einzahlungen	0,6	0,6	0,5	0,6	0,6	-8,4%	0,3	0,3	-18,9%

* Basisabteilung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	15,0	14,7	14,2	13,4	13,8	-8,3%
Personalaufwand	7,0	7,4	7,0	6,3	6,8	-3,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,6	0,3	0,5	0,2	0,1	-79,0%
Ergebnis vor Steuern	0,7	0,3	0,5	0,2	0,1	-81,8%
Anlagevermögen	6,6	6,1	5,7	4,3	3,9	-40,5%
Eigenmittel	11,8	11,5	11,5	11,2	10,9	-7,1%
Verbindlichkeiten	1,1	1,2	1,1	1,0	1,2	11,0%
davon unter 1 Jahr	1,1	1,2	1,1	1,0	1,2	9,9%
Rückstellungen	2,7	2,6	2,5	2,4	2,7	1,8%
Eigenmittelquote (in %)	72,0	71,7	74,7	69,4	64,3	-10,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,1	1,1	1,1	1,4	1,0	-5,7%
Investitionen in SA, IV und FA	3,0	0,6	0,6	0,3	0,6	-79,7%
Personalstand (VZÄ)	133	135	125	128	131	-1,3%
davon BeamtInnen	6	6	5	5	5	-20,0%
davon ehemalige VB Bund	24	22	21	21	20	-16,9%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	111,6	160,6	182,0	169,3	197,6	
2 Anzahl Führungen	560	857	853	882	980	
3 Eigenerlöse	4,8	4,5	3,9	3,6	4,1	

Aufgaben

Das Österreichische Museum für angewandte Kunst (MAK) ist eines der bedeutendsten Museen seiner Art in der Welt. Das am Stubenring im ersten Wiener Gemeindebezirk beheimatete Haus wurde bereits 1864 als „k.k. Österreichisches Museum für Kunst und

Industrie“ gegründet und verfügt heute – positioniert zwischen Tradition und Experiment – über eine einzigartige Sammlung von angewandter Kunst und Design an der Schnittstelle zu progressiven Positionen zeitgenössischer Kunst und Architektur.

32.5. Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Anschrift: Museumsplatz 1, 1070 Wien; www.mumok.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kraus, Lamprechter

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabteilung	8,8	8,8	8,8	9,3	9,6	9,1%	9,6	n.v.	-
Transferzahlungen	0,2	0,1	0,0	0,0	1,5	666,5%	1,1	n.v.	-
Personalauszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	-27,4%	0,2	0,2	7,1%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	-	0,1	n.v.	-
Summe Auszahlungen	9,3	9,2	9,2	9,6	11,4	22,8%	11,0	0,2	-97,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-17,5%	0,1	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	-27,4%	0,2	0,2	4,0%
Summe Einzahlungen	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	-25,5%	0,3	0,2	-17,9%

* Basisabteilung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	12,3	11,7	11,7	15,7	13,2	6,8%
Personalaufwand	5,1	5,1	5,1	5,2	5,4	6,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,0	0,3	0,1	3,7	1,1	11,4%
Ergebnis vor Steuern	1,0	0,3	0,1	3,7	1,1	11,4%
Anlagevermögen	3,0	2,6	2,2	1,7	1,6	-47,4%
Eigenmittel	5,7	5,9	6,0	10,6	11,7	107,1%
Verbindlichkeiten	1,0	1,1	1,3	1,6	1,8	81,0%
davon unter 1 Jahr	1,0	1,1	1,3	1,6	1,8	81,0%
Rückstellungen	2,1	2,3	2,3	2,4	2,3	10,8%
Eigenmittelquote (in %)	53,0	54,4	55,4	70,9	66,5	25,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,2	-0,1	0,9	1,6	621,0%
Investitionen in SA, IV und FA	0,2	0,3	0,3	0,1	0,4	180,4%
Personalstand (VZÄ)	111	109	113	106	106	-4,4%
davon BeamtInnen	3	3	3	2	2	-33,3%
davon ehemalige VB Bund	25	21	21	17	15	-40,0%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	186,2	210,0	208,3	228,3	235,7	
2 Anzahl Führungen	1.740	2.048	1.779	1.697	973	
3 Eigenerlöse	3,5	3,0	3,0	6,4	3,6	

Aufgaben

Das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) beherbergt eine Sammlung von ca. 7.000 Exponaten moderner und zeitgenössischer Kunst, die unter anderem Werke von Andy Warhol, Pablo Picasso, Joseph Beuys, Jasper Johns und Roy Lichtenstein umfasst,

und verfügt über einen Großteil der Werke und Dokumentationen des Wiener Aktionismus. Darüber hinaus führt das MUMOK regelmäßig Sonderausstellungen durch.

32.6. Naturhistorisches Museum Wien

Anschrift: Burgring 7, 1010 Wien; www.nhm-wien.ac.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Köberl, Kritscher

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabteilung	14,5	14,4	14,4	14,4	14,7	1,5%	14,7	n.v.	-
Transferzahlungen	1,5	0,5	1,3	2,2	1,9	22,7%	2,0	n.v.	-
Personalauszahlungen	1,9	1,8	1,7	1,6	1,5	-21,5%	1,2	1,6	27,4%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,2	0,3	0,4	-	0,7	n.v.	-
Summe Auszahlungen	17,9	16,6	17,6	18,5	18,5	3,3%	18,6	1,6	-91,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	-20,4%	0,4	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	1,9	1,8	1,7	1,6	1,5	-21,5%	1,2	1,3	3,5%
Summe Einzahlungen	2,4	2,3	2,2	2,1	1,9	-21,3%	1,6	1,3	-20,9%

* Basisabteilung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	20,6	21,2	21,4	22,4	22,2	7,9%
Personalaufwand	14,5	14,4	14,6	15,0	15,4	6,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,0	-0,7	-1,0	-0,7	-0,1	-86,4%
Ergebnis vor Steuern	-0,3	-0,6	-1,0	-0,6	-0,1	-64,6%
Anlagevermögen	15,4	16,3	15,0	13,6	11,9	-22,5%
Eigenmittel	10,1	9,4	8,5	13,5	12,7	26,2%
Verbindlichkeiten	1,2	1,2	1,2	1,0	1,0	-12,8%
davon unter 1 Jahr	1,1	1,0	1,0	0,9	1,0	-11,3%
Rückstellungen	3,9	4,2	4,0	4,2	4,6	19,3%
Eigenmittelquote (in %)	53,6	59,0	56,8	51,8	48,3	-9,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,9	1,1	0,5	1,0	1,5	71,5%
Investitionen in SA, IV und FA	3,6	3,1	1,1	1,0	0,5	-86,2%
Personalstand (VZÄ)	234	232	249	252	248	6,1%
davon BeamtInnen	24	23	21	20	18	-24,8%
davon ehemalige VB Bund	66	64	63	59	56	-15,7%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	644,1	652,2	706,5	757,2	777,1	
2 Anzahl Führungen	6.344	7.364	7.413	7.276	7.318	
3 Eigenerlöse	6,1	6,8	7,0	7,9	7,5	

Aufgaben

Das Wiener Naturhistorische Museum ist eines der bedeutenden naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Heute werden 25 Millionen Objekte wissenschaftlich betreut. Ein prächtiger Palast der Naturwissenschaft

beherbergt seit 1889 diese ständig wachsenden Sammlungen. Das Zusammenspiel von Gebäude, Figuren- und Gemäldeschmuck, von Mobiliar und kostbaren Ausstellungsstücken ist weitgehend im Originalzustand erhalten und macht so das Museum als Museum des Museums auch zu einer kulturhistorischen Kostbarkeit.

32.7. Österreichische Nationalbibliothek

Anschrift: Josefsplatz 1, 1015 Wien; www.onb.ac.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Rachinger, Starkel

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabteilung	23,1	23,1	23,2	25,0	25,0	8,5%	25,0	n.v.	-
Transferzahlungen	5,3	0,0	0,0	3,1	7,5	43,7%	2,2	n.v.	-
Personalauszahlungen	3,3	2,9	2,9	2,8	3,0	-8,7%	2,9	3,2	10,7%
Pensionen BeamtInnen	0,4	0,6	0,7	0,7	0,7	91,9%	0,9	n.v.	-
Summe Auszahlungen	31,9	26,6	26,8	31,7	36,3	13,5%	30,9	3,2	-89,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,9	0,8	0,8	0,7	0,8	-7,5%	0,8	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	3,3	2,9	2,9	2,8	3,0	-8,7%	2,9	3,0	3,4%
Summe Einzahlungen	4,2	3,8	3,7	3,6	3,8	-8,5%	3,7	3,0	-19,4%

* Basisabteilung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	26,9	27,6	27,1	29,9	31,7	17,6%
Personalaufwand	18,0	18,1	18,1	18,8	19,2	6,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,8	-0,9	-0,6	1,9	2,3	-
Ergebnis vor Steuern	-0,6	-0,8	-0,5	2,0	2,2	-
Anlagevermögen	12,7	12,1	10,1	9,2	8,5	-33,0%
Eigenmittel	9,5	8,7	8,2	17,7	20,3	113,7%
Verbindlichkeiten	4,2	3,3	2,9	1,8	2,3	-46,2%
davon unter 1 Jahr	3,6	2,8	2,4	1,6	2,0	-45,2%
Rückstellungen	5,5	6,3	6,5	6,6	7,2	30,7%
Eigenmittelquote (in %)	48,0	47,0	46,0	54,0	56,0	16,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,6	1,0	0,4	2,5	3,1	421,6%
Investitionen in SA, IV und FA	3,9	2,7	0,7	1,5	2,0	-47,7%
Personalstand (VZÄ)	320	318	312	314	316	-1,3%
davon BeamtInnen	46	42	42	39	39	-15,2%
davon ehemalige VB Bund	99	95	88	79	75	-24,2%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	268,0	288,8	355,9	439,0	519,8	
2 Anzahl Führungen	1.493	1.887	2.113	2.407	2.960	
3 Eigenerlöse	3,9	4,5	3,9	4,9	5,9	

Aufgaben

Die Österreichische Nationalbibliothek gehört zu den fünf wichtigsten Bibliotheken weltweit. Ihre Wurzeln reichen bis in das 14. Jahrhundert zurück und ihr Bestand umfasst rd. 8 Millionen Objekte, darunter zahlreiche UNESCO-Weltdokumente. Als ein dienstleistungsorientiertes

Informations- und internationales Forschungszentrum hat sie u.a. umfangreiche Digitalisierungsprojekte initiiert und ist mit ihren vier Museen (Prunksaal, Papyrusmuseum, Globenmuseum und Esperantomuseum) ein vielfältiges Bildungs- und Kulturzentrum. Das Sammeln von österreichischen Publikationen inkl. Webpublikationen gehört zu ihren Kernaufgaben.

32.8. Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek

Anschrift: Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien; www.tmw.at

Rechtsform: Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Zuna-Kratky (ab 1.1.2020 Aufreiter), Skarek

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Bundesmuseen-Gesetz 2002, BGBl. I Nr. 14/2002

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabteilung	11,6	11,6	11,6	12,2	12,6	8,2%	12,6	n.v.	-
Transferzahlungen	1,8	0,9	2,4	1,5	1,7	-6,8%	2,3	n.v.	-
Personalauszahlungen	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	-1,7%	0,5	0,5	14,9%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-2,5%	0,2	n.v.	-
Summe Auszahlungen	14,0	13,1	14,6	14,2	14,9	5,8%	15,5	0,5	-96,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-6,7%	0,1	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	-1,7%	0,5	0,5	3,3%
Summe Einzahlungen	0,6	0,6	0,6	0,5	0,6	-2,5%	0,6	0,5	-13,0%

* Basisabteilung und Transferzahlungen werden gesamthaft veranschlagt (siehe Zusammenfassung)

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	16,3	16,1	16,5	16,7	17,8	9,2%
Personalaufwand	9,1	9,0	9,6	9,6	9,8	6,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	0,5	-0,2	-0,3	1,0	-
Ergebnis vor Steuern	-0,2	0,5	-0,2	-0,3	1,0	-
Anlagevermögen	9,9	9,7	9,4	9,3	7,7	-22,3%
Eigenmittel	5,6	6,1	5,9	10,5	11,3	101,6%
Verbindlichkeiten	1,2	1,2	1,2	1,3	0,9	-26,2%
davon unter 1 Jahr	1,2	1,2	1,2	1,3	0,9	-26,2%
Rückstellungen	3,2	3,2	2,9	3,2	4,0	22,8%
Eigenmittelquote (in %)	38,0	40,0	37,0	50,0	48,1	26,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-2,4	-1,5	-3,0	2,4	1,9	-
Investitionen in SA, IV und FA	2,5	2,7	3,7	1,7	1,4	-42,3%
Personalstand (VZÄ)	165	165	165	164	170	3,1%
davon BeamtInnen	5	5	5	4	4	-20,0%
davon ehemalige VB Bund	22	22	21	18	17	-22,8%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Ausstellungsbesucher/innen in T	373,6	358,7	365,6	391,6	383,6	
2 Anzahl Führungen	3.163	3.001	3.140	3.315	3.343	
3 Eigenerlöse	4,7	4,5	4,9	4,8	5,5	

Aufgaben

Das Technische Museum Wien zeigt Exponate und Modelle aus der Geschichte der Technik unter besonderer Berücksichtigung des österreichischen Anteils an der technologischen Entwicklung. Der Schwerpunkt der Ausstellungen liegt auf der Vermittlung technischer

Konzepte. Deshalb gibt es eine große Zahl von Funktionsmodellen, die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit geben, technische Vorgänge nachzuvollziehen.

Zusammenfassung für Bundesmuseen

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	108,2	108,1	108,3	112,1	113,7	5,1%	114,4	112,9	-1,3%
Transferzahlungen	19,5	3,9	8,4	13,5	14,6	-25,0%	13,4	12,5	-6,6%
Personalauszahlungen	7,7	7,5	7,3	7,1	7,0	-9,5%	6,3	7,5	19,2%
Pensionen BeamtInnen	0,7	0,9	1,3	1,5	1,8	160,4%	2,5	n.v.	-
Summe Auszahlungen	136,1	120,4	125,3	134,2	137,1	0,8%	136,6	132,9	-2,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	2,2	2,1	2,0	2,0	2,0	-10,3%	1,8	n.v.	-
Ämter der Universitäten	7,9	7,5	7,3	7,1	7,0	-11,3%	6,3	6,5	3,5%
Summe Einzahlungen	10,1	9,6	9,4	9,1	9,0	-11,1%	8,0	6,5	-19,1%

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesmuseen-Gesetz und die im Sinne des Gesetzes erlassenen Verordnungen (insbes. Museumsordnungen) und Anordnungen des Beteiligungsmanagements für die Bundesmuseen des BMKös.

Verträge: -

Die schrittweise ab 1999 aus der Bundesverwaltung ausgegliederten Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts organisiert. Die Institutionen der Kunst, Natur und Technik unterliegen der laufenden Aufsicht und Betreuung durch ein Beteiligungsmanagement: Neben der Genehmigung der Planbudgets und der jährlichen Entlastung der Organe steht das Controlling der Institutionen und die Gestaltung und Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Standards und strategischer Rahmenbedingungen im Vordergrund.

Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie die Mehrheit der Aufsichtsräte (Kuratoriumsmitglieder) der Anstalten werden vom Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ernannt, wodurch sich die wesentlichen langfristigen Steuerungsinstrumente konstant in Bundeshand befinden.

Die Anstalten agieren auf Basis ihrer rechtlichen Grundlagen inhaltlich und organisatorisch völlig eigenständig und haben, sofern keine Reserven vorhanden sind, grundsätzlich ein ausgeglichenes Dreijahresbudget vorzulegen.

Sie erhalten eine der Höhe nach in Summe gesetzlich fixierte Basisabgeltung. Weiters kann der Bund nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten sowie der sachlichen und

kulturpolitischen Prioritäten den Bundesmuseen einen finanziellen Beitrag für nutzerspezifische bauliche Investitionsvorhaben, Bestandsadaptierungen und technische Sicherheitsmaßnahmen leisten.

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 2 Abs. 1 Bundesmuseen-Gesetz

- Die Bundesmuseen sind dazu bestimmt, das ihnen anvertraute im Eigentum des Bundes stehende Sammlungsgut zu mehren und zu bewahren und es derart der Öffentlichkeit zu präsentieren, dass durch die Aufbereitung Verständnis für Entwicklungen und Zusammenhänge zwischen Gesellschafts-, Kunst-, Technik-, Natur- und Wissenschaftsphänomenen geweckt wird.
- Als bedeutende kulturelle Institutionen Österreichs sind sie dazu aufgerufen, das österreichische Kulturleben zu bereichern, das Kulturschaffen der Gegenwart, die aktuellen Entwicklungen der Technik und die Veränderungen der Natur zu registrieren und deren Zeugnisse gezielt zu sammeln und das Sammlungsgut im Sinne des spezifisch kulturpolitischen Auftrags jedes Hauses ständig zu ergänzen.
- Dabei pflegen sie den Austausch mit Museen in Österreich und anderen Ländern im Ausstellungs- und Forschungsbereich.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Errichtung des Hauses der Geschichte Österreich im Zuständigkeitsbereich der Österreichischen Nationalbibliothek

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Gesetzliche Verankerung der Errichtung des Hauses der Geschichte Österreich im Zuständigkeitsbereich der Österreichischen Nationalbibliothek

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Österreichische Nationalbibliothek (Bund 2019/40)
- Albertina (Bund 2018/60)
- Generalsanierung und Erweiterung des Museums für zeitgenössische Kunst; Follow-up-Überprüfung (Bund 2017/11)
- MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst; Follow-up-Überprüfung (Bund 2016/2)

Weiterführende Informationen und Berichte

- 2017: Weißbuch betreffend „Neuaufstellung der Österreichischen Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek“ mit dem Hauptziel der Schaffung

einer fundierten Grundlage für die Optimierung der Struktur der Bundesmuseen hinsichtlich Einheitlichkeit, Effizienz und Verlässlichkeit

- 2019: Haus der Geschichte Österreich, Evaluierungsbericht vom 25. November 2019

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	173,1	186,8	177,2	191,4	280,6	62,1%
Personalaufwand	93,2	94,4	95,7	97,1	104,3	11,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,1	13,2	1,8	10,8	88,7	-
Ergebnis vor Steuern	1,9	13,1	1,8	10,8	88,3	-
Anlagevermögen	115,6	114,8	113,7	113,4	110,1	-4,8%
Eigenmittel	70,0	82,5	83,8	162,9	251,1	258,7%
Verbindlichkeiten	20,5	19,6	21,0	20,9	24,5	19,5%
davon unter 1 Jahr	13,3	13,0	14,4	14,7	18,1	36,6%
Rückstellungen	30,9	32,5	32,4	34,5	37,5	21,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-5,8	5,6	1,9	15,3	17,8	-
Investitionen in SA, IV und FA	15,3	12,3	14,5	15,7	13,6	-11,1%
Personalstand (VZÄ)	1.694	1.690	1.702	1.727	1.798	6,1%
davon BeamtInnen	105	100	97	91	86	-17,7%
davon ehemalige VB Bund	295	278	266	244	228	-22,7%

32.9. Austria-Film und Video GmbH

Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 93.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kieninger

Abschlussprüfer: Blazek und Plajer SteuerberatungsGmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	-
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	-	-	-
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-39,0%
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
davon unter 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittelquote (in %)	94,0	-	72,1	72,9	82,0	-12,8%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	-	-	-
Personalstand (VZÄ)	-	-	-	-	-	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Austria Film und Video GmbH verwaltet die Bestände der Austria Wochenschau, die zu 100 % in Bundeseigentum stehen. Sie ist die zentrale Sammel- und Dokumentationsstelle für das audiovisuelle Erbe Österreichs.

32.10. Bundestheater-Konzern

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien; www.bundestheater-holding.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kircher

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG), BGBl. I Nr. 108/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basisabgeltung	148,9	148,9	162,9	162,9	162,9	9,4%	162,9	162,9	0,0%
Amt der Bundestheater	3,3	3,2	3,0	3,2	2,7	-17,6%	2,8	3,8	34,0%
Pensionsauszahlungen*	78,0	78,2	78,5	77,8	77,5	-0,6%	77,4	n.v.	-
Summe Auszahlungen	230,2	230,3	244,4	243,9	243,1	5,6%	243,1	166,7	-31,4%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Ersätze für Bedienstete	3,3	3,2	3,0	3,2	2,7	-17,6%	2,8	3,4	19,9%
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	16,2	14,3	13,8	13,5	13,1	-19,3%	12,8		-
Summe Einzahlungen	19,5	17,5	16,9	16,7	15,8	-19,0%	15,6	3,4	-78,3%

* In den Auszahlungen der UG 32 (BVA-E 2020) fehlen die Pensionsauszahlungen für ehemalige Beamtinnen und Beamte der Bundestheater, diese werden nicht je Einheit separat, sondern gesamthaft in der UG 23 veranschlagt.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG), BGBl. I Nr. 108/1998 idgF

Verträge: Ziel- und Leistungsvereinbarungen gem. § 4 BThOG

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Der kulturpolitische Auftrag gem. § 2 Abs. 1 Bundestheaterorganisationsgesetz umfasst folgende Aufgaben:

- Pflege der klassischen deutschsprachigen und internationalen Theaterkunst und Kultur.
- Förderung des Zeitgenössischen und innovativer Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung österreichischen Kunstschaffens und dessen Stärkung im internationalen Vergleich.
- Gestaltung der Spielpläne in die Richtung, dass diese ein innovatives und pluralistisches Angebot in Form und Inhalt sowie auch künstlerisch risikoreiche Produktionen beinhalten und den Aspekt der Kunstvermittlung besonders bei Kindern und Jugendlichen berücksichtigen.

- Schaffung von Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für das gesamtösterreichische Publikum auch durch den Einsatz von elektronischen und anderen Massenmedien unter Berücksichtigung neuer medialer Entwicklungen.
- Internationale Repräsentation österreichischer Bühnenkunst.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Regierungsvorlage der BThOG-Novelle 2015

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Novelle des BThOG, BGBl. Nr. I 100/2015 – Stärkung der Bundestheater-Holding als strategische Management-Holding, Verankerung von Ziel- und Leistungsvereinbarungen sowie Mehrjahresplanungen; Erhöhung der Basisabgeltung; Verkleinerung der Aufsichtsräte

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Burgtheater GmbH; Follow-up-Überprüfung (Bund 2019/35)
- ART for ART Theaterservice GmbH (Bund 2018/51)
- Wiener Staatsoper GmbH (Bund 2018/32)
- Burgtheater GmbH (Bund 2016/6)

Weiterführende Informationen und Berichte

- <https://www.bundestheater.at/holding/daten-zum-download/>

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	233,2	248,4	255,2	247,9	252,1	8,1%
Personalaufwand	171,9	175,0	177,9	181,2	185,7	8,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	6,4	14,7	23,6	15,0	4,8	-24,6%
Ergebnis vor Steuern	6,0	14,3	23,3	14,8	4,6	-22,9%
Anlagevermögen	79,0	78,0	82,5	86,1	86,8	9,8%
Eigenmittel	30,6	43,4	66,3	81,2	85,7	-
Verbindlichkeiten	46,6	43,9	45,5	45,4	46,6	-0,1%
davon unter 1 Jahr	n.v.	29,7	30,5	32,3	34,7	-
Rückstellungen	39,8	46,9	47,4	46,3	50,6	27,1%
Eigenmittelquote (in %)	24,8	31,5	40,3	45,4	45,6	83,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	21,9	24,3	26,4	36,5	27,2	24,1%
Investitionen in SA, IV und FA	8,7	18,1	7,9	25,5	23,1	-
Personalstand (VZÄ)	2.411	2.382	2.378	2.377	2.375	-1,5%
davon BeamtInnen	38	37	35	30	29	-23,7%
davon ehemalige VB Bund	28	26	25	26	24	-14,3%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 BesucherInnen (in Mio.)	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	<i>lt. Konzernabschluss</i>
2 Eigendeckungsgrad (in% - Eigenerlöse/Aufwendungen)	40,4	37,4	38,6	38,8	38,4	<i>lt. Konzernabschluss</i>
3 Sitzplatzauslastung Burgtheater	81,0	76,0	77,0	77,7	82,2	
4 Sitzplatzauslastung Staatsoper	98,0	98,0	98,0	97,7	98,4	
5 Sitzplatzauslastung Volksoper	82,0	83,0	78,0	76,5	80,4	

32.11. Österreichisches Filminstitut

Anschrift: Spittelberggasse 3, 1070 Wien; www.filminstitut.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktor: Teichmann

Abschlussprüfer: Mag.a Nora Riehl, Taro Wirtschaftstreuhand Ges.m.b.H

Gesetzliche Grundlage: Filmförderungsgesetz, BGBl. Nr. 557/1980 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0%	19,7	19,5	-1,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Laufendes Jahr (2020): Der EURIMAGES Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 0,5 Mio. wird ab 2020 wieder vom BMKÖS (vormals BKA) direkt entrichtet und nicht mehr über das Österreichische Filminstitut abgewickelt. Die Jahresförderung des Österreichischen Filminstituts beträgt daher ab 2020 € 19,5 Mio., ohne dass dies zu einer Reduktion der Fördertätigkeit führt.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	20,4	20,2	20,2	23,9	23,5	15,0%
Personalaufwand	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	18,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	-3,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	-3,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-
Eigenmittel	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	-36,4%
Verbindlichkeiten	14,9	11,8	11,8	8,0	6,9	-53,5%
davon unter 1 Jahr	14,3	9,0	11,2	7,7	6,6	-54,0%
Rückstellungen	n.v.	n.v.	n.v.	3,4	4,8	-
Eigenmittelquote (in %)	1,8	2,2	2,4	1,4	1,4	-24,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	-3,0	0,0	-0,5	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	13	13	14	13	14	7,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten, insbesondere die

Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die kreativ-künstlerische Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im Inland und im Ausland. Es ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Wien.

32.12. MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH

Anschrift: Museumsplatz 1/5, 1070 Wien; www.mqw.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (L 68.3)

Bundesbeteiligung: 75% (25% Stadt Wien)

Geschäftsführung: Strasser

Abschlussprüfer: Mag. Gerhard Pichler Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz vom 7. Juni 1990 zur Errichtung einer Museumsquartier- Errichtungs- und Betriebsgesellschaft, BGBl. Nr. 372/1990

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	15,6	15,6	3,6	3,6	3,6	-76,9%	3,7	4,3	16,2%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	19,4	15,4	17,4	16,6	17,0	-12,4%
Personalaufwand	2,3	1,9	2,5	2,5	2,7	14,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	65,2	59,5	54,4	49,9	45,2	-30,7%
Eigenmittel	68,5	63,8	59,7	54,7	49,5	-27,7%
Verbindlichkeiten	12,9	1,7	1,9	1,5	2,6	-79,6%
davon unter 1 Jahr	12,7	1,5	1,8	-1,3	2,6	-79,9%
Rückstellungen	2,3	2,2	2,0	2,0	1,1	-50,0%
Eigenmittelquote (in %)	81,5	96,3	93,6	57,4	51,8	-36,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,6	0,3	0,9	1,8	1,8	213,7%
Personalstand (VZÄ)	35	37	40	40	40	13,3%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Anzahl Veranstaltungen Außenfläche	177	103	179	216	225	
2 Anzahl Page Views Homepage MQ	1.786	1.255	1.569	1.476	1.450	

Aufgaben

Eröffnet 2001, ist das MuseumsQuartier Wien eines der weltgrößten Areale moderner Kunst und Kultur mit großer Angebotsvielfalt von darstellender Kunst, Architektur, Musik, Mode, Theater, Tanz, Literatur, Kinderkultur, bis hin zu Digitaler Kultur. Es ist ein „Kunstraum“ mit insgesamt neun Museen, Ausstellungs- und Veranstaltungshäusern, ein urbaner „Lebensraum“ und Treffpunkt für Kulturinteressierte in Wien, aber ebenso „Schaffensraum“ für die rd. 60 im quartier21 angesiedelten zeitgenössischen Kunst- und Kulturinitiativen.

UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)

In der UG 34 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austrian Institute of Technology GmbH (AIT)
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)
Eigentümer: BMK (50%), BMDW (50%)
- Rat für Forschung und Technologieentwicklung (FTE-Rat)
Eigentümer: BMK (50%), BMBWF (50%)
- Silicon Austria Labs (SAL)
Eigentümer: BMK (50,1%), Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft (10%), Upper Austrian Research GmbH (4,95%), Land Kärnten (10%), Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (24,95%)

Eigentümerversprecher der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMK.

Zusammenfassung UG 34

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
AIT	50,0	52,6	52,2	55,7	55,8	11,6%	57,6	58,7	1,9%
FFG	349,9	352,4	401,4	359,3	476,4	36,1%	456,4	328,8	-28,0%
FTE-Rat	1,8	1,7	1,8	1,8	1,8	0,0%	1,8	1,8	0,0%
SAL	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	-	6,9	10,3	49,3%
Summe Auszahlungen	401,7	406,7	455,4	416,8	537,3	33,7%	522,7	399,6	-23,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
AIT	1,4	1,4	1,4	1,3	1,1	-22,0%	0,8	1,5	87,5%
FFG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
FTE-Rat	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
SAL	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Summe Einzahlungen	1,4	1,4	1,4	1,3	1,1	-22,0%	0,8	1,5	87,5%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	318,5	323,0	353,3	349,3	391,1	22,8%
Personalaufwand	94,6	99,9	105,3	113,4	121,6	28,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-3,1	-7,5	-3,7	-0,2	0,8	-
Ergebnis vor Steuern	3,6	2,6	2,9	3,7	3,5	-2,2%
Anlagevermögen	92,4	91,5	92,8	99,4	102,9	11,4%
Eigenmittel	51,3	53,8	57,6	61,2	66,7	30,0%
Verbindlichkeiten	132,1	132,7	133,3	166,5	180,0	36,2%
davon unter 1 Jahr	43,8	49,3	46,8	64,4	68,7	56,9%
Rückstellungen	29,1	29,6	31,6	33,4	35,2	21,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,9	10,9	11,8	20,9	5,2	35,6%
Investitionen in SA, IV und FA	13,6	9,2	8,3	16,0	19,3	41,9%
Personalstand (VZÄ)	1.145	1.191	1.239	1.333	1.399	22,1%
davon BeamtInnen	20	19	19	17	14	-29,3%
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

34.1. AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Konzern)

Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien; www.ait.ac.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 50,46%

Geschäftsführung: Knoll, Plimon

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS City Treuhand

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basiszuwendung	48,6	51,2	50,8	54,5	54,7	12,6%	56,7	57,2	0,8%
Personalauszahlungen (BPFZ Arsenal GmbH)	1,4	1,4	1,4	1,2	1,1	-22,0%	0,9	1,5	66,7%
Summe Auszahlungen	50,0	52,6	52,2	55,7	55,8	11,6%	57,6	58,7	1,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Ersätze für Bedienstete (BPFZ Arsenal GmbH)	1,4	1,4	1,4	1,3	1,1	-22,0%	0,8	1,5	87,5%
Summe Einzahlungen	1,4	1,4	1,4	1,3	1,1	-22,0%	0,8	1,5	87,5%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Das Forschungsbudget wird gemäß § 5 der Rahmenvereinbarung dem AIT auf Basis von folgendem geplanten Finanzierungsschlüssel zur Verfügung gestellt: 40% Basisfinanzierung Bund, 30% Cooperative Research (geförderte Forschung) sowie 30% Contract Research (Auftragsforschung). Das BMK stellt dem AIT eine Basisfinanzierung in Form einer Gesellschafterumlage zur Verfügung, die der Hauptaufgabe des AIT, nämlich der Durchführung unabhängiger Forschung oder experimenteller Entwicklung dient, deren Ergebnisse durch Veröffentlichung und Wissenstransfer verbreitet werden. Die Basisfinanzierung teilt sich in die vier Finanzkategorien Forschungsbudget, Ausbildungs- und Transferbudget, Forschungsinfrastrukturbudget sowie Sonstige Aufwände (limitiert mit max. 1% der Basisfinanzierung). Die Budgetplanung erfolgt entlang mehrjähriger Strategieperioden. Die Höhe der tatsächlichen Mittelzuführung wird gem. § 5 (2) der Rahmenvereinbarung jährlich festgelegt. Die derzeit gültige Rahmenvereinbarung umfasst die Jahre 2019-2021.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: -

Verordnungen: -

Verträge: Rahmenvereinbarung zwischen der Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie (BMK) und dem Austrian Institute of Technology GmbH (AIT) für die Jahre 2019-2021

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

AIT ist das maßgebliche österreichische Forschungsinstitut, das auf Technologieentwicklung in den „grand challenges“ mit Schwerpunkt auf Infrastrukturthemen der Zukunft ausgerichtet ist. Dabei unterstützt das AIT Wirtschaft und Gesellschaft insbesondere bei Herausforderungen in den Bereichen Dekarbonisierung und Digitalisierung. Die Eckpunkte sind verstärkte Hinwendung zum Markt bei gleichzeitiger inhaltlicher Exzellenz der unabhängigen Forschung. Der Standort Seibersdorf ist gleichzeitig auch Sitz der beiden 100%-Tochtergesellschaften "Seibersdorf Labor GmbH", die aktiv mit Labor- und Servicedienstleistungen am Absatzmarkt tätig ist, und "Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH", die bestehende Altlasten dekommissioniert und dekontaminiert.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Keine

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Austrian Institute of Technology GmbH betreffend Forschungsprojekt UniversAAL (Bund 2013/10)
- AIT Austrian Institute of Technologie GmbH; Follow-up-Überprüfung (Bund 2012/6)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Geschäftskonzept AIT
- Management und Struktur AIT
- Jahresabschluss und Berichte AIT

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	138,4	144,1	149,9	152,7	166,2	20,1%
Personalaufwand	74,0	77,8	81,7	88,4	93,2	25,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	2,8	3,2	2,2	2,7	3,7	31,5%
Ergebnis vor Steuern	3,3	3,2	3,3	3,5	3,5	7,3%
Anlagevermögen	87,0	85,9	86,6	92,8	96,1	10,5%
Eigenmittel	32,3	35,4	39,0	42,3	45,4	40,7%
Verbindlichkeiten	43,7	45,8	47,0	65,4	78,9	80,6%
davon unter 1 Jahr	28,0	33,9	34,8	39,2	45,7	63,6%
Rückstellungen	21,5	23,7	25,2	26,7	26,5	23,1%
Eigenmittelquote (in %)	30,6	29,9	30,8	27,7	27,7	-9,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	3,9	10,9	11,2	20,9	5,2	35,2%
Investitionen in SA, IV und FA	13,3	8,5	7,0	14,6	18,0	35,3%
Personalstand (VZÄ)	905	937	969	1.051	1.093	20,7%
davon BeamtInnen	20	19	19	17	14	-29,3%
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

34.2. Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH

Anschrift: Sensengasse 1, 1090 Wien; www.ffg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Egerth-Stadlhuber, Pseiner

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH-

Errichtungsgesetz – FFG-G

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
UG 33 FFG GmbH (Förderungen)	61,4	53,3	57,0	59,0	55,5	-9,7%	46,1	n.v.	-
UG 33 FFG GmbH (Aufwendungen)	6,8	6,3	6,8	7,2	7,2	6,4%	7,3	n.v.	-
UG 34 FFG GmbH (Förderungen)	127,4	158,4	181,6	152,9	158,4	24,3%	129,1	155,7	20,6%
UG 34 FFG GmbH (Aufwendungen)	145,4	131,1	125,6	101,2	122,3	-15,9%	129,7	122,0	-5,9%
UG 41 FFG GmbH (Förderungen)	6,8	2,5	28,5	37,9	130,0	-	139,5	1,0	-99,3%
UG 41 FFG GmbH (Aufwendungen)	2,1	0,8	1,8	1,1	3,0	42,9%	4,7	0,5	-89,4%
UG 42 FFG GmbH (Förderungen)	-	-	-	-	-	-	-	44,8	-
UG 42 FFG GmbH (Aufwendungen)	-	-	-	-	-	-	-	4,8	-
Summe Auszahlungen	349,9	352,4	401,4	359,3	476,4	36,1%	456,4	328,8	-28,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt gem. § 5 FFG-G aus folgenden Quellen:

- Zuwendungen, die ihr der Bund zur Durchführung von operationellen Maßnahmen zur Erfüllung des Arbeitsprogramms nach Maßgabe der im jährlichen Bundesfinanzgesetz für diese Zwecke vorgesehenen Mittel leistet
- Zuwendungen, die ihr der Bund zur Deckung der administrativen Aufwendungen, die ihr in Erfüllung ihres Arbeitsprogramms entstehen, nach Maßgabe der im jeweiligen Bundesfinanzgesetz bereitgestellten Mittel leistet
- Entgelte für die Erbringung von Leistungen an Dritte (z.B. Gutachter-Tätigkeit für Forschungsprämie)
- Erträge aus Beauftragungsverträgen (z.B. Beauftragungsvertrag "Europäische und Internationale Programme" zur Unterstützung der österreichischen Forschungscommunity in Bezug auf Horizon 2020)
- sonstige öffentliche oder private Zuwendungen
- sonstige Erträge

Berichtsjahr (2018): Der Anstieg der Förderungen in der UG 41 im Vergleich zu den Vorjahren ist auf höhere Förderauszahlungen für die Breitbandinitiative Austria 2020 zurückzuführen. Ebenso steigen die Aufwendungen für die FFG-Basisprogramme in der UG 34 aufgrund von bereits in den Vorjahren entsprechend eingegangenen Verpflichtungen.

Letztes Jahr (2019): Im Jahr 2019 kam es aufgrund von Zahlungsverchiebungen für FFG-FTI-Programme zu Minderauszahlungen iHv. 29,3 Mio. €.

Laufendes Jahr (2020): Insgesamt stehen für den flächendeckenden Breitbandausbau Mittel von 1 Mrd. € zur Verfügung. Bis dato erfolgten von Seiten des BMK Ausschreibungen/Calls mit finanziellen Verpflichtungen von 802 Mio. €. Durch die BMG-Novelle 2020 ressortieren die Bereiche "Regulierung des Post- und Telekommunikationswesens" und „Sicherheitsforschung“ ab 1.2.2020 zum Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT). Mittel für die "Breitbandinitiative 2020" iHv. 44 Mio. € werden folglich in der UG 42 statt in der UG 41 veranschlagt. Die veranschlagten Mittel für die Breitbandförderung sind niedriger als im vorläufigen Erfolg 2019, da aktuell in der FFG aus bereits in der Vergangenheit geleisteten Auszahlungen ausreichend Liquidität für die Breitband-Förderanträge vorhanden ist.

Die Mittel für den Bereich „Sicherheitsforschung“ (Verteidigungsforschungsprogramm FORTE und Sicherheitsforschungsprogramm KIRAS) iHv. 5,5 Mio. € werden in der UG 42 statt in der UG 34 veranschlagt. In der UG 34 liegt der BVA-E 2020 für die FFG-FTI-Programme iHv. 26,6 Mio. € trotzdem über dem vorläufigen Erfolg 2019. Dies ergibt sich einerseits aus den beschriebenen Minderauszahlungen im Jahr 2019 und andererseits aus der Fortschreibung des BVA der ursprünglich nur für die Jahre 2018 und 2019 vorgesehenen Sonderdotierung für die Forschungsförderung.

Ausblick (2021+): Der aus den Ausschreibungen resultierende künftige Zahlungsbedarf stellt sich wie folgt dar: In der UG 42 für das Jahr 2021 220,0 Mio. € und für das Jahr 2022 153,0 Mio. € sowie ab dem Jahr 2022 die nicht verbrauchten Mittel aus den Vorjahren.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben
Gesetze: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH-Errichtungsgesetz – FFG-G; Bundesgesetz zur Förderung der Forschung und Technologieentwicklung (Forschungs- und Technologieförderungsgesetz - FTFG)

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 3 FFG-G:

Aufgabe der FFG ist die Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung, Innovation und Digitalisierung (FTEI+D) zum Nutzen Österreichs. Die FFG ist zur Durchführung und Abwicklung von jeglichen Maßnahmen und Tätigkeiten auf nationaler und internationaler Ebene, die der FTEI+D dienen, berechtigt. Dazu zählen insbesondere:

- Durchführung strategischer Fördermaßnahmen und -programme für FTEI+D
- Förderung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft
- Unterstützung der österreichischen Wirtschaft und Wissenschaft in allen Belangen der Teilnahme an europäischen und internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen sowie der Digitalisierung
- Vertretung der österreichischen Interessen gegenüber den relevanten europäischen und internationalen Institutionen im Auftrag des Bundes
- Unterstützung des Bundes bei der Konzeption und Weiterentwicklung von FTEI+D-Förderungsmaßnahmen und -programmen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung von FTEI+D
- Unterstützung des Bundes bei Beratungsleistungen, Mittlungsleistungen sowie durch Entwicklung, Umsetzung und Monitoring von strategischen und operativen Maßnahmen

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Entwicklung ausgewählter Forschungsprogramme des Bundes (Bund 2018/12)
- Forschungsfinanzierung in Österreich (Bund 2016/8)
- FFG und FWF – Interne Kontrollsysteme (Bund 2015/7)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Arbeitsprogramm 2019
- Jahresbericht 2018
- Mehrjahresprogramm 2018-2020

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	178,2	177,2	201,8	194,9	220,7	23,8%
Personalaufwand	19,6	21,3	22,9	24,2	26,2	33,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	-5,9	-10,7	-6,0	-2,9	-2,8	-52,0%
Ergebnis vor Steuern	0,3	-0,6	-0,4	0,2	0,0	-
Anlagevermögen	5,4	5,5	6,2	6,6	6,7	23,5%
Eigenmittel	19,0	18,3	18,6	18,8	18,8	-1,0%
Verbindlichkeiten	87,9	86,4	85,6	100,3	100,1	13,8%
davon unter 1 Jahr	15,8	15,5	11,2	24,5	21,9	38,9%
Rückstellungen	7,3	5,8	6,2	6,6	8,4	15,6%
Eigenmittelquote (in %)	3,9	3,7	3,7	3,7	3,7	-5,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	n.v.	0,0	0,4	-	-	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,3	0,7	1,3	1,3	1,1	312,1%
Personalstand (VZÄ)	232	246	262	274	285	22,9%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

34.3. Rat für Forschung und Technologieentwicklung

Anschrift: Pestalozzigasse 4, 1010 Wien; www.rat-fte.at

Rechtsform: Juristische Person des öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 72.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Verwaltungsrat: Androsch, Hengstschläger

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Förderung der Forschung und Technologieentwicklung (FTFG), BGBl. 434/1982 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Subventionen BMVIT	1,8	1,7	1,8	1,8	1,8	0,0%	1,8	1,8	0,0%
Subventionen aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Summe Auszahlungen	1,8	1,7	1,8	1,8	1,8	0,0%	1,8	1,8	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gem. § 17g Abs. 1 FTFG hat der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie (nunmehr BMK) dem FTE-Rat nach Maßgabe der im jeweiligen Bundesfinanzgesetz vorgesehenen Mittel die zur Durchführung seiner Aufgaben notwendigen und angemessenen Mittel zur Verfügung zu stellen. Dafür hat der FTE-Rat bis längstens 31. Mai eines jeden Jahres dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie eine von der Ratsversammlung beschlossene Finanz- und Personalplanung für das nächste Jahr zur Genehmigung vorzulegen.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	1,9	1,7	1,6	1,7	1,8	-6,2%
Personalaufwand	0,9	0,8	0,8	0,8	0,9	-2,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Verbindlichkeiten	0,5	0,5	0,7	0,8	0,8	54,6%
davon unter 1 Jahr	0,0	0,0	0,7	0,8	0,8	-
Rückstellungen	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2	-42,6%
Eigenmittelquote (in %)	0,0	0,0	0,0	3,5	3,4	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	8	8	8	8	8	1,4%
davon BeamtInnen	0	0	0	-	0	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	-	0	-

Aufgaben

Die Österreichische Bundesregierung bekennt sich klar zu den EU-Zielen von Lissabon und Barcelona und hat dazu per 11. Juli 2000 einen neuen, unabhängigen Rat für Forschung und Technologieentwicklung (Rat FTE) eingerichtet und ihm mit 01. September 2004 eine eigene Rechtspersönlichkeit verliehen.

Gemäß § 17b (1) FTFG obliegen der Ratsversammlung im Rahmen der strategischen Beratung insbesondere folgende Aufgaben:

- die Beratung der Bundesregierung und auf Wunsch auch eines Bundesministers oder einer Landesregierung in allen Fragen betreffend Forschung, Technologie und Innovation,
- die Ausarbeitung von Vorschlägen für eine langfristige österreichische Strategie für den Bereich Forschung und Technologieentwicklung sowie eine Überprüfung der schrittweisen Umsetzung,
- die Ausarbeitung von Vorschlägen für Schwerpunkte für die nationalen Forschungs- und Technologieprogramme und für die Förderungspolitik aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes,
- die Abgabe von Empfehlungen für eine Stärkung der Position Österreichs in internationalen Forschungs- und Technologiekooperationen,
- die autonome Erstattung von Vorschlägen für nationale Forschungs- und Technologieprogramme unter Berücksichtigung internationaler Forschungs- und Technologiekooperationsprogramme aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes,
- die Erstellung von Vorschlägen zur Verbesserung der Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft, insbesondere durch Zusammenführung von universitärer Forschung und angewandter Forschung und Technologieentwicklung in den Unternehmen,
- die Ausarbeitung von Vorschlägen für ein Monitoring aller forschungs-, innovations- und technologieorientierten Einrichtungen mit Beteiligung des Bundes unter Berücksichtigung internationaler Standards.

34.4. Silicon Austria Labs GmbH

Anschrift: Inffeldgasse 25F, 8010 Graz; silicon-austria-labs.com

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 50,10%

Geschäftsführung: Luschnig

Abschlussprüfer: Crowe SOT Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über den Beteiligungserwerb an der Si.A. Errichtungs-GmbH und der Aufnahme weiterer Gesellschafter im Wege einer Kapitalerhöhung (BGBl. I Nr. 30/2018)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Subventionen BMVIT					3,3	-	6,9	10,3	49,3%
Summe Auszahlungen				0,0	3,3	-	6,9	10,3	49,3%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen				0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Mittelzuführung an die Gesellschaft beruht auf einer Grundsatzvereinbarung von Bund, den Ländern Oberösterreich, Kärnten und Steiermark und dem Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI). Der Bund leistet gemäß Rahmenvereinbarung von 2019 bis einschließlich 2023 einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von max. 70 Mio. €, abzüglich der bis zum 31.12.2018 an die Si.A Errichtungs GmbH geleisteten Zahlungen. Der jährlich steigende Aufwand bzw. Finanzierungsanteil erklärt sich im Wesentlichen aus dem geplanten Personal- und Ressourcenaufbau entsprechend den Planungsannahmen der Gesellschaft.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	2,5	-
Personalaufwand	-	-	-	-	1,4	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-	-	-	-	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	-	-	-	-	0,0	-
Anlagevermögen	-	-	-	-	0,1	-
Eigenmittel	-	-	-	-	2,4	-
Verbindlichkeiten	-	-	-	-	0,2	-
davon unter 1 Jahr	-	-	-	-	0,2	-
Rückstellungen	-	-	-	-	0,2	-
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	-	77,3	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	-	0,1	-
Personalstand (VZÄ)	-	-	-	-	12	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Silicon Austria Labs GmbH wurde im Dezember 2018 gegründet. Zweck des Unternehmens ist die Zusammenführung und der Ausbau sowie die Neueinrichtung von Forschungskapazitäten auf dem Gebiet der Electronic Based Systems („EBS“) zur langfristigen Stärkung und Weiterentwicklung der österreichischen Mikroelektronikindustrie sowie der industriellen Anwender von EBS.

Das Unternehmen soll hierbei höchsten internationalen Exzellenzkriterien und -standards genügen und das österreichische Innovationsökosystem im Bereich der EBS (Electronic Based Systems) nachhaltig in der Europa- und Weltspitze etablieren. Vor dem Hintergrund der rasch fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung, sowohl der industriellen Produktion als auch ihrer Produkte und Anwendungen, wird von diesem Zentrum ein entscheidender Beitrag zur industriellen Standortsicherung in Österreich erwartet, der auf die vorhandenen Stärken der österreichischen Innovationslandschaft abstellt und diese gezielt zum Einsatz bringt. Als Kernaufgabe soll das Unternehmen Forschungs- und Technologieentwicklung auf dem Gebiet EBS betreiben, sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen einschließlich der damit verbundenen wissenschaftlichen Publikation und Dokumentation für Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Stellen anbieten. Weiters sollen die Forschungsergebnisse und anfallenden Produkte verwertet und verbreitet werden.

Daneben soll das Unternehmen (nationale und internationale) Netzwerkknotenfunktionen übernehmen, langfristig verfügbare Technologie- und Systemexpertise aufbauen und zentrale Forschungsinfrastruktur anbieten.

UG 40 Wirtschaft

In der UG 40 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)
Eigentümerversreter: BMDW (50%), BMK (50%)
- Austrian Business Agency (ABA)
- Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)
- Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. (SKB)
- Schönbrunner Tiergarten GmbH

Eigentümerversreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMDW.

Zusammenfassung UG 40

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
AWS	104,5	96,2	87,2	132,6	217,5	108,1%	221,5	235,1	6,1%
Rest UG 40	6,3	7,6	6,5	6,1	6,7	7,1%	9,8	8,9	-9,8%
Summe Auszahlungen	110,8	103,9	93,7	138,7	224,2	102,4%	231,3	244,0	5,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Schloß Schönbrunn	7,2	8,8	5,7	6,8	9,4	30,6%	9,4	7,3	-22,3%
Rest UG 40	2,6	3,8	0,8	6,6	2,9	8,9%	7,1	1,7	-76,5%
Summe Einzahlungen	9,8	12,6	6,5	13,4	12,3	24,7%	16,5	9,0	-45,7%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	393,7	401,3	371,3	438,6	438,2	11,3%
Personalaufwand	143,3	144,9	149,8	160,3	167,9	17,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	11,0	6,1	6,0	12,2	13,1	18,6%
Ergebnis vor Steuern	8,5	5,7	5,2	12,0	13,5	57,9%
Anlagevermögen	170,0	187,0	199,2	240,8	260,3	53,1%
Eigenmittel	212,6	243,8	261,4	278,3	291,6	37,1%
Verbindlichkeiten	174,5	206,7	294,3	318,8	468,5	168,5%
davon unter 1 Jahr	104,1	125,2	180,1	211,4	322,5	209,8%
Rückstellungen	57,5	71,0	68,2	76,8	80,0	39,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	33,4	27,8	30,7	8,6	20,1	-39,9%
Investitionen in SA, IV und FA	35,2	33,4	44,9	78,3	58,4	65,8%
Personalstand (VZÄ)	1.786	1.824	1.865	1.935	2.013	12,7%
davon BeamtInnen	11	11	10	10	10	-10,9%
davon ehemalige VB Bund	243	228	216	179	166	-31,9%

40.1. Austria Wirtschaftsservice GmbH

Anschrift: Walcherstraße 11A, 1020 Wien; www.awsg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Sagmeister, Stifteringer

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, BGBl. I Nr. 130/2002 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Administrative Kosten (UG 33)	9,0	9,4	8,7	3,6	3,8	-57,8%	3,5	n.v.	-
Transfers (UG 33)	27,2	23,3	33,8	27,0	21,6	-20,7%	29,2	n.v.	-
Administrative Kosten (UG 34)	0,2	0,4	0,2	0,7	0,5	206,7%	1,2	0,5	-58,3%
Transfers (UG 34)	3,9	3,1	4,8	11,5	11,9	201,4%	14,4	10,0	-30,6%
Administrative Kosten (UG 40)	3,5	3,5	3,8	7,3	7,6	117,8%	6,0	6,7	11,7%
Transfers (UG 40)	29,1	31,1	25,9	74,3	169,9	484,6%	160,0	205,5	28,4%
Schadloshaltung (UG 45)	29,7	23,5	8,1	6,1	0,2	-99,3%	5,1	9,6	88,2%
Vertragsentgelte (UG 45)	1,9	1,9	2,0	2,1	2,0	5,3%	2,1	2,8	33,3%
Summe Auszahlungen	104,5	96,2	87,2	132,6	217,5	108,1%	221,5	235,1	6,1%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	4,9	0,0	-	6,4	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Berichtsjahr (2018): In der UG 40 ist das Wirtschaftsförderungsprogramm Beschäftigungsbonus 2018 erstmals auszahlungswirksam geworden. Dieser schlägt sich allein mit 144 Mio. € an Mehrauszahlungen gegenüber 2017 zu Buche. Dafür gab es gegenüber 2017 geringere Auszahlungen in der UG 40 für die allgemeinen Zuschussförderungen iHv. 5 Mio. €, die Risikokapitalprämie iHv. 6 Mio. € sowie die Investitionszuwachsprämie für große Unternehmen iHv. 14 Mio. €.

Letztes Jahr (2019): Die Wirtschaftsförderungsprogramme, insbesondere der Beschäftigungsbonus, wurden 2019 auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr ausbezahlt. Nicht verbrauchte Mittel für den Beschäftigungsbonus aus dem Jahr 2018 wurden im Jahr 2019 verwendet, weshalb die aws erst ab Mitte 2019 neue Mittel aus der UG 40 angefordert hat. Die Auszahlungen waren dadurch deutlich niedriger als ursprünglich veranschlagt.

Laufendes Jahr (2020): Im Jahr 2020 wird eine Entwicklung wie 2019 erwartet. Die Auszahlungen für den Beschäftigungsbonus iHv. 181 Mio. € sind gegenüber 2019 auf einem höheren Niveau geplant, danach läuft der Beschäftigungsbonus aus. Außerdem sind 2,5 Mio. € für KMU-Digital zusätzlich veranschlagt.

Ausblick (2021+): Der Beschäftigungsbonus läuft im Laufe des Jahres 2021 aus. Daher wird es im Jahr 2021 zu deutlichen Minderauszahlungen iHv. rund 100 Mio. € kommen. Ab 2022 sind keine Auszahlungen mehr für den Beschäftigungsbonus geplant.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Austria Wirtschaftsservice-Gesetz, KMU-Förderungsgesetz, Garantiegesetz

Verordnungen: -

Verträge: Abwicklungsvertrag

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 2 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz

- die Vergabe und die Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen nach dem Garantiegesetz (Garantiegesetz 1977), BGBl. Nr. 296, und dem KMU-Förderungsgesetz, BGBl. Nr. 432/1996
- die Innovationsvermittlung und die Innovationsberatung zum Nutzen der österreichischen Wirtschaft, die Förderung von und Mitwirkung an der Erlangung, Verwertung und Durchsetzung geistiger Schutzrechte sowie die Fortführung sonstiger Aufgaben der Innovationsagentur
- die Abwicklung von Beihilfen im Sinne der §§ 27 Abs. 1 lit. a, 35 Abs. 1 lit. a und 51a Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1968 betreffend die Arbeitsmarktförderung (AMFG), BGBl. Nr. 31/1969
- die Besorgung der Aufgaben und Geschäfte des ERP-Fonds (BGBl. Nr. 207/1962)
- die Vergabe und Abwicklung von Förderungen und sonstigen Finanzierungen sowie die Übernahme von Geschäftsbesorgungen, die der Gesellschaft durch Gesetz oder Abwicklungsvertrag übertragen werden; der Abschluss von Abwicklungsverträgen mit Dritten oder mit dem Bund, sofern dieser dabei nicht durch einen der Eigentümervertreter gem. § 1 Abs. 8 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz selbst vertreten wird, bedürfen der einvernehmlichen Zustimmung der Bundesministerin oder des Bundesministers für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort sowie der Bundesministerin oder des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie
- die Erbringung von Beratungsleistungen, insbesondere gegenüber dem Bund

- die Erstellung von Vorschlägen für die Mehrjahresprogramme und die Umsetzung der gemäß § 5 Austria Wirtschaftsservice-Gesetz genehmigten Mehrjahresprogramme
- die direkte Beteiligung vornehmlich an kleinen und mittleren Unternehmen
- der Abschluss von Kreditverträgen und die Gewährung von Darlehen

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Beschäftigungsbonus
- KMU-Investitionszuwachsprämie
- Investitionszuwachsprämie für große Unternehmen
- Risikokapitalprämie
- Lohnnebenkostenförderung für Start-Ups
- Seed Finanzierung
- Ausweitung der Garantien
- KMU-Digital 2.0

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Bundesgesetz, mit dem das Filmförderungsgesetz geändert wird (2014)
- Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft genehmigt wird (2017)
- Änderung des Austria Wirtschaftsservice-Gesetz (2017)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Fonds und Stiftungen des Bundes (Bund 2017/14)
- Forschungsfinanzierung in Österreich (Bund 2016/8)
- Frontrunner-Förderaktion (Bund 2016/7)

Weiterführende Informationen und Berichte

- keine

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	62,1	60,3	41,6	50,8	47,0	-24,3%
Personalaufwand	14,6	14,2	14,6	15,6	16,0	9,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,4	-1,0	-1,5	0,5	-5,8	-
Ergebnis vor Steuern	-1,2	-1,6	-2,2	-2,2	4,3	-
Anlagevermögen	76,1	86,9	93,5	125,7	141,8	86,3%
Eigenmittel	117,2	125,7	133,5	141,3	145,7	24,2%
Verbindlichkeiten	116,6	142,8	182,0	200,2	331,3	184,2%
davon unter 1 Jahr	46,9	63,2	70,2	97,5	192,9	311,2%
Rückstellungen	6,0	12,5	14,1	16,4	18,5	208,1%
Eigenmittelquote (in %)	48,7	44,7	40,5	39,4	29,3	-39,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-10,2	-10,9	-6,3	-31,8	-21,8	113,1%
Investitionen in SA, IV und FA	11,8	13,5	9,9	35,8	23,1	95,4%
Personalstand (VZÄ)	159	155	152	162	175	9,7%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

40.2. Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH

Anschrift: Opernring 3, 1010 Wien; www.investinaustria.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (N 82.9)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Siegl

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Wirtschaft - Forschung (UG 33)	0,1	1,4	0,5	0,1	0,6	500,0%	0,7	n.v.	-
Wirtschaftsförderungen (UG 40)	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	0,0%	7,3	7,2	-1,4%
Summe Auszahlungen	4,5	5,8	4,9	4,5	5,0	11,1%	8,0	7,2	-10,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	4,8	5,7	4,8	4,8	5,9	22,6%
Personalaufwand	2,4	2,5	2,6	2,7	2,7	13,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	0,7	0,7	0,7	0,6	0,5	-23,6%
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%
Verbindlichkeiten	0,5	0,5	0,4	0,6	0,5	0,6%
davon unter 1 Jahr	0,5	0,5	0,4	0,6	0,5	0,6%
Rückstellungen	1,1	1,1	1,0	0,9	1,0	-10,3%
Eigenmittelquote (in %)	100,0	0,0	0,0	5,8	5,8	-94,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	-	-	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	23	24	24	23	24	5,6%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die ABA ist das Beratungsunternehmen für transnational investierende Unternehmen. Die im Eigentum der Republik Österreich stehende Gesellschaft für Betriebsansiedlung berät internationale Investoren bei allen standortrelevanten Fragen, informiert über den Wirtschaftsstandort Österreich und spricht aktiv potenzielle Investoren an. Das Hauptunternehmensziel der ABA ist damit die Unterstützung von ausländischen Unternehmen bei der Ansiedlung oder einem Beteiligungserwerb in Österreich. Darüber hinaus soll die ABA den Standort Österreich gezielt für ausländische Fachkräfte attraktivieren

und sie in Hinblick auf rechtliche Rahmenbedingungen und alle Belange des täglichen Lebens beraten.

40.3. Bundesrechenzentrum GmbH

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien; www.brz.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (J 63.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Kaiser, Sumper-Billinger

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesrechenzentrum GmbH, BGBl. Nr. 757/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	-8,6%	0,2	0,3	23,0%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,1	n.v.	-
Summe Auszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	6,7%	0,3	0,3	-3,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw. f. BeamtInnen	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	-9,2%	0,2	0,3	26,8%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	4,6%	0,1	n.v.	-
Gewinnausschüttungen	1,9	3,0	0,0	0,7	2,1	10,5%	0,0	1,0	-
Summe Einzahlungen	2,3	3,4	0,4	1,0	2,5	7,7%	0,3	1,3	324,3%

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesgesetz über die Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ GmbH) BGBl. Nr. 757/1996 idgF

Verordnungen: -

Verträge: -

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Gemäß § 2 Bundesgesetz über die Bundesrechenzentrum GmbH ist

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft die Wahrnehmung von gesetzlich oder durch Verordnung übertragenen und von vertraglich übernommenen Aufgaben der Informations- und Kommunikationstechnologie (IT). IT-Aufgaben im Sinne dieses Bundesgesetzes sind insbesondere die Entwicklung, die Wartung und der Betrieb von IT-Anwendungen und von IT-Infrastruktur und die Beschaffung und die Bereitstellung von IT-Betriebsmitteln.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- -

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

• -

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

• -

Weiterführende Informationen und Berichte

• -

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	262,1	262,8	247,8	299,2	296,4	13,1%
Personalaufwand	105,7	103,4	107,1	114,8	120,3	13,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,9	2,0	1,7	4,1	0,1	-84,8%
Ergebnis vor Steuern	0,9	2,0	1,7	4,0	0,6	-39,1%
Anlagevermögen	52,0	46,6	54,8	57,7	57,1	9,9%
Eigenmittel	42,9	44,2	46,3	48,7	47,0	9,6%
Verbindlichkeiten	45,4	53,3	100,0	103,0	121,4	167,4%
davon unter 1 Jahr	44,9	51,4	97,7	98,2	113,8	153,3%
Rückstellungen	42,8	49,1	44,7	51,3	51,5	20,4%
Eigenmittelquote (in %)	29,0	28,5	22,5	22,3	20,0	-31,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	30,2	24,6	23,0	26,8	24,5	-18,9%
Investitionen in SA, IV und FA	12,6	15,8	29,2	27,6	23,9	89,8%
Personalstand (VZÄ)	1.189	1.149	1.157	1.203	1.253	5,4%
davon BeamtInnen	5	5	4	4	4	-24,0%
davon ehemalige VB Bund	229	214	206	169	156	-31,9%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Umsatzanteil Bundesministerien, nachgeordnete	90,3	92,1	90,9	92,5	92,8	

40.4. Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.

Anschrift: Schloß Schönbrunn, 1130 Wien; www.schoenbrunn.at/unternehmen

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Panholzer

Abschlussprüfer: Crowe SOT

Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Schloßgesetz, BGBl. Nr. 208/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Fruchtgenussentgelt (UG 45)	7,2	8,8	5,7	6,8	9,4	30,6%	9,4	7,3	-22,3%
Summe Einzahlungen	7,2	8,8	5,7	6,8	9,4	30,6%	9,4	7,3	-22,3%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	43,8	52,1	55,5	61,4	63,6	45,1%
Personalaufwand	10,8	14,9	15,3	16,7	17,3	60,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	8,3	4,9	5,2	7,0	10,7	28,6%
Ergebnis vor Steuern	8,5	5,0	5,4	7,0	10,9	28,8%
Anlagevermögen	26,7	39,2	37,1	43,2	47,2	76,5%
Eigenmittel	37,8	57,8	64,1	68,8	76,5	102,2%
Verbindlichkeiten	9,8	8,7	10,0	13,3	13,1	34,4%
davon unter 1 Jahr	9,5	8,7	10,0	13,3	13,1	38,0%
Rückstellungen	3,2	3,8	3,5	3,3	3,6	12,4%
Eigenmittelquote (in %)	74,1	81,0	81,6	79,9	81,5	10,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	10,7	11,3	11,2	10,0	12,6	17,4%
Investitionen in SA, IV und FA	7,1	2,5	3,8	10,9	8,5	18,9%
Personalstand (VZÄ)	224	301	336	346	357	59,4%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	6	6	4	4	4	-42,9%

Aufgaben

Die Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH wurde 1992 gegründet. Ziel der Unternehmensführung ist es, unter größtmöglicher Schonung der historischen Substanz jene finanziellen Mittel zu erwirtschaften, die zur Renovierung und Erhaltung der Anlagen erforderlich sind. Mit dem 2. Stabilitätsgesetz 2012 wurde die Übernahme der Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebsges.m.b.H durch die Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH beschlossen und 2015 wirtschaftlich vollzogen.

40.5. Schönbrunner-Tiergarten GmbH

Anschrift: Maxingstraße 13b, 1130 Wien; www.zoovienna.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (R 91.0)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hering-Hagenbeck

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Schönbrunner Tiergartengesetz, BGBl. Nr. 420/1991 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	17,0%	0,3	0,4	8,7%
Wirtschaftsförderung	1,2	1,2	1,0	1,0	1,0	-13,9%	1,1	1,0	-9,1%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1	n.v.	-
Summe Auszahlungen	1,5	1,5	1,3	1,4	1,4	-5,0%	1,5	1,4	-9,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,4	0,1	13,9%	0,1	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	17,0%	0,3	0,4	8,7%
Summe Einzahlungen	0,4	0,4	0,4	0,7	0,4	16,3%	0,4	0,4	-13,0%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	20,9	20,4	21,6	22,4	25,3	21,0%
Personalaufwand	9,8	9,9	10,2	10,5	11,5	17,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	0,2	0,6	1,2	2,2	403,2%
Ergebnis vor Steuern	0,3	0,3	0,3	1,0	2,0	502,1%
Anlagevermögen	14,4	13,5	13,0	13,6	13,7	-5,5%
Eigenmittel	14,6	16,0	17,4	19,3	22,3	53,1%
Verbindlichkeiten	2,2	1,5	1,9	1,7	2,2	-1,5%
davon unter 1 Jahr	2,2	1,5	1,9	1,7	2,2	-2,8%
Rückstellungen	4,4	4,4	4,9	5,0	5,5	24,8%
Eigenmittelquote (in %)	63,5	67,9	67,2	69,6	69,8	9,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,8	2,7	2,8	3,5	4,8	73,0%
Investitionen in SA, IV und FA	3,7	1,5	1,9	3,4	2,9	-19,9%
Personalstand (VZÄ)	191	195	196	201	204	6,8%
davon BeamtInnen	6	6	6	6	6	0,0%
davon ehemalige VB Bund	8	8	6	6	6	-25,0%

Aufgaben

Der Tiergarten Schönbrunn im Park des Schloß Schönbrunn wurde 1752 gegründet und ist der älteste noch bestehende Zoo der Welt. 1991 wurde der Tiergarten Schönbrunn durch die Gründung der Schönbrunner Tiergarten GmbH aus der Bundesverwaltung ausgegliedert.

UG 41 Mobilität

In der UG 41 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Austria Tech GmbH
- Austro Control GmbH (ACG)
- ASFINAG AG (IFRS Konzernabschluss)
- Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB)
- Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG
- Österreichische Bundesbahnen (ÖBB) (IFRS Konzernabschluss)
- Schienen-Control GmbH
- Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)
- Via Donau – Österreichische Wasserstraßen-GmbH (viadonau)

Eigentümerversreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMK.

Zusammenfassung UG 41

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
ÖBB	4.548,5	4.676,7	4.879,7	4.987,5	5.088,9	11,9%	5.282,1	5.324,1	0,8%
Via Donau	49,4	36,7	35,6	30,6	25,4	-48,7%	31,8	44,4	39,6%
Rest UG 41	55,4	57,4	48,0	45,7	42,9	-22,6%	53,9	53,1	-1,5%
Summe Auszahlungen	4.653,3	4.770,8	4.963,4	5.063,8	5.157,2	10,8%	5.367,8	5.421,6	1,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
ÖBB	380,2	388,6	381,6	377,9	375,3	-1,3%	373,7	364,2	-2,5%
ASFINAG	146,4	96,0	90,2	70,3	172,3	17,7%	165,5	165,4	-0,1%
Rest UG 41	6,7	6,5	6,7	6,6	6,4	-4,2%	6,4	5,9	-7,6%
Summe Einzahlungen	533,3	491,2	478,4	454,8	554,1	3,9%	545,6	535,5	-1,8%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	8.952,8	8.965,3	9.140,7	9.632,0	10.011,5	11,8%
Personalaufwand	2.789,0	2.716,5	2.915,7	2.977,6	3.168,9	13,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	1.956,3	1.985,2	1.971,8	2.061,1	2.159,3	10,4%
Ergebnis vor Steuern	903,6	977,4	997,6	1.135,4	1.253,2	38,7%
Anlagevermögen	38.559,9	39.690,3	41.206,3	42.930,5	44.621,8	15,7%
Eigenmittel	5.481,5	6.186,0	6.883,3	7.719,2	8.601,6	56,9%
Verbindlichkeiten	34.556,2	35.261,9	36.041,3	36.513,5	37.653,9	9,0%
davon unter 1 Jahr	4.857,3	4.322,2	6.075,7	3.532,2	6.816,4	40,3%
Rückstellungen	1.548,8	1.344,3	1.343,4	1.423,6	1.403,9	-9,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.664,7	1.776,9	1.912,3	2.093,4	2.594,2	55,8%
Investitionen in SA, IV und FA	2.566,6	2.564,5	2.926,3	3.134,5	3.147,9	22,6%
Personalstand (VZÄ)	45.080	45.044	45.449	46.101	46.731	3,7%
davon BeamtInnen	23.992	23.412	22.746	21.842	20.757	-13,5%
davon ehemalige VB Bund	16	14	14	13	13	-17,3%

41.1. AustriaTech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH

Anschrift: Raimundgasse 1, 1020 Wien; www.austriatech.org

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Russ

Abschlussprüfer: TPA Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
laufende Transferzahlungen UG 34	1,4	1,2	1,1	2,3	0,8	-42,9%	0,7	1,0	42,9%
laufende Transferzahlungen UG 41	1,3	1,2	1,3	1,1	1,5	15,4%	1,6	1,5	-6,3%
Summe Auszahlungen	2,7	2,4	2,5	3,4	2,3	-14,8%	2,3	2,5	8,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	3,9	3,8	3,9	4,5	6,7	71,6%
Personalaufwand	2,9	2,7	2,9	3,1	3,8	33,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	2,7	2,7	2,8	1,8	1,7	-36,9%
Eigenmittel	3,4	3,5	3,5	3,5	3,6	6,1%
Verbindlichkeiten	0,5	0,6	0,4	0,8	0,4	-20,9%
davon unter 1 Jahr	0,5	0,6	0,4	0,8	0,4	-20,9%
Rückstellungen	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	44,9%
Eigenmittelquote (in %)	80,6	79,5	81,9	55,9	65,3	-19,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,2	0,6	-0,4	1,3	-0,6	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	-
Personalstand (VZÄ)	40	37	40	42	53	31,1%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die AustriaTech ist ein gemeinwirtschaftlich orientiertes Unternehmen des Bundes zur Maximierung des gesellschaftlichen Nutzens neuer Technologien in Transport und Verkehr. Die AustriaTech nimmt für das BMK eine Agenturrolle wahr und verfolgt eine langfristige Strategie für nachhaltige Verkehrs- und Mobilitätslösungen, wie zum Beispiel intelligente Verkehrssysteme und Elektromobilität. In diesem Zusammenhang fungiert die AustriaTech u. a. als Kontaktstelle für Automatisierte Mobilität, als Generalsekretariat für die Plattform ITS Austria, als Betreiber der Mobilitätsdaten Österreich und als FTI-Hub Mobilität.

Überdies agiert die AustriaTech seit 01.01.2014 operativ als IVS-Schlichtungsstelle, der das IVS-Gesetz (Bundesgesetz über die Einführung intelligenter Verkehrssysteme im Straßenverkehr und deren Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern) zugrunde liegt. Die Kernaufgabe der IVS-Schlichtungsstelle ist die außergerichtliche Streitbeilegung und die Vermittlung zwischen streitenden Parteien im B2B-Bereich (Business to Business) mit Spezialisierung auf IVS-Dienste und IVS-Anwendungen.

41.2. Austro Control GmbH

Anschrift: Wagramer Straße 19, 1220 Wien; www.austrocontrol.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hackl, Schwarz

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Austro Control Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

BGBI. Nr. 898/1993 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Luftfahrtbehördliche Tätigkeiten	12,7	13,0	13,3	13,5	10,6	-16,5%	9,3	13,3	43,0%
Summe Auszahlungen	12,7	13,0	13,3	13,5	10,6	-16,5%	9,3	13,3	43,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gemäß § 11 (3) ACG-G 1993 hat das BMK im Einvernehmen mit dem BMF einen Rahmenvertrag über die für den Bund zu erbringenden Leistungen, soweit dafür eine Kostendeckung durch Gebühren nicht erreicht werden kann (Kostendeckungsprinzip), abzuschließen. Dieser Vertrag kann für mehrere Jahre abgeschlossen werden. Die Berechnung hat aufgrund der tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen bzw. der tatsächlich entgangenen Erträge zu erfolgen. Der derzeitige Rahmenvertrag umfasst die Jahre 2017-2020.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Austro Control-Gesetz BGBl Nr 898/993 idgF, Luftfahrtgesetz BGBl Nr. 253/1957 idgF

Verordnungen: Austro Control-Gebührenverordnung BGBl. Nr.2/1994 idgF

Verträge: mehrjährige Rahmenverträge gem. § 11 (3) ACG-G 1993, derzeit gültiger Rahmenvertrag 2017-2020

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Die ACG ist im Jahr 1993 aus dem Bundesamt für Zivilluftfahrt hervorgegangen und ist für den sicheren und wirtschaftlichen Ablauf des Flugverkehrs im österreichischen Luftraum verantwortlich. Die Zuständigkeiten von Austro Control gliedern sich in zwei Unternehmensbereiche: in den Bereich Air Navigation Services (ANS) mit vorwiegend operativen Aufgaben sowie den Bereich der behördlichen Agenden als Luftfahrtagentur.

Gemäß § 11 (1) ACG-G 1993 erbringt die ACG für den Bund im öffentlichen Interesse stehende behördliche Leistungen für die Luftfahrt. Dazu gehören unter anderem

- die Überwachung der Einhaltung von Luftverkehrsvorschriften,
- die Zulassung von Luftfahrzeugen sowie die Prüfung deren Luft- und Betriebstauglichkeit,
- die Aufsicht über Wartungs- und Luftfahrtbetriebe,
- die Ausstellung von Pilotenscheinen,
- die Mitwirkung an Such- und Rettungsmaßnahmen,
- die Mitwirkung bei der Überprüfung und Beseitigung von Luftfahrthindernissen sowie
- Leistungen im Interesse der Landesverteidigung.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Zivile Flugsicherung (Bund 2017/58)
- Drohnen in der zivilen Luftfahrt (Bund 2020/2)

Weiterführende Informationen und Berichte

- -

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	272,0	278,8	294,1	298,5	317,7	16,8%
Personalaufwand	159,5	150,6	199,6	195,9	224,6	40,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	34,5	48,5	13,2	14,7	12,7	-63,3%
Ergebnis vor Steuern	27,7	43,2	7,2	10,1	2,5	-91,0%
Anlagevermögen	288,5	294,2	320,0	370,8	395,3	37,0%
Eigenmittel	67,2	80,0	85,7	93,2	95,0	41,5%
Verbindlichkeiten	28,8	25,8	20,7	26,8	36,0	25,3%
davon unter 1 Jahr	28,8	25,8	20,7	26,8	36,0	25,3%
Rückstellungen	299,6	327,8	369,7	411,8	448,9	49,9%
Eigenmittelquote (in %)	16,3	17,7	17,6	17,2	16,1	-1,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	77,4	73,4	82,2	72,1	59,3	-23,4%
Investitionen in SA, IV und FA	26,5	42,4	58,1	84,0	59,0	122,8%
Personalstand (VZÄ)	991	987	997	1.005	1.025	3,4%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

41.3. Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (Konzern)

Anschrift: Rotenturmstraße 5-9, 1011 Wien; www.asfinag.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Fiala, Hufnagl

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlagen: ASFINAG-Gesetz, BGBl. I Nr. 591/1982 idgF und ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, BGBl. I Nr. 113/1997 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Katastrophenfonds	2,4	3,0	3,0	1,3	1,2	-50,0%	3,3	3,0	-9,1%
Liegenschaftserwerb	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Summe Auszahlungen	2,4	3,0	3,0	1,3	1,2	-50,0%	3,3	3,0	-9,1%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	145,0	95,0	90,0	70,0	170,0	17,2%	165,0	165,0	0,0%
Fruchtgenussentgelt	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0%	0,1	0,1	0,0%
Liegenschaftsverkaufserlöse	1,3	0,9	0,2	0,2	2,2	69,2%	0,4	0,3	-25,0%
Summe Einzahlungen	146,4	96,0	90,2	70,3	172,3	17,7%	165,5	165,4	-0,1%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Der Bund ist Eigentümer der Straßenzüge aus dem Verzeichnis gem. Bundesstraßengesetz. Die ASFINAG hat mit dem Fruchtgenussvertrag aus 1997 das Recht auf Fruchtnießung erworben und kann somit die Straßenbenutzungsentgelte und Mauten auf eigenen Namen und eigene Rechnung einheben. Im Gegenzug dazu hat die ASFINAG die Planung, die Errichtung und den Erhalt der Straßenzüge übernommen.

Gem. Artikel II § 10 ASFINAG-Gesetz iVm § 10 ASFINAG-Ermächtigungsgesetz ist das BMK im Einvernehmen mit dem BMF berechtigt der ASFINAG Zielvorgaben zu setzen und eine begleitende Kontrolle hinsichtlich der Maßnahmen der Gesellschaft einschließlich der Planungsmaßnahmen durchzuführen. Gem. Fruchtgenussvertrag 1997 hat die ASFINAG einen sechsjährigen Rahmenplan, der die geplanten Investitionen samt den für Erhaltung und den Betrieb erforderlichen Ausgaben umfasst, sowie darauf aufbauend Plan-GuV Rechnungen und Plan-Bilanzen dem BMK zur mit dem BMF einvernehmlichen Genehmigung vorzulegen.

Die finanziellen Verflechtungen mit dem Bund entstehen in erster Linie durch die an den Bund ausgeschüttete Dividende. Weiters kommt es zu Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt aus der Auszahlung von Mitteln aus dem Katastrophenfonds für vorbeugende und beseitigende Maßnahmen. Weitere finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus §8a ASFINAG Gesetz (Nettobenutzungsentgelte als Beitrag für den Bau des Brenner

Basistunnels und für andere Mautstrecken) sowie aus § 8b Netto-Benützungsentgelte zur Anlastung verkehrsbedingter Kosten, die von der ASFINAG für den Bund einzuheben und an diesen zu überweisen sind.

Berichtsjahr (2018): Im Jahr 2018 flossen 170 Mio. € an Dividende seitens der ASFINAG an den Bund.

Laufendes Jahr (2020): Für das laufende Jahr wurde wie im Jahr 2019 eine Dividende iHv. 165 Mio. € veranschlagt. Zusätzlich ist vorgesehen, dass die Nettobenützungsentgelte gem. § 8b ASFINAG Gesetz, die erstmals 2017 von der ASFINAG für den Bund eingehoben wurden, zur Auszahlung an den Bund gelangen. Die Einzahlungen sind zweckgebunden für die nachhaltige Gestaltung des Verkehrs zu verwenden. Die zwischen 2017 und 2019 von der ASFINAG eingehobenen Entgelte werden, zusätzlich zu den laufend eingehobenen Entgelten, jeweils zu rund einem Drittel in 2020, 2021 und 2022 an den Bund ausgezahlt.

Ausblick (2021+): Die Dividendenzahlung an den Bund ist weiterhin mit 165 Mio. € veranschlagt; bei den Nettobenützungsentgelten gem. § 8b ASFINAG Gesetz kommt es ab 2023 zu einer Reduktion, da nach 2022 nur noch die laufend eingehobenen Entgelte an den Bund überwiesen werden.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: ASFINAG-Gesetz, ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, Bundesstraßengesetz, Bundesstraßen-Mautgesetz

Verordnungen: Mauttarifverordnung, Vignettenpreisverordnung

Verträge: Fruchtgenussvertrag 1997

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß §1 ASFINAG-Gesetz sind

- die Finanzierung,
- die Planung,
- der Bau und
- die Erhaltung von Bundesstraßen,

einschließlich der hierzu notwendigen und zweckdienlichen Infrastruktur und die Einhebung von Mauten von den Nutzern dieser Straßen, sowie die Bedienung der für die Zwecke der Planung, des Baues und der Erhaltung von Bundesstraßen eingegangenen Verbindlichkeiten.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Regierungs-Vorlage zu Änderung Bundesstraßen-Mautgesetz und ASFINAG-Gesetz (s.u.)

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- BGBl. 38/2016, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 und das ASFINAG-Gesetz geändert werden: Einbeziehung der Kosten der verkehrsbedingten Luftverschmutzung und Lärmbelastung in die Berechnung der fahrleistungsabhängigen Mauttarife, Überweisung dieser Mehreinzahlungen an den Bund
- BGBl.I Nr. 107/2019, Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird: Schaffung von Ausnahmen von der Pflicht zur Entrichtung der zeitabhängigen Maut

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Liegenschaftstransaktionen des BMLVS, der ASFINAG und des Stadtentwicklungsfonds Korneuburg; Follow-up-Überprüfung (Bund 2018/17)
- Nachkontrollen gemäß Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz bei Bundesstraßen (Bund 2019/13)
- Errichtung der S10 – Mühlviertler Schnellstraße (Bund 2019/27)
- Verkehrsinfrastruktur des Bundes – Strategien, Planung, Finanzierung (Bund 2018/33)
- Gewinnausschüttungen – Ziele und Vorgaben des Bundes (Bund 2017/21)

Weiterführende Informationen und Berichte

- -

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	1.885,7	1.920,3	1.982,4	2.093,9	2.220,7	17,8%
Personalaufwand	175,5	180,0	187,7	188,7	198,8	13,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	1.052,3	1.076,3	1.144,0	1.253,2	1.357,5	29,0%
Ergebnis vor Steuern	692,3	728,3	817,9	943,1	1.096,4	58,4%
Anlagevermögen	14.702,0	15.111,6	15.508,1	15.972,2	16.384,9	11,4%
Eigenmittel	3.612,8	4.061,1	4.575,1	5.184,5	5.839,2	61,6%
Verbindlichkeiten	11.267,3	11.298,1	11.355,2	11.022,3	10.959,0	-2,7%
davon unter 1 Jahr	2.458,5	673,3	2.018,8	957,9	1.912,4	-22,2%
Rückstellungen	336,8	291,0	267,2	303,3	286,1	-15,0%
Eigenmittelquote (in %)	23,7	26,0	28,3	31,4	34,2	44,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	581,7	617,3	685,4	780,6	897,1	54,2%
Investitionen in SA, IV und FA	477,4	483,0	471,8	538,8	488,7	2,4%
Personalstand (VZÄ)	2.582	2.596	2.630	2.630	2.721	5,4%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

41.4. Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

Anschrift: Köflacher Gasse 35-41, 8020 Graz; www.gkb.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 49.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Weintögl

Abschlussprüfer: TPA Wirtschaftsprüfung

Gesetzliche Grundlage: Übernahme von Geschäftsanteilen der GKE (Budgetbegleitgesetz 1998), BGBl. I Nr. 79/1998 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	9,3	11,2	-	-	-	-	-	-	-
Transferleistungen	21,5	19,7	21,6	19,8	18,4	-14,4%	23,8	20,9	-12,2%
Sonderanl., Inv. Förd. Beitr.	1,2	2,0	1,2	0,7	1,9	58,3%	5,4	4,0	-25,9%
Summe Auszahlungen	32,0	32,9	22,8	20,5	20,3	-36,6%	29,2	24,9	-14,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Zu den Bestellungen gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Personenverkehr ist ab dem Jahr 2016 lediglich der Gesamtbetrag für die Bestellung aller diesbezüglichen Leistungen bei den Privatbahnen verfügbar, der vom BMK an die SCHIG mbH überwiesen wird (siehe Detailbudget 41.02.02 – Konto 7270.102 Leistungen gemäß § 3 Privatbahngesetz und VDV-SCHIG Privatbahnen). Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist aufgrund der Budgetdaten seither nicht mehr möglich. Daher sind in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ab 2016 keine Zahlen angeführt.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	55,9	52,3	54,0	56,3	57,4	2,6%
Personalaufwand	23,2	24,4	25,1	24,3	26,5	13,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	5,0	3,3	3,1	3,0	1,2	-76,7%
Ergebnis vor Steuern	11,3	12,6	6,1	5,7	3,0	-73,2%
Anlagevermögen	92,8	88,8	86,0	79,0	77,6	-16,4%
Eigenmittel	77,6	90,1	96,2	101,6	104,1	34,2%
Verbindlichkeiten	15,4	12,6	20,7	19,0	25,0	62,6%
davon unter 1 Jahr	15,4	12,6	20,7	8,5	15,3	-0,1%
Rückstellungen	10,4	8,8	8,7	10,9	12,1	16,7%
Eigenmittelquote (in %)	74,8	80,7	76,4	77,1	73,6	-1,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	15,6	9,3	9,1	9,3	7,0	-55,3%
Investitionen in SA, IV und FA	4,3	4,6	3,3	4,2	4,8	11,4%
Personalstand (VZÄ)	405	405	419	421	443	9,4%
davon BeamtInnen	115	103	86	69	57	-50,4%
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die GKB ist ein Verkehrsdienstleistungsunternehmen, welches die Bahnlinien Graz-Lieboch-Köflach (Köflacherbahn) und Graz-Lieboch-Wies-Eibiswald (Wieserbahn) sowie 25 Buslinien in der Weststeiermark betreibt und über nationale und internationale Beteiligungen sowie Tochterfirmen (LBB, LTE, Adria Transport) europaweit Eisenbahndienstleistungen anbietet und tätigt. Die GKB ist eine Privatbahn im Eigentum der Republik Österreich.

41.5. Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg AG

Anschrift: Kuferzeile 32, 4810 Gmunden; www.stern-verkehr.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 49.3)

Bundesbeteiligung: 72,51%

Vorstand: Brenner

Abschlussprüfer: Treurevision

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Investitionszuschüsse	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,5	0,0%
Summe Auszahlungen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0%	0,5	0,5	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	0,7	0,9	0,9	0,9	0,9	29,6%
Personalaufwand	0,3	0,4	0,5	0,5	0,4	56,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	5,7	6,0	6,1	6,4	6,7	16,6%
Eigenmittel	6,1	6,4	6,4	6,9	7,1	16,8%
Verbindlichkeiten	0,5	0,5	0,7	0,6	0,9	73,5%
davon unter 1 Jahr	0,5	0,5	0,7	0,6	0,9	73,5%
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittelquote (in %)	92,0	93,0	91,0	92,0	89,0	-3,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,4	0,7	0,4	0,8	0,6	60,4%
Personalstand (VZÄ)	0	0	0	0	0	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

Aufgaben

Die Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg, auch Vorchdorferbahn genannt, ist eine regelspurige Lokalbahn in Oberösterreich. Sie verkehrt zwischen den Bahnhöfen Lambach und Vorchdorf-Eggenberg. In Lambach besteht Anschluss an die Westbahnstrecke Wien-Linz-Salzburg. Die Bahn ist insgesamt 15,6 Kilometer lang, wovon 3,8 Kilometer auf Gleisen der ÖBB liegen. Zu 2,70% ist sie im Besitz der Stern & Hafferl Verkehrs-GmbH, welche die Bahn auch betreibt, und zu 72,51% im Besitz des Bundes. Die verbleibenden Anteile halten die OÖ Verkehrsholding GmbH (11,03%), die Marktgemeinde Lambach (9,42%), die Marktgemeinde Vorchdorf (3,31%) und 1,03% befinden sich im Streubesitz.

41.6. Österreichische Bundesbahnen-Konzern

Anschrift: Wienerbergstraße 11, 1100 Wien; <http://konzern.oebb.at>

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 49.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Matthä, Schiefer

Abschlussprüfer: BDO Austria

Wichtigsten gesetzlichen Grundlagen: Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF, Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Eisenbahn Infrastruktur	1.800,0	1.850,4	2.068,5	2.122,2	2.271,5	26,2%	2.328,1	2.361,4	1,4%
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	635,5	722,3	714,1	796,4	753,5	18,6%	872,9	847,2	-2,9%
Pensionen + Pflegegeld	2.113,0	2.104,1	2.097,2	2.068,9	2.063,9	-2,3%	2.081,1	2.115,5	1,7%
Summe Auszahlungen	4.548,5	4.676,7	4.879,7	4.987,5	5.088,9	11,9%	5.282,1	5.324,1	0,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	380,2	388,6	381,6	377,9	375,3	-1,3%	373,7	364,2	-2,5%
Summe Einzahlungen	380,2	388,6	381,6	377,9	375,3	-1,3%	373,7	364,2	-2,5%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Auszahlungen in der Zeile „Eisenbahn Infrastruktur“ ergeben sich aus den Zuschüssen an die ÖBB-Infrastruktur AG, die in den Zuschussverträgen gemäß § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz festgelegt werden. Auf dieser Grundlage werden jährlich zwischen dem Bund und der ÖBB-Infrastruktur AG zwei sechsjährige Verträge mit revolvierender Laufzeit abgeschlossen. Diese Verträge werden jährlich um jeweils ein Jahr ergänzt und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum angepasst. Beide Verträge beruhen auf dem von der ÖBB-Infrastruktur AG zu erstellenden Geschäftsplan.

Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 1 Bundesbahngesetz betrifft Zuschüsse zum Betrieb der Schieneninfrastruktur und deren Bereitstellung an die Nutzer, sofern die unter den jeweiligen Marktbedingungen von den Nutzern der Schieneninfrastruktur zu erzielenden Erlöse die bei sparsamer und wirtschaftlicher Geschäftsführung anfallenden Aufwendungen nicht abdecken. In diesem Vertrag ist auch die laufende Verbesserung der Qualität der Schieneninfrastruktur und ihrer Sicherheit durch die ÖBB-Infrastruktur AG, insbesondere der Strecken unter Berücksichtigung des technischen Ausrüstungsstandes, der Verfügbarkeit und der Personalproduktivität zu regeln.

Der Vertrag gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz regelt die Finanzierung des Bundes für die Instandhaltung, Planung und Bau von Schieneninfrastruktur. Als Grundlage dieses Vertrages und als Bestandteil des Geschäftsplanes hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen.

Gemäß § 42 Abs. 7 Bundesbahngesetz hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen sechsjährigen Rahmenplan zu erstellen, der jahresweise die geplanten Investitionen zu enthalten hat. Der Rahmenplan ist jährlich jeweils um ein Jahr zu ergänzen und auf den neuen sechsjährigen Zeitraum auszurichten. Er hat alle für die ÖBB-Infrastruktur AG entscheidungsrelevanten und für die Finanzierung erforderlichen Informationen zu enthalten. Dazu gehören gemäß Bundesbahngesetz insbesondere:

- genaue Beschreibung der Projekte
- Kapazitätsanalyse
- Prognosen über die erwarteten Verkehrszuwächse
- Zeitplan mit projektbezogenen Planungs- und Baufortschritten
- Kostenschätzung
- Kosten-Nutzen-Analyse
- Betriebsprogramm
- Darstellung der mit den Vorhaben erzielbaren Qualität der Schieneninfrastruktur.

Die zur Finanzierung der Neubauprojekte notwendigen Finanzmittel nimmt die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) für die ÖBB-Infrastruktur AG über den Kapitalmarkt auf.

Die Auszahlungen in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergeben sich aus den Zahlungen des Bundes auf Grundlage des Verkehrsdienstvertrags betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit der ÖBB-Personenverkehr AG (Laufzeit 01. April 2010 - 31. Dezember 2019) sowie aus den seit Dezember 2019 neu abgeschlossenen Verkehrsdienstverträgen mit der ÖBB-Personenverkehr AG betreffend Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Ostregion sowie den Fernverkehr.

Berichtsjahr (2018): Die Auszahlungen in der Zeile „Eisenbahn Infrastruktur“ steigen jährlich insbesondere aufgrund der in den Zuschussverträgen gem. § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz vereinbarten Zahlung der Zuschüsse in Form von dreißig- bzw. fünfzigjährigen Tilgungsraten. Aufgrund dieses Finanzierungssystems steigt der Zuschussbedarf automatisch jährlich an.

Die Auszahlungen in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ steigen grundsätzlich jährlich aufgrund von vereinbarten Indexanpassungen und aufgrund der Mehrkosten durch den Einsatz moderner Fahrzeuge (cityjet). Im Jahr 2018 ergibt sich der Rückgang bei den Auszahlungen durch entsprechende Periodenverschiebungen von Zahlungen.

Letztes Jahr (2019): Der Anstieg der Auszahlungen in der Zeile „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergibt sich durch die seit Dezember 2018 abgeschlossenen

Verkehrsdiensteverträge und den daraus entstandenen zusätzlichen Budgetmittelbedarf sowie auch aus vorläufigen Abrechnungsbeträgen zur Vermeidung der in den Verträgen festgelegten Verzugszinsen.

Bei „Pensionen und Pflegegeld“ kam es 2019 hauptsächlich aufgrund der gestaffelten Pensionsanpassung 2019 zu höheren Auszahlungen.

Laufendes Jahr (2020) sowie Ausblick (2021+): Betreffend „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ ergibt sich durch die seit Dezember 2018 abgeschlossenen Verkehrsdiensteverträge der deutlich höhere zukünftige Budgetbedarf bis 2029. Die verminderten Auszahlungen 2020 gegenüber dem vorl. Erfolg 2019 resultieren aus dem Mittelbedarf für die geltenden Verkehrsdiensteverträge, der auch durch zweckgebundene Einzahlungen (Externe Kosten gem. § 8b ASFINAG-Gesetz) abgedeckt wird, sowie aus vorläufigen Abrechnungsbeträgen zur Vermeidung der in den Verträgen festgelegten Verzugszinsen.

Für den Bereich „Eisenbahn Infrastruktur“ ergibt sich der BVA-Wert für 2020 aus der politischen Einigung zum BFG 2020 auf Grundlage der geltenden Zuschussverträge gemäß § 42 Bundesbahngesetz für die Jahre 2018-2023.

Hinsichtlich „Pensionen und Pflegegeld“ wird für das Jahr 2020 neben der gestaffelten Pensionsanpassung 2020 zusätzlich ein Anstieg aufgrund der Valorisierung des Pflegegeldes ab dem 1.1.2020 erwartet.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF, Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF

Gemäß dem Bundesbahngesetz hat der ÖBB-Konzern folgende Struktur:

Die ÖBB-Holding AG hält alle Anteile an der ÖBB-Personenverkehr AG, der Rail Cargo Austria AG (RCA) sowie der ÖBB-Infrastruktur AG. Die Hauptaufgaben der ÖBB-Holding AG sind

1. die Ausübung der Anteilsrechte,
2. die einheitliche strategische Ausrichtung des ÖBB-Konzerns,

3. die Gesamtkoordination der Erstellung und Umsetzung der Unternehmensstrategien der Gesellschaften,
4. die Sicherstellung der Transparenz der eingesetzten öffentlichen Mittel sowie
5. die Sicherstellung des konzerninternen Personalausgleichs.

Im Bundesbahngesetz geregelt ist ferner auch die Konzernstruktur auf Ebene der Tochtergesellschaften von ÖBB-Personenverkehr AG, Rail Cargo Austria AG (RCA) und ÖBB-Infrastruktur AG. Konkret nennt das Bundesbahngesetz außerdem die ÖBB-Produktion GmbH, die ÖBB-Technische Services GmbH sowie die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH (siehe Bundesbahngesetz § 2ff).

Der Teilkonzern ÖBB-Personenverkehr ist für die Konzeption des Angebotes, die Koordination des Leistungserstellungsprozesses, die Vermarktung sowie den Vertrieb und auch die Finanzierung der Personenverkehrsleistungen zuständig. Gemeinsam mit der Tochter ÖBB-Postbus GmbH sorgt die ÖBB-Personenverkehr AG für ein abgestimmtes Angebot im Bahn- und Busverkehr.

Die Rail Cargo Austria AG (RCA) ist die international agierende Güterverkehrstochter, die am Markt gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen und Beteiligungen unter der Dachmarke Rail Cargo Group (RCG) auftritt. Ausgehend von den Heimmärkten Österreich und Ungarn ist das Ziel, marktführend in Österreich zu bleiben sowie die Marktposition als Nr. 2 im europäischen Schienengüterverkehr auszubauen. Als Spezialist für bahnaffine Transportleistungen mit spezialisierten Zusatzleistungen bietet der Teilkonzern RCA ein umfassendes Transport- und Logistiksystem sowie entsprechende Dienstleistungen.

Die gemeinsamen Tochtergesellschaften von ÖBB-Personenverkehr AG und RCA, die ÖBB-Produktion GmbH und die ÖBB-Technische Services GmbH bieten Leistungen in den Bereichen Traktion und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen an.

Die ÖBB-Infrastruktur AG verantwortet die Errichtung, die Instandhaltung und den Betrieb des österreichweiten Bahnnetzes.

Die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung der Immobilien des ÖBB-Konzerns wird durch die Tochtergesellschaft der ÖBB-Infrastruktur AG, die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, wahrgenommen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Zuschussverträge gemäß § 55b Eisenbahngesetz und § 42 Abs. 1 und 2 Bundesbahngesetz für die Jahre 2018-2023 (mit ÖBB-Infrastruktur AG)

- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Vorarlberg – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Steiermark – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Kärnten – Laufzeit 9. Dezember 2018 - 9. Dezember 2028 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Oberösterreich – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Salzburg – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr im Bundesland Tirol – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 9. Dezember 2029 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Personenverkehr in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland (Ostregion) – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 12. Dezember 2020 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)
- Verkehrsdienstevertrag betreffend die Erbringung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonenfernverkehr – Laufzeit 15. Dezember 2019 - 15. Dezember 2029 bzw. Teilleistungen bis 9. Dezember 2034 (mit ÖBB-Personenverkehr AG)

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Pensionsrecht der Bediensteten der ÖBB; Follow-up-Überprüfung (Bund 2018/27)
- Ticket-Vertriebssystem der ÖBB-Personenverkehr AG (Bund 2018/66)
- Verkehrsinfrastruktur des Bundes – Strategien, Planung, Finanzierung (Bund 2018/33)
- Verkehrsdiensteverträge – Schiene (Bund 2017/50)
- Bahnprojekt: Brenner Basistunnel (Bund 2017/4)
- ÖBB-Immobilie Gauer mann gasse 2–4 (Bund 2017/31)
- Triebfahrzeugdisposition und Triebfahrzeugbeschaffungen der ÖBB-Unternehmensgruppe in Österreich (Bund 2015/17)
- Salzburg Hauptbahnhof – Bahnhofsumbau (Bund 2015/16)

- Pensionsrecht der Bediensteten der ÖBB (Bund 2015/4)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Geschäftsberichte 2018 ÖBB-Holding AG und ÖBB-Infrastruktur AG

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	5.994,3	5.970,5	6.045,3	6.394,6	6.595,1	10,0%
Personalaufwand	2.407,5	2.337,5	2.478,5	2.543,2	2.691,9	11,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	864,1	856,6	811,4	790,1	787,7	-8,8%
Ergebnis vor Steuern	171,7	192,8	166,2	176,3	150,9	-12,1%
Anlagevermögen	23.448,6	24.168,3	25.264,4	26.479,1	27.732,9	18,3%
Eigenmittel	1.692,0	1.921,9	2.093,1	2.305,9	2.528,7	49,4%
Verbindlichkeiten	23.165,9	23.849,1	24.568,0	25.359,7	26.537,1	14,6%
davon unter 1 Jahr	2.278,4	3.536,7	3.940,9	2.455,7	4.758,4	108,8%
Rückstellungen	887,9	704,3	683,0	685,4	644,1	-27,5%
Eigenmittelquote (in %)	6,6	7,3	7,7	8,1	8,5	29,5%
Geldfluss aus dem Ergebnis	980,3	1.070,2	1.135,7	1.229,0	1.634,0	66,7%
Investitionen in SA, IV und FA	2.056,6	2.032,4	2.390,5	2.502,8	2.590,9	26,0%
Personalstand (VZÄ)	40.758	40.710	41.054	41.687	42.165	3,5%
davon BeamtInnen	23.826	23.260	22.615	21.731	20.663	-13,3%
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

41.7. Schienen-Control GmbH

Anschrift: Praterstraße 62-64, 1020 Wien; www.schienencontrol.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Röhler

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: § 76 Eisenbahngesetz 1957, BGBl. Nr. 60/1957 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	0,0	0,4	0,5	0,4	0,3	-	0,5	0,6	20,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Gemäß § 4 Bundesgesetz über die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte ist der für die Erfüllung ihrer Aufgabe als Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte bei wirtschaftlicher, zweckmäßiger und sparsamer Gebarung notwendige Aufwand der Schienen-Control GmbH anteilig mittels Beiträgen der von Schlichtungsverfahren betroffenen Unternehmer und im Übrigen durch den Bund zu tragen.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	1,5	1,3	1,9	2,2	2,0	34,4%
Personalaufwand	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	43,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-42,6%
Eigenmittel	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	4,1%
Verbindlichkeiten	0,3	0,5	0,5	0,5	0,6	76,1%
davon unter 1 Jahr	0,3	0,5	0,5	0,5	0,6	76,1%
Rückstellungen	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	-40,0%
Eigenmittelquote (in %)	66,9	64,8	65,6	60,0	60,6	-9,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	14	15	17	18	20	42,9%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Als unabhängige Regulatorin ist die Schienen-Control die Info-Drehscheibe im Schienenmarkt. Sie sieht sich als Ansprechpartnerin für Fragen zu Eisenbahnunternehmen, Fahrgastrechten sowie zu allen prinzipiellen Themen des Eisenbahnmarktes in Österreich. Neben der Rolle als Mediatorin und Schlichterin zwischen den Unternehmen ist seit 28.5.2015 bei der Schienen-Control die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte (apf) eingerichtet, die als zentrale und verkehrsträgerübergreifende Schlichtungsstelle Fahrgästen und Passagieren im Streitfall mit einem Bahn-, Bus-, Schiffs- oder Flugunternehmen zu ihrem Recht verhilft.

Die Schienen-Control wird auch eine starke Stimme für die Schiene als Verkehrsmittel mit Zukunft sein. Dafür müssen die richtigen Bedingungen geschaffen werden: fairer Wettbewerb, Effizienz, Qualität und Kundenzufriedenheit.

41.8. Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH

Anschrift: Lassallestraße 9b, 1020 Wien; www.schig.com

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Puz

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Eisenbahn Infrastruktur	5,1	5,2	5,5	6,1	7,7	51,0%	8,8	8,3	-5,7%
Summe Auszahlungen	5,1	5,2	5,5	6,1	7,7	51,0%	8,8	8,3	-5,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

In folgendem wesentlichen Punkt ergibt sich eine Abweichung zwischen der Darstellung der Daten aus dem Bundesbudget und den Jahresabschlussdaten des Unternehmens:

Im Bundesbudget wird als Auszahlung lediglich die Abgeltung des Personal- und Sachaufwands der SCHIG mbH ausgewiesen (Detailbudget 41.02.02 Schiene – Konto 7270.207). Gemäß § 6 Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz hat der Bund die Kosten des Personal- und Sachaufwandes der SCHIG mbH zu tragen, soweit sich diese Kosten aus der Erfüllung der ihr durch dieses Bundesgesetz übertragenen Aufgaben ergeben und nicht durch Dritte aufgebracht werden können. (Details zu den Aufgaben der SCHIG mbH siehe unten).

In den Jahresabschlussdaten der SCHIG mbH werden jedoch darüber hinaus auch die Umsätze iHv. rd. 800 Mio. € dargestellt, die sich durch die Rolle der SCHIG mbH in der Bestellung und Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge mit der ÖBB-Personenverkehr AG sowie mit den Privatbahnen ergeben. Konkret erfolgt die Bestellung und Abwicklung des Verkehrsdienstevertrags im Auftrag des Bundes (BMK) durch die SCHIG mbH. Zu diesem Zweck erhält die SCHIG mbH vom BMK zunächst die für die Bestellung erforderlichen Finanzmittel vom BMK. Diese sind in der SCHIG mbH ein Durchlaufposten, weil diese Finanzmittel letztlich für die Erbringung der bestellten Leistungen an die ÖBB-Personenverkehr AG überwiesen werden. Aus systematischen Gründen erscheint es sinnvoll, diese Budgetmittel in der Darstellung des Bundesbudgets nur einmal auszuweisen und zwar beim letztlichen Empfänger, der ÖBB-Personenverkehr AG (siehe 41.6. Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB)). Für Bestellung und Abwicklung der Verkehrsdiensteverträge mit den Privatbahnen ist seit 2016 nur ein Gesamtbetrag aller diesbezüglich bei den

Privatbahnen bestellten Leistungen verfügbar, der vom BMK an die SCHIG mbH überwiesen wird (siehe Detailbudget 41.02.02 – Konto 7270.102 Leistungen gemäß § 3 Privatbahngesetz und VDV-SCHIG Privatbahnen). Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Privatbahnen ist daher aufgrund der Budgetdaten seither nicht mehr möglich – siehe dazu auch den entsprechenden Hinweis bei der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 201/1996 idgF

Verordnungen: -

Verträge: -

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Die SCHIG mbH ist ein Unternehmen, das zu 100% im Eigentum der Republik Österreich steht. Die Vertretung der Anteilsrechte obliegt der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft sind in § 3 SCHIG-Gesetz geregelt und umfassen:

- Den Abschluss von PPP-Verträgen mit Dritten über die Mitfinanzierung, Errichtung einschließlich der Verwertung von Schieneninfrastruktur (Public-Private-Partnership-Modell) sowie die Abwicklung von damit verbundenen Projekten, wobei im Falle, dass Zahlungsverpflichtungen durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH eingegangen werden, vorher das Einvernehmen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Innovation und Technologie und dem Bundesminister für Finanzen herzustellen ist;
- Die Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Zuschussverträgen gemäß § 42 Bundesbahngesetz und der sechsjährigen Rahmenplanung gemäß § 43 Bundesbahngesetz, insbesondere bei der Zahlungsabwicklung, und Mitwirkung bei der Kontrolle im Bereich der Finanzierung der Schieneninfrastruktur sowie die Überwachung vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 45 Bundesbahngesetz und § 4 des Bundesgesetzes zur Errichtung einer „Brenner Eisenbahn GmbH“;
- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten, die der diskriminierungsfreien Entwicklung und Verbesserung des Eisenbahnwesens sowie neuer Eisenbahntechnologien auf dem Schienennetz dienen, sowie alle damit

zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die das Ergebnis der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH verbessern helfen sowie die Mitwirkung bei der Koordinierung aller Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den Schienenbereich;

- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten einer akkreditierten Prüfstelle (benannten Stelle) auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens;
- Nach Übertragung durch ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Aufgabe einer Zuweisungsstelle gemäß dem 6. Teil des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Geschäftsführung der Sachverständigenkommission gemäß § 48 Abs. 4 Eisenbahngesetz 1957;
- Die Wahrnehmung der Zuständigkeit gemäß § 130 des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Wahrnehmung der Aufgaben zur Errichtung und Verwaltung von Registern, wie sie der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH gemäß dem Eisenbahngesetz 1957 oder in einer in Durchführung des Eisenbahngesetzes 1957 ergehenden Verordnung übertragen sind;
- Nach Einholung der Zustimmung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie der Abschluss von Verträgen über die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen gemäß § 48 des Bundesbahngesetzes, BGBl. Nr. 825/1992, in der jeweils geltenden Fassung und § 3 des Privatbahngesetzes 2004, BGBl. I Nr. 39, in der jeweils geltenden Fassung im Zusammenhang mit § 7 des Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetzes 1999, BGBl. I Nr. 204, in der jeweils geltenden Fassung und deren Abwicklung.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- keine

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG) – Aufgabenübertragung durch das BMK (Bund 2015/15)

Weiterführende Informationen und Berichte

- SCHIG-Homepage

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	695,1	704,5	726,4	750,1	780,3	12,3%
Personalaufwand	4,9	5,0	5,4	5,5	6,1	24,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-6,9%
Anlagevermögen	6,5	6,3	6,1	6,0	5,9	-9,0%
Eigenmittel	9,6	9,7	9,7	9,8	9,9	3,2%
Verbindlichkeiten	71,2	68,7	70,0	78,3	87,2	22,5%
davon unter 1 Jahr	68,5	66,2	67,7	76,2	85,3	24,5%
Rückstellungen	9,5	8,4	10,9	8,3	8,3	-11,9%
Eigenmittelquote (in %)	10,6	6,4	4,6	2,9	2,5	-76,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	-12,5%
Investitionen in SA, IV und FA	0,3	0,2	0,3	0,3	0,5	84,9%
Personalstand (VZÄ)	55	56	58	62	68	23,9%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

41.9. Via Donau - Österreichische Wasserstraßen-GmbH

Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien; www.via-donau.org

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hasenbichler

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Wasserstraßengesetz, BGBl. I Nr. 177/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Katastrophenfonds	27,0	18,1	16,8	9,5	9,2	-65,9%	14,7	24,2	64,6%
Zahlungen gem. § 18 Abs. 1-3 WSG	19,1	15,1	15,4	17,6	12,6	-34,0%	13,5	17,0	25,9%
Personalauszahlungen	2,9	2,9	2,8	2,7	2,5	-13,8%	2,4	3,2	32,4%
Pensionen BeamtInnen	0,4	0,5	0,6	0,8	1,0	159,8%	1,2	n.v.	-
Summe Auszahlungen	49,4	36,7	35,6	30,6	25,4	-48,7%	31,8	44,4	39,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Fruchtgenussrecht	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,0%	0,3	0,3	0,0%
Via Donau - ÖWG	2,6	2,5	2,8	2,8	2,9	11,5%	3,0	2,4	-20,0%
Pensionen BeamtInnen	0,9	0,8	0,8	0,7	0,7	-20,9%	0,7	n.v.	-
Ersätze	2,9	2,9	2,8	2,7	2,5	-13,7%	2,4	3,2	32,6%
Summe Einzahlungen	6,7	6,5	6,7	6,6	6,4	-4,2%	6,4	5,9	-7,6%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Via Donau-Österreichische Wasserstraßen-GmbH bekommt auf Grundlage des §18 Abs 1-3 WSG Bundesmittel überwiesen: dabei handelt es sich um einen Jahrespauschalbetrag, Mittel iZm der von der Via Donau übernommenen Schleusenaufsicht und Mittel für die operative Abwicklung der laufenden Wasserstraßenerhaltung sowie projektbezogener Aufgaben. Weiters fließen Gelder aus dem Katastrophenfonds an die Via Donau, sowohl für vorbeugende als auch beseitigende Hochwasserschutzmaßnahmen.

Laufendes Jahr (2020): Die veranschlagten Auszahlungen für 2020 basieren auf der Annahme, dass es zu keinen Projektverzögerungen kommt; in den vergangenen Jahren war nämlich aufgrund von Baufortschrittverzögerungen (zum Beispiel begründet durch nicht prognostizierbare Wetterereignisse, wie eine länger als erwartete Niederwasserperiode) weniger gebaut und damit ausgezahlt als veranschlagt worden.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	43,7	33,0	31,7	30,9	30,7	-29,9%
Personalaufwand	14,3	14,6	14,6	14,9	15,2	6,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	0,4	0,1	0,1	0,2	-52,7%
Ergebnis vor Steuern	0,5	0,4	0,1	0,1	0,2	-53,8%
Anlagevermögen	12,9	12,4	12,9	15,2	16,8	30,7%
Eigenmittel	11,9	12,3	12,4	12,8	13,0	9,9%
Verbindlichkeiten	6,5	6,1	5,3	5,7	7,7	20,0%
davon unter 1 Jahr	6,5	6,1	5,3	5,1	7,2	11,0%
Rückstellungen	4,2	3,6	3,4	3,3	3,7	-12,3%
Eigenmittelquote (in %)	29,8	28,5	25,7	24,6	27,0	-9,1%
Geldfluss aus dem Ergebnis	9,2	5,6	n.v.	0,6	-2,8	-
Investitionen in SA, IV und FA	1,1	1,1	1,9	3,5	3,3	185,6%
Personalstand (VZÄ)	235	239	235	236	237	1,0%
davon BeamtInnen	51	49	45	42	37	-27,9%
davon ehemalige VB Bund	16	14	14	13	13	-17,3%

Aufgaben

Die Via Donau-Österreichische Wasserstraßen-GmbH wurde 2005 zur Erfüllung der wasserstraßenspezifischen Aufgaben des Bundes, insbesondere der Bundes-Wasserstraßenverwaltung gegründet. Die Aufgaben, die die Via Donau für den Bund zu übernehmen hat, sind im WaStG festgeschrieben und umfassen unter anderem die Bundes-Wasserstraßenverwaltung, Entwicklungsaufgaben für die Binnenschifffahrt und den Betrieb von Binnenschifffahrtsinformationsdiensten.

UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

In der UG 42 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Agrarmarkt Austria (AMA)
- Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW)
- Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW)
- Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)
- Spanische Hofreitschule-Bundesgestüt Piber Gesellschaft öffentlichen Rechts (SRS)

Eigentümerversreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMLRT.

Zusammenfassung UG 42

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Agrarmarkt Austria (AMA)	28,1	29,1	30,3	32,4	33,6	19,6%	34,2	39,1	14,3%
BFW	21,6	21,7	21,8	21,9	22,1	2,2%	22,1	21,4	-3,2%
Rest UG 42	10,1	10,0	9,6	9,3	8,9	-12,3%	8,8	2,1	-76,2%
Summe Auszahlungen	59,9	60,7	61,7	63,6	64,6	7,9%	65,1	62,6	-3,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Österreichische Bundesforste AG	29,3	35,1	18,2	24,0	21,5	-26,5%	15,6	15,6	-0,2%
BFW	6,5	7,4	7,4	7,5	7,7	18,5%	7,3	5,9	-19,6%
Rest UG 42	5,5	3,8	2,0	2,0	1,9	-64,9%	2,0	1,9	-6,1%
Summe Einzahlungen	41,3	46,2	27,6	33,4	31,1	-24,5%	25,0	23,4	-6,4%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	332,8	333,1	333,2	336,1	341,5	2,6%
Personalaufwand	143,4	144,3	148,2	149,1	149,4	4,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	29,6	23,3	24,3	29,6	23,7	-19,8%
Ergebnis vor Steuern	33,1	22,7	24,0	29,3	23,3	-29,6%
Anlagevermögen	465,9	470,2	471,0	476,4	535,5	14,9%
Eigenmittel	313,9	306,0	315,0	323,9	328,6	4,7%
Verbindlichkeiten	142,9	146,9	138,8	136,5	183,5	28,4%
davon unter 1 Jahr	99,0	102,1	93,5	88,0	88,2	-10,9%
Rückstellungen	63,9	65,6	70,2	73,7	73,3	14,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	33,6	25,1	40,4	29,5	27,3	-18,9%
Investitionen in SA, IV und FA	18,5	28,3	19,8	19,3	83,5	351,3%
Personalstand (VZÄ)	2.193	2.193	2.185	2.170	2.165	-1,2%
davon BeamtInnen	97	94	91	88	85	-12,9%
davon ehemalige VB Bund	123	122	113	111	109	-11,8%

42.1. Agrarmarkt Austria

Anschrift: Dresdner Straße 70, 1200 Wien; www.ama.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Griesmayr, Leutner

Abschlussprüfer: Crowe SOT

Gesetzliche Grundlage: AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	20,5%	0,1	0,1	0,0%
Zahlungen für Administration	28,0	29,0	30,3	32,3	33,5	19,6%	34,1	39,0	14,4%
Summe Auszahlungen	28,1	29,1	30,3	32,4	33,6	19,6%	34,2	39,1	14,3%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Personalkostenersätze	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	20,5%	0,1	0,1	0,0%
Summe Einzahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	20,5%	0,1	0,1	0,0%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Agrarmarkt Austria (AMA) wird auf der Grundlage des jährlich zu erstellenden Finanz- und Personalplans finanziert. Transfers zur AMA sind in erster Linie bei der UG 42 (Bundesmittel, Mittel aus der Ländlichen Entwicklung / Technische Hilfe) veranschlagt. Daneben leisten die Länder einen Beitrag für bestimmte Leistungen im Länderinteresse.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	58,8	61,1	67,5	71,7	73,1	24,4%
Personalaufwand	41,3	44,1	47,1	48,5	50,2	21,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-2,2	-0,4	1,5	-0,2	-2,3%
Ergebnis vor Steuern	-0,2	-2,2	-0,4	1,5	-0,2	-0,7%
Anlagevermögen	9,6	9,3	9,3	9,0	9,6	-0,7%
Eigenmittel	7,3	5,1	4,7	6,2	6,1	-16,8%
Verbindlichkeiten	3,0	4,0	4,7	4,7	4,9	64,9%
davon unter 1 Jahr	n.v.	n.v.	n.v.	-	-	-
Rückstellungen	13,8	14,8	15,7	17,0	17,4	26,1%
Eigenmittelquote (in %)	n.v.	n.v.	n.v.	-	-	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,8	-1,3	1,0	3,2	1,1	43,1%
Investitionen in SA, IV und FA	0,5	0,7	0,8	0,7	1,5	192,1%
Personalstand (VZÄ)	648	675	717	725	724	11,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Agrarmarkt Austria (AMA) hat am 01. Juli 1993 ihre Tätigkeit als Marktordnungsstelle und zentrale Anlaufstelle für Agrarmarketing aufgenommen. Die Aufgaben der AMA sind in § 3 des AMA-Gesetzes geregelt. Die AMA ist auch die Marktordnungs- und Interventionsstelle zur Vollziehung der EU-Marktordnung. Sie ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts, hat ihren Sitz in Wien und ist im gesamten Bundesgebiet durch sieben Regionalbüros des Technischen Prüfdienstes vertreten.

42.2. Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft

Anschrift: Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien; www.bfw.ac.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Mayer

Abschlussprüfer: BF Consulting

Gesetzliche Grundlage: BFW-Gesetz (Agrarrechtsänderungsgesetz 2004),

BGBI. I Nr. 83/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Basiszuwendung	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5	0,0%	15,5	15,5	0,0%
Personalkosten	5,9	6,4	5,8	5,9	6,0	1,7%	5,7	5,9	3,5%
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,4	0,4	0,5	0,6	-	0,9	n.v.	-
Summe Auszahlungen	21,6	22,3	21,7	21,9	22,1	2,2%	22,1	21,4	-3,2%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Personalkostenersatz	5,9	6,4	5,8	5,9	6,0	1,7%	5,7	5,9	3,5%
Pensionen BeamtInnen	0,6	1,6	1,6	1,6	1,7	-	1,6	n.v.	-
Summe Einzahlungen	6,5	8,0	7,4	7,5	7,7	18,3%	7,3	5,9	-19,4%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) erhält gem. § 8 BFW-G vom Bund eine Basiszuwendung in der Höhe von 15,5 Mio. € pro Jahr. Bestimmte Leistungen des BFW werden gesondert zusätzlich entgolten (Waldinventur, Importkontrolle Holz).

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	23,0	23,0	23,5	23,2	25,4	10,6%
Personalaufwand	16,7	16,5	18,2	17,8	18,8	13,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,2	0,2	0,1	0,0	-0,1	-
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,2	0,1	0,0	-0,2	-
Anlagevermögen	4,8	4,8	4,8	5,1	47,1	885,4%
Eigenmittel	2,1	2,3	2,4	2,4	2,2	2,9%
Verbindlichkeiten	1,8	1,9	1,4	1,8	34,8	-
davon unter 1 Jahr	1,8	1,9	1,4	1,8	4,3	145,4%
Rückstellungen	5,2	5,2	6,0	6,2	6,5	25,4%
Eigenmittelquote (in %)	23,1	22,1	24,0	22,5	5,0	-78,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,2	1,0	1,7	0,7	2,9	147,9%
Investitionen in SA, IV und FA	0,9	0,7	0,7	0,8	51,6	-
Personalstand (VZÄ)	259	266	270	265	275	6,3%
davon BeamtInnen	82	80	80	78	76	-7,9%
davon ehemalige VB Bund	87	87	81	79	77	-11,7%

Aufgaben

Das BFW ist eine österreichische, multidisziplinäre Forschungs- und Ausbildungsstelle des Bundes in der Rechtsform „Anstalt öffentlichen Rechts“. Das BFW unterstützt die ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft durch die Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen und durch Wissensvermittlung zur multifunktionalen Nutzung natürlicher Ressourcen in den Bereichen Forst- und Holzwirtschaft sowie über Naturgefahren. Das BFW erfüllt auch hoheitliche Aufgaben (v. a. Holzkontrolle).

42.3. Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH

Anschrift: Rottenhauserstraße 32, 3250 Wieselburg; www.bvw.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 01.5)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Draxler

Abschlussprüfer: MOORE STEPHENS Kroiss & Partner Wirtschaftsprüfung GmbH

Gesetzliche Grundlage: BVWG-Gesetz, BGBl. Nr. 794/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalausgaben/-auszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	3,6%	0,1	0,1	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	-	0,1	n.v.	-
Summe Auszahlungen	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	74,5%	0,2	0,1	-53,7%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%	0,1	0,1	0,0%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	4,0	2,3	0,8	0,8	0,8	-80,0%	0,8	0,8	0,0%
Summe Einzahlungen	4,1	2,4	0,9	0,9	0,9	-77,6%	0,9	0,9	-2,2%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Jährlich werden geringe Dividenden aus der Landwirtschaftlichen

Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) entnommen, die dem BMLRT (UG 42) zufließen.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	7,5	7,3	7,0	8,0	7,1	-5,9%
Personalaufwand	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	-0,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	2,7	0,9	1,8	2,4	1,4	-47,8%
Ergebnis vor Steuern	2,7	0,9	1,8	2,4	1,4	-47,4%
Anlagevermögen	80,4	79,4	78,8	80,6	96,3	19,7%
Eigenmittel	77,4	75,8	76,9	78,0	78,3	1,2%
Verbindlichkeiten	4,9	5,0	4,3	4,3	20,3	310,8%
davon unter 1 Jahr	4,2	4,3	3,8	0,7	0,6	-85,7%
Rückstellungen	1,0	0,5	1,0	1,1	0,8	-25,1%
Eigenmittelquote (in %)	92,8	92,2	93,4	93,5	78,7	-15,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,7	1,4	1,3	1,5	1,2	-29,9%
Investitionen in SA, IV und FA	2,0	1,3	1,5	3,8	17,0	752,8%
Personalstand (VZÄ)	20	18	17	16	16	-18,0%
davon BeamtInnen	1	1	1	1	1	0,0%
davon ehemalige VB Bund	3	2	2	2	2	-43,3%

Aufgaben

Die Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) wurde 1997 gegründet.

Das Hauptaugenmerk der BVW liegt auf der nachhaltigen Bewirtschaftung und Verwaltung

der Liegenschaften sowie auf der Agrarforschung. Die Tätigkeitsschwerpunkte der BVW sind:

Feldwirtschaft, Milchwirtschaft, entgeltliche Durchführung von Forschungsvorhaben,
Vermietung (Lagerhallen) und Verpachtung.

42.4. Österreichische Bundesforste AG

Anschrift: Pummergasse 10-12, 3002 Purkersdorf; www.bundesforste.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 02.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Freidhager, Schöppl

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesforstegesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Umweltpol. Maßnahmen	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	-1,2%	1,1	1,1	0,0%
Pensionen BeamtInnen	7,7	7,6	7,4	7,0	6,6	-14,3%	6,4	n.v.	-
Summe Auszahlungen	8,8	8,7	8,5	8,1	7,7	-12,6%	7,5	1,1	-85,3%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw.	0,0	1,0	n.v.	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Pensionen BeamtInnen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	-13,8%	0,1	n.v.	-
Fruchtgenussentgelte (UG 45)	9,1	12,9	5,5	11,5	9,7	6,6%	8,5	1,6	-81,2%
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	20,0	21,0	12,5	12,3	11,7	-41,5%	7,0	14,0	100,0%
Summe Einzahlungen	29,3	35,1	18,2	24,0	21,5	-26,5%	15,6	15,6	-0,2%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf) leistet für die Nutzung von Bundesliegenschaften an den Bund (UG 45) ein Fruchtgenuss-Entgelt, das am bilanziellen Überschuss bemessen wird. Weiters werden jährlich Dividenden aus den ÖBf entnommen, die dem BMLRT (UG 42) zufließen.

Laufendes Jahr (2020): Die durchschnittlichen Holzpreise sind seit 2018 aufgrund von Sturmereignissen und verstärktem Borkenkäferbefall gesunken. Die Ertragslage der ÖBf hängt wesentlich von der weiteren Preisentwicklung und vom Einschlag ab.

Ausblick (2021+): Bis 2025 sind insgesamt über 300 Mio. € an Investitionen und Aufwendungen in den Waldbau geplant. Ein Drittel wird mit rund 103 Mio. € in den Bereich Erneuerbare Energie fließen, davon rund 78 Mio. € in die Windkraft und rund 25 Mio. € in die Kleinwasserkraft. Weitere rund 60 Mio. € entfallen auf den Bereich Immobilien und die Entwicklung von Liegenschaften und Objekten. Mit rund 100 Mio. € geht ein weiteres Drittel in den Waldbau.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesforstgesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996 (ÖBf-G), Forstgesetz, BGBl. 440/1975

Verordnungen: -

Verträge: -

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben der ÖBf sind in § 4 Bundesforstgesetz definiert. Es handelt sich um

- die Fortführung des Betriebes „Österreichische Bundesforste“ (inkl. Produktion, Bearbeitung und Verwertung des Rohstoffes Holz),
- die Durchführung von Liegenschaftstransaktionen,
- die Verwaltung des Liegenschaftsbestandes (inkl. Seen) im Sinn der Substanzerhaltung für den Bund.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- Keine

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Keine

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- Schutzwaldbewirtschaftung bei der Österreichischen Bundesforste AG (Bund 2017/29)
- Kraftwerk Tegesbach Errichtungs- und BetriebsgmbH (Bund 2013/12)

Weiterführende Informationen und Berichte

- Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht der ÖBf AG samt Jahresabschluss (Sonderausgabe der Zeitschrift „Wald“)

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	231,2	229,8	222,5	220,9	222,6	-3,7%
Personalaufwand	76,6	74,9	73,7	73,6	70,9	-7,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	27,0	25,2	22,8	26,1	22,5	-16,6%
Ergebnis vor Steuern	30,5	24,6	22,4	25,8	22,1	-27,3%
Anlagevermögen	347,3	353,1	354,3	358,3	359,4	3,5%
Eigenmittel	204,5	201,3	208,0	214,7	219,5	7,3%
Verbindlichkeiten	131,1	134,6	127,1	124,4	122,1	-6,9%
davon unter 1 Jahr	90,9	94,5	87,0	84,4	81,9	-9,9%
Rückstellungen	41,9	43,2	45,5	47,2	46,0	9,8%
Eigenmittelquote (in %)	52,9	51,7	53,2	54,2	55,2	4,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	29,3	24,0	35,6	23,7	21,1	-27,9%
Investitionen in SA, IV und FA	13,8	24,7	16,2	13,5	12,3	-10,8%
Personalstand (VZÄ)	1.133	1.096	1.045	1.025	1.000	-11,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

42.5. Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber Ges. öff. Rechts

Anschrift: Michaelerplatz 1, 1010 Wien; www.srs.at

Rechtsform: Gesellschaft öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (A 01.4)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Klima, Klissenbauer

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Spanische Hofreitschule-Gesetz, BGBl. I Nr. 115/2000 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalausgaben/-auszahlungen	1,2	1,2	0,8	0,8	0,7	-41,7%	0,9	0,9	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	-	0,3	n.v.	-
Summe Auszahlungen	1,2	1,2	1,0	1,0	0,9	-22,1%	1,2	0,9	-22,4%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	85,8%	0,1	n.v.	-
Ersätze	1,2	1,1	0,8	0,8	0,7	-41,3%	0,9	0,9	0,0%
Summe Einzahlungen	1,3	1,3	1,0	1,0	0,9	-32,4%	1,0	0,9	-14,2%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	12,3	12,0	12,7	12,3	13,2	7,5%
Personalaufwand	7,6	7,6	8,0	8,0	8,2	8,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-0,8	0,1	-0,5	0,1	-
Ergebnis vor Steuern	-0,2	-0,8	0,1	-0,5	0,1	-
Anlagevermögen	23,7	23,7	23,8	23,3	23,1	-2,5%
Eigenmittel	22,5	21,6	23,1	22,5	22,5	-0,1%
Verbindlichkeiten	2,2	1,4	1,3	1,1	1,4	-35,4%
davon unter 1 Jahr	2,2	1,4	1,3	1,1	1,4	-35,4%
Rückstellungen	2,0	1,9	2,0	2,1	2,6	31,4%
Eigenmittelquote (in %)	83,5	81,1	84,4	84,6	82,1	-1,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,7	0,1	0,9	0,4	1,0	32,4%
Investitionen in SA, IV und FA	1,3	0,8	0,6	0,5	1,1	-18,9%
Personalstand (VZÄ)	133	138	136	139	150	12,8%
davon BeamtInnen	14	13	10	9	8	-42,9%
davon ehemalige VB Bund	33	33	30	30	30	-9,1%

Aufgaben

Anfang 2001 wurden die Spanische Hofreitschule und das Bundesgestüt Piber aus der Bundesverwaltung ausgegliedert und rechtlich verselbstständigt, wobei die Gesellschaft nach wie vor zur Gänze im Eigentum des Bundes steht. Beide Institutionen wurden in eine Gesellschaft öffentlichen Rechts zusammengeführt und durch ein eigenes Spanische Hofreitschule-Gesetz beauftragt, bestimmte im öffentlichen Interesse gelegene Aufgaben zu erfüllen.

UG 43 Klima, Umwelt und Energie

In der UG 43 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Energie-Control Austria (E-Control)
- Umweltbundesamt GmbH

Eigentümergeber der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMK.

Zusammenfassung UG 43

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Energie - Control Austria	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Umweltbundesamt GmbH	19,6	19,7	19,9	20,0	20,0	1,7%	20,2	20,0	-0,8%
Summe Auszahlungen	19,6	19,7	19,9	20,0	20,0	1,7%	20,2	20,0	-0,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Energie - Control Austria	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Umweltbundesamt GmbH	5,8	5,7	5,8	5,9	5,9	1,1%	5,6	5,0	-10,6%
Summe Einzahlungen	5,8	5,7	5,8	5,9	5,9	1,1%	5,6	5,0	-10,6%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	63,9	67,6	72,6	72,2	79,2	24,0%
Personalaufwand	39,5	41,6	44,1	47,0	49,4	25,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,3	0,1	0,5	0,1	0,3	-
Ergebnis vor Steuern	-0,1	0,3	0,5	0,1	0,3	-
Anlagevermögen	7,6	8,2	8,3	8,4	7,6	0,5%
Eigenmittel	8,1	8,4	8,9	9,1	9,3	15,7%
Verbindlichkeiten	14,8	16,8	15,3	21,5	23,0	55,2%
davon unter 1 Jahr	14,8	16,8	13,4	19,4	21,2	42,8%
Rückstellungen	10,7	11,7	12,0	14,0	15,3	42,2%
Geldfluss aus dem Ergebnis	4,0	4,1	4,8	7,9	4,2	7,1%
Investitionen in SA, IV und FA	2,3	2,1	1,7	1,1	2,7	16,6%
Personalstand (VZÄ)	510	531	540	556	593	16,3%
davon BeamtInnen	57	55	54	53	52	-8,8%
davon ehemalige VB Bund	40	39	39	39	37	-7,5%

43.1. Energie-Control Austria

Anschrift: Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien; www.e-control.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Eigenbauer, Urbantschitsch

Abschlussprüfer: RSM Austria

Gesetzliche Grundlage: Energie-Control-Gesetz, BGBl. I Nr. 110/2010 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	21,4	22,3	23,1	20,5	21,0	-1,8%
Personalaufwand	10,7	11,4	12,6	11,7	11,6	8,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	-
Anlagevermögen	2,8	3,2	2,9	2,6	1,8	-34,6%
Eigenmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Verbindlichkeiten	7,3	6,4	3,8	6,8	7,1	-3,7%
davon unter 1 Jahr	7,3	6,4	1,9	4,7	5,2	-28,7%
Rückstellungen	2,0	2,1	2,0	1,9	2,0	4,3%
Eigenmittelquote (in %)	0,4	0,4	0,5	0,3	0,3	-11,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,5	1,6	2,0	4,9	0,9	-38,7%
Investitionen in SA, IV und FA	0,8	0,4	-0,2	-1,6	0,8	-0,6%
Personalstand (VZÄ)	113	115	115	112	114	1,1%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die E-Control GmbH wurde vom Gesetzgeber auf Grundlage des Energieliberalisierungsgesetzes eingerichtet und hat am 01. März 2001 ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie hat die Aufgabe, die Umsetzung der Liberalisierung des österreichischen Strom- und Gasmarktes zu überwachen, zu begleiten und gegebenenfalls regulierend einzugreifen. Seit März 2011 ist die E-Control Austria eine Anstalt öffentlichen Rechts und firmiert unter Energie-Control Austria.

43.2. Umweltbundesamt GmbH

Anschrift: Spittelauer Lände 5, 1090 Wien; www.umweltbundesamt.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Mörth, Rebernick

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Umweltkontrollgesetz

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	4,6	4,5	4,5	4,6	4,6	0,6%	4,4	5,0	13,6%
Umweltpolitische Maßnahmen	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	0,0%	15,0	15,0	0,0%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,3	0,3	0,3	0,4	326,9%	0,8	n.v.	-
Summe Auszahlungen	19,6	19,7	19,9	20,0	20,0	1,7%	20,2	20,0	-0,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	3,2%	1,2	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	4,6	4,5	4,5	4,6	4,6	0,6%	4,4	5,0	13,6%
Summe Einzahlungen	5,8	5,7	5,8	5,9	5,9	1,1%	5,6	5,0	-10,6%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	42,6	45,3	49,4	51,7	58,3	36,9%
Personalaufwand	28,7	30,2	31,5	35,3	37,8	31,5%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,4	0,0	0,4	0,1	0,2	-
Ergebnis vor Steuern	-0,3	0,1	0,5	0,1	0,2	-
Anlagevermögen	4,8	5,0	5,3	5,7	5,8	20,6%
Eigenmittel	8,0	8,4	8,9	9,1	9,3	15,7%
Verbindlichkeiten	7,5	10,3	11,5	14,7	15,9	112,9%
davon unter 1 Jahr	7,5	10,3	11,5	14,7	15,9	112,9%
Rückstellungen	8,8	9,7	10,0	12,1	13,2	50,7%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,5	2,5	2,9	3,1	3,3	35,1%
Investitionen in SA, IV und FA	1,5	1,7	1,9	2,6	1,9	25,4%
Personalstand (VZÄ)	397	416	425	444	479	20,7%
davon BeamtInnen	57	55	54	53	52	-8,8%
davon ehemalige VB Bund	40	39	39	39	37	-7,5%

Aufgaben

Das Umweltbundesamt wurde 1985 durch das Umweltkontrollgesetz gegründet. Drei Jahre später kam es durch die Neufassung des Gesetzes auch zu einer Neudefinition der Kernaufgaben. 1999 erhielt das Umweltbundesamt die Rechtsform einer GmbH. Das Umweltbundesamt steht im 100 %igen Eigentum der Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

UG 45 Bundesvermögen

In der UG 45 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB)
- Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)
- Bundesbeschaffung GmbH (BBG)
- Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) (IFRS Konzernabschluss)
- Bundespensionskasse AG
- Felbertauernstraße AG
- Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA)
- Großglockner Hochalpenstraße AG
- Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW)
- Monopolverwaltung GmbH (MVG)
- Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA)
- Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)
- Verbund AG (IFRS Konzernabschluss)
- Villacher Alpenstraßen GmbH
- Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

Eigentümergevertreter der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMF.

Zusammenfassung UG 45¹⁵

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Bundesimmobilien GmbH (BIG)	589,9	722,5	782,5	712,6	712,5	20,8%	722,2	754,5	4,5%
IAKW	12,8	12,8	12,8	12,8	21,3	66,4%	30,4	28,9	-4,9%
OeBFA	5,1	4,9	4,4	4,7	4,6	-9,8%	4,1	5,1	24,4%
Rest UG 45*	26,7	27,9	27,6	26,4	26,1	-2,2%	25,6	25,7	0,6%
Summe Auszahlungen	634,5	768,2	827,2	756,4	764,5	20,5%	782,3	814,2	4,1%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Bundesimmobilien GmbH (BIG)	99,4	95,4	121,8	121,4	256,7	158,4%	15,9	22,2	40,1%
ÖBIB	154,0	125,0	180,0	218,5	181,0	17,5%	370,0	471,2	27,4%
VERBUND	177,2	51,4	62,0	51,4	74,4	-58,0%	74,4	100,0	34,4%
Rest UG 45*	24,2	24,5	25,5	23,9	23,8	-1,6%	22,3	20,5	-8,2%
Summe Einzahlungen	454,8	296,3	389,3	415,2	535,9	17,8%	482,6	613,9	27,2%

¹⁵ ohne OeNB

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	3.980,0	4.125,4	3.982,1	4.160,5	4.147,5	4,2%
Personalaufwand	513,8	495,0	482,0	486,1	504,1	-1,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	963,1	977,5	1.299,6	1.211,7	912,7	-5,2%
Ergebnis vor Steuern	943,2	998,1	1.351,5	1.359,0	1.084,1	14,9%
Anlagevermögen	24.936,7	25.255,0	25.508,5	25.668,7	25.629,3	2,8%
Eigenmittel	13.202,3	13.823,1	14.322,2	15.016,1	15.105,3	14,4%
Verbindlichkeiten	10.420,1	9.799,8	9.444,9	8.843,1	9.309,5	-10,7%
davon unter 1 Jahr	2.624,4	2.340,7	2.324,2	2.071,4	4.234,7	61,4%
Rückstellungen	2.711,9	2.669,6	2.696,1	2.775,8	2.716,2	0,2%
Eigenmittelquote (in %)	533,1	541,0	547,9	571,6	566,7	6,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.365,0	1.327,9	1.457,2	1.361,5	1.452,2	6,4%
Investitionen in SA, IV und FA	731,1	565,1	435,2	475,0	591,2	-19,1%
Personalstand (VZÄ)	5.272	5.143	5.009	4.927	4.868	-7,7%
davon BeamtInnen	493	480	469	444	418	-15,2%
davon ehemalige VB Bund	205	195	187	181	175	-14,8%

45.1. Abschlussprüferaufsichtsbehörde

Anschrift: Brucknerstraße 8/6, 1040 Wien; www.apab.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Hofbauer, Komarek

Abschlussprüfer: ECOVIS

Gesetzliche Grundlage: Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz – APAG, BGBl. I Nr. 83/2016 idgF.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Beitrag Bund gemäß § 21 Abs. 4 APAG*	-	-	0,3	0,5	0,5	-	0,5	0,5	0,0%
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,3	0,5	0,5	-	0,5	0,5	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

*) 2016: Beitrag Bund gemäß § 84 Abs. 9 APAG iHv 0,3 durch BMDW

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge				1,7	1,5	-
Personalaufwand				1,0	1,0	-
Betriebsergebnis (EBIT)				0,1	-0,1	-
Ergebnis vor Steuern				0,1	-0,1	-
Anlagevermögen				0,2	0,2	-
Eigenmittel				0,2	0,1	-
Verbindlichkeiten				0,1	0,1	-
davon unter 1 Jahr				0,1	0,1	-
Rückstellungen				0,4	0,4	-
Eigenmittelquote (in %)				20,5	12,0	-
Geldfluss aus dem Ergebnis				0,2	0,0	-
Investitionen in SA, IV und FA				0,2	0,0	-
Personalstand (VZÄ)				10	10	-
davon BeamtInnen				0	-	-
davon ehemalige VB Bund				0	-	-

Aufgaben

Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde („APAB“) wurde am 27. September 2016 als weisungsfreie und unabhängige Anstalt öffentlichen Rechts durch die Bestellung des Vorstandes errichtet und nahm ihre behördliche Tätigkeit mit 1. Oktober 2016 auf. Die APAB steht unter der Rechtsaufsicht des Bundesministers für Finanzen und beschäftigt sich mit der Aufsicht über Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften und unter welchen Voraussetzungen diese zur Durchführung von Abschlussprüfungen berechtigt sind. Sie ist auch Verwaltungsstrafbehörde. Die wesentlichen Rechtsgrundlagen bilden das Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz (APAG) sowie die Verordnung (EU) Nr. 537/2014.

45.2. Buchhaltungsagentur des Bundes

Anschrift: Dresdner Straße 89, 1200 Wien; www.buchhaltungsagentur.gv.at

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Schätz

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: Buchhaltungsagenturgesetz, BGBl. I Nr. 37/2004 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	15,5	15,6	15,8	15,3	15,4	-1,1%	14,5	17,2	18,9%
Pensionen BeamtInnen	0,8	1,0	1,2	1,8	2,3	203,2%	3,1	n.v.	-
Summe Auszahlungen	16,3	16,6	17,1	17,1	17,7	8,5%	17,5	17,2	-1,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	4,2	4,2	4,3	4,3	4,2	-0,7%	4,0	n.v.	-
Ersätze	15,5	15,6	15,8	15,3	15,4	-1,1%	14,5	17,2	18,9%
Summe Einzahlungen	19,7	19,8	20,2	19,6	19,5	-1,0%	18,5	17,2	-6,9%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	38,3	37,8	38,5	37,5	39,1	2,1%
Personalaufwand	30,4	30,8	31,2	31,6	33,1	9,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,1	0,4	0,6	-0,8	-0,9	-
Ergebnis vor Steuern	1,3	0,6	0,8	-0,6	-0,7	-
Anlagevermögen	9,6	10,0	10,1	10,1	9,9	3,1%
Eigenmittel	6,0	5,7	5,8	4,4	3,8	-37,9%
Verbindlichkeiten	3,6	3,2	1,7	6,6	6,6	81,2%
davon unter 1 Jahr	3,6	3,2	1,7	6,6	6,6	81,2%
Rückstellungen	8,4	8,6	8,6	8,8	10,1	19,5%
Eigenmittelquote (in %)	33,4	32,6	36,3	22,3	18,4	-44,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,5	0,9	1,1	0,0	1,2	-17,3%
Investitionen in SA, IV und FA	0,2	0,6	0,3	0,3	0,1	-41,6%
Personalstand (VZÄ)	530	517	509	507	503	-5,1%
davon BeamtInnen	264	256	253	242	229	-13,2%
davon ehemalige VB Bund	121	115	108	106	104	-13,9%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Erlöse aus Kernleistungen	36,5	36,4	36,8	33,9	34,2	

Aufgaben

Die BHAG ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche gegen Entgelt die Buchhaltungsaufgaben des Bundes für alle anweisenden Organe und für die vom Bund verwalteten Rechtsträger zu besorgen hat.

45.3. Bundesbeschaffung GmbH

Anschrift: Lasallestraße 9b, 1020 Wien; www.bbg.gv.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Nemeč, Zotter

Abschlussprüfer: BDO Austria

Gesetzliche Grundlage: Errichtung einer Bundesbeschaffung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 39/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Kostensatzzahlungen	3,4	4,2	2,6	1,5	0,0	-	0,0	0,0	-
Personalauszahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	13,6%	0,1	0,1	16,8%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	2,5%	0,1	n.v.	-
Summe Auszahlungen	3,6	4,4	2,8	1,7	0,2	-95,3%	0,2	0,1	-24,6%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	13,7%	0,1	0,1	16,8%
Summe Einzahlungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	12,6%	0,1	0,1	-7,7%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	9,6	10,2	12,1	13,9	15,7	63,7%
Personalaufwand	6,6	7,3	7,5	7,2	8,1	22,1%
Betriebsergebnis (EBIT)	-3,5	-2,9	-1,4	0,6	0,9	-
Ergebnis vor Steuern	-3,5	-2,9	-1,4	0,6	0,9	-
Anlagevermögen	1,2	1,3	1,2	1,2	0,8	-30,6%
Eigenmittel	1,6	2,9	4,1	6,2	7,1	331,0%
Verbindlichkeiten	2,0	2,3	2,4	2,7	2,7	33,9%
davon unter 1 Jahr	2,0	2,3	2,4	2,7	2,7	33,9%
Rückstellungen	1,9	1,9	2,3	2,3	2,5	28,1%
Eigenmittelquote (in %)	29,3	41,1	47,1	55,1	57,0	94,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-3,1	-2,3	-1,0	1,2	1,3	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,8	0,7	0,5	0,6	0,2	-76,6%
Personalstand (VZÄ)	97	99	99	92	107	10,7%
davon BeamtInnen	1	1	1	1	1	0,0%
davon ehemalige VB Bund	2	2	2	1	1	-50,0%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Beschaffungsvolumen gesamt	1183	1268	1338	1431	1512	-

Aufgaben

Die Bundesbeschaffung GmbH (BBG) ist der Einkaufsdienstleister der öffentlichen Hand. Die BBG kauft Waren und Dienstleistungen (keine Bauleistungen und militärische Güter) primär für Bundesdienststellen (darüber hinaus für andere öffentliche Auftraggeber). Durch den zentralen strategischen Einkauf sollen Synergien über Behördengrenzen hinweg genutzt und Einsparungspotenziale ausgeschöpft werden.

45.4. Bundesimmobiliengesellschaft (BIG-Konzern)

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 1, 1030 Wien; www.big.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (L 68.2)

Bundesbeteiligung: 100% (indirekte Beteiligung über die ÖBAG)

Geschäftsführung: Gleissner, Weiss

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesimmobiliengesetz, BGBl. I Nr. 141/2000 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Personalauszahlungen	11,7	11,8	11,7	11,3	11,0	-6,0%	10,6	11,4	7,5%
BIG - Mieten	578,2	710,7	769,7	699,6	699,3	20,9%	709,0	743,0	4,8%
Pensionen BeamtInnen	0,0	0,0	1,1	1,6	2,1	-	2,6	n.v.	-
Summe Auszahlungen	589,9	722,5	782,5	712,6	712,5	20,8%	722,2	754,5	4,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Personalkostensätze	11,7	11,8	11,7	11,3	11,0	-6,1%	10,6	11,4	7,5%
Veräußerungen (UG 45)	19,5	11,0	7,8	8,6	13,6	-30,3%	3,3	10,8	227,3%
Pensionen BeamtInnen	3,2	3,1	3,2	2,8	2,1	-35,2%	1,9	n.v.	-
Gewinnausschüttungen	65,0	69,5	99,1	98,7	230,1	254,0%	n.v.	n.v.	-
Summe Einzahlungen	99,4	95,4	121,8	121,4	256,7	158,4%	15,9	22,2	40,1%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Bundesimmobiliengesellschaft wird in diesem Beteiligungsbericht zum letzten Mal in der UG 45 ausgewiesen. Aufgrund der gesetzlichen Übertragung der Anteilsrechte vom Bund an die ÖBAG ist die BIG keine direkte Beteiligung des Bundes mehr. In diesem Bericht wird die BIG noch separat ausgewiesen, da zum Zeitpunkt dieser Berichterstellung von der ÖBAG noch keine Unternehmenskennzahlen vorliegen, in denen die BIG bereits als ÖBAG-Beteiligung enthalten ist.

Die Auszahlungen des Bundes an die BIG umfassen hauptsächlich Mietzahlungen für die Vermietung von Gebäuden (u.a. Universitäten, Schulen) an den Bund.

Eine etwaige Gewinnausschüttung der BIG an den Bund ist seit 2019 in der ÖBAG-Dividende inkludiert.

Berichtsjahr (2018): Im Jahr 2018 erhielt der Bund eine Einzahlung aus Gewinnausschüttungen iHv. 230,1 Mio. € von der BIG. Diese war verglichen mit früheren Jahren außergewöhnlich hoch.

Letztes Jahr (2019): Die Einzahlung aus Gewinnausschüttungen wurde im Jahr 2019 bereits an die ÖBAG und nicht mehr direkt an den Bund geleistet.

Laufendes Jahr (2020): Die Auszahlungen des Bundes für Mieten steigen gegenüber 2019 um 4,8% auf 743,0 Mio. € an.

Informationen zur Steuerung

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: Bundesimmobiliengesetz

Verordnungen: -

Verträge:

- Mietvertrag zwischen der Republik Österreich und der BIG GmbH (§ 19. BIG-Gesetz - Mietverträge des Bundes)
- Nachbesserungsvereinbarung zwischen der Republik Österreich und der BIG GmbH (§ 14 BIG-Gesetz – Entgelt für Eigentumsübertragung)
- Rahmenvereinbarungen der Umsetzung und Finanzierung von baulichen Maßnahmen (Sonderprogramm Universitäten und Schulen)

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Aufgaben gemäß § 4 Bundesimmobiliengesetz:

- Aufgaben vorrangig durch eigenes Personal erfüllen
- Bundesimmobiliengesellschaft mbH hat zu marktkonformen Bedingungen, und wenn es für sie wirtschaftlich vertretbar ist, Raumbedarf des Bundes zu befriedigen, bei Bedarf zu adaptieren und für Neubauvorhaben des Bundes erforderliche Liegenschaften zu erwerben
- zentrales Gebäudebewirtschaftungsmanagement aufbauen und durchführen
- CAD-unterstützte Datenbank aufzubauen und diese laufend zu aktualisieren
- Die Gesellschaft hat weiters für übergeordnete koordinative Aufgaben des Bundes, z.B. Optimierung im Bereich von Energie- und Raummanagement, auf Basis abzuschließender Verträge, ihre Einrichtungen und ihre Infrastruktur entgeltlich zur Verfügung zu stellen
- hat bei der Weitergabe von Objekten bzw. Objektteilen an Dritte, sei es durch Veräußerung oder Inbestandgabe, jeweils zumindest einen angemessenen Preis zu fordern
- bautechnische Betreuung an den Fremdobjekten gegen angemessenes Honorar

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- KONSOLIDIERUNGSPAKET 2012–2016 (Offensivmittel für Investitionen - Geld für Schulen und Universitäten)
- Einführung von Kostendämpfungspfaden, Mietkostenreduktion bei den BIG-Mieten seit 2018

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Bundesimmobiliengesetz
 - BGBl. I Nr. 55/2017 (NR: GP XXV RV 1514 AB 1566 S. 171. BR: AB 9756 S. 866.)
 - BGBl. I Nr. 30/2018 (NR: GP XXVI RV 59 AB 91 S. 19. BR: 9946 AB 9950 S. 879.)
 - BGBl. I Nr. 96/2018 (NR: GP XXVI RV 367 AB 426 S. 53. BR: 10071 AB 10088 S. 887.)
- Bundes-Energieeffizienzgesetz (§ 16)
 - BGBl. I Nr. 72/2014 (NR: GP XXV RV 182 AB 205 S. 36. BR: 9204 AB 9222 S. 832.)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- ARE Austrian Real Estate GmbH (Konzern) (Bund 2019/10)
- Bundesimmobilienges.m.b.H – Follow-up-Überprüfung (Bund 2015/4)

Weiterführende Informationen und Berichte

- BIG-Konzern Finanzberichte
- Nachhaltigkeits-Informationen

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	951,0	1.013,2	1.067,9	1.123,6	1.091,7	14,8%
Personalaufwand	62,2	65,4	69,5	70,5	72,3	16,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	641,4	612,9	742,8	882,7	277,5	-56,7%
Ergebnis vor Steuern	547,8	525,2	663,7	810,8	215,1	-60,7%
Anlagevermögen	11.537,4	11.844,7	12.242,0	12.662,6	12.570,0	9,0%
Eigenmittel	6.022,4	6.381,2	6.767,1	7.278,5	7.033,7	16,8%
Verbindlichkeiten	4.087,3	4.112,9	4.009,4	3.781,5	4.143,8	1,4%
davon unter 1 Jahr	1.157,4	1.314,6	1.146,5	847,5	2.240,6	93,6%
Rückstellungen	1.587,1	1.605,8	1.712,4	1.836,1	1.774,5	11,8%
Eigenmittelquote (in %)	51,5	52,7	54,2	56,4	54,0	4,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	446,2	444,6	460,6	486,5	506,8	13,6%
Investitionen in SA, IV und FA	392,2	376,8	382,4	411,3	567,6	44,7%
Personalstand (VZÄ)	809	828	864	877	869	7,4%
davon BeamtInnen	209	204	198	185	174	-16,7%
davon ehemalige VB Bund	77	73	71	69	65	-15,6%
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Mieterlöse	771	795	827	854	865	

45.5. Bundespensionskasse AG

Anschrift: Schenkenstraße 4, 1010 Wien; www.bundespensionskasse.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Finanzielle Kapitalgesellschaft S. 12 (K 65.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Klug, Ziegelbecker

Abschlussprüfer: PWC

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Kapitalerhöhung	1,0	1,0	1,0	0,8	1,5	50,0%	1,0	1,0	0,0%
Summe Auszahlungen	1,0	1,0	1,0	0,8	1,5	50,0%	1,0	1,0	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Auszahlungen des Bundes für Kapitalerhöhungen ergeben sich aus § 1 des Bundesgesetzes über die Gründung einer Bundespensionskasse AG, nach dem das Eigenkapital stets so zu erhöhen ist, dass den Bestimmungen des Pensionskassengesetzes entsprochen wird. Das Pensionskassengesetz sieht Mindesteigenmittelerfordernisse vor. Durch das Wachstum der Bundespensionskasse sind auch die Eigenmittel entsprechend zu erhöhen.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	6,9	7,7	8,4	8,3	8,6	23,7%
Personalaufwand	0,8	0,8	0,9	0,9	1,0	21,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	0,1	1,1	0,5	0,1	-52,9%
Ergebnis vor Steuern	0,5	0,1	1,3	0,9	0,4	-25,4%
Anlagevermögen	31,4	36,9	43,8	48,9	56,8	80,9%
Eigenmittel	8,5	9,5	10,7	11,8	13,7	61,6%
Verbindlichkeiten	0,4	0,6	0,8	-	-	-
davon unter 1 Jahr	0,4	0,6	0,8	-	-	-
Rückstellungen	0,4	0,4	1,6	1,0	1,9	411,9%
Eigenmittelquote (in %)	24,9	24,2	22,8	22,5	22,9	-8,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	n.v.	n.v.	n.v.	-	-	-
Investitionen in SA, IV und FA	31,4	36,9	43,8	48,9	8,1	-74,2%
Personalstand (VZÄ)	5	5	5	6	6	20,2%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Bundespensionskasse AG ist eine betriebliche Pensionskasse, die ursprünglich speziell für Zusatzpensionen von Bundesbediensteten gegründet wurde und zwischenzeitig für verschiedenste bundesnahe Unternehmen tätig ist. Seit 2009 betreut sie auch die Zusatzpensionen der Landeslehrerinnen und -lehrer. Die Aufgaben der Bundespensionskasse AG sind im Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG (BGBl. I Nr. 127/1999) geregelt, darüber hinaus finden die Bestimmungen des Pensionskassengesetzes Anwendung.

45.6. Felbertauernstraße AG

Anschrift: Albin-Egger-Straße 17, 9900 Lienz; www.felbertauernstrasse.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 61,62%

Vorstand: Poppeller

Abschlussprüfer: Grant Thornton Austria

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	7,9	10,1	10,6	10,6	10,8	37,5%
Personalaufwand	3,3	3,4	3,4	3,5	3,6	8,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,2	-0,1	0,7	0,8	1,3	-
Ergebnis vor Steuern	-2,2	-0,1	0,8	0,8	1,1	-
Anlagevermögen	31,5	34,8	35,0	37,0	37,8	20,0%
Eigenmittel	32,8	32,9	33,6	34,8	35,7	8,7%
Verbindlichkeiten	3,1	2,8	7,7	9,7	7,4	139,1%
davon unter 1 Jahr	3,1	2,8	7,7	9,7	7,1	129,3%
Rückstellungen	3,7	5,6	2,7	3,2	3,7	0,2%
Eigenmittelquote (in %)	82,3	79,1	75,8	72,5	75,8	-7,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,4	3,3	4,8	3,7	3,2	31,9%
Investitionen in SA, IV und FA	12,0	6,7	4,1	4,6	5,2	-56,2%
Personalstand (VZÄ)	56	56	53	54	54	-3,6%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Gesamtfrequenz der Fahrzeuge in Mio	1,21	1,29	1,41	1,43	1,45	

Aufgaben

Die Vereinigung des ursprünglich zum Fürstentum Salzburg gehörenden Gerichtes Matrei mit Tirol schmälerte ab 1814 die Bedeutung des Felbertauerns. In der Folge wurden viele Pläne und Ideen verfolgt, die dem Felbertauern die einstige Bedeutung wieder bringen sollte, darunter die Projektierung einer Eisenbahntrasse oder einer Großvenediger-Hochalpenstraße. Erst 1967 wurde der jahrhundertalte Wunschtraum eines bequemen und gefahrlosen Alpenüberganges Wirklichkeit, mit der feierlichen Eröffnung der Straße am 25. Juni. In 5-jähriger Bauzeit wurde der 36 km lange neue Verkehrsweg - mit einem 5.313 m langen Scheiteltunnel als Herzstück - errichtet.

In den Folgejahren mussten noch wesentliche Teile der Straße fertiggestellt werden. Dazu gehören zum Beispiel die Umfahrung in Mittersill oder der Ausbau von provisorischen Teilstrecken zu 3-spurigen Verkehrswegen. Viele Millionen Euro wurden in den Bau von Lawinenschutzbauten, Galerien und Überholspuren - und somit in die Sicherheit - investiert.

45.7. Finanzmarktaufsichtsbehörde

Anschrift: Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien; www.fma.gv.at

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Ettl, Müller

Abschlussprüfer: BBW

Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktaufsichtsbehördengesetz, BGBl. I Nr. 97/2001 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Beitrag Bund gemäß §19 FMABG	3,5	3,5	4,0	4,0	4,0	14,3%	4,0	4,0	0,0%
Personalauszahlungen	2,2	2,3	2,3	2,0	1,8	-18,5%	1,8	2,8	54,1%
Pensionen BeamtInnen	0,1	0,1	0,2	0,3	0,4	253,3%	0,5	n.v.	-
Summe Auszahlungen	5,9	5,9	6,4	6,3	6,3	7,0%	6,4	6,8	7,8%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Pensionen BeamtInnen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	-20,3%	0,4	n.v.	-
Ersätze für Bedienstete	2,2	2,3	2,3	2,0	1,8	-18,5%	1,8	2,8	54,1%
Summe Einzahlungen	2,7	2,8	2,8	2,5	2,2	-18,8%	2,3	2,8	24,1%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz	47,4	13,0	6,2	9,1	69,3	46,3%
Personalaufwand	34,9	38,2	40,0	41,4	43,7	25,3%
Betriebsergebnis (EBIT)	-46,0	-52,8	-56,1	-57,4	0,1	-
Ergebnis vor Steuern	-46,0	-52,8	-56,2	-57,5	0,0	-
Anlagevermögen	3,2	3,5	3,7	3,3	2,7	-15,3%
Eigenmittel	2,6	2,8	3,2	3,3	3,3	28,3%
Verbindlichkeiten	81,5	71,2	71,7	81,5	84,0	3,1%
davon unter 1 Jahr	-	71,2	63,7	71,1	73,5	-
Rückstellungen	7,8	9,3	11,5	9,4	10,5	34,3%
Eigenmittelquote (in %)	2,8	3,4	3,6	3,5	3,4	23,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	-
Investitionen in SA, IV und FA	1,5	0,0	0,0	0,0	1,1	-29,7%
Personalstand (VZÄ)	355	373	380	380	380	7,2%
davon BeamtInnen	18	18	17	16	13	-27,2%
davon ehemalige VB Bund	6	5	6	6	5	-9,3%

Aufgaben

Die FMA ist die unabhängige, weisungsfreie und integrierte Aufsichtsbehörde für den Finanzmarkt Österreich und als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet. Ihr obliegt die Aufsicht über Kreditinstitute, Zahlungsinstitute, Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Betriebliche Vorsorgekassen, Investmentfonds, konzessionierte Wertpapierdienstleister, Ratingagenturen und Wertpapierbörsen sowie die Prospektaufsicht. Sie hat die Ordnungsgemäßheit des Handels in börsennotierten Wertpapieren und die Einhaltung der Informations- und Organisationspflichten durch deren Emittenten zu

überwachen, bekämpft das unerlaubte Anbieten von Finanzdienstleistungen und wirkt präventiv gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Sie ist integraler Bestandteil des „Europäischen Systems für Finanzaufsicht“, vertritt Österreich in den einschlägigen europäischen Instituten und arbeitet im Netzwerk der Aufseher eng und aktiv mit.

45.8. Großglockner Hochalpenstraßen AG

Anschrift: Rainerstraße 2, 5020 Salzburg; www.grossglockner.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 79%

Vorstand: Hörl

Abschlussprüfer: Dr. Dr. Hawel Wirtschaftstreuhand

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,7	0,8	0,8	-	0,4	0,0	-
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,7	0,8	0,8	-	0,4	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	9,1	10,4	10,8	10,4	11,4	24,6%
Personalaufwand	3,6	3,7	3,7	3,8	4,0	11,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	1,9	2,1	1,9	1,7	-
Ergebnis vor Steuern	0,2	1,9	2,2	1,9	1,7	882,6%
Anlagevermögen	21,6	21,5	21,7	24,3	25,4	17,5%
Eigenmittel	21,2	22,6	23,5	23,9	24,2	14,2%
Verbindlichkeiten	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	31,6%
davon unter 1 Jahr	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	31,6%
Rückstellungen	2,3	2,7	2,8	2,4	2,6	12,9%
Eigenmittelquote (in %)	87,6	87,1	87,3	88,5	87,9	0,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	2,8	3,3	3,4	3,0	3,2	12,8%
Investitionen in SA, IV und FA	2,8	1,6	2,0	4,5	2,9	4,1%
Personalstand (VZÄ)	53	55	55	55	56	5,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Frequenz Fahrzeuge in Tausend	239,1	280,8	283,9	273,5	307,2	

Aufgaben

Die Großglockner Hochalpenstraße ist die höchstgelegene befestigte Pässestraße in Österreich und führt auf 48 Kilometern mitten hinein in den Nationalpark Hohe Tauern. Die Großglockner Hochalpenstraße verbindet als hochalpine Gebirgsstraße die Bundesländer Salzburg und Kärnten. Sie führt von Bruck an der Großglocknerstraße über die beiden Pässe Fuscher Törl und Hochtor nach Heiligenblut am Großglockner und weist Abzweigungen zur Edelweißspitze und zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe auf.

45.9. Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG

Anschrift: Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien; www.acv.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (N 82.3)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Baumann-Söllner, Rotter

Abschlussprüfer: Solidaris

Gesetzliche Grundlage: IAKW – Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 150/1972 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Kostenersatz an IAKW	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	0,0%	11,0	11,0	0,0%
Kostenersatz an IAKW Außenumbau ACV *)	-	-	-	-	8,0	-	10,0	8,0	-20,0%
Kostenersatz an IAKW Verkehrssicherheit ACV	-	-	-	-	-	-	7,0	7,0	0,0%
Aufwendungen für IAKW	1,8	1,8	1,8	1,8	2,3	27,8%	2,4	2,9	20,8%
Summe Auszahlungen	12,8	12,8	12,8	12,8	21,3	66,4%	30,4	28,9	-4,9%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Mieterträge IAKW	0,3	0,3	0,3	0,2	0,4	33,3%	0,3	0,3	0,0%
Summe Einzahlungen	0,3	0,3	0,3	0,2	0,4	33,3%	0,3	0,3	0,0%

*) Die Stadt Wien hat sich gegenüber dem Bund verpflichtet, zu den Kosten der Planung und Errichtung des Außenumbaus nach Maßgabe des Baufortschrittes einen Beitrag von 35 von Hundert zu leisten (BGBl. I Nr. 46/2017).

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Kostenersatzzahlungen durch den Bund gemäß § 2 IAKW-Finanzierungsgesetz betragen jährlich 11 Mio. €.

Gemäß IAKW-Finanzierungsgesetznovelle wird das Austria Center Vienna (ACV) im Rahmen eines Außenumbaus um 32,0 Mio. € derzeit saniert und umgebaut. Diesbezüglich hat sich die Stadt Wien verpflichtet 35 % der Kosten dem Bund zu ersetzen. Darüber hinaus sind Verkehrssicherungsmaßnahmen und die Umsetzung von Schadstoffmasterplänen im Bereich des ACV von rd. 32 Mio.€ beabsichtigt

Berichtsjahr (2018): Im Jahr 2018 wurden erstmals Kostenersätze für Sanierung und Außenumbau des Austria Center Vienna iHv. 8,0 Mio. € geleistet.

Letztes Jahr (2019): Im Jahr 2019 wurden Kostenersätze für Sanierung und Außenumbau des Austria Center Vienna iHv. 10,0 Mio. € geleistet.

Laufendes Jahr (2020): Im Jahr 2020 wurden Kostenersätze für Sanierung und Außenumbau des Austria Center Vienna iHv. 8,0 Mio. € sowie für Verkehrssicherheit iHv. 7,0 Mio. € geleistet.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	16,6	18,8	20,8	21,9	39,6	139,2%
Personalaufwand	4,1	4,3	5,2	5,9	7,3	76,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	-7,5	-9,9	-11,1	-13,7	-8,4	11,4%
Ergebnis vor Steuern	-7,3	-9,7	-11,0	-13,6	0,0	-
Anlagevermögen	6,9	11,9	12,0	12,8	16,1	135,1%
Eigenmittel	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	0,0%
Verbindlichkeiten	19,3	20,6	21,2	19,3	28,2	46,5%
davon unter 1 Jahr	17,2	16,6	17,6	14,9	20,9	21,6%
Rückstellungen	3,5	3,7	4,2	3,9	4,4	24,9%
Eigenmittelquote (in %)	5,5	5,2	5,0	5,3	4,2	-23,3%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-3,1	-7,1	-10,3	-11,6	-6,4	105,6%
Investitionen in SA, IV und FA	2,3	6,5	1,8	2,5	5,4	135,5%
Personalstand (VZÄ)	51	52	63	70	84	63,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
¹ Gesamtzahl der Veranstaltungen (ohne Meetings der Internationalen Organisationen)	114	104	130	91	87	

Aufgaben

1971 wurde die IAKW-AG gegründet und mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung des Internationalen Amtssitzentrums beauftragt. Die Republik Österreich ist Eigentümerin des als Bundesgebäude errichteten Vienna International Center. Nach Fertigstellung bezogen die internationalen Organisationen 1979 das Vienna International Center (VIC). Die IAKW-AG (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft) ist für den Betrieb von zwei Geschäftsfeldern verantwortlich, die Erhaltung und die Verwaltung des Vienna International Centre (VIC) sowie das Management des Kongresszentrums „Austria Center Vienna“.

45.10. Monopolverwaltung GmbH

Anschrift: Porzellangasse 47, 1090 Wien; www.mvg.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Hofer

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: Tabakmonopolgesetz 1996, BGBl. Nr. 830/1995 idgF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Gewinnausschüttungen	1,3	1,5	1,4	0,7	0,7	-46,2%	0,7	0,0	-
Summe Einzahlungen	1,3	1,5	1,4	0,7	0,7	-46,2%	0,7	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	4,3	4,5	4,6	4,8	4,8	9,4%
Personalaufwand	1,7	1,8	1,2	1,4	1,3	-25,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	1,9	1,8	1,7	1,8	1,5	-18,4%
Ergebnis vor Steuern	1,9	1,9	1,8	1,7	1,5	-22,4%
Anlagevermögen	0,6	0,6	0,6	2,1	2,0	254,9%
Eigenmittel	1,5	1,5	1,4	2,0	2,5	60,7%
Verbindlichkeiten	0,2	0,3	0,3	0,2	0,4	80,2%
davon unter 1 Jahr	0,2	0,3	0,3	0,2	0,4	80,2%
Rückstellungen	0,7	0,8	0,8	1,0	1,1	55,6%
Eigenmittelquote (in %)	62,3	58,6	56,6	62,3	62,3	0,0%
Geldfluss aus dem Ergebnis	1,4	1,5	1,4	1,5	1,5	9,5%
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,1	0,0	1,8	0,1	-
Personalstand (VZÄ)	20	20	14	14	15	-26,9%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Prozentanteil von Vorzugsberechtigten bei Tabak	0,52	0,52	0,52	0,53	0,53	

Aufgaben

Die MVG ist mit der Verwaltung des Tabakmonopols betraut und vergibt Tabaktrafiken mit Gebietsschutz. Damit wird die flächendeckende Nahversorgung mit Tabakwaren gesichert und unternehmerische Existenzgrundlagen für Menschen mit Behinderung geschaffen.

45.11. Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG)*

Anschrift: Kolingasse 14-16, 1090 Wien; www.oebag.gv.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.2)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Schmid

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF

* bis 2014 ÖIAG, 2015 bis 2019 ÖBIB, seit 15.2.2019 ÖBAG

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Dividenden	154,0	125,0	180,0	218,5	181,0	17,5%	370,0	471,2	27,4%
Summe Einzahlungen	154,0	125,0	180,0	218,5	181,0	17,5%	370,0	471,2	27,4%

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die ÖBAG zahlt dem Bund regelmäßig Dividenden in unterschiedlicher Höhe aus. Seit dem Jahr 2019 erfolgt die Gewinnausschüttung der BIG an die ÖBAG (nicht mehr direkt an den Bund).

Letztes Jahr (2019): Der Anstieg der Einzahlung aus Dividenden auf 370,0 Mio. € ist damit begründet, dass durch die Übertragung der BIG an die ÖBAG die Dividende der BIG nunmehr der ÖBAG zufließt und nicht mehr direkt an den Bund ausbezahlt wird.

Laufendes Jahr (2020): Die Einzahlung aus der Dividende wird mit 471,2 Mio. € veranschlagt.

Informationen zur Steuerung

Am 15.2.2019 wurde die ÖBIB in die ÖBAG umgewandelt. Neben den bisherigen ÖBIB-Beteiligungen wurden die Anteile des Bundes an der BIG sowie der APK an die ÖBAG übertragen (gesetzliche Anteilsübertragung). Außerdem übernahm die ÖBAG das Management der Beteiligung des Bundes an der Verbund AG. Aufgabe der ÖBAG ist die Durchführung eines aktiven Beteiligungsmanagements im Auftrag der Republik Österreich.

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF.

Verordnungen: -

Verträge: Managementvertrag zwischen der Republik Österreich (Bund) und der ÖBAG vom 25. März 2019

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

- Das Halten, die Verwaltung und die Ausübung von Anteilsrechten an Unternehmen, an denen die ÖBAG beteiligt ist oder die ihr künftig durch Bundesgesetz oder Rechtsgeschäft übertragen werden (Beteiligungsmanagement)
- Der Erwerb von Anteilsrechten auf Basis eines Beschlusses der Bundesregierung
- Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Österreich
 - Eingehen von Minderheitsbeteiligungen an für den Standort relevanten Unternehmen auf Basis der Evaluierung und Zustimmung des ÖBAG-Beteiligungskomitees
 - Zur Verfügung stellen von Krediten, Garantien und sonstigen Finanzierungen an für den Standort relevanten Unternehmen auf Basis der Evaluierung und Zustimmung des ÖBAG-Beteiligungskomitees
- Externes Beteiligungsmanagement von im öffentlichen Eigentum stehenden Unternehmen und Anteilen durch ÖBAG (Beispiel Verbund AG)
- Veräußerung von Anteilen bei Auftrag der Bundesregierung (Privatisierungsmanagement)

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- -

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- Umwandlung der ÖBIB in eine Aktiengesellschaft namens ÖBAG:
BGBl. I Nr. 96/2018 (NR: GP XXVI RV 367 AB 426 S. 53. BR: 10071 AB 10088 S. 887.)

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- -

Weiterführende Informationen und Berichte

- ÖBAG-Portfolio

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	2,2	24,7	0,9	0,1	0,5	-79,4%
Personalaufwand	3,7	2,7	2,1	1,5	1,5	-59,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	-9,2	15,6	4,1	-4,8	-16,4	78,1%
Ergebnis vor Steuern	196,3	230,6	192,8	235,2	261,1	33,0%
Anlagevermögen	2.123,8	2.202,2	2.202,2	2.202,3	2.202,3	3,7%
Eigenmittel	1.822,7	1.928,3	1.941,1	1.957,8	2.037,9	11,8%
Verbindlichkeiten	290,7	248,3	236,3	220,8	129,1	-55,6%
davon unter 1 Jahr	60,6	75,7	61,1	163,2	129,1	113,0%
Rückstellungen	55,3	32,6	27,7	28,1	40,1	-27,3%
Eigenmittelquote (in %)	84,0	87,3	88,0	88,7	92,3	9,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	198,9	209,3	192,5	235,7	273,3	37,4%
Investitionen in SA, IV und FA	287,9	135,0	0,1	0,1	0,1	-100,0%
Personalstand (VZÄ)	17	17	13	11	11	-35,3%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Portfoliowert der Beteiligungen (in Mio. €)	4780	5010	5824	8407	6435	

45.12. Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH

Anschrift: Seilerstätte 24, 1015 Wien; www.oebfa.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (O 84.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Geschäftsführung: Jöstl, Stix

Abschlussprüfer: LeitnerLeitner Audit

Gesetzliche Grundlage: Bundesfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 763/1992 idGF

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Transferzahlungen	5,1	4,9	4,4	4,7	4,6	-9,8%	4,1	5,1	24,4%
Summe Auszahlungen	5,1	4,9	4,4	4,7	4,6	-9,8%	4,1	5,1	24,4%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die Transferzahlungen sind in § 7 Bundesfinanzierungsgesetz geregelt. Demnach hat der Bund die Aufwendungen der OeBFA unter Einrechnung allfällig geleisteter Vorschüsse in dem Ausmaß abzudecken, in dem diese die Erträge der OeBFA übersteigen.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	5,4	5,0	5,0	4,9	6,0	10,5%
Personalaufwand	3,1	3,5	3,4	3,6	4,3	39,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Ergebnis vor Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
Anlagevermögen	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3	28,5%
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0%
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	-19,5%
davon unter 1 Jahr	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	-
Rückstellungen	3,0	3,2	3,4	3,8	4,8	62,3%
Eigenmittelquote (in %)	2,2	2,1	2,0	1,8	1,4	-35,4%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,3	0,3	0,2	0,5	0,8	185,4%
Investitionen in SA, IV und FA	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2	91,8%
Personalstand (VZÄ)	32	30	30	30	29	-8,6%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 liquide Mittel (in Mrd. €)	1,0	1,3	1,0	1,5	1,5	

Aufgaben

Die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH (OeBFA) handelt im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich und ist für die Aufnahme von Schulden, für das Schuldenportfoliomanagement und für die Kassenverwaltung des Bundes zuständig. Ziel ist

die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Republik Österreich zu mittel- bis langfristig optimalen Konditionen bei gleichzeitig risikoaverser Ausrichtung.

45.13. Verbund AG (Konzern)

Anschrift: Am Hof 6a, 1010 Wien; www.verbund.com

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (D 35.1)

Bundesbeteiligung: 51%

Vorstand: Anzengruber, Kaspar, Kollmann, Strugl

Abschlussprüfer: Deloitte

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Dividenden	177,2	51,4	62,0	51,4	74,4	-58,0%	74,4	100,0	34,4%
Summe Einzahlungen	177,2	51,4	62,0	51,4	74,4	-58,0%	74,4	100,0	34,4%

Informationen zur Steuerung

Die Beteiligung an der Verbund AG wird von der ÖBAG gemanagt, ist jedoch weiterhin eine direkte Beteiligung des Bundes.

Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Beteiligung und ihre wesentlichen Aufgaben

Gesetze: insbesondere Bundesgesetz vom 26. März 1947 über die Verstaatlichung der Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz), BGBl. Nr. 81/1947 und Bundesverfassungsgesetz vom 2. Juli 1987 (Änderung des 2. Verstaatlichungsgesetzes), BGBl. Nr. 121/1987

Verordnungen: -

Verträge: -

Wesentliche Aufgaben der Einheit für den Bund

Der Verbund AG sind die gemäß § 5 (6) des 2. Verstaatlichungsgesetzes im öffentlichen Interesse gelegenen Aufgaben im Bereich der Elektrizitätswirtschaft übertragen. Die Organe der Verbundgesellschaft haben auf die Energiepolitik der Bundesregierung Bedacht zu nehmen.

Wesentliche Beschlüsse der Bundesregierung in den vergangenen 5 Jahren

- -

Wesentliche Beschlüsse des Parlaments in den vergangenen 5 Jahren

- -

Berichte des Rechnungshofes in den vergangenen 5 Jahren

- VERBUND AG – Anteilstausch (Asset Swap 2013) (Bund 2018/13)

Weiterführende Informationen und Berichte

- -

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz	2.880,4	2.969,6	2.795,9	2.913,2	2.847,9	-1,1%
Personalaufwand	359,3	332,9	313,6	313,6	322,8	-10,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	384,4	410,6	615,1	400,1	655,1	70,4%
Ergebnis vor Steuern	253,8	303,3	556,8	378,5	603,0	137,6%
Anlagevermögen	11.166,6	11.085,0	10.933,6	10.661,6	10.702,7	-4,2%
Eigenkapital	5.280,5	5.433,3	5.529,5	5.690,8	5.941,0	12,5%
Verbindlichkeiten	5.928,8	5.334,7	5.090,5	4.717,4	4.904,1	-17,3%
davon unter 1 Jahr	1.379,3	853,0	1.021,9	954,5	1.752,9	27,1%
Rückstellungen	1.037,9	995,0	918,2	875,4	859,7	-17,2%
Eigenkapitalquote (in %)	44,7	48,2	50,0	52,4	52,7	17,9%
Cashflow aus operativer Tätigkeit	717,6	674,0	804,3	640,6	664,1	-7,5%
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	-	-	-
Personalstand (VZÄ)	3.245	3.089	2.923	2.819	2.742	-15,5%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Stromabsatz (in GWh)	50.823	51.375	55.189	58.518	58.908	

45.14. Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m.b.H.

Anschrift: Villacher Alpenstraße 11, 9500 Villach; www.villacher-alpenstrasse.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft S. 11 (H 52.2)

Bundesbeteiligung: 70,59%

Geschäftsführung: Hörl

Abschlussprüfer: -

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	0,8	0,5	0,5	0,6	0,6	-25,4%
Personalaufwand	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	13,8%
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	-0,1	0,0	0,0	0,1	-77,8%
Ergebnis vor Steuern	0,4	-0,1	0,0	0,0	0,1	-77,5%
Anlagevermögen	2,6	2,5	2,5	2,4	2,3	-11,9%
Eigenmittel	0,7	0,6	0,6	0,6	0,7	-1,1%
Verbindlichkeiten	2,3	2,3	2,3	2,4	2,3	-0,2%
davon unter 1 Jahr	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	-
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittelquote (in %)	22,5	19,6	19,3	19,8	22,4	-0,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	88,7%
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	-
Personalstand (VZÄ)	2	2	2	2	2	0,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Villacher Alpenstraße ist eine ganzjährig geöffnete, mautpflichtige Bergstraße in Kärnten, die von der Großglockner Hochalpenstraßen AG bewirtschaftet wird. Sie hat ihren Ausgangspunkt in Villach und führt in 16,5 km Länge auf den Berg Dobratsch. Insbesondere an prägnanten Aussichtspunkten sind am Verlauf der Straße mehrere Parkplätze angelegt.

45.15. Oesterreichische Nationalbank

Anschrift: Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien; www.oenb.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Finanzielle Kapitalgesellschaft S. 12 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Direktoren: Haber, Holzmann, Schock, Steiner

Abschlussprüfer: Ernst & Young

Gesetzliche Grundlage: -

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- € 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Rücklieferung Silbermünzen	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	-0,2%	5,8	5,8	0,0%
Personalauszahlungen (Münze Österreich)	0,5	0,6	0,6	0,5	0,6	3,5%	0,5	0,4	-7,1%
Summe Auszahlungen	6,4	6,4	6,4	6,3	6,4	0,1%	6,3	6,2	-0,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Gewinnabfuhr	181,2	230,0	508,0	156,9	108,6	-40,1%	111,7	100,0	-10,5%
Präklusion der Schilling-Noten	-	-	-	-	107,1	-	-	-	-
Dividenden	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	0,0%	1,2	1,2	0,0%
Ersätze für Bedienstete (Münze Österreich)	0,5	0,6	0,6	0,5	0,6	3,5%	0,5	0,4	-7,1%
Summe Einzahlungen	182,9	231,8	509,8	158,6	217,5	18,9%	113,4	101,6	-10,3%

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	390,1	512,5	546,4	551,5	594,8	52,5%
Personalaufwand	170,6	264,0	299,0	255,1	290,6	70,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	60,7	117,2	121,2	172,9	184,7	204,2%
Ergebnis vor Steuern	340,8	752,6	267,8	286,4	283,3	-16,9%
Anlagevermögen	8.544,7	8.034,1	7.389,1	7.423,4	7.096,3	-17,0%
Eigenmittel	3.602,9	3.648,2	3.655,1	3.663,2	3.625,4	0,6%
Verbindlichkeiten	72.105,8	85.813,2	99.976,1	121.687,8	127.515,7	76,8%
davon unter 1 Jahr	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen	5.364,9	5.830,9	5.953,0	6.287,6	6.446,2	20,2%
Eigenmittelquote (in %)	3,9	3,4	3,0	2,6	2,4	-37,6%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Investitionen in SA, IV und FA	14,9	13,1	11,3	9,2	10,2	-32,0%
Personalstand (VZÄ)	1.219	1.214	1.212	1.211	1.199	-1,7%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-
Unternehmensspezifische Kennzahlen						
1 Banknotenumlauf (in Mio. €)	26.237	27.795	28.893	30.035	31.585	

Aufgaben

Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) ist die Zentralbank der Republik Österreich und als solche integraler Bestandteil des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB). Ihre Rechtsverhältnisse werden durch den EG-Vertrag, das ESZB/EZB-Statut sowie das Nationalbankgesetz 1984 (NBG) und andere Bundesgesetze geregelt.

UG 46 Finanzmarktstabilität

In der UG 46 sind folgende Unternehmungen in diesem Bericht erfasst:

- ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes
- HBI Bundesholding AG
- HETA Asset Resolution AG
- KA Finanz AG

Eigentümergeber der Einheiten ist – so nicht anders angeführt – das BMF.

Zusammenfassung UG 46

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
ABBAG	8,0	0,9	18,2	4.683,5	103,0	-	9,0	179,0	-
HBI	0,1	196,0	0,9	0,9	1,1	-	3,1	25,0	706,5%
HETA	750,0	35,0	23,8	163,6	23,8	-96,8%	23,8	23,8	0,0%
KA Finanz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Summe Auszahlungen	758,0	231,9	42,9	4.848,0	127,9	-83,1%	35,9	227,8	535,3%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG*	112,0	50,6	66,7	68,6	14,0	-87,5%	13,8	11,9	-13,9%
Sonstiges	2,0	0,0	0,0	1,0	18,3	815,0%	14,4	1.316,4	-
Summe Einzahlungen	114,0	50,6	66,7	69,6	32,3	-71,7%	28,2	1.328,3	-

*) Der hier dargestellte Wert betrifft sämtliche Haftungsentgelte gemäß Finanzmarktstabilitätsgesetz, somit nicht nur jene der KA Finanz AG.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	-69,3	-203,5	5,8	228,0	271,4	-
Personalaufwand	56,4	42,7	37,9	39,6	31,2	-44,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	-274,1	-360,5	-133,4	113,1	189,1	-
Ergebnis vor Steuern	-8.184,3	-87,4	1.316,8	-1.607,0	1.343,7	-
Anlagevermögen	4.441,5	5.497,7	3.591,3	10.088,5	7.508,2	69,0%
Eigenmittel	-6.402,8	-6.857,8	546,6	1,6	1.294,3	-
Verbindlichkeiten	20.914,4	27.524,1	17.746,5	20.872,8	11.935,5	-42,9%
davon unter 1 Jahr	5.626,1	9.265,7	9.132,4	2.242,6	492,9	-91,2%
Rückstellungen	2.236,2	982,0	3.842,7	2.526,2	3.017,4	34,9%
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,5	-5,6	-12,1	11,1	48,1	-
Investitionen in SA, IV und FA	10,0	193,9	6,1	9.457,5	100,1	899,9%
Personalstand (VZÄ)	537	449	345	278	214	-60,0%
davon BeamtInnen	0	0	0	0	0	-
davon ehemalige VB Bund	0	0	0	0	0	-

46.1. ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes

Anschrift: Kolingasse 14-16, 1090 Wien; www.abbag.at

Rechtsform: GmbH

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100 %

Geschäftsführung: Perner

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Schaffung einer Abbaubeteiligungsgesellschaft des Bundes (ABBAG-Gesetz)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Kapitaleinzahlung	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Gesellschafterzuschüsse	7,9	0,9	18,2	2.271,5	3,0	-62,0%	9,0	179,0	-
Gesellschafterdarlehen	0,0	0,0	0,0	2.412,0	100,0	-	0,0	0,0	-
Summe Auszahlungen	8,0	0,9	18,2	4.683,5	103,0	-	9,0	179,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Gewinnabfuhr	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	-	0,0	1.302,0	-
Darlehenszinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	18,3	-	14,4	14,4	0,0%
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	1,0	18,3	-	14,4	1.316,4	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Nachdem die Gesellschafterzuschüsse 2014 und 2015 nur zur Abdeckung des Verwaltungsaufwands der ABBAG dienen, ist der deutlich erhöhte Finanzierungsbedarf seit 2016 einerseits auf die Finanzierung des vom Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF) durchgeführten Rückkaufs landesbehafteter Schuldtitel der HETA zurückzuführen, andererseits auf die im Zusammenhang mit der Umstellung der KA Finanz AG auf eine Abbaugesellschaft ab 2017 erfolgte Änderung der Refinanzierungsstruktur des Unternehmens. Die der ABBAG gewährten Gesellschafterdarlehen und -zuschüsse wurden als vorrangige bzw. nachrangige Darlehen an die KA Finanz weitergereicht. Daraus lukriert die ABBAG seit 2018 Zinseinnahmen. Die hohe Gewinnabfuhr 2020 resultiert aus der Tilgung sämtlicher Darlehen des KAF gegenüber der ABBAG. Die im Jahr 2020 budgetierten Gesellschafterzuschüsse sind für verschiedene Maßnahmen zur Beschleunigung von Abbau- und Liquidationsaktivitäten vorgesehen.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	3,8	0,4	0,2	0,9	0,5	-85,5%
Personalaufwand	0,1	0,8	0,7	0,7	3,1	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,3	-4,3	-10,8	-1,7	-3,4	-21,2%
Ergebnis vor Steuern	-4,3	-4,3	-16,9	-2.273,0	1.292,3	-
Anlagevermögen	0,0	0,2	0,2	7.172,5	5.736,2	-
Eigenmittel	3,7	0,2	1,5	1,5	1.294,2	-
Verbindlichkeiten	2,8	1,8	594,5	7.230,4	4.392,0	-
davon unter 1 Jahr	n.v.	1,8	0,2	13,2	5,1	-
Rückstellungen	0,2	0,2	0,2	0,2	2,0	875,8%
Eigenmittelquote (in %)	n.v.	9,7	0,3	0,0	0,2	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	n.v.	-4,3	-10,8	12,1	49,3	-
Investitionen in SA, IV und FA	0,0	0,2	6,1	9.457,5	100,0	-
Personalstand (VZÄ)	1	7	6	6	9	586,4%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Mit dem Bundesgesetz aus Anlass des Generalvergleichs mit dem Freistaat Bayern, mit dem das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG), das Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG) und das ABBAG-Gesetz geändert wurden, änderte sich sowohl der Aufgabenbereich der ABBAG-Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes (ABBAG) als auch deren Gesellschaftsform. Die ABBAG wurde per 11. Dezember 2015 rückwirkend zum 01. Jänner 2015 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt und in ABBAG-Abbaumanagementgesellschaft des Bundes umbenannt.

Der Unternehmensgegenstand der ABBAG besteht in der Verwaltung einschließlich der Verwertung von Anteilen und Vermögensrechten des Bundes und der Gesellschaft an Abbaugesellschaften und Rechtsträgern sowie in der Erbringung von Dienstleistungen und dem Ergreifen von Maßnahmen, die jeweils für eine bestmögliche Verwertung des Vermögens und die Liquidation einer Abbaugesellschaft erforderlich oder zur Wahrung des öffentlichen Interesses geboten sind.

46.2. HBI Bundesholding AG

Anschrift: Kolingasse 14-16, 1090 Wien; <https://www.hbi-bh.at/>

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (M 70.1)

Bundesbeteiligung: 100 %

Vorstand: Schumi

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Einrichtung einer Abbau-Holdinggesellschaft des Bundes für die HYPO ALPE-ADRIA-BANK S.P.A. (HBI-Bundesholdinggesetz)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Kapitaleinzahlung	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Gesellschafterzuschüsse	0,0	196,0	0,9	0,9	1,1	-	3,1	25,0	706,5%
Summe Auszahlungen	0,1	196,0	0,9	0,9	1,1	-	3,1	25,0	706,5%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Die jährlich geleisteten Gesellschafterzuschüsse dienen der Deckung des laufenden Aufwandes. 2015 wurden die für die weitere Finanzierung und Eigenkapitalausstattung der HBI S.p.A. erforderlichen Mittel ebenfalls in Form eines Gesellschafterzuschusses des Bundes an die HBI Bundesholding gewährt. Im Jahr 2019 wurde das Restportfolio der HBI S.p.A. an den Bestbieter verkauft, die Vertragsunterzeichnung fand im Dezember statt. Die Closing-Phase (erstes Halbjahr 2020) birgt jedoch einige Risiken für den erfolgreichen Abschluss der Transaktion in sich, für die im Budget vorgesorgt wurde.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,3	0,5	0,5	-
Personalaufwand	0,0	0,2	0,4	0,4	0,4	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,5	-1,3	-1,4	-1,0	-1,3	173,3%
Ergebnis vor Steuern	-0,5	-195,0	-1,4	-1,0	-1,3	173,5%
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Eigenmittel	-0,4	0,6	0,1	0,1	0,1	-
Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	112,2%
davon unter 1 Jahr	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	112,2%
Rückstellungen	2,5	0,3	0,3	0,4	0,2	-92,5%
Eigenmittelquote (in %)	-17,7	59,0	10,6	10,0	9,2	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-0,5	-1,3	-1,4	-1,0	-1,3	172,6%
Investitionen in SA, IV und FA	10,0	193,7	0,0	0,0	0,0	-
Personalstand (VZÄ)	0	1	1	1	1	203,0%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Geschäftstätigkeit der 2014 gegründeten HBI Bundesholding (HBI-BH) umfasst die Verwaltung und bestmögliche Verwertung der Anteile an der Hypo Alpe-Adria-Bank S.p.A.

46.3. HETA Asset Resolution AG

Anschrift: Alpen-Adria-Platz 1, 9020 Klagenfurt; www.heta-asset-resolution.com

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Handrich, Tscherteu

Abschlussprüfer: KPMG Austria

Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Partizipationskapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Kapitalerhöhung	750,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Kapitalisierungsmaßnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Garantie	0,0	23,8	23,8	23,8	23,8	-	23,8	23,8	0,0%
Bürgschaft	0,0	11,2	0,0	139,8	0,0	-	0,0	0,0	-
Summe Auszahlungen	750,0	35,0	23,8	163,6	23,8	-96,8%	23,8	23,8	0,0%
Einzahlungen (in Mio. €)									
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pönalzahlung	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Summe Einzahlungen	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

*) Da die Haftungsentgelte im Bundesrechnungsabschluss und im Bundesvoranschlag nur als Gesamtsumme ausgewiesen werden, ist die Darstellung der einzelnen Banken nicht gesondert möglich. Die Gesamtsumme ist in der Zusammenfassung ersichtlich.

Erläuterung zu den finanziellen Verflechtungen

Seit der Notverstaatlichung 2009 waren drei Kapitalerhöhungen in den Jahren 2012, 2013 und 2014 erforderlich. 2013 wurde zudem ein Gesellschafterzuschuss geleistet. Der seit 2015 unter „Garantie“ erfasste Wert enthält Auszahlungen aus der Inanspruchnahmen einer Garantie für Verbindlichkeiten der HETA. Die 2016 und 2017 für den Anleiherückkauf erforderlichen Mittel wurden dem Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF) über die ABBAG zur Verfügung gestellt (siehe ABBAG).

Am 10. April 2016 hat die FMA in ihrer Funktion als Abwicklungsbehörde gemäß § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) per Bescheid Abwicklungsmaßnahmen bei der HETA Asset Resolution AG mit sofortiger Wirkung angeordnet. Daher ist eine Berichterstattungspflicht der HETA Asset Resolution AG an das Bundesministerium für Finanzen nicht mehr gegeben.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Betriebserträge	-62,3	-157,0	49,2	248,9	271,5	-
Personalaufwand	56,2	41,3	35,7	37,2	24,6	-56,2%
Betriebsergebnis (EBIT)	-244,8	-286,8	-55,9	173,1	218,3	-
Ergebnis vor Steuern	-8.165,4	175,0	1.363,2	1.085,2	297,0	-
Anlagevermögen	513,0	92,2	145,2	388,0	466,1	-9,1%
Eigenmittel	-6.987,2	-7.478,8	0,0	0,0	0,0	-
Verbindlichkeiten	14.474,5	14.214,0	6.170,2	4.143,5	502,4	-96,5%
davon unter 1 Jahr	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen	2.122,2	844,8	3.742,5	2.337,8	2.915,0	37,4%
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	-	-	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	-	-	-
Personalstand (VZÄ)	535	441	336	266	193	-63,9%
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Im Zusammenhang mit dem Mandatsbescheid 2016 wurden der Posten des harten Kernkapitals und der Nennwert nachrangiger Verbindlichkeiten der HETA einschließlich der bis zum 28. Februar 2015 angelaufenen Zinsen auf null herabgesetzt, während für sonstige, nicht nachrangige Verbindlichkeiten zunächst eine Herabsetzung auf 46,02 % erfolgte, die mit dem Vorstellungsbescheid vom September 2019 auf 86,32 % korrigiert wurde. Darüber hinaus wurden alle Verpflichtungen aus Zinszahlungen ab dem 01. März 2015 gestrichen und die Fälligkeit aller berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten bis zum 31. Dezember 2023 gestundet. Der Portfolio-Abbau der HETA wird bis Ende 2020 weitgehend abgeschlossen sein.

46.4. KA Finanz AG

Anschrift: Türkenstraße 9, 1092 Wien; www.kafinanz.at

Rechtsform: AG

Sektor gemäß ESVG (ÖNACE): Bund S. 1311 (K 64.1)

Bundesbeteiligung: 100%

Vorstand: Müller, Urban

Abschlussprüfer: PwC

Gesetzliche Grundlage: Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG)

Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18	Vorl. 2019	BVA- E 2020	Veränd. 2019/20
Auszahlungen (in Mio. €)									
Gesellschafterzuschuss/Kapitalisierungsmaßnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Bürgschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Summe Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Einzahlungen (in Mio. €)									
Haftungen gemäß IBSG und FinStaG*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-

*) Da die Haftungsentgelte im Bundesrechnungsabschluss und im Bundesvoranschlag nur als Gesamtsumme ausgewiesen werden, ist die Darstellung der einzelnen Banken nicht gesondert möglich. Die Gesamtsumme ist in der Zusammenfassung ersichtlich.

Unternehmens-Kennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018	Veränd. 2014/18
Finanzen (in Mio. €) und Personal						
Umsatz	-10,7	-46,9	-43,9	-22,3	-1,1	-89,5%
Personalaufwand	0,0	0,4	1,1	1,3	3,1	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-24,5	-68,1	-65,3	-57,3	-24,6	0,2%
Ergebnis vor Steuern	-14,1	-63,1	-28,1	-418,1	-244,3	-
Anlagevermögen	3.928,5	5.405,3	3.446,0	2.528,0	1.305,8	-66,8%
Eigenmittel	581,1	620,2	545,0	0,0	-	-
Verbindlichkeiten	6.436,9	13.308,2	10.981,7	9.498,8	7.040,9	9,4%
davon unter 1 Jahr	5.626,0	9.263,8	9.132,0	2.229,4	487,6	-91,3%
Rückstellungen	111,2	136,7	99,8	187,9	100,2	-9,9%
Eigenmittelquote (in %)	-	-	-	-	-	-
Geldfluss aus dem Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Investitionen in SA, IV und FA	-	-	-	0,0	0,1	-
Personalstand (VZÄ)	0	0	2	5	12	-
davon BeamtInnen	-	-	-	-	-	-
davon ehemalige VB Bund	-	-	-	-	-	-

Aufgaben

Die Geschäftstätigkeit der KA Finanz AG besteht im Abbau ihres Portfolios. Die FMA genehmigte mit Bescheid vom 6. September 2017 den Betrieb der KA Finanz AG als Abbaugesellschaft gemäß § 162 BaSAG. Gleichzeitig endete die Bankkonzession der KA Finanz AG und damit die Möglichkeit zur Beschaffung neuer Refinanzierungsmittel am Geld- und Kapitalmarkt. Die bisherige kurz- bis mittelfristig orientierte Refinanzierungsstruktur wurde weitgehend durch eine Mittelaufnahme bei der ABBAG ersetzt (siehe ABBAG). Der Abbauplan der KA Finanz AG sieht die Verwertung ihres Portfolios bis Ende 2026 vor.

4 Technischer Teil

4.1 Rechts- und Organisationsformen

Die wichtigsten Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen sind folgende:

Körperschaften des öffentlichen Rechts

Diese sind organisatorisch und rechtlich selbstständige Rechtsträger mit Hoheitsgewalt. Sie haben eine eigene Satzungs-, Finanz- und Personalhoheit. Ihre Errichtung erfolgt per Gesetz. Es gibt ein Exekutivorgan, das für die laufende Geschäftsführung zuständig ist, und Aufsichtsorgane, die die Grundsatzentscheidungen treffen.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHs)

GmbHs verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeit der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt, jedoch der Regelfall. Diese Rechtsform kommt häufiger vor als die AG, da das GmbH-Recht den Gesellschafterinnen und Gesellschafter große Gestaltungsspielräume ermöglicht.

Aktiengesellschaften (AGs)

AGs sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter (Aktionärinnen und Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/individuelle Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses bleibt wenig Raum. Der Verselbständigungsgrad der Aktiengesellschaften gegenüber den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern ist sehr weitgehend.

4.2 Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen

Die Definitionen zu diesen Kennzahlen stammen aus der für diesen Bericht weitgehend verwendeten **Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung** (Verordnung des Bundesministers für Finanzen für die einheitliche Einrichtung eines Planungs-, Informations- und Berichterstattungssystems des Bundes für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling; BGBl. II Nr. 18/2019 idgF), Anlage 4.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse sind die Beträge, die sich aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie von sonstigen direkt mit dem Umsatz verbundenen Steuern ergeben (§ 189a Z 5 UGB). Darunter sind die Erlöse aus sämtlichen Lieferungen und sonstigen Leistungen zu verstehen, soweit diese nicht unter einem anderen Posten (wie etwa Anlagenerlöse und Erträge aus dem Finanzvermögen) auszuweisen sind. Auch untypische oder periodenfremde Erlöse fallen darunter.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die übrigen betrieblichen Erträge.

Den übrigen betrieblichen Erträgen sind jene Erträge zuzuordnen, die weder Umsatzerlöse sind, noch unter eine der gesondert auszuweisenden Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge fallen. Hierzu zählen insbesondere Zuwendungen, die der Gesellschaft aufgrund der Bestimmungen eines allfälligen Ausgliederungsgesetzes zufließen.

Personalaufwand

Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen, Aufwendungen für Altersversorgung, Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge und sonstige Sozialaufwendungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung umfassen sowohl die Auszahlungen als auch die Veränderungen der dafür gebildeten Rückstellungen.

Die Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Pflichtbeiträge enthalten die Kommunalsteuer, den Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds sowie den damit einzuhebenden Dienstgeberzuschlag, die U-Bahn-Abgabe in Wien, die gesetzlichen Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung und die Invalidenausgleichstaxe.

Die sonstigen Sozialaufwendungen betreffen freiwillige Leistungen, die nicht unmittelbar an einzelne Arbeitnehmerinnen und Arbeiter ausbezahlt werden, wie z. B. Zuwendungen an einen Betriebsratsfonds, für freiwillige Versicherungen der Arbeitnehmer, Betriebsausflüge, Betriebsveranstaltungen, Weihnachtsgeschenke usw.

Zum Personalaufwand zählen auch die Refundierungen des gesamten Aktivitätsaufwandes samt Nebenkosten sowie des Beitrages zur Deckung des Pensionsaufwandes, die das Unternehmen für die gesetzlich dienstzugewiesenen Beamtinnen und Beamten an den Bund leistet.

Betriebserfolg (= EBIT)

Zwischenergebnis aller betrieblichen Erträge und Aufwendungen vor Zinsen und Steuern.

Ergebnis vor Steuern (= EBT)

Das Ergebnis vor Steuern entspricht der Definition gemäß § 231 Abs. 2 Z 17 UGB. Zusätzlich zum EBIT beinhaltet es auch Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Ausleihungen, Zinsen, und ähnliches sowie Erträge oder Aufwendungen aus Finanzanlagen, Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinsen oder ähnlichen Aufwendungen.

Bilanz

Anlagevermögen

Als Anlagevermögen gelten alle Vermögensgegenstände, die am Bilanzstichtag dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Veräußerungsabsicht führt zu keiner Änderung im Bilanzausweis. Das Anlagevermögen gliedert sich im Wesentlichen in drei Positionen: Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Eigenmittel

Eigenkapital gemäß § 224 Abs. 3 A UGB plus nicht rückzahlbare Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des

Anlagevermögens („Investitionszuschüsse“), die zur Bildung eines gesonderten Passivpostens in der Bilanz führen (bei Anwendung des Bruttoverfahrens).

Eigenmittelquote

Berechnung gemäß § 23 URG, BGBl. I Nr. 114/1997, idGF.: Prozentsatz, der sich aus dem Verhältnis zwischen dem Eigenkapital (§ 224 Abs. 3 A UGB) einerseits sowie den Posten des Gesamtkapitals (§ 224 Abs. 3 UGB), vermindert um die nach § 225 Abs. 6 UGB von den Vorräten absetzbaren Anzahlungen andererseits, ergibt. Bei Anwendung der Bruttomethode bei der Bilanzierung von nicht rückzahlbaren Investitionszuschüssen sind diese für die Berechnung der Eigenmittelquote gegen den Buchwert der durch die Investitionszuschüsse geförderten Gegenstände des Anlagevermögens aufzurechnen.

Verbindlichkeiten

In der Bilanz gemäß § 224 Abs. 3 C UGB ausgewiesene Verbindlichkeiten, wobei der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr gesondert anzugeben ist. Dabei ist jeder Posten der Verbindlichkeiten hinsichtlich der Fälligkeit zu untersuchen. Dies betrifft insbesondere auch die im nächsten Jahr fälligen Beträge langfristiger Verschuldungen.

Rückstellungen

Ausweis der gemäß § 224 Abs. 3 B UGB in der Bilanz gebildeten:

- Rückstellungen für Abfertigungen,
- Rückstellungen für Pensionen,
- Steuerrückstellungen,
- sonstigen Rückstellungen.

Sonstige Kennzahlen

Geldfluss aus dem Ergebnis

Als Cash Flow (= Geldfluss) aus dem Ergebnis ist der Geldfluss aus dem Ergebnis gemäß Fachgutachten des Fachsenats der Kammer der Wirtschaftstreuhänder für Betriebswirtschaft KFS/BW 2 auszuweisen:

1		Ergebnis vor Steuern
2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches

3	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches
4	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, soweit nicht Posten 6 bis 8 betreffend
5	=	Geldfluss aus dem Ergebnis

Erträge aus der Auflösung nicht rückzahlbarer Investitionszuschüsse (bei Anwendungen des Bruttoprinzips) stellen „sonstige zahlungsunwirksame Erträge“ dar und sind in Abzug bringen.

Investitionen

(Brutto)Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

Durchschnittliche Beschäftigte

Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Beschäftigten ist von allen, in einem aufrechten arbeitsrechtlichen Dienstverhältnis stehenden Personen einschließlich der Mitglieder der Unternehmensleitung, auszugehen. Ebenso sind die gesetzlich dem Unternehmen dienstzugewiesenen Beamtinnen und Beamten einzubeziehen.

Nicht zu berücksichtigen sind Praktikanten, Fremdfirmenpersonal und stundenweise beschäftigte Aushilfskräfte sowie Personen, die als freie Dienstnehmer beschäftigt sind.

Vorübergehend Abwesende (z. B. Präsenzdienst leistende und sich in Mutterschutz bzw. Karenz befindende Beschäftigte, Sonderurlauber) sind insofern nicht zu berücksichtigen, als die Arbeits- und Entgeltspflicht aus verschiedenen Gründen (z. B. während der Ausübung des Präsenzdienstes) ruht. Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge sind hingegen mit ihrem Vollbeschäftigungsäquivalent anzusetzen.

Durch die Angabe der durchschnittlichen Beschäftigten kann der durchschnittliche Personalaufwand pro Arbeitnehmer ermittelt werden. Die durchschnittlich Beschäftigten sind in Vollbeschäftigungsäquivalenten (VBÄ) entsprechend der Arbeitszeit von Vollzeitarbeitskräften zu ermitteln.

Verflechtungen mit dem Bundesbudget/Bundeshaushalt

Kapitalzuführungen, -erhöhungen

Ausgaben/Auszahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung in Form von Bareinlagen. Hierzu gehören auch die Mittelzuführungen zwecks Erhöhung des Nennkapitals und im Zusammenhang damit bereits geleistete Einlagen zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen, solange weder der Erhebungsbeschluss noch die Kapitalerhöhung selbst im Firmenbuch eingetragen sind und sie das Nennkapital noch nicht erhöht haben.

Investitionszuschüsse

Zuwendungen des Bundes zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, welche die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mindern. Zur bilanziellen Behandlung vgl. die Ausführungen unter „Eigenmittel“.

Betriebskostenzuschüsse

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

Zahlungen von Personalaufwendungen für (ehem.) Bundesbedienstete

Personal- und Sozialaufwendungen für (ehemalige) Bundesbedienstete im Zusammenhang mit der Regelung des Vermögensüberganges, z. B. für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, sowie Personalaufwendungen für die der Beteiligung zur Dienstleistung zugewiesenen BeamtInnen.

Zahlungen für Lieferungen und Leistungen

Laufende Zahlungen des Bundes auf Grund von mit der Gesellschaft abgeschlossenen Kaufverträgen, Dienstleistungsverträgen, Werkverträgen usw.

Abgeltungen aufgrund spezifischer Gesetze

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts auf Grund der Bestimmungen eines spezifischen Gesetzes. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

Einzahlungen des Bundes aus erbrachten Lieferungen und Leistungen

Laufende Zahlungen der Gesellschaft für vom Bund auf vertraglicher Grundlage erbrachte Verwaltungs- und Dienstleistungen für die Gesellschaft.

Miet-, Pachteinnahmen/-einzahlungen und Fruchtgenussentgelte

Einnahmen/Einzahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aus der Vergabe von Miet-, Pacht- und Fruchtgenussrechten.

Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte

Refundierungen der Gesellschaft an den Bund für die ihr zur Dienstleistung zugewiesenen BeamtInnen.

Pensionsbeiträge für Beamtinnen und Beamte

Direkte Einnahmen/Einzahlungen des Bundes von der Gesellschaft aus Beiträgen für die Pensionsvorsorge der BeamtInnen, soweit sie nicht als ArbeitnehmerInnenbeiträge in den Refundierungen für Personal- und Sozialaufwendungen für BeamtInnen bereits erfasst sind.

Kapitalherabsetzungen

Einnahmen/Einzahlungen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung als Folge von beschlossenen und im Firmenbuch eingetragenen ordentlichen Herabsetzungen des Nennkapitals.

Abkürzungen der Bundesministerien

BKA	Bundeskanzleramt
BMAFJ	Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMDW	Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
BMeiA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BMKÖS	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung
BMLRT	Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Gesamtumsetzung: Bundesministerium für Finanzen

Druck: BMF-Druckerei

Wien, 2020. Stand: 18.3.2020

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an budgetberichte@bmf.gv.at